

unabhängig & vielseitig seit 1987

CHF 9.00 | EUR 9.00

Programmzeitung

Kultur im Raum Basel

November 2022 | Nr. 388

RAPPAZMUSEUM
DAS MUSEUM MIT KANTEN, ECKEN UND RUNDEM



Yüksel Esen, «Und dann war ich nicht mehr», Schauspiel,
Neues Theater Dornach, Foto: @howareyoufine → S. 15, 45



THEATER BASEL

Giselle
Ballett
Ab 4.11.

Ballett in zwei Akten mit Musik von
Adolphe Adam

Choreographie, Bühne, Video:
Pontus Lidberg
Musikalische Leitung:
Thomas Herzog / Benjamin Pope

Ballett Theater Basel
Sinfonieorchester Basel

Wilhelm Troll
Schauspiel
Ab 23.11.



Eine Faktenausarbeitung von Lasse Koch

Inszenierung: Jörg Pohl
Text: Lasse Koch

Mit: Jan Bluthardt, Fabian Dämmich, Flamur
Blakaj, Jonathan Fink, Elena Marieke Gester

Bazar de Noël
Walzwerk

19. + 20. November 2022
Samstag 13-20h | Sonntag 10-16h
www.bazardenoel.ch

Das lebhafteste Industrieareal in Münchenstein
erstrahlt in diesen Tagen erneut im vorweihnachtlichen
Zauber und lädt Sie ein auf einen spannenden
Einblick in die Walzwerk-Kultur. Handwerk, Kunst,
Kultur, soziales Engagement und kulinarische
Leckereien sind ebenso zu entdecken wie Angebote
für Ihre Gesundheit.

www.bazardenoel.ch

FOR YOUNG MUSICIANS

10 Jahre ForYoungMusicians

9.-11. Dezember 2022

Galerie Durchgang, Petersgraben 31, Basel

YOUNG COMPOSERS MEET THEIR IDOLS

- 9.12., 20 Uhr Pavlos Serassis meets Mozart
- 10.12., 20 Uhr Amador Buda Fuentes Manzor meets
Honegger
- 11.12., 11 Uhr Elia Marcionetti meets Gershwin
- 11.12., 17 Uhr Dancing with the Stars
Birthday Party & Jam Session

Save the dates!

Zu Programm und Ticketing konsultieren Sie bitte
unsere Webseite: foryoungmusicians.ch

Swiss Foundation for Young Musicians
Spalenvorstadt 25 CH-4051 Basel info@foryoungmusicians.ch

Literaturherbst

Sabine Knosala

Ein Buch ist mehr als eine Aneinanderreihung von Buchstaben. Das kann man im November unter anderem am Festival BuchBasel erleben.



Welches Buch hat Sie, liebe Leserin oder lieber Leser, dieses Jahr begeistert? An welches werden Sie sich noch lange erinnern?

Es gibt Bücher, die einen bleibenden Eindruck hinterlassen, solche, die man im Moment spannend findet und andere, bei denen man nicht einmal merkt, dass man schon länger nicht mehr darin gelesen hat oder sie gar nie zu Ende liest.

Zur ersten Kategorie gehört für mich «Die Dinge beim Namen» von Rebekka Salm, das ich im Juni in der ProgrammZeitung besprechen durfte. In der fesselnden Geschichte, die eine grosse Menschenkenntnis erahnen lässt, fügt sich ein Puzzleteil zum anderen, bis am Schluss ein überraschendes Gesamtbild entsteht. Dabei schreibt die Autorin Sätze, die einem noch lange im Gedächtnis haften bleiben.

Ein Buch ist mehr als nur eine Aneinanderreihung von Buchstaben: Es eröffnet uns neue Welten, lässt uns unsere eigene Welt

besser verstehen und fordert uns heraus, Position zu beziehen. Dabei ist die Sprache im Idealfall mehr als nur ein Transportmittel des Inhalts: Sie kann uns durch ihre Schönheit und Präsenz in den Bann ziehen wie ein Kunstwerk. Apropos: Nicht zuletzt spielen auch Optik und Haptik eines Buchs eine Rolle. Ich weiss nicht, wie es Ihnen geht, aber ich mag den Geruch, wenn ich ein gedrucktes Exemplar zum ersten Mal aufschlage. Ich kann mich an der Gestaltung erfreuen, und es hat etwas Sinnliches, Material und Druck nicht nur zu sehen, sondern auch zu spüren.

Fairerweise muss ich zugeben, dass auch digitales Lesen seine Vorteile hat: Als ich vor ein paar Jahren mit einer Reisegruppe in Indien unterwegs war, musste ich mir am Schluss die Seiten meines gedruckten Krimis buchstäblich einteilen, damit ich für die langen Fahrten noch genügend Lesestoff hatte, während sich meine Gspänli einfach ein neues E-Book herunterladen konnten.

Mit solchen Fragen rund ums Buch hat sich auch die neue Leiterin der BuchBasel Marion Regenscheit auseinandergesetzt. Im Interview mit der ProgrammZeitung erklärt sie, welche Schwerpunkte sie am Literaturfestival setzen will. Zudem haben wir dem Übersetzer Joël László bei der Arbeit zugesehen und stellen neues Lesefutter aus Basler Federn vor.

Totentanz und Rheinausstellungen.

Der November ist aber auch der Totenmonat: Die ProgrammZeitung weist daher auf ein zeitgenössisches Totentanz-Projekt in der Basler Predigerkirche hin. Und noch etwas darf in der aktuellen Ausgabe nicht fehlen: 38 Museen im Dreiland widmen dem Rhein eine eigene Ausstellung – in Basel unter anderem das Antikenmuseum.

Nun wünsche ich Ihnen einen spannenden Leseherbst mit vielen literarischen Entdeckungen!

INHALT

Kultursplitter	5
Redaktion	7
Carte blanche	21
Kulturszene	26
Agenda	54
Kurse und Workshops	83
Impressum	83
Kunsträume	84
Museen Raum Basel/Schweiz	85
Bars und Restaurants	86-87

KALLIGRAPHIE KAKOPHONIE

Alfredo Pauletto
Max Kämpf
Ursina Stratenwerth
Erica Schnell-Stettler
Oliver Jauslin

Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe Basel
Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, 4133 Pratteln
www.ark-basel.ch, info@ark-basel.ch
Vernissage: 03.11.2022, 17 h
Ausstellung: 04.11. – 26.11.2022
Öffnungszeiten: Mittwoch bis Sonntag, 15–19 h

ARK BASEL



Ein Galaevent nach dem
Vorbild von Londons legendärer
«Last Night of the Proms»
in der Royal Albert Hall.

First time in
Switzerland!

Basel Night at the Proms

Ein Fest der klassischen Musik für alle

5. November 2022

Stadtcasino Basel

Eventinfos und mehr www.baselproms.com



basler-kuenstlergesellschaft.ch
@BaslerKuenstlergesellschaft
#kuenstlergesellschaft



SAKRALE ZEITEN?

Zeitgenössische Kunst in sakralen
Räumen und im städtischen Raum



kult.kino

Einfach MAL WAS SCHÖNES



Von den Schwierigkeiten einer Familien-
gründung, wenn der Familienvater fehlt.
Ab 17. November 2022 im kult.kino!

FATOUMATA DIAWARA

Freitag 18.
November
20 Uhr

Konzert
Weltmusik



Théâtre
LA COUPOLE
SAINT-LOUIS

To book :
www.lacoupole.fr
00 33 389 700 313

To come :
2 Croisée des Lys
Saint-Louis, France
Free car & bike park
Bus 604 / Tram 3

KULTURSPPLITTER

MONATSTIPPS DER MAGAZINE aus Aarau (AAKU), Bern (BKA), Luzern (041), St. Gallen (Saiten), Vaduz (KuL), Winterthur (Coucou) und Zug (ZugKultur)

AAKU

Aargauer Kulturmagazin



Hymnen auf die Desillusion

Herzöffnende Gesellschaftsdiagnosen auf Synthie-Wellen: Der Berner Rapper Baze kommt mit dem Pianisten Fabian M. Müller und dem Projekt «Kraake» am Samstag, 5. November ins Royal nach Baden. Ihr unverkennbarer Sound trägt sie weit über die Grenzen des Raps und des Jazz hinaus. Urbane Verlorenheit schwingt in den ambienten Takten, in den waveigen Passagen. Das ist der Soundtrack für den Herbst.

«Kraake»: Sa 5.11., 21.30, Royal, Baden, www.royalbaden.ch

BKA

BERNER KULTURAGENDA



Antworten zur Herkunft

Als der deutsche Kunsterbe Cornelius Gurlitt 2014 verstarb, hinterliess er eine umfangreiche Sammlung an Kunstobjekten. Und ein Testament, von dem die künftige Alleinerbin zu dem Zeitpunkt nichts ahnte: Das Kunstmuseum Bern nahm das unerwartete Legat an – und damit die Aufgabe, die Provenienz von zahlreichen Objekten zu klären, die im Verdacht standen, NS-Raubkunst zu sein. Das Resultat der Recherchen ist nun in der kunstwerkreichen Ausstellung «Gurlitt. Eine Bilanz» zu sehen.

Kunstmuseum Bern:
«Gurlitt. Eine Bilanz», bis So 15.1.23,
www.kunstmuseumbern.ch

Max Beckmann, Zandvoort Strandcafé, 1934,
Kunstmuseum Bern, Legat Cornelius Gurlitt

041

Die unabhängige Stimme für Kultur in der Zentralschweiz

www.null41.ch



Frischer FINTA-Aufwind bei jungen Nachwuchsbands

Bereits 24 Jahre ist die Sprungfeder einer der wichtigsten Wegweiser für junge Musiker:innen. Die Vorrunden gehen in vier Zentralschweizer Kantonen über die Bühnen mit insgesamt 14 Acts. Dieses Jahr weist mehr als die Hälfte der Teilnehmenden Nachwuchskünstler:innen einen markanten FINTA-Anteil auf, was eine Premiere in der Geschichte der Sprungfeder darstellt. Das grosse Finale findet, wie eh und je, in Schüdi in Luzern am 7. Dezember statt.

Sprungfeder Vorrunden 2022 – Zentralschweizer Bandnachwuchswettbewerb
Fr 4. und Sa 5.11., 20 h, Vogelsang UR/
Galvanik ZG/Brünigpark OW/
Treibhaus LU, www.sprungfeder.li

Saiten



Endlich!

City of Change, Moskauer Prozesse, Die 120 Tage von Sodom, Everywoman, Das Neue Evangelium und so weiter: Die St. Gallische Kulturstiftung verleiht dem Theater- und Filmregisseur, Kunsttheoretiker und Autor Milo Rau den Grossen Kulturpreis für seine vielfältigen, international beachteten, bedeutsamen und mutigen Arbeiten. Parallel dazu findet in der Kunst Halle eine Ausstellung zu Raus filmischen, theatralen und aktivistischen Arbeit statt.

«Warum Kunst?» – Milo Rau:
Do 17.11. (Vernissage) bis So 18.12.,
Kunst Halle Sankt Gallen, www.k9000.ch

Milo Rau, «Das neue Evangelium», Videostill, 2020,
Foto: Fruitmarket, Langfilm, IIPM, Amin Smaliovic

Der Kulturpool erreicht 900'000 kulturinteressierte Personen.

kulturpool.com

KuL



Tanz und Theater im Glashaus

Sie kennen das, diese existenzielle Lust nach Flüssigkeitsaufnahme, das physische Begehren etwas löschen zu wollen: Durst. Was passiert, wenn die Sehnsucht nach Liebe oder der Verlust uns verzehren? Jacqueline Beck und Jochen Heckmann hinterfragen mit vier Protagonisten dieses unerfüllte Verlangen, kreieren in Rückblenden und Hoffnung schöpfenden Momentaufnahmen Bilder, die sie mit Hilfe von Tanz und Schauspiel, Texten und Projektionen in Szene setzen.

«Durst»: Fr 25.11., 20 h, Fukseriweg 26,
9494 Schaan, Liechtenstein, www.tak.li

CoucOU



10 Jahre Coucou: Jubiläumsfest und Verleihung der Goldenen Federn 2022

«Coucou, liebes Winterthur! [...] dann werden wir euch im nächsten Jahr mit weiteren zehn Ausgaben beglücken.» So steht geschrieben im Coucou N° 1. Aus zehn Ausgaben wurden mehr als hundert, aus einem Jahr zehn. Das Coucou wäre jedoch nichts ohne Winterthur, und was wäre Winterthur ohne die Menschen, welche sie mit kultureller Arbeit bereichern? Deshalb feiern wir nicht nur unser zehnjähriges Bestehen, sondern verleihen auch die Goldenen Federn – mit Ausstellung, Lesungen und Konzerten.

10 Jahre Coucou: Jubiläum & Verleihung der Goldenen Federn, Fr 2.12., ab 19 h,
Salzhaus, Untere Vogelsangstrasse 6,
8401 Winterthur, www.salzhaus.ch

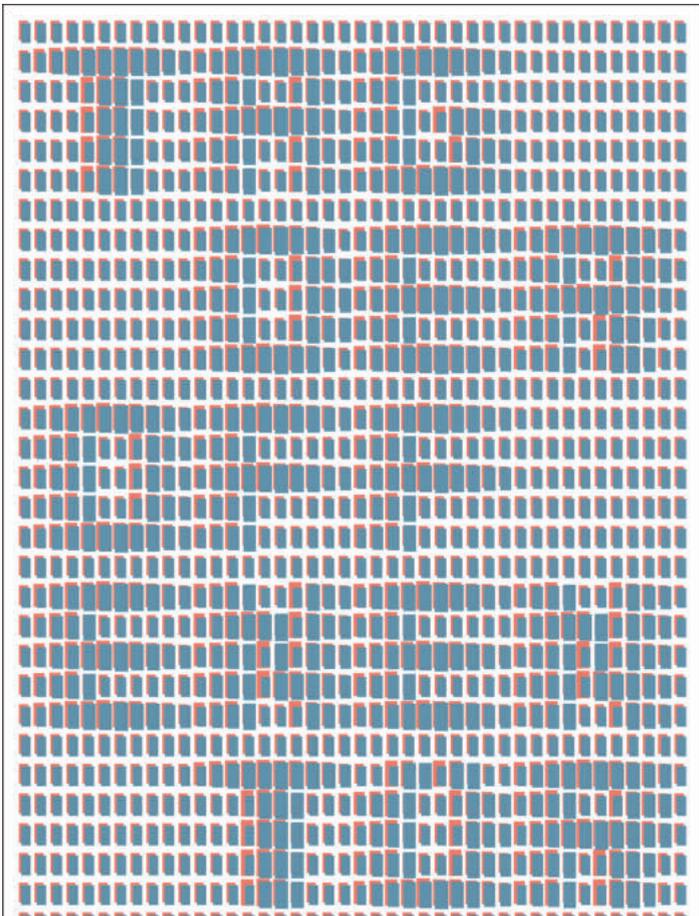
ZUGKultur



Werbung!

Archive sind Schatzkammern, und Werbung von früher lässt uns tiefe Blicke in die menschliche Psyche werfen. Beides gibts beim Zuger Archivtag: Das Staatsarchiv Zug und das Stadtarchiv Zug öffnen ihre Türen und zeigen Audiovisuelle Dokumente über die Geschichte der Werbung. Von der Anwerbung fürs Soldatentum bis zur Werbung fürs Auswandern nach Amerika im 19. Jahrhundert. Mit Archivkino, Cyanotypie-Workshop für Kids und Werkstatt «Alte Schriften lesen».

Zuger Archivtag, Sa 19.11., 9–17 h,
Standorte: Staatsarchiv Zug (Verwaltungszentrum an der Aa) und Stadtarchiv Zug (Bibliothek Zug, nur bis 13 h),
www.zg.ch



TAG DER OFFENEN TÜR
DO 17.11.22, 14.00 – 18.30 UHR
VOGELSANGSTR. 15, 4058 BASEL

**SCHULE
FÜR
GESTALTUNG
BASEL**

Gemeinde Reinach
Die Stadt vor der Stadt

Kunst

in Reinach **Die regionale
Kunstaussstellung.**
4.–6. November 2022
Gemeindehaus | Hauptstrasse 10 | Reinach
Fr 18.30–21 | Sa 11–18 | So 11–17 Uhr

www.kunstinreinach.ch





Klaus Riese
Ermitagestrasse 10
Arlesheim

Endress+Hauser 

 Webentertainer
Webseiten & Web-Apps

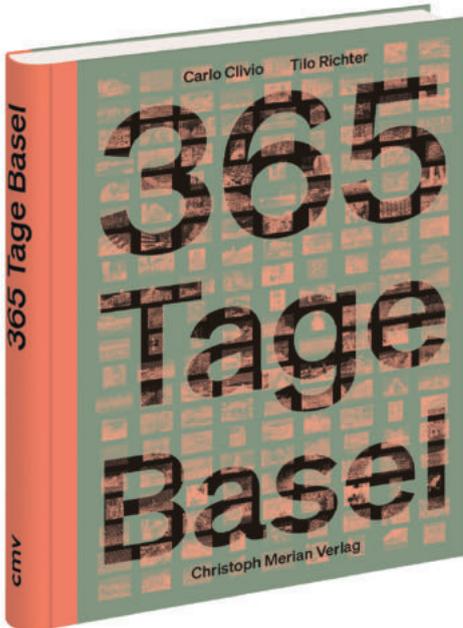
Für den Bauch



zum Basler Stadtbuch
www.baslerstadtbuch.ch



Für den Kopf



zum Buch «365 Tage Basel»
www.merianverlag.ch



DAS LEBEN PASSIERT

Jacqueline Maurer

Mikhaël Hers «Les passagers de la nuit» versetzt uns ins Paris der 1980er Jahre.

Das Drama «Les passagers de la nuit» erzählt acht Jahre aus dem Leben von Élisabeth – hervorragend gespielt von Charlotte Gainsbourg – und ihren Kindern Judith und Mathias. Wir begleiten Élisabeth, wie sie die Krise nach der Trennung von ihrem Mann bewältigt, der ihr bei der Brustkrebs-OP noch beigestanden hatte, ihre Teenagerkinder, wie sie erwachsen werden, sich politisieren oder die erste Liebe erleben, und eine unbekannte «Passantin», die Teil der Familie wird. Das alles passiert in Paris der 1980er Jahre, dem durch eine bildstarke Präsenz selbst eine Hauptrolle zukommt.

Der Film endet 1988, wie er 1981 angefangen hat, mit den französischen Präsidentschaftswahlen. Den Auftakt machen Aufnahmen der nächtlichen Euphorie auf den Pariser Strassen nach der Wahl von François Mitterrand. Den Kontrast dazu bildet die darauf gezeigte Szene zu Hause, in der die Trauer sichtlich in Élisabeths Gesicht geschrieben ist. Sie, die bisher Mutter und Hausfrau war und von Eric verlassen wurde, muss sich aufrappeln und ihr Leben nun selbst in die Hand nehmen – und rasch einen Job finden, um die Familie zu versorgen. Hauptschauplatz des Films bildet die Wohnung in einem Hochhaus mit atemberaubender Aussicht auf die französische Kapitale. Nebenschauplatz wird bald das Radiostudio, wo Élisabeth zuerst als Telefonistin, dann als Moderatorin der nächtlichen, film-titelgebenden Sendung arbeitet, die den Geschichten der ins Studio Anrufenden Gehör verschafft.

Melancholie und Mut.

Regisseur Hers wählt einen undramatischen Erzählstil und macht den Filmtitel zum Programm. Wir sehen den Figuren zu, wie sie durch Türen treten, Korridore durchschreiten, spazieren, Mofa oder Metro fahren. Wir passieren im übertragenen Sinne ihren schlichtweg passierenden Alltag in verschiedenen Lebensphasen. Und da sind diese wiederkehrenden, von Nostalgie erfüllten Archivaufnahmen des Paris der 80er Jahre, die vor unseren Augen vorbeiziehen. Die zwischen Melancholie und Mut wechselnden Stimmungen in «Les passagers de la nuit» samt Gainsbourgs immerzu sanfter Stimme passen perfekt in den Kinoherbst mit seinen länger werdenden Nächten.

«Les passagers de la nuit» läuft ab Do 17.11. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 50



Film still aus «Les passagers de la nuit»



François-Henri Lavanchy-Clarke dreht einen Familienfilm, 1898, koloriert

Auf den Spuren eines Multitalents

Dagmar Brunner

Ein bedeutender Schweizer Filmpionier kommt zu späten Ehren: François-Henri Lavanchy-Clarke.

Wie kann es sein, dass eine so schillernde, kreative und breit vernetzte Persönlichkeit in Vergessenheit geriet? 100 Jahre nach dem Tod von François-Henri Lavanchy-Clarke (1848–1922) kann diese Frage nicht abschliessend beantwortet werden. Sie ist wohl im facettenreichen Wesen des umtriebigen Waadtländers begründet, der zugleich fromm und frech, ein Tüftler und Entertainer, clever und sozial engagiert war.

Seit Jahren erforscht der Basler Medienwissenschaftler Hansmartin Siegrist akribisch dessen Leben und Werk, was zu einer reichhaltigen Publikation, einem Universitätsprojekt und nun auch zu einem Dokumentarfilm und einer Ausstellung geführt hat. Präsentiert wird dabei nicht nur die Person, sondern ein umfassendes, packendes Zeitpanorama. Es entführt uns in die vielschichtige, von Grandezza und Grausamkeit geprägte Belle Époque, vermittelt neben Einblicken in Biografie und Weltgeschehen Erhellendes über die Anfänge der Schweizer Film- und Kinogeschichte und den Umgang mit historischen Filmdokumenten.

Frühe Filmperlen.

François-Henri Lavanchy wurde in Morges geboren, war im Deutsch-Französischen Krieg 1870/71 Krankenpfleger beim Schweizerischen Roten Kreuz und engagierte sich danach lebenslang international für Sehbehinderte und Blinde. Weltoffen und sprachgewandt wirkte er als Missionar in Ägypten, heiratete die Engländerin Jenny Clarke (deren Nachnamen er seinem anfügte) und wurde ein gewiefter Unternehmer mit kühnen Werbemethoden: Bankier, Schokoladenfabrikant, Seifenindustrieller. Als Technikfan experimentierte er auch mit Fotografie und Film und veranstaltete an der Expo 1896 die ersten kinematografischen Vorführungen in der Schweiz. Eine Szene, die er im selben Jahr auf der Mittleren Brücke drehte, gilt als erster Basler Film.

Der aktuelle Dokumentarfilm und die Ausstellung im Museum Tinguely zeichnen dieses abenteuerliche Leben mit viel bisher unbekanntem Material nach, das Siegrist und sein Team in diversen Archiven auftreiben konnte, etwa in Lavanchy-Clarques Villa in Cannes. Unter anderem entdeckten sie rund 50 seiner frühesten Kurzfilme mit Schweizer Sujets. Kompakt und kurzweilig, bildereich und mit passender Begleitmusik werden ein verkannter Pionier der Mediengeschichte, sein spektakuläres Wirken und seine bewegte Zeit lebendig.

Dokfilm «Lichtspieler – Wie Lavanchy-Clarke die Schweiz ins Kino holte», Produktion www.pointdevue.ch, 102 Min., läuft derzeit in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch

Ausstellung «Kino vor dem Kino: Lavanchy-Clarke, Schweizer Filmpionier»: bis So 29.1.23, Museum Tinguely

Buch: Hansmartin Siegrist, «Auf der Brücke zur Moderne. Basels erster Film als Panorama der Belle Époque»: Christoph Merian Verlag, 2019. 440 S., über 600 Abb., br., CHF 49

Weitere Infos: www.50sekundenbasel1896.ch, www.kinematografie.ch

ARC JURASSIEN

Bruno Rudolf von Rohr

Der Club 44 – ein Leuchtturm in unsicheren Zeiten.

Der Club 44 in La Chaux-de-Fonds unter der Leitung der jungen Kulturdelegierten Marie-Léa Zwahlen überrascht immer wieder mit hochkarätigen Anlässen. Gegründet wurde der Club 1944 von Georges Braunschweig, einem Industriellen der Uhrenindustrie in La Chaux-de-Fonds. Er wollte den Menschen der Region nach dem Krieg und der Zeit der unfreien Rede einen neuen, offenen Blick auf das Weltgeschehen schenken. Dazu lud er Persönlichkeiten des intellektuellen und gesellschaftlichen Lebens ein, einen Vortrag zu halten und sich danach den Fragen des Publikums zu stellen. 1957 liess er vom italienischen Architekten und Industriedesigner Angelo Mangiarotti am heutigen Standort einen neuen Konferenzraum bauen, ein architektonisches Juwel. Heute ist das Forum ein gemeinnütziger Verein, hauptsächlich getragen von privaten Sponsoren, individuellen Mitgliedern und Beiträgen der öffentlichen Hand.

Sich auf die Geschichte zurückbesinnen.

Das Programm der neuen Saison mit dem Leitmotiv «Se tenir dans le temps» (sinngemäss: sich an die Geschichte halten) widmet sich im ersten Teil der zum Gemeinplatz gewordenen «Rückkehr der Geschichte». Im November steht Russland im Fokus mit einer Ausstellung der Schweizer Filmemacherin, Fotografin und Autorin Dominique de Rivaz und einer Konferenz des Italo-Schweizers Giuliano da Empoli zu seinem neuen Buch «Le Mage du Kremlin». Parallel zur Ausstellung wird in Zusammenarbeit mit dem Kulturhaus ABC auch de Rivaz' neuer Film «Un selfie avec Anton Tchekhov» gezeigt. Danach steht der Monat November im Zeichen des «Esprit 44», einer Haltung, die sich der Verein seit jeher auf die Fahne geschrieben hat: ein Garant der freien Rede zu sein, der Polarisierung der Meinungen entgegenzuwirken und sich für andere Standpunkte zu öffnen. Eine der Veranstaltungen wird in Form einer Debatte auf der Bühne des Théâtre Populaire Romand (TPR) ausgetragen zwischen der Philosophin Barbara Stiegler und dem Antike-Spezialisten Christophe Pébarthe, wie sie in der Antike auf der Agora stattgefunden haben dürfte. Sie soll zur Diskussion für ein neues Demokratieverständnis beitragen, ganz im Sinn des Begründers des Club 44.

www.club-44.ch



Der Club 44 in La Chaux-de-Fonds, Foto: Xavier Voirol



Film still aus «Unruhe»

Aufbruch in neue Zeiten

Bruno Rudolf von Rohr

«Unruhe» wirft einen besonderen Blick auf die Uhr.

Im Film «Unruhe» rekonstruiert Cyril Schäublin («Dene vos guet geit») die Arbeitswelt der Uhrmacherindustrie der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts, in der seine Grossmutter und deren Vorgängerinnen gearbeitet und das Herzstück der Uhr, die sogenannte Unruhe, hergestellt haben. Er evoziert dabei die erwachende, anarchistisch geprägte Bewegung der Uhrmachergewerkschaft, die im Tal von Saint-Imier ihre Wiege hatte. Zentrale Inspirationsquellen waren für Schäublin die Schriften des russischen Vordenkers der anarchistischen Bewegung Piotr Kropotkin, der französischen Philosophin Simone Weil und des Schweizer Historikers Florian Eitel. Eingebettet in diesen historischen und ideologischen Kontext kommt es zu einer (fiktiven) Begegnung zwischen der Fabrikarbeiterin Josephine Gräbli (Clara Gostynski) und der historischen Figur Kropotkin (Alexei Evstratov), der als Kartograf im Tal der Uhrmacher unterwegs ist. Kropotkin sah in der herrschenden Solidarität unter den Arbeitenden, ihrer Unabhängigkeit im Denken und der föderalistischen Organisation der jungen Schweiz die adäquate Umsetzung des libertären, anarchistischen Gedankenguts im Gegensatz zum autoritär zentralistisch organisierten Marxismus.

Preis für beste Regie.

Schäublin, der sowohl für das Drehbuch wie auch für den Schnitt verantwortlich zeichnet, erzählt nicht in erster Linie eine Geschichte. Die Figuren haben kaum psychologische Tiefe. Er beobachtet, meist aus grosser Distanz, ihre Arbeit aber in Grossaufnahmen. Die Kameraführung (Silvan Hillmann) mit ihren präzise komponierten Bildern von ausserordentlicher Schönheit strahlt eine grosse Ruhe aus. Die Einstellungen sind lang, ausschliesslich in natürlichem Licht gedreht, der Schnitt angenehm fließend. Dieselbe Zurückhaltung gilt auch für die Sprache, die Dialoge sind leise, manchmal flüsternd. Es herrscht eine eigenartig wohlwollende Atmosphäre, eine Stimmung der Nähe und gleichzeitig der Distanz, getragen von einer feinen Ironie. Die Protagonisten – ausser den beiden Hauptfiguren ausschliesslich von Laien gespielt – stehen oft am Bildrand, in der Bildmitte vielleicht ein Baum. Für diese originelle, filmische Handschrift hat «Unruhe» an der Berlinale in der Sektion «Encounters» den Preis für die beste Regie gewonnen.

Schäublin thematisiert in seinem Film auf eine feine, unaufdringliche Art die Frage, was die neuen Technologien wie die Zeitmessung, die Fotografie oder der Telegraf mit den Menschen machen. Wie im Räderwerk der Uhr verzahnen sich die beiden Stränge der Erzählung: die angedeutete Liebesgeschichte mit der «grossen Geschichte», den Anfängen der Modernität. Wir sehen nur die Prämissen, die Schlüsse lässt uns dieser ungewöhnliche Film mit seiner eindrücklichen Bildsprache selber ziehen.

«Unruhe» läuft ab Do 17.11. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 50

Im Untergrund

Alan Heckel

«Call Jane» erzählt von einer Frauengruppe, die in den 60ern Schwangeren hilft.

Für ihr Drehbuch zu Todd Haynes' «Carol», eine Adaption des Patricia-Highsmith-Romans «The Price Of Salt», wurde Phyllis Nagy 2016 für den Oscar nominiert. Nun widmet sich die Theaterautorin in ihrer erst zweiten Regiearbeit erneut Frauen, die in einer vergangenen Epoche soziale Tabus brechen.

Wir befinden uns in Chicago im Jahr 1968: Joy (Elizabeth Banks) ist mit einem erfolgreichen Anwalt (Chris Messina) verheiratet, hat eine 15-jährige Tochter (Grace Edwards) und ist mit dem zweiten Kind schwanger. Als sie zu Hause plötzlich zusammenbricht und im Spital aufwacht, erklärt ihr der Arzt, dass sie ein Herzleiden hat. Dieses würde sich zurückbilden, wenn sie «nicht schwanger» wäre, andernfalls beträgt ihre Überlebenschance nur 50 Prozent. Weil Abtreibungen illegal sind und selbst in medizinischen Notfällen nur äusserst selten durchgeführt werden, sucht Joy nach Alternativen und gerät über Umwege ans Jane-Kollektiv. Die von der Feministin Virginia (Sigourney Weaver) geleitete, im Untergrund operierende Frauengruppe hilft Schwangeren beim Abbruch.

Nach der Abtreibung und anfänglichen Zweifeln wird Joy Teil des Kollektivs, blüht dabei auf und erkennt, dass sie zu viel mehr imstande ist, als bloss die perfekte Ehe- und Hausfrau zu sein. Gleichzeitig fällt es der ehemaligen Spiessbürgerin schwer, ihre «Berufung» vor ihrer Familie und ihrer besten Freundin (Kate Mara) geheim zu halten.

Aktuell, aber überfrachtet.

Das hervorragend gespielte und ausgestattete Drama wirft einige wichtige (und aktuelle) Fragen auf. Gleichzeitig wirkt «Call Jane» überfrachtet und verliert sich zeitweise in zu vielen Handlungssträngen. Ein schnelleres Erzähltempo hätte dem mit zwei Stunden zu lang geratenen Film ebenfalls gutgetan. So sind es vor allem vereinzelte Episoden, die in Erinnerung bleiben und Nagys Zweitling über den Durchschnitt heben. Beispielsweise als Joy vor dem Krankenhaus-Ausschuss deutlich machen will, wieso ein Schwangerschaftsabbruch aus medizinischen Gründen notwendig ist. Doch die Verantwortlichen – lauter alte weisse Männer – lassen die Frau nicht einmal zu Wort kommen und entscheiden über ihren Kopf hinweg, dass eine Abtreibung nicht infrage kommt. Eine Szene, deren Symbolik keiner weiteren Erklärung bedarf.

«Call Jane» läuft ab Do 24.11. in den Kultkinos Basel, www.kultkino.ch → S. 50

Film still aus «Call Jane»



So oder anders

Caspar Reimer

Das Neue Kino zeigt eine Filmreihe, die sich ganz unkonventionell dem Thema Familie annähert.

Rituale und Gefühle, Verbindungen eingehen und wieder loswerden, bizarre Wahlverwandtschaften und Rollen, die innerhalb von familiären Strukturen auftreten: Unter dem Titel «Mutter, Vater, Medea» laufen im Neuen Kino Basel sechs Filme, die im weitesten Sinne von Familie handeln. «Das Thema kommt vom Interesse an Zusammenschlüssen und Zusammengehörigkeiten aller Art und wie diese cinematografisch verhandelt werden», sagt die Programmverantwortliche Marie Schamboeck.

Mit Familientraditionen beschäftigt sich «Die koreanische Hochzeitstruhe» (2009) der avantgardistischen, deutschen Filmemacherin und Künstlerin Ulrike Ottinger. Dabei geht sie einem uralten koreanischen Hochzeitsbrauch nach, der in zeitgenössischen Millionenstädten noch heute praktiziert wird, und führt so in eine Welt, in der Moderne und Tradition nahtlos ineinander übergehen. Von Ottinger ist ebenso der Film «Laokoon & Söhne» (1972) zu sehen: Dieser erzählt die Geschichte einer aussergewöhnlichen Frau und ihrer magischen Transformationen, aus denen eine Reihe exzentrischer Charaktere hervorgeht.

Wider jede Gewohnheit.

Drei Experimentalfilme widersetzen sich allen Erwartungen und Sehgewohnheiten: Im vom Geist der 68er inspirierten Beitrag «Geschichten vom Kübelkind» (1971) der deutschen Filmemacher Ula Stöckl und Edgar Reitz geht es um ein Kind, das einer Mülltonne entwächst und alle von der Gesellschaft vorgegebenen Machtstrukturen missachtet. Der Film ignorierte damals alle bekannten Regeln des Filmschaffens und ist eine Aneinanderreihung von 22 Episoden – die kürzeste dauert eine, die längste 25 Minuten. «Vater, Mutter, was soll ich heute filmen?» (2012) der deutschen Regisseurin Isabell Spengler, der griechische Beitrag «Hercules, Achelöos and my Granny» (1997) von Dimitris Koutsiasakos und der Kurzfilm «Fragen an meinen Vater» (2011) des deutschen Künstlers Konrad Mühle runden das Programm ab.

Die Filmreihe «Mutter, Vater, Medea» läuft ab Do 3.11. im Neuen Kino Basel, www.neueskinobasel.ch

Ausserdem: Filmtage «Frauenstark!», Frauenrechte im Fokus des Films: Fr 25.11. bis So 4.12., Kultkinos Basel, www.kultkino.ch, www.iamaneh.ch

Orient Express Filmtage: Mi 9.11. bis So 13.11., Stadtkino Basel, www.stadtkino.ch → S. 51

Film still aus «Die koreanische Hochzeitstruhe», © www.ulrikeottinger.com



Neue Töne zum 25-Jährigen

Benedikt Lachenmeier

Basels wohl harmonischste Dreiecksbeziehung feiert ihr Silbernes. Doch Gratulationen mag Joël Gernet von Brandhärd keine hören.



Zum 25-Jährigen stehen Brandhärd im November mit neuen Tönen auf der Kasernenbühne, Screenshot: Youtube

«Ja, es ist wieder ein Jubiläum. Darum ist es unfassbar wichtig, haben wir neue Songs am Start», setzt Joël Gernet, das Sprachrohr von Brandhärd, die Perspektive nach vorne. Das 20-Jährige zelebrierte die Band noch mit live eingespielten Klassikern ihrer Karriere. Doch nach diesem «1997»-Album haben sich Fetch – wie sich Gernet bei Brandhärd nennt – und seine Mitstreiter Fierce und Johnny Holiday offenbar genug in alten Tagen gesuhlt. «Selbst unsere treuesten Fans haben unsere Hits irgendwann gehört. Und wir selbst haben wohl am meisten Bock auf neue Töne.»

13 Songs sind es geworden. Aufgenommen im Milieu Studio, hauptsächlich produziert von Fierce – aber auch von DJ Johnny Holiday. Etwa die Vorab-single «Grauschwarz». Sie schlägt neue Töne an: schleppender Beat, nachdenkliche Zeilen. «Wir hatten immer eine bitter-süss melancholische Note», so Gernet. «Doch okay, nun ist sie düster.» Ungewohnte Klänge für eine Combo, die sich 2003 mit den «Noochbrand»-Zeilen, «Fesched mit uns als gäbts kei Zuekunft...» in die kulturelle Historie der Stadt einbrannte und seither sämtliche Konzertorte Basels zu Hüpfburgen für post-infantile Erwachsene macht. Ist die Party nun vorbei? «Nein, nein!», wehrt Gernet lachend ab: «Das Album hat auch andere Beats. Die kindliche Euphorie, das infantile Ventil wird mit zunehmendem Alter sogar wichtiger – als Ausgleich zum Alltag.»

Narrenfreiheit dank Respekt.

Aber klar stehen die drei Familienväter nach 25 Jahren Brandhärd und mit heute zusammengezählt sieben Kindern anders im Leben und auf der Bühne als damals, als sie gemeinsam in Allschwil die Schulbank drückten. «Nun sind wir in der Szene wohl die erfahrenen OGs, die alles ein wenig relaxter angehen», ortet sich Gernet. Und wie sieht er die Entwicklung des Hip-Hops? «Ein Album war früher allein vom technischen Aufwand her viel schwieriger zu produzieren. Dafür war mehr DIY-Mentalität in der Szene: DJing, Rap, Breakdance und Graffiti – die vier Säulen des Hip-Hops wurden gelebt, und man hat sich gegenseitig geholfen.» Und heute? «Heute schielt viel Hip-Hop auf Kommerz. Früher war das der Todes-Diss. Ich sehe darin auch Positives. Die Subkultur hat sich zum erfolgreichsten Musik-Genre entwickelt, wurde facettenreicher, diverser, tiefsinniger und erreicht ein breiteres Spektrum an Menschen. Ich gehe heute auch bewusster mit Worten um.»

Vielleicht beschreibt Gernet so auch sein eigenes Coming-of-Age. Egal. All die weisen Worte werden vergessen sein, wenn Brandhärd in der Kaserne die neue Platte feiert. Die alten Klassiker werden dort kaum fehlen. Und falls Gernet das Silberne wirklich nicht feiern will: The Fire, ihre vierköpfige Live-Band, feiert heuer das Zehnjährige.

Brandhärd, Album «Bländet vom Liecht»: Radicalis (erscheint Fr 4.11.)
Brandhärd, Konzert «25 Joor»: Sa 12.11., 20 h, Kaserne Basel

KOPFKINO

Benedikt Lachenmeier

Auf seinem dritten Soloalbum «Dreaming with Wolves – Dancing with Bears» nimmt Yves Neuhaus uns mit auf musikalische Reisen.

In Basel kennt man Yves Neuhaus bestens als Gitarrist, Geiger, schlicht als Multiinstrumentalist, bei den Indierockern von Amber Unit oder aber am Kontrabass bei den charmanten Chansonniers von Mistral. Am produktivsten musiziert er aber allein. Gerade ist sein drittes Album innert drei Jahren erschienen.

«Dreaming with Wolves – Dancing with Bears» ist nicht für die Tanzfläche geschrieben. Die neun Instrumental-Tracks sind kleine Reisen fürs Kopfkino. Islands Vulkane, Irlands Moore, der unendliche Raum oder der schattige Sonnenplatz unter dem Lieblingsbaum im Park um die Ecke: Die Schauplätze für die Sounds sind so universell wie intim. Neuhaus offeriert Fahrten, baut Brücken und Traversen. Auf Gesang oder Worte verzichtet er. Das lässt noch mehr Platz für Kopfreisen. Wohin der Trip geht, bestimmen die Zuhörenden. Mit schwelgerischen Noten garantiert der Multiinstrumentalist nur eines: Der Ort ist sicher und schön. Verstörende Brüche sind dem Album fremd.

Von der Warteschlange auf die Bühne.

Nannte man solch harmonische Tracks einst salopp Liftmusik, so haben sie sich längst von den Endlosbändern der Telefonwarteschlaufen emanzipiert. Heute prägen sie die meistgespielten Playlists der Streamingdienste. Basel ist bekanntermassen ein guter Heimathafen für musikalische Kopfreisen: Audio Dope, Matthias Gusset oder eben Neuhaus: Was dem einen die Synthies und dem anderen das Klavier, sind dem Amber-Unit- und Mistral-Musiker die klassischen Streichinstrumente: Seinen Kontrabass klopft er auch als rhythmischen Klangkörper. Der Geigenbogen streicht auch mal über Perkussion. Dazu kommen Beats vom Drumcomputer und akustische Sounds von allerlei Kleinkram.

Wer real geniessen will, wie Neuhaus mit seinem vielseitigen Instrumentarium Loop um Loop solo seine Soundwelten schichtet, kann ihn an der Plattentaufe live auf der Bühne erleben. Und wer keine Gelegenheit dazu hat: einfach zurücklehnen, die Augen schliessen und sein neues Album hören.

Neuhaus, Album «Dreaming with Wolves – Dancing with Bears»: Radicalis (erscheint Fr 4.11.)
Plattentaufe: Sa 12.11., 22 h, Gannet, Basel
Konzert: Fr 18.11., Kultur-Palette, Therwil
www.neuhaus-music.com



Multiinstrumentalist Yves Neuhaus, Foto: zVG

BÄUMIGE MUSIK

Dagmar Brunner

Bäume stehen im Zentrum einer Ausstellung und Konzertreihe im Museum Kleines Klingental.

Der älteste Baum Basels ist eine Eiche. Sie steht zwar nicht mehr, aber aus ihrem Holz wurden im Jahr 1225 Speichen und Nabe des Glücksrads im Münster geschaffen, die man im 19. Jahrhundert durch Sandstein ersetzt hat. Die Holzoriginale sind im Museum Kleines Klingental zu sehen, das seit 1939 in den stilvollen Räumen des ehemaligen Kleinbasler Dominikanerinnenklosters untergebracht ist und von der Denkmalpflege Basel-Stadt betrieben wird (Leitung Gian Casper Bott). Dort vermittelt die aktuelle Sonderausstellung mit Texten und Bildern noch mehr Wissenswertes über «Bäume in Basel» (und Umgebung) und ihre wechselnde Bedeutung in der städtebaulichen Entwicklung. Mythen kommen ebenso zur Sprache wie Nutzung, Gefährdung und Pflege.

Vom Holz zur Geige.

Die Museums-Sonderschau wird jeweils durch ein Konzert-Wochenende ergänzt, in dem das Thema noch anders hör- und erlebbar wird. Organisiert und geleitet werden diese Kammermusiktage «monuments musicaux» von einem vierköpfigen Team: Lea Boesch (Viola), Manuel Oswald (Dirigent), Jakob Pilgram (Tenor) und Mischa Sutter (Klavier). Alle sind engagierte Profis, international tätig, preisgekrönt und seit Langem befreundet. Mit weiteren Mitwirkenden erarbeiten sie gerne stilistisch breite, abwechslungsreiche Programme. So realisierten sie 2019 thematisch passende Konzerte zum Basler Münster, 2020 zu Rückzugsorten und 2021 zu Stadtutopien.

Den Auftakt der diesjährigen Reihe machen Reflexionen über die Symbolkraft der Bäume mit Werken aus Romantik und Klassik. Der zweite Abend wird mit dem Referat eines Geigenbau-meisters eröffnet und bietet nebst einer Klangreise mit dem Material Holz einen gefühlvollen Liederzyklus über die Sehnsucht nach Waldesstille. Am dritten Abend kann man einer Ausstellungsführung folgen und danach Musik zu Trollen und anderen Wesen des Märchenwalds lauschen. Ein Apéro rundet die klimaneutralen Konzerte ab. Für jedes verkaufte Ticket wird zudem (via www.growmytree.com) ein Baum gepflanzt.

4. Kammermusiktage «monuments musicaux» zum Thema «Trees»: Fr 18. bis So 20.11., Museum Kleines Klingental, Basel, www.mo-mu.ch → S. 42

Sonderausstellung «Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel»: bis So 12.3.23, Museum Kleines Klingental, Basel, www.mkk.ch, Publikation Schwabe Verlag



Die künstlerische Leitung der Kammermusiktage «monuments musicaux», Foto: Franziska Strauss

Britische Tradition

Sabine Knosala

Die Sopranistin und Musical-Sängerin Beverley Worboys initiiert mit «A Basel Night at the Proms» einen Gala-Abend nach dem berühmten Vorbild aus England.



Beverley Worboys im Basler Stadtcasino, wo ihr Event stattfinden wird, Foto: Sabine Knosala

Die «Last Night of the Proms» ist der Höhepunkt des achtwöchigen Londoner BBC Proms Festivals, welches das Beste der klassischen Musik für ein möglichst breites Publikum präsentiert, und traditionell in der Royal Albert Hall stattfindet.

Wie viel vom englischen Original steckt in der Basler Version?

Beverley Worboys: Es gibt keinen Dresscode und das Publikum singt beim grossen Finale gemeinsam mit den Interpretinnen und Interpreten. Wir folgen der englischen Tradition, haben aber den Event zu einem Fest für Basel weiterentwickelt. Vom patriotischen Teil haben wir die tolle Musik beibehalten, aber angereichert durch Songs von hier.

Es gibt so viele Konzerte in Basel. Warum braucht es jetzt noch «A Basel Night at the Proms»?

Viele Leute würden normalerweise nicht ins Stadtcasino gehen. Unser Motto lautet: «Come as you are (Komm, wie du bist).» Unser Event soll Hochkultur sein, aber zugänglich.

Wie wollen Sie das erreichen?

Beispielsweise tritt ein Chor auf, der extra für unser Konzert aus Interessierten der Region zusammengestellt wurde. Mitmachen konnten alle – egal, welchen Alters und ob mit oder ohne Erfahrung.

Ist es ein Event von Expats für Expats?

Nein, überhaupt nicht. Wir feiern an diesem Abend die verbindende Kraft der Musik. Ich lebe seit 20 Jahren in Basel und bin nach wie vor begeistert von der Offenheit, Vielfalt und Neugier in dieser grossartigen Stadt. Unser Programm spiegelt das wieder, indem einige der beliebtesten Werke der klassischen Musik auf Deutsch, Französisch und Englisch aufgeführt werden.

Auf welche Programmpunkte sind Sie besonders stolz?

Ich freue mich auf die Medley-Arrangements der kanadischen Pianistin Tiffany Butt, die visuellen Projektionen der Video-Künstlerin Permi Jhooti und dass wir Ballettdirektor Richard Wherlock als Moderator verpflichten konnten. Er liebt Menschen und Basel, das spürt man, und bringt Britishness, aber mit einer Basler Perspektive ein.

Das Original markiert den Abschluss eines Festivals. Wäre das auch in Basel denkbar?

Warum nicht! Jetzt starten wir aber erst einmal mit einem Abend.

«A Basel Night at the Proms»: Sa 5.11., 19.30, Stadtcasino Basel, www.baselproms.com

Ausserdem: Martinů Festtage: bis So 6.11., Basel, www.martinu.ch

Transatlantische Dialoge und starke Frauen

Ruedi Ankli

Im November stehen bei den Offbeat Series die Frauen im Fokus – als Thema einer beeindruckenden Hommage des Emile Parisien Sextetts, aber auch mit der Grande Dame des Jazz Dee Dee Bridgewater und der Sängerin Gretchen Parlato.



Das Sextett mit dem Programm «Louise» ist die erste transatlantische Formation des französischen Altsaxofonisten Emile Parisien. Zu seinem langjährigen Weggefährten, dem Pianisten Roberto Negro und dem Gitarristen Manu Codjia, gesellen sich drei starke Persönlichkeiten der aktuellen New Yorker Szene: Mit dem Trompeter Theo Croker und dem Bassisten Joe Martin hatte Parisien schon 2018 am Jazzfestival in Marciac gespielt, mit Nasheet Waits kommt einer der interessantesten Drummer seiner Generation dazu.

Der Titelsong ist dem Thema Mutter gewidmet, als Hommage an Louise Bourgeois und deren «Maman»-Spinnen-Skulpturen. Seiner eigenen Mutter hat der Altsaxofonist das Triptychon «Memento» gewidmet. Ein Fusion-Album im gängigen Sinne ist «Louise» aber nicht geworden, denn hier wird der Jazz in seinen Wurzeln hörbar, getragen von einer berausenden Rhythmus-Section und spannungsgeladenen Dialogen der beiden Bläser. Negro, Croker und Codjia steuern eigene Kompositionen bei und unterstreichen den kollektiven Geist dieses Sextetts, das eine gute Balance zwischen wuchtigen und lyrischen Momenten findet.

Zwei Generationen amerikanischer Vokalkunst.

Die legendäre Sängerin Dee Dee Bridgewater bringt eine reine Frauen-Band nach Basel, die ebenfalls je zur Hälfte aus europäischen und amerikanischen Musikerinnen besteht. Neben der amerikanischen Pianistin Carmen Staff spielen im Quartett die Bassistin Rosa Brunello und die Perkus-

sionistin Evita Polidoro. Beide sind Spitzen der italienischen Generation der 30-Jährigen und waren schon auf der Italien-Tournee von 2021 im Line-up der Sängerin aus Memphis. Zu erwarten sind Werke von Chick Corea, Stanley Clarke, Wayne Shorter, Thelonious Monk und Herbie Hancock. Dazu kommen Songs aus dem von Blues und Soul geprägten Memphis-Projekt, das die Sängerin 2017 eingespielt hatte.

Die von Dee Dee Bridgewater geförderte Sängerin Gretchen Parlato gehört zu den künstlerisch interessantesten Vertreterinnen der amerikanischen Vokal-Szene. Sie fiel schon an der Seite von Wayne Shorter und in Projekten von Lionel Loueke auf, seit 2005 erscheint sie aber auch als Bandleaderin und zeichnet sich durch eigene Texte aus. Auf dem Album «Flor» von 2021 beschäftigte sie sich mit ihrer Mutterschaft und fügte ihrem Interesse an Texten zu Jazz- und Rhythm'n'Blues-Songs brasilianische Sounds hinzu.

Konzerte:

Gretchen Parlato & Quartet: So 6.11., 20.30, Atlantis, Basel
Emile Parisien Sextett: Mi 16.11., 20.15, Volkshaus, Basel
Dee Dee Bridgewater & Band: Do 17.11., 20.15, Volkshaus, Basel
www.offbeat-concert.ch → S. 34

Alben:

Gretchen Parlato, «Flor»: Columbia, 2020
Emile Parisien Sextett, «Louise»: ACT, 2021
Dee Dee Bridgewater, «Memphis ... Yes, I'm Ready»: Okeh, 2017

Jazzsängerin Gretchen Parlato, Foto: zVg

MASCHINENWELTEN

Christian Fluri

Die Camerata Variabile widmet sich einem uralten, aber hoch aktuellen Thema.

«Deus Ex Machina – Gott aus der Maschine» ist das Saisonmotto der Basler Kammermusikgruppe Camerata Variabile. In der Luft lag die Auseinandersetzung zwischen Mensch und Maschine schon vor drei Jahren, als sich Helena Winkelman, die künstlerische Leiterin des Ensembles, für diesen Begriff aus der griechischen Tragödie entschied. Heute können wir mit all den tragischen Ereignissen auf der Welt von brennender Aktualität sprechen.

Auf das Thema war die Violinistin durch ihre Auseinandersetzung mit dem italienischen Futurismus gestossen. Dieser sah Anfang des 20. Jahrhunderts in Maschine und Fortschritt die Zukunft für die Menschheit. Zugleich verherrlicht Filippo Tommaso Marinetti, einer der Köpfe des Futurismus, das Kriegerische und bereitete damit den Boden für den Faschismus. Wie aktuell diese Ideen heute in einer Welt von Virtual Reality, Cybersex und hochtechnologischer Waffen sind, zeigt die Camerata Variabile in fünf Konzertprogrammen, die sie in Basel im Don Bosco und im Gare du Nord spielt.

Das Eröffnungskonzert ist dem grossen Funkmusiker James Brown gewidmet und nach seinem Song «Sex Machine» benannt. In einem anderen Hit singt Brown «It's a man's man's man's world – but it ain't worth nothing without a woman or a girl», was laut Winkelman «auch ein Heilmittel gegen das futuristische Gedankengift aufzeigt»: Dass all die Geschwindigkeit, die Rechenpower, die Machbarkeit allein keinen Wert hat, war dem Ensemble Anlass, «seine ganze Saison zu einer Hommage an die Verletzlichkeit, das Fühlen, das sich Beziehen, das Erfahren und damit an alles zutiefst Menschliche zu machen», sagt die künstlerische Leiterin.

Vier neu komponierte Werke.

So sind in dieser Saison viele Programme Gesamtkunstwerke für alle Sinne: «Der Dämon» von Paul Hindemith erhält eine neue Choreografie. Durch das letzte Programm führt ein Duo von Schauspielern. Von George Antheil erklingt mit «Bad Boy of Music» eine Symphonie im Kleinformat und von Bernstein und Crumb hören wir Werke, welche die Folgen des Krieges beklagen. Dem Thema entsprechend liegt der Fokus ganz auf der Musik der Moderne, und es gibt vier neue, speziell für diese Saison komponierte, Werke zu hören.

Camerata Variabile, «Sex Machine – Eine Hommage an James Brown»: Mo 21.11., 20 h, Don Bosco Basel, www.camerata-variabile.ch → S. 40



Die Basler Kammermusikgruppe Camerata Variabile, Foto: zVg

«Das Orchester findet nun international grosse Aufmerksamkeit»

Christian Fluri

Baldur Brönnimann hört Ende Saison als Principal Conductor der Basel Sinfonietta auf. Ein Rückblick auf die Entwicklung unter seiner Leitung.

Als sich die selbstverwaltete Basel Sinfonietta entschloss, einen Principal Conductor zu engagieren, bedeutete dies eine grundsätzliche Veränderung. Das 1980 gegründete Orchester hatte zuvor stets Gastdirigenten verpflichtet und aufgrund seiner basisdemokratischen Struktur auf einen Chef verzichtet. 2016 aber stellten Orchester und Geschäftsleitung eine Stagnation fest. Wollte es in der Neuen Musik über Basel hinaus «mitreden», musste es sich qualitativ verbessern. Dazu bedurfte es einer kontinuierlichen Arbeit mit einem festen Dirigenten. Als erster Principal Conductor wurde Baldur Brönnimann gewählt. Der in Pratteln aufgewachsene Dirigent, der schon als Student die Basel Sinfonietta geschätzt hatte, war der Richtige: Er war vertraut mit dem Orchester, mit dessen Struktur, und hatte seine künstlerische Sozialisation in der hiesigen Musikszene erlebt. Zugleich kam der auch in zeitgenössischer Musik und in ausserordentlichen Projekten erfahrene Dirigent mit einem Aussenblick nach Basel, da er nicht mehr hier lebte. Heute wohnt der 54-Jährige mit seiner Familie in Madrid.

Baldur Brönnimann wagt die Gratwanderung, am Modell der Selbstverwaltung, das kulturpolitisch relevant ist, festzuhalten, und das Orchester zugleich so vorwärts zu bringen, dass es den heute geltenden, qualitativen Anforderungen genügt. Das gelingt ihm und der Sinfonietta meisterhaft. Laut dem Dirigenten ist das Orchester heute «musikalisch kaum wieder zu erkennen» und findet nun in der Szene der Neuen Musik international grosse Aufmerksamkeit.

Kontinuierliche Orchesterarbeit.

Durch die regelmässige Arbeit mit dem Orchester verhilft der Principal Conductor der Sinfonietta zu einem klar erkennbaren, klanglichen Profil. Und er fordert bessere orchestrale Disziplin ein: «Musikerinnen und Musiker tragen mehr Eigenverantwortung.» Um einen besseren Klang zu erreichen und an der Balance zwischen den Registern zu feilen, schlägt Brönnimann anspruchsvolle Werke der Moderne vor, an denen das Orchester wachsen kann – unter anderem Messiaens «Turangalila-Symphonie». Das erweist sich als Basis für das Einstudieren neuester Werke und für Uraufführungen. «Solch anspruchsvolle Programme



Dirigent Baldur Brönnimann, Foto: zVg

wie zum Beispiel die Hommage an Dieter Ammann im Mai, wären früher sicher viel schwieriger zu realisieren gewesen.» Nun aber hat das Orchester damit brilliert.

Der Fokus des Orchesters auf Moderne und Gegenwart, die ausserordentlichen Projekte an speziellen Spielorten, das begeistert Brönnimann, und er fördert stark dieses künstlerische Konzept: «Die Sinfonietta kann es so nur in Basel geben, in der Stadt mit ihrer Tradition in den neuen Künsten, speziell in der Neuen Musik, und die stets nach vorne blickt», ist er überzeugt und fügt hinzu: «Wir haben mehr als 300 Abonnenten, dies für neue und neueste Musik, das wäre in keiner anderen Stadt möglich.»

«Etwas zu entwickeln, das stimuliert mich.»

Auf die kommende Saison übergibt Brönnimann die Leitung an Titus Engel, der die Entwicklung der Sinfonietta in eigener Arbeit weiterführen wird. Dass das Orchester wisse, wohin es wolle, seine Chance mit auch radikalen, künstlerischen Schritten wahrnehme, das sei entscheidend – gerade für seine Zukunft. Brönnimann erachtet den Zeitpunkt seines Abschieds als den richtigen: «Ich bin darin am besten, etwas zu entwickeln. Neue Sachen auszuprobieren, das stimuliert mich in meiner künstlerischen Arbeit.»

Vorerst freut er sich auf die nächsten Konzerte mit der Basel Sinfonietta: Er wird noch manche Erst- und Uraufführungen leiten – so im Konzert «Aufgang und Abbruch» im November im Burghof Lörrach, im April im Konzert «Aus der Tiefe» und im Juni in «Made in USA», die beide im Stadt-casino Basel stattfinden.

Basel Sinfonietta, «Aufgang und Abbruch»: Leitung Baldur Brönnimann, Nicolas Hodges am Klavier, So 6.11., 19 h, Burghof Lörrach, www.baselsinfonietta.ch

KULTURNEWS

Sabine Knosala

Die Cristina Spoerri-Stiftung mit Sitz in Reinach BL freut sich, vier Künstlerinnen und einen Künstler mit einem Förderbetrag in Höhe von je 6000 Franken auszuzeichnen: Geehrt werden Rebecca Kunz (geboren 1986), Jennifer Merlyn Scherler (geboren 1996), Steven Schoch (geboren 1987), Mariana Tilly (geboren 1995) und Isadora Vogt (geboren 1992), die alle zumindest teilweise in Basel leben. Der Preis versteht sich als Unterstützung und Ermutigung für junge Kunstschaffende zu Beginn ihrer Karriere.

Um die klassische Musik für ein junges Publikum greifbar zu machen, hat das Sinfonieorchester Basel zusammen mit dem Verein Freundeskreis Sinfonieorchester Basel und der Jobfactory ein neues Projekt gestartet: 25 Jugendliche, die bei der Jobfactory ein Berufspraktikum oder eine Lehre machen, dürfen an vier Abenden zusammen mit einer erwachsenen Begleitperson gratis ein klassisches Konzert besuchen.

Das Bundesamt für Kultur schreibt bis Ende November die Projektbeiträge für Provenienzforschung in der Periode 2023 bis 2024 neu aus: Zwei gesonderte Ausschreibungen betreffen die Themenbereiche «NS-Raubkunst» und «Kulturgüter aus kolonialen Kontexten». Gleichzeitig werden auch die Förderschwerpunkte erweitert, um den aktuellen Entwicklungen Rechnung zu tragen. Die unterstützten Projekte werden bis Ende des Jahres bekanntgegeben (www.gate.bak.admin.ch/fpf).



Das Hábse-Theater heisst neu Kulturhaus Hábse, Foto: Sabine Knosala

Das Hábse-Theater ist als Kulturhaus Hábse in die neue Saison gestartet: Wie Ende September bekannt wurde, will Hansjörg «Hábse» Hersberger nach 33 Jahren kürzer treten. Er hat sein Theater in Kleinbasel dem Basler Moderator und Schauspieler Dani von Wattenwyl und Johannes Barth, Präsident der FDP-Basel-Stadt, verkauft. Neben Dialektkomödien, Schwänken und der Vorfasnachtsveranstaltung «Mimösl» sollen neu auch Konzerte stattfinden. «Hábse» wird weiterhin trotz seinen bald 78 Jahren als Schauspieler auftreten.

Finaler Tanz

Dagmar Brunner

Mit einem zeitgenössischen Totentanz wird in der Predigerkirche der Lebenszyklus gefeiert.

Als im 14. Jahrhundert die Pest am Rheinknie wütete und zigtausende Menschen dahinraffte, schuf ein unbekannter Maler bei der Predigerkirche den Basler Totentanz, der 1805 leider weitgehend zerstört wurde. Nur Fragmente blieben erhalten, doch Holzschnitte von Hans Holbein dem Jüngeren, Kupferstiche von Matthäus Merian und Aquarelle von Emanuel Büchel trugen dazu bei, dass sich der Todesreigen zu einer berühmten Sehenswürdigkeit der Stadt entwickelte. Er erinnert mit Bildern und Versen daran, dass der Sensenmann nicht wählerisch ist, sondern alle heimsucht, ob reich oder arm, jung oder alt.

Seit rund zehn Jahren belebt der Verein Basler Totentanz, bestehend aus Michael Bangert, Carmen Bregy und Matthias Buschle, dieses kulturelle Erbe und organisiert alle drei Jahre in der Predigerkirche und in Kooperation mit anderen Kulturorten eine grössere Veranstaltung dazu. 2013 gewannen sie den Filmregisseur Peter Greenaway für eine kraftvolle, visuelle Installation, die von Beiträgen aus Musik, Kunst und Wissenschaft begleitet wurde. 2016 realisierten Gerda Steiner und Jörg Lenzlinger mit weiteren Kunstschaaffenden 18 Messbuden, in denen man sich humorvoll, poetisch und seriös mit den letzten Dingen beschäftigen konnte. 2019 bespielte der (Theater-)Autor Lukas Hartmann szenisch-musikalisch den Kirchenraum, Regie führte Regula Imboden.

Vielstimmige Perspektiven.

Die vierte Ausgabe des Totentanz-Projekts wird von der MIR Compagnie mit einem Tanzstück bestritten. Unter der Leitung von Béatrice Goetz und der Dramaturgie von Florence Ruckstuhl haben sich drei Tänzerinnen und fünf Tänzer zwischen 25 und 53 Jahren mit dem Phänomen des Todes, ihrer eigenen Endlichkeit und den Bedingungen des Sterbens befasst. In ihrer Produktion «now here – no where» verbinden sie Elemente verschiedener Tanzstile (urban, zeitgenössisch, klassisch), Videoprojektionen und Musik sowie Aussagen von Menschen aus Basel zu einem vielstimmigen, dynamischen und meditativen Totentanz. Sie eröffnen eine Dimension, in der das Publikum mit flüchtigen Bildern und Momenten zu eigenen Assoziationen inspiriert wird.

Die Gespräche, die Goetz und Ruckstuhl mit «Expert:innen des Alltags» aus diversen Gesellschaftsgruppen führten, spiegeln ein breites Spektrum von Fragen, Meinungen, Vorstellungen und Erfahrungen, die assoziativ und konkret in die Produktion einfließen. Sie regen ebenfalls dazu an, sich mit dem facettenreichen Thema der Vergänglichkeit, seinen sozialen, philosophischen, politischen Aspekten auf neue, vielleicht unerwartete Weise auseinanderzusetzen. Nicht nur im Monat des Totengedenkens eine sinnvolle Einladung.

4. Totentanz-Projekt, MIR Compagnie mit «now here – no where»: Mi 9. bis So 20.11., Predigerkirche, Totentanz 19, Basel, www.baslertotentanz.ch, www.mircompagnie.ch



OPULENZ & VIELFALT

Annette Mahro

Kurt Weills Broadway-Musical «Lady in the Dark» wird am Theater Basel neu gedacht.

Jede Entscheidung kann die falsche sein: Chefredaktorin Liza Elliott droht unterzugehen im Strudel ihres Lebens zwischen Karriere, Männern und Lebensentwürfen, ja sogar den Titelblättern ihrer Modezeitschrift. Eine Psychoanalyse, die helfen soll, dringt tief ein ins Unterbewusste und zerlegt messerscharf und bildgewaltig Lizas Träume. «Lady in the Dark» ist Martin G. Bergers zweite Inszenierung am Theater Basel. Mit Kurt Weills Broadway-Musical bleibt der Berliner Regisseur nach seinem umjubelten «Ein Käfig voller Narren» in der Spielzeit 2018/19 einmal mehr der Sparte treu, die das grosse Haus eigentlich gar nicht bedient.

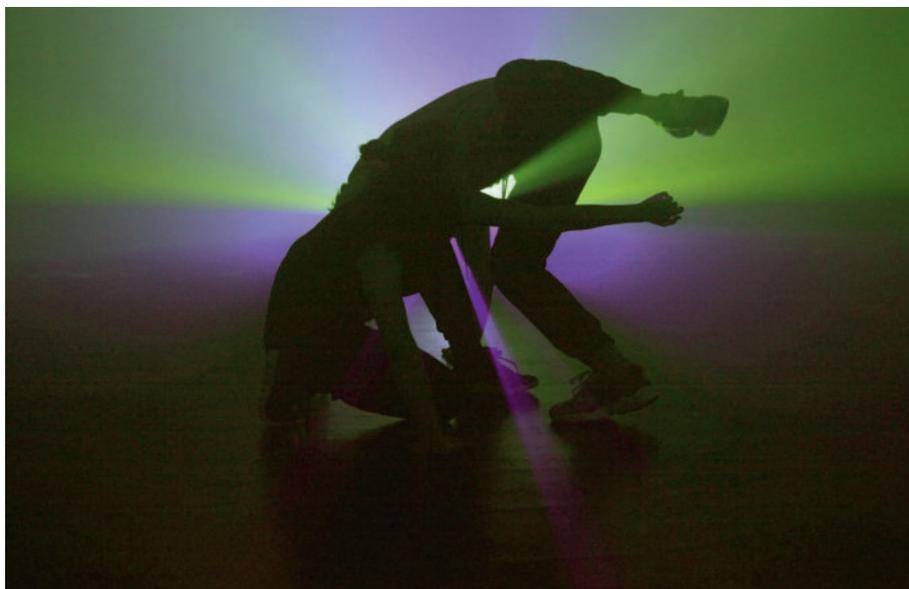
Die 1941 uraufgeführte Fassung wird indes leicht entstaubt. In Basel geht es nicht mehr primär um Schönheitsbilder, um Aussen und Innen und das Zerbrechen der Protagonistin zwischen Top-Job und Begehren. Stattdessen steht jetzt ein Generationenkonflikt im Zentrum, der sich an neu verstandenen Hierarchien und unterschiedlichen Arbeitsweisen entzündet, aber auch an Woke- und Queerness und neuen Körperbildern. Metaphorisch zu verstehen sind hier die schon erwähnten und aus dem Original so übernommenen Covervarianten für die nächste Ausgabe. Steht bei der ersten eine klassisch gesetzte und gleichgeschaltete Modewelt im Zentrum, so übernehmen in Variante zwei das Bunte, Diverse, Überbordende und mithin ein fröhliches Chaos das Ruder. Aller Reiz liegt sichtlich in der Vielfalt.

Spartenübergreifend.

Getragen wird alles von der Schauspielerin und Sängerin Delia Mayer in der Rolle der Liza, durch deren Augen das Publikum gleichsam blickt. Ihr zur Seite steht allen voran Stefan Kurt, der in der «Cage aux Folles» die Zaza gespielt hat. Auch die Basler Urgesteine Martin Hug und der Tenor Karl-Heinz Brandt sind wieder mit von der Partie. Hochgehalten wird, wie sollte es anders sein, auch der spartenübergreifende Ansatz, der diesmal bis ins Ballettensemble reicht. Wer sie lange vermisst hat, darf sich sogar auf ein kurzes Wiedersehen mit der langjährigen Primaballerina Ayako Nakano freuen. Es spielt das Sinfonieorchester Basel, die musikalische Leitung hat Thomas Wise.

«Lady in the Dark»: Premiere Sa 29.10., 19.30, Grosse Bühne, Theater Basel, www.theater-basel.ch

Kurt Weills Broadway-Musical «Lady in the Dark», Foto: zVg



Totentanz-Projekt, MIR Compagnie, Foto: Tobias Voegelin



AUFBRUCH

Dorothea Koelbing

Die schweizerisch-türkische Schauspielerin Yüksel Esen zeigt im Neuen Theater Dornach ihr Stück «Und dann war ich nicht mehr».

Ist ein Tampon für die schweizerischen Mitschülerinnen eine alltägliche Sache, erschrickt die türkische Mutter dagegen beunruhigt – ein Tampon ist doch nur für Frauen! Was ist eine Frau? Wie hat eine Frau zu sein? Yüksel Esen erzählt in «Und dann war ich nicht mehr» vom Frauwerden und vom Frausein, von Gemeinsamkeiten und Widersprüchen ihrer beiden kulturellen Lebenswelten. In der schweizerischen wie in der türkischen Gesellschaft beobachtet sie Rollenbilder, Erwartungen müssen erfüllt werden um dazuzugehören. Frauen mit dem Migrationshintergrund einer ganz anderen Kultur trifft dieser Zwiespalt besonders. Sprache ist für Esen die Voraussetzung überhaupt, um gesellschaftlich anzukommen und einen Beziehungskreis aufbauen zu können. «Mit meiner Geschichte erzähle ich meine persönliche Geschichte, doch ich weiss, dass viele Frauen Ähnliches erleben», ist die Schauspielerin überzeugt.

Neue Blickwinkel öffnen.

Yüksel Esen möchte mit ihrer Solo-Performance die Zerrissenheit zwischen den beiden kulturellen Einflussbereichen aufzeigen, Verständnis für Typisches wecken und zum Nachdenken anregen: «Dass nicht durch eine Annahme, wie zum Beispiel ist ja klar, in der arabischen Kultur! – ein Thema abgehakt wird!» Genaues Hinschauen ist ihr wichtig, wahrnehmen, dass auch in der Schweiz Benachteiligungen für Frauen bestehen, unter anderem die Lohnungleichheit. Das Stück sei kein reines «Klagelied», es solle im Gegenteil Mut machen zur Selbstfindung, einfach als Mensch, unabhängig von Frauenbildern. Humor ist dazu unentbehrlich. Um dramatische Erlebnisse, die nicht in Worte zu fassen sind, im Körper sichtbar und erlebbar zu machen, erarbeitet sie mit der Choreografin Petra Rotar Karakuş Bewegungselemente. Die Musik komponiert Joséfine Maillefer.

Bisher hat Yüksel Esen an Theatern und in Filmen mitgewirkt. «Und dann war ich nicht mehr» ist ihr erstes eigenes Stück, das sie nun im Studio des Neuen Theaters Dornach aufführt. «Es ist eine sehr persönliche Arbeit», meint sie, «ich freue mich auf den Austausch mit den Menschen.»

Yüksel Esen, «Und dann war ich nicht mehr»: Do 10.11. (Premiere), Fr 11.11. (mit Publikumsgespräch), So 27.11., Neues Theater Dornach, www.neuestheater.ch → S. 45

Die schweizerisch-türkische Schauspielerin Yüksel Esen, Foto: Eleni Kougonis

Wenn das Scheitern neue Wege ebnet

Caspar Reimer

In ihrer Produktion «Vergiss das Meer nicht» zeigt die Theatergruppe Niemandland Menschen auf der Suche nach ihrer eigenen Glücksinsel.

Die Theatergruppe Niemandland kehrt mit «Vergiss das Meer nicht» auf die Bühne zurück. Hinter dem geheimnisvollen Titel verbirgt sich der dritte Teil einer Trilogie zum Thema Flucht: Während die ersten beiden Geschichten die Flüchtlingskrise 2015 und das Zusammenleben in einer pluralistischen Gesellschaft beleuchtet haben, geht es nun um Beziehungen, Sehnsüchte, Träume und das Scheitern derselben. «Vergiss das Meer nicht» zeigt Momente im Leben von fünf Menschen und drei parallele Geschichten, die sich plötzlich kreuzen: Da wäre etwa Omar, ein Secondo mit syrischen Wurzeln, der sich als Schweizer definiert und von einer gesicherten Existenz mit Haus und Familie träumt, oder sein Freund Younes, der als Kind aus Syrien in die Schweiz geflüchtet ist, den es aber wieder zurück in seine Heimat zieht. «Das Stück zeigt auf mehreren Ebenen und über einen Zeitraum von zehn Jahren die Dynamik der zentralen Figuren und deren Beziehungen untereinander», sagt Gründer und Leiter des Theaters Davide Maniscalco. Dabei scheitern die Protagonisten in ihrem Bestreben, «sich in der Welt einzurichten, finden dann aber wieder andere, eigene Auswege».

Theatertraining für alle.

Die Diversität der Figuren widerspiegelt die Vielfalt der Theatergruppe Niemandland, die 1999 aus einem Projekt der Jugendarbeit Kleinbasel entstand und in der Kulturwerkstatt Kaserne ihr erstes Stück aufführte. Über die Jahre probte das Theater einerseits grössere, qualitativ hochstehende Produktionen, andererseits kleine Stücke, die teilweise an ungewöhnlichen Orten, etwa in einem Restaurant oder einem Fitnesscenter, aufgeführt wurden. «Wir definieren uns als utopischen Raum, in dem der soziale Status oder die Herkunft der Menschen keine Beschränkung darstellt», sagt Maniscalco. Wenn die aktuelle Produktion über die Bühne ist, finden wieder jeden Freitag im Begegnungszentrum Union offene Theatertrainings statt.

Theatergruppe Niemandland, «Vergiss das Meer nicht»: Fr 4.11. (Premiere), 20 h, So 6.11., 19 h, Sudhaus Basel; Sa 12.11., 20 h, Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54, Basel; Sa 19.11., 20 h, Bau 3 (Gundeldinger Feld), Basel, www.theater-niemandland.ch → S. 45



Das Bühnenbild illustriert das Menschsein in einer feindlich gesinnten Welt, Foto: Mahmoud Al Hariri



Joël László,
freischaffender
Literaturübersetzer
und Autor, Foto:
Chantal Zoelly

Ein Tag im Leben von ...

Aufgezeichnet von Chantal Zoelly

Joël László, freischaffender Literaturübersetzer und Autor.

Beruflich bin ich ein Gemischtwarenladen, da ich sowohl freischaffend als Übersetzer als auch als Autor tätig bin. Literarische Texte zu übersetzen ist schön, aber auch erschöpfend. Deswegen arbeite ich an zwei verschiedenen Aufgaben am Tag. Nachdem ich das Frühstück für meine drei Kinder gemacht habe, die die Hälfte der Woche bei mir sind, beginne ich mit der konkreten Übersetzung eines Textes aus dem Arabischen ins Deutsche bis etwa 12 Uhr. Nachmittags plane ich die Übersetzung des nächsten Kapitels, dem ich mich am nächsten Morgen widme. Um mich präzise vorzubereiten, lese ich es gründlich und schlage Vokabular nach. So lasse ich in meinem Kopf eine Variante des Textes entstehen. Wie gut ich vorankomme, hängt von der Komplexität ab. Diese Woche, zum Beispiel, habe ich die Erzählung eines syrischen Autors übersetzt, die insgesamt 20 Seiten lang ist. Normalerweise lasse ich den übersetzten Beitrag für eine Woche ruhen und überprüfe dann die Fassung nochmals, um sie «sprachlich abzuklopfen». Alternativ arbeite ich nachmittags an meinen eigenen Texten. Ich bin Theaterautor, schreibe Drehbücher und Prosa. Für den Bayerischen Rundfunk verfasste ich schon Hörspiele.

Für mich als Übersetzer ist es wichtig, über die literarischen Trends auf dem Laufenden zu sein. Daher besuche ich regelmässig Literaturmessen und beobachte, wer arabische Buchpreise erhält. Meine Aufträge akquiriere ich, indem ich mit offenen Augen durchs Leben gehe und Kontakte pflege. Inzwischen arbeite ich fest mit dem Lenos Verlag in Basel zusammen, für den ich gerade den zweiten Roman übersetzt habe. Der Titel «Buch des Verschwindens» der Palästinenserin Ibitsam Azem kommt im Frühjahr auf den Markt. Manchmal übersetze ich auch Texte aus eigener Initiative und biete sie Literaturzeitschriften zum Druck an.

Brückenfunktion.

Meine Motivation Literatur zu übersetzen, besteht in der kreativen Herausforderung, dem Text gerecht zu werden und damit eine Brückenfunktion zu übernehmen. Es inspiriert mich, Texte einem grösseren Publikum zugänglich zu machen. Dafür ist es notwendig, neben einer hohen sprachlichen Kompetenz ein Verständnis für den Hintergrund des Textes sowie für die verschiedenen Sprachebenen zu entwickeln.

In Basel habe ich Geschichte und Islamwissenschaften studiert und mich besonders für Arabisch interessiert, das ich laufend verbesserte. So entwickelte ich mich beruflich zunehmend in Richtung Übersetzungen. Nachdem ich vor etwa drei Jahren den ersten Roman für den Lenos Verlag ins Deutsche übertragen hatte, entschied ich mich, dies als einen Haupterwerbszweig weiterzuführen. Zwei Standbeine zu haben, stimmt für mich, da Literaturübersetzungen finanziell präkär entlohnt werden und ich Werkbeiträge, wie die von Pro Helvetia, brauche.

BERUFSLEUTE
AUS DEM KULTUR-
BEREICH ERZÄHLEN
AUS IHREM
ARBEITSALLTAG.

PARALLELWELTEN

Dagmar Brunner

In Alain Claude Sulzers neuem Roman geht es um Bruderliebe und Liebeswahn.

Ihre Bücher über historische und fiktive Frauengestalten sind, zumindest im deutschsprachigen Raum, längst vergessen, aber ihr Name lebt in einem begehrten, französischen Literaturpreis weiter, dem Prix Goncourt. Seit einigen Jahren sind die Brüder Edmond und Jules de Goncourt aber auch hierzulande durch ihr gemeinsam verfasstes Tagebuch bekannt, in dem sie scharfzüngig ihre turbulente Epoche kommentierten, und das Edmond nach Jules frühem Tod noch 25 Jahre weiterführte.

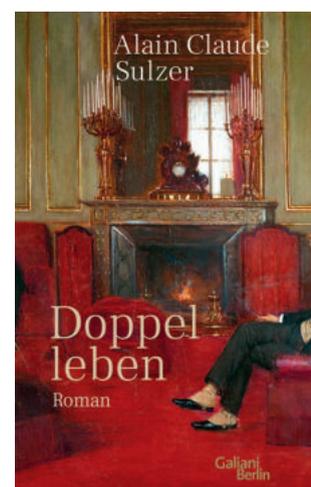
2015 erhielt der Basler Autor Alain Claude Sulzer den Auftrag, die deutsche Ausgabe dieses Journals für die NZZ zu besprechen (11 Bände, 7000 Seiten!), was ihn nicht zuletzt zu seinem neuen Roman «Doppelleben» inspirierte. Dieser gibt einerseits bewegende Einblicke in die symbiotische Beziehung der lärmempfindlichen Brüder, andererseits folgt er den Spuren ihrer geschätzten Haushälterin Rose Malingre, von deren erschütterndem Doppelleben die Goncourts erst nach ihrem Tod erfuhren. Den Schock über die eigene Blindheit konnten sie immerhin literarisch verwerten.

Abgründe und langes Leiden.

Edmond (1822–1896) und Jules (1830–1870) entstammten einer Aristokratenfamilie und wurden schon früh finanziell unabhängig. Gemeinsam verfassten sie Romane, Biografien und kulturgeschichtliche Texte, verkehrten in der Pariser Kunst- und Literaturszene, waren gefürchtete Kritiker, Antisemiten und leidenschaftliche Sammler. Die überzeugten Junggesellen wohnen und reisten zusammen, teilten sich auch mal die Geliebte. Doch schon mit 20 infizierte sich Jules mit Syphilis, deren grausamen Folgen er schliesslich erlag.

Sulzer hat für sein Buch wenig erfunden, das Tagebuch der Brüder bot reichlich Material. Das von Edmond nie klar benannte Leiden von Jules berührte ihn besonders. Es bildet die Klammer um die abgründige Geschichte der Magd Rose, die einem windigen Liebhaber letztlich ihr Leben opfert. Das Unglück dieser Figuren, der schleichende Verlust ihrer ursprünglich lebhaften, integren, klugen Persönlichkeiten schildert Sulzer mit schmerzhafter Eindringlichkeit, eingebettet in fundierte Zeitkenntnis.

Alain Claude Sulzer, «Doppelleben»: Roman, Verlag Galiani, Berlin, 2022. 293 S., gb., CHF 33.90, auch als E-Book erhältlich



UNTER DRUCK

Christoph Dieffenbacher

Von Angriffen auf Jungunternehmer und rechtsbürgerliche Politiker handelt der neue Müller-Krimi von Raphael Zehnder.

Auch in Basel schläft das Verbrechen nicht. Doch die Gewalt, mit der es Kriminalkommissär Müller Benedikt diesmal zu tun hat, zeigt sich weder in Mord noch Totschlag, sondern in einfacheren Körperdelikten: Unbekannte verüben Attacken auf Politiker der «Ultraliberalen Partei» und auf jungdynamische Geschäftsmänner in deren Umfeld. Die Opfer werden verletzt im Park, im Brunnen, am Rhein aufgefunden. Zugleich häufen sich Rempelen im Supermarkt, ein Luxus-Sportwagen wird abgepackelt und ein Enkeltrickbetrüger in Selbstjustiz bestraft. Eine hochbetagte Mieterin, von der Kündigung bedroht, wählt still und verzweifelt den Freitod. Ob und wie diese Fälle zusammenhängen, muss Müller nun ermitteln – und obwohl unter Druck, treten er und sein Team bei der Tätersuche mehr als einmal an Ort.

Lokalkolorit und Sprachspielereien.

Die Story des neunten Müller-Krimis des Kultur-Radiojournalisten Raphael Zehnder kommt gemächlich voran. Der Autor erlaubt sich dafür manche unterhaltsame Nebengeschichte, etwa wenn er in satirischem Ton die Businesswelt, den Polizeialltag und das ebenso hierarchisch geprägte Arbeitsklima in einer Lokalzeitung beschreibt. Nicht zu knapp sorgen – neben viel Lokalkolorit – auch persönliche Sprachspielereien für Auflockerung: Gerne reichert der Autor einzelne Passagen mit Songtiteln und Zitaten aus der Literatur- und Philosophiegeschichte an, benutzt manchmal Zeichen statt Wörter und versteckt Unaussprechliches hinter schwarzen Balken.

Der Krimi spielt unter einem trüben, oft regennassen Januarhimmel, der die Menschen schwermütig macht. Auch das politische Klima Basels wird durch die Attacken vergiftet, Links wie Rechts beschuldigen sich der öffentlichen Gewalt, was sich in Müllers melancholischen Grübeleien spiegelt. Und als er mit seinem Team bei Pizza und Rotwein schliesslich die Auflösung der Fälle feiert, überkommt ihn kein Triumphgefühl. Eher denkt er beim Blick in den nächtlichen Himmel daran, «wie klein und unbedeutend der Mensch ist».

Raphael Zehnder, «Müller und der Himmel über Basel»: Kriminalroman, Emons Verlag, 2022 (erscheint am Di 22.11.). 304 S., brosch., ca. CHF 14



Regula Wenger, Autorin und kein Autofan, Foto: Roland Schmid

Im Krisenmodus

Dagmar Brunner

Regula Wenger schildert die Reise eines Mannes mittleren Alters zu sich selbst.

Ein Autofan sei sie mitnichten, auch wenn der Titel ihres zweiten Romans zu dieser Annahme verleite, gesteht Regula Wenger. Als ein Freund sie herausforderte, doch «mal was mit Action, Autos und Frauen» zu schreiben, wagte sie es mit «Lamborghini Görlz» auf eigenwillige Art.

Regula Wenger ist 1970 geboren und als Jüngste mit zwei Geschwistern in Grellingen aufgewachsen. Weil es zu viele Lehrkräfte gab, als sie Primarlehrerin werden wollte, probierte sie andere Ausbildungswege, bevor sie über ein Lokalradio in den Journalismus einstieg und Erfahrungen in verschiedenen Redaktionen sammelte, unter anderem beim «Baslerstab» und der «BZ Basel». Seit 2008 ist sie im Pressebüro Kohlenberg als freischaffende Journalistin und Autorin tätig. Mit ihrem Ehemann und dem zwölfjährigen Sohn lebt sie im Breitequartier. 2014 veröffentlichte sie ihren Debütroman «Leo war mein erster» im Waldgut Verlag – und erhielt sofort gute Kritiken und prominente Leseeinladungen. Sogar ein Filmprojekt war geplant; es liegt derzeit auf Eis. Der überraschende Erfolg (vier Auflagen!) ermunterte sie zu einem zweiten Buch, wofür sie sich viel Zeit gönnte. Da der Waldgut Verlag 2021 aufgelöst wurde, wechselte sie zur Edition 8, die auch ihren Erstling neu aufgelegt hat.

Entscheidung für den eigenen Weg.

Schon für ihr erstes Buch wählte Regula Wenger ein ungewöhnliches Setting. Nicht vom ersten Liebhaber handelte es, sondern vom ersten Toten, dessen Wohnung die Putzfrau Pia zu reinigen hatte. In «Lamborghini Görlz» hat die Autorin noch mindestens einen Zacken zugelegt, an Tempo und an Dialogen. Ihr Zweitling liest sich fast wie ein Drehbuch und ist sehr bildhaft, könnte also durchaus ein «Roadmovie» werden.

Protagonist Lenz – verheiratet, zwei Kinder – ist Journalist bei einem Boulevard-

blatt und tritt beruflich und privat auf der Stelle. Zu seinem Geburtstag schenken ihm Freunde und Familie eine Reise in seinem Traumauto, das allerdings nicht von ihm, sondern von zwei forschen und feschen Damen chauffiert wird. Dass er Zweck und Ziel des Unternehmens nicht kennt, freut ihn weniger und konfrontiert ihn mit viel Unerwartetem. Während einer prallen Woche ist er mit den Ladies unterwegs, begegnet allerlei schrägen Figuren und Situationen, macht neue Erfahrungen und gewinnt notwendige Einsichten. Letztlich führt der Roadtrip auch durch schmerzhaftes Trauma und Erinnerungen zu einer wichtigen Entscheidung.

Der Plot wird mit Ironie, Witz und Drive erzählt, begleitet von Songzeilen aus Rap und Pop. Und wieder gelingt es Regula Wenger, leichtfüssig, empathisch und gehaltvoll über Lebensfragen zu schreiben.

Regula Wenger, «Lamborghini Görlz»: Roman, Edition 8, Zürich, 2022. 222 S., gb., CHF 24. Auch als E-Book erhältlich

Lesung: Fr 28.10., 19.30, Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149, Basel. Einführung Rudolf Bussmann



Regenlied

Samuel Herzog

Waldviertel bei Rastenberg, Österreich.



Burg Rastenberg bei Regen, Foto: Samuel Herzog

Jetzt verstehe ich es! Als ich eben an der Ausfahrt nach Rastenberg hielt, um die «Wald 4-ter Melonen» unter die Lupe zu nehmen, die ein Schild am Rand der Schnellstrasse versprach, begegnete ich einem anderen Kunden, der wie ich ohne Regenschirm in schnellen Sprüngen von seinem Auto zu dem kleinen Gemüsestand hüpfte. Wir mussten beide lachen, denn das Vordach war so schmal, dass wir uns geradezu darunter beugen mussten, um nicht völlig durchnässt zu werden.

Ich fragte ihn, ob es öfters vorkomme, dass das Waldviertel unter Wasser stehe, derweilen man stündlich am Radio vernehme, wie ganz Europa unter Hitze und Trockenheit leide? Das sei hier tatsächlich eine ziemlich regnerische Gegend, bestätigte er, aber machen Leuten gefalle das auch. Dann erzählte er mir von einem Grundschullehrer, dessen grosse Passion es gewesen sei, immer bei Regen mit seinem uralten DAF durch die Landschaft zu gondeln: «Er hörte laut ganz moderne Musik und hielt alle paar Meter an, um zu aquarellieren. Nach seinem Tod hat man in seinem Haus mehrere Tausend Streichholzschachteln gefunden, alle mit akkuraten Ortsbeschreibungen auf dem Deckel und klitzekleinen Blättchen darin, monochrom bemalt in endlosen Varianten von Grün, Blau, Grau, Braun, Ocker und mattem Ziegelrot – die Farben unserer Landschaft bei Regen.»

Der Lehrer sei mit einem Komponisten befreundet gewesen, der sich ebenfalls von dem feuchten Wetter habe inspirieren lassen: «Der Musiker hiess Gottfried von Einem und war ziemlich bekannt. Auf unserem Schloss hier, auf Burg Rastenberg, hat

er sein Hauptwerk geschrieben: «Das Stundenlied.»

«Er hätte es Regenlied nennen sollen», scherzte ich.

«Das könnte man sagen», lachte der Mann und sprang, seine Wassermelone geschickt auf einer Hand balancierend, zu seinem Auto zurück.

Nuancen erfassen.

Ich fuhr einen Feldweg hoch und gelangte zu einer Kuppe, von der aus ich jetzt über ein paar Äcker auf Schloss Rastenberg herabschauen kann. Ich sehe allerdings bloss das ziegelgedeckte Dach des Burgturmes, denn der Rest ist hinter Bäumen verborgen. Das rote Dreieck aber hat einen eigentümlichen Effekt: Es kommt mir vor, als zeige es mir die ganzen Farben in seiner Umgebung, die endlos verschiedenen Grüntöne etwa, die sich mal in Abstufungen Richtung Schwarz bewegen, mal sukzessive im Grau des Dunstes verschwinden. Oder das ganz unterschiedlich gestimmte Braun der Äcker, das Gelb und Ocker der Hecken, das gebrochene Orange halb entblösster Fichtenstämme. Und plötzlich verstehe ich, dass man sich an diese Regenlandschaft verlieren kann, dass man stundenlang in seinem DAF sitzen und Farben anrühren kann, getrieben vom Wunsch, alle Nuancen zu erfassen, die man sieht oder empfindet. Ich stelle das Radio an, ein grosses Orchester arbeitet sich an zersprengten Harmonien ab. Wer weiss, vielleicht hat von Einem ja doch auch ein Regenlied geschrieben.

LITERARISCHE REISEKOLUMNE.

WELTSICHTEN

Team Kolibri

«Die Sommergäste» ist ein leises, berührendes Buch über Freundschaft und Abschied.

Als sich zu Beginn des Sommers – aus dem Blauen heraus – drei Gänse auf den einsamen Hof verirren, staunt der einzige Bewohner nicht schlecht über den Lärm. Es scheint endgültig vorbei zu sein mit der Ruhe und der Abgeschiedenheit. Aus Sorge, es gäbe fortan keinen ruhigen und friedlichen Morgen mehr, versucht er alles, um die Tiere zu vertreiben. Ohne Erfolg. Die ungebetenen Gäste fühlen sich wohl bei ihm. Also nimmt er die Situation an und macht das Beste daraus. Er tut dies so liebevoll, dass die Sommergäste keinerlei Anstalten machen, sich Anfang Herbst in den Süden zu verabschieden. Der Mann realisiert, dass die Gänse seinen Hof nicht als Zwischenstation, sondern Endstation verstehen. Aber das entspricht nicht dem Lauf der Natur und würde die Gänse gefährden. So beschliesst der Hofbewohner schweren Herzens, den Sommergästen Starthilfe zu leisten. Der Abschied fällt nicht leicht.

Zweisprachig.

Die Handlung braucht nicht viele Worte. Der knappe zweisprachige Text überlässt grossformatigen Bildern das Feld. Wunderschön illustriert in viel Blau kommen so Muster und Material, Landschaft, Wind und Wetter zum Ausdruck. Inspiration dafür holt sich der aus Uruguay stammende Autor und Illustrator Matías Acosta nach eigenen Angaben, indem er einfache Dinge in der Natur ausgiebig betrachtet. Dies schafft viel Platz für Fantasie und die Sommergäste wachsen Erzählenden wie Lesenden schnell ans Herz. Das Dilemma ist fast spürbar, das Geschnatter beinahe hörbar. Ein leises, berührendes Buch über Freundschaft und Abschied.

Matías Acosta, «Die Sommergäste. Las visitas del verano»: Ein Bilderbuch aus Uruguay. Zweisprachig Deutsch, Spanisch. Aus dem Spanischen von Jochen Weber. Baobab Books, Basel, 2021. 48 S. gb., CHF 24.80

Matías Acosta am Kinderbuchfestival: Fr 18.11., 15 h, Workshop Literaturhaus Basel (nur mit Anmeldung). Sa 20.11., 15 h, Lesung, Klara, Basel (ohne Anmeldung). Beide Events für Kinder ab 5 Jahren, www.buchbasel.ch

«Weltsichten» sind Kinder- und Jugendbuchempfehlungen der Lesegruppe Kolibri von Baobab Books: www.baobabbooks.ch



«An einem Literaturfestival werden Entdeckungen gemacht»

Sabine Knosala

Marion Regenscheit hat die Leitung der BuchBasel übernommen. Im Interview verrät die 35-Jährige, was bei dem Literaturfestival neu wird.



Leiterin Marion Regenscheit präsentiert das neu gestaltete Programmheft der BuchBasel, Foto: Sabine Knosala

«Entgrenzen» lautet das Fokusthema dieses Jahr. Verstehen Sie das politisch oder literarisch?

Marion Regenscheit: Sowohl als auch. Angestossen wurde die Wahl durch die aktuellen politischen Entwicklungen wie die Grenzschiessungen während der Pandemie, die Aufnahme von ukrainischen Flüchtlingen oder die Frontex-Debatte. Wir wollten ein Thema wählen, das sowohl positive als auch negative Aspekte beinhaltet.

Wie wurde der Fokus im Programm umgesetzt?

Es gibt zum Beispiel Diskussionen zu Migration und Flucht, aber auch zu körperlichen Grenzüberschreitungen wie dem Abtreibungsverbot in den USA.

Wir spüren dem Entgrenzen aber auch literarisch nach: Was passiert, wenn Syntax und Grammatik nicht mehr als einzige Parameter das Zusammenspiel von Buchstaben und Sätzen bestimmen?

Bricht die BuchBasel auch selber Grenzen auf?

Ja, in Bezug auf die Literaturvermittlung. Das ist etwas, was mich immer wieder antreibt. Literatur zu lesen, ist per se eine einsame Tätigkeit. Jeder kann für sich allein zu Hause ein Buch lesen. Erst die Begegnung ermöglicht jedoch einen Austausch. Ein Festival ist ein solcher Ort der Begegnung: Man kann die Autorinnen und Autoren sehen, sie lesen hören, aber auch mit anderen Besuchenden über die Werke diskutieren. Das ist beim Publikum ein echtes Bedürfnis.

Und dann könnte man noch einen Schwenk auf die digitale Literatur machen, denn auch diesbezüglich bricht das Festival Grenzen auf ...

Stimmt. Aus der Reihe «jung und wild» wurde «Potenzial digital». Warum?

Mit «jung und wild» zeigte sich die BuchBasel experimentierfreudig: Es gab Short Stories in Beizen und multimediale Lesungen an anderen ungewöhnlichen Orten. Aber auch die jungen Wilden werden älter: Multimedial zu arbeiten ist mittlerweile arriviert. Zudem finde ich die Trennung zwischen den «jungen Wilden» und den «alten Arrivierten» schwierig. Beide Altersgruppen können sehr wohl beides sein.

Mit der neuen Reihe wollen wir ein Forum gründen: Was ist digitale Literatur? Wie wird sie produziert? Wie konsumiert? Am Samstag findet beispielsweise ein Virtual-Reality-Kino statt, aber nicht mit einem jungen Wilden, sondern mit Klaus Merz, einem gestandenen Poeten, der zwischen Bild und Text changiert. Mit diesem Gratis-Angebot wollen wir die Leute an das Genre heranführen und Hemmschwellen abbauen.

Wie ist es denn bei Ihnen, lesen Sie lieber digital oder analog?

Ich lese viele Bücher schon vor dem offiziellen Erscheinungstermin und somit digital. Wenn ich kann, ziehe ich aber ein gedrucktes Exemplar vor – vor allem privat.

Welches Buch liegt gerade auf Ihrem Nachttisch?

Ich lese viel parallel und höre Hörbücher, für das Festival, aber auch für den Literatur-Podcast «eins.sieben.drei», den ich zusammen mit Lucien Haug und Christoph Keller betreue, und zwar nicht nur zu Hause, sondern auch unterwegs. Meine Taschen platzen oft aus allen Nähten (lacht). Aktuell habe ich gerade die Bücher «Die Zwischengängerin» von Thomas Brunnschweiler und «Susanna»

von Alex Capus dabei, welche mit Susanna Carolina Faesch die gleiche historische Person aus Basel beschreiben. Privat darf es auch mal ein Krimi oder Thriller sein.

Apropos, an der BuchBasel wird die Krimi-Bestseller-Autorin Donna Leon genauso auftreten wie die Theaterautorin Svenja Viola Bungarten oder der Basler Ralph Tharayil, dessen erstes Buch 2023 erscheinen wird.

Wie gehen Sie mit dem Spannungsfeld zwischen Mainstream und noch unbekannter, teilweise auch unbequemer Literatur um?

Ich versuche beim Zusammenstellen des Programms eine Balance zu finden zwischen den verschiedenen Inhalten. An einem Literaturfestival darf man aber programmatisch mehr wagen als an einer einzelnen Lesung, weil sich das Publikum auch auf Unbekanntes einlässt. Nur so werden Entdeckungen gemacht.

Erstmals ist die Kaserne als Spielstätte dabei. Was erhoffen Sie sich davon?

Die Kaserne ist ein wichtiges Kulturzentrum im Kleinbasel. Wir können dort ein anderes Publikum erreichen und profitieren von der vorhandenen technischen Ausrüstung. Es gibt immer mehr Formate in der Literatur, für die ein Tisch und zwei Mikrofone nicht mehr ausreichen. Performances, Mischformate mit Musik, aber auch Grenzgängerinnen und -gänger in der Literatur haben mit der Kaserne einen guten Veranstaltungsort.

Sie haben die Leitung der BuchBasel von Katrin Eckert übernommen, was einem Generationenwechsel gleichkommt. Wie holt man ein jüngeres Publikum an ein Literaturfestival?

Wichtig sind Kommunikation und Sichtbarkeit. Wir haben Website und Programmheft neu gestaltet, konzentrieren uns nun auch visuell ganz aufs Wort. Zudem haben wir neu einen eigenen Instagram-Kanal, um ein Publikum zwischen 25 und 40 Jahren anzusprechen. Aber natürlich ist auch das Programm wichtig: So tritt unter anderem die Autorin Sibylle Berg mit einer Basler Hip-Hop-Band auf. Wichtig ist, dass jüngere Leute wissen, dass es uns gibt und die BuchBasel mit tollen, persönlichen Erlebnissen verbindet.

Ausserdem: Schweizer Erzählnacht unter dem Motto «Verwandlungen»: Fr 11.11., diverse Institutionen schweizweit, www.sikjm.ch

Das Festivalprogramm

Das internationale Literaturfestival BuchBasel bringt Bücher ins Gespräch und sorgt an über 70 Veranstaltungen in Basel für Begegnungen mit rund 100 Autorinnen und Autoren. Das Programm reicht von klassischen Lesungen über experimentelle Cross-over-Projekte und Konzerte bis hin zum Kinderbuchfestival. Denkerinnen und Denker verschiedener Disziplinen diskutieren zum Fokusthema «Entgrenzen». Am dritten und letzten Festivaltag findet die Verleihung des Schweizer Buchpreises statt.

BuchBasel: Fr 18.11. bis So 20.11., Basel, www.buchbasel.ch → S. 51

Gerettete Meisterwerke

Heinz Stahlhut

Das Kunstmuseum Basel blickt mit der Ausstellung «Zerrissene Moderne» auf einen bedeutenden Ankauf.

Welcher regelmässige Besucher und Besucherin kennt sie nicht? Die dramatischen Tierschicksale des im Ersten Weltkrieg gefallenen Franz Marc oder die «Windsbraut» von Oskar Kokoschka, in welchem das Enfant terrible der Wiener Moderne 1913 seine unglückliche Leidenschaft für Alma Mahler, die Frau des Komponisten, ausagierte, sind heute Hauptwerke des Basler Kunstmuseums. Dass sie hier gezeigt werden können, verdankt sich der Initiative des von 1939 bis 1961 tätigen Kunstmuseumsdirektors Georg Schmidt. Im Jahr seines Amtsantritts bot die deutsche Regierung hochkarätige Werke der Klassischen Moderne, die zuvor als «entartet» aus deutschen Museen entfernt worden waren, auf dem internationalen Kunstmarkt an. Da sah Schmidt seine Chance gekommen, mit dem durch einen Sonderkredit der Basler Regierung finanzierten Ankauf von 21 Arbeiten, die bis dahin konservativ ausgerichtete Sammlung des Kunstmuseums zu modernisieren.

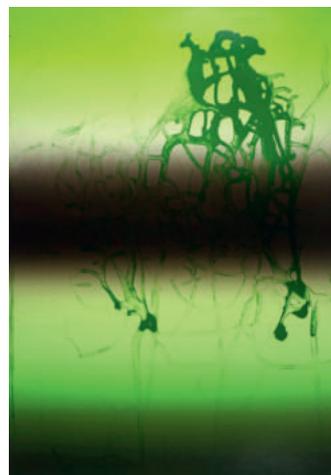
Anders als bei Werken, die als «Raubkunst» ihren Besitzerinnen und Besitzern unrechtmässig genommen wurden, entsprach die Beschlagnahmung aus Museumsbesitz damaligem Recht, weshalb die betroffenen Museen diese Werke nicht zurückerhalten. Dies bedeutete für zahlreiche deutsche Sammlungen den abrupten Abbruch mit ihrer teilweise seit Jahrzehnten vorangehenden Ankaufspolitik von Werken moderner Kunst. So hatte sich die Kunsthalle Mannheim, aus deren Sammlung Marc Chagalls Gemälde «La Prise (Rabin)» stammt, unter ihrem Direktor Gustav Friedrich Hartlaub mit der epochalen Ausstellung zur Neuen Sachlichkeit von 1925 als Haus für aktuellste Kunst profiliert, was durch Hartlaubs Entlassung schon 1933 und die Entfernung der modernen Werke brutal beendet wurde.

Verlorene Generation.

Doch nicht nur für die Museen erwies sich die Kunstpolitik der Nazis als fatal. Künstlerinnen und Künstlern des Expressionismus und der Neuen Sachlichkeit, die nach dem Ersten Weltkrieg eine viel versprechende Karriere begonnen hatten, wurden umgebracht, ins Exil getrieben oder durch Berufsverbot und Entfernung ihrer Werke aus öffentlichen Sammlungen der Erwerbsmöglichkeiten und Sichtbarkeit beraubt. Selbst nach dem Zweiten Weltkrieg konnten viele von ihnen wie der Neusachliche Otto Dix, von dem das Kunstmuseum aus dem ehemaligen Besitz des Kölner Wallraf-Richartz-Museum das bedeutende Bildnis der Eltern von 1921 erwarb, nicht mehr reüssieren. Denn da unter den Bedingungen des Kalten Krieges die von den USA geförderte Abstraktion als Kunst des freien Westens ihren Siegeszug antrat, galten gegenständliche Kunstwerke als nicht mehr zeitgemäss oder gar politisch als nicht mehr opportun. Die Ausstellung «Zerrissene Moderne» beleuchtet diesen besonderen Moment der Basler Sammlungsgeschichte in all seinen Facetten.

«Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»»: bis So 19.2.2023, Kunstmuseum Basel, Neubau, www.kunstmuseumbasel.ch → S. 29

Aussenaufnahme der Ausstellung «Entartete Kunst», München 1937, ©Stadtarchiv München



FARBKRAFT

Iris Kretzschmar

Vera Rothamel zeigt grössere Gemälde und kleinere Papierarbeiten in den Räumlichkeiten von Carbotech.

Alles begann vor rund 40 Jahren in Berlin, einer Stadt, die das pure Gegenteil der gutbürgerlichen Heimat der jungen Künstlerin war. Zu eng war es Vera Rothamel (geboren 1957) im luzernischen Ebikon geworden. Auf der Suche nach einem Ort, wo sich ihr Potenzial ungezähmt entfalten konnte, brach sie in den 80er Jahren auf und schrieb sich in Berlin an der Hochschule der Künste ein: Sie malte als Meisterschülerin bei Professor Helmut Lortz. Nach dem Abschluss gründete sie eine Ateliergemeinschaft, erlebte den Fall der Mauer und kehrte nach 15 Jahren in die Schweiz zurück.

Regie und Zufall.

Mit Tafelbildern, Kunst-am-Bau-Installationen und Druckgrafik hat sie sich seither einen Namen gemacht. In ihren Gemälden arbeitet Rothamel in Schichten, lässt der Farbe freien Lauf, um sie im nächsten Moment zu zügeln, die Kontrolle im Prozess zu übernehmen, um sie wieder ins freie Fliessen zu begleiten. Manchmal dreht und kippt sie die Leinwand, lässt Farbströme sich überlagern, damit sich ganze Netzwerke aus Farbadern ausbreiten, um später mit dem Pinsel entscheidende bildnerische Momente herauszuarbeiten. Es ist ein Spiel zwischen Regie und Zufall, im Dialog mit dem Bildgeschehen. Man fühlt sich an Naturhaftes erinnert, Blätter- und Rankenwerk tauchen auf, das Auge wechselt zwischen Linie und Fläche, erlebt Licht und Schatten. Betrachtung wird zur Teilhabe an einer malerischen Genese, einer Malerei, die sich selbst hervorzubringen scheint.

Auf Papieren experimentiert die Künstlerin mit Irisdruck, einem alten Druckverfahren. Sie färbt die Druckwalze von Hand mit lasierenden Farben ein und lässt das Papier mehrfach, auch verkehrt herum durchlaufen: Jedes Blatt ist ein Unikat. Farbkraft entsteht aus diffusen Überlagerungen, die in allen Regenbogenfarben schimmern können. Die Werkreihe «Spiel. Satz» zeigt horizontal gelagerte Farbwolken in Grün, Gelb oder Braun, durchdrungen von einzelnen Farbausläufern. Etwas Sphärisches und Elementares ist diesen Werken eigen – Farbe als Urkraft.

Vera Rothamel, «Farbstoffe»: Do 10.11. bis Fr 12.5.2023, Mo–Fr 9–12 und 14–17 h, Carbotech AG, St. Alban-Vorstadt 19, Basel, www.verarothamel.ch

Vera Rothamel, «Spiel Satz», Unikat Edition, Wolfsberg Verlag, 2016, Foto: Vera Rothamel



Ohne Titel, 2022, Pinsel Beinschwarz, Eitempera auf Bimssteingrund, Karton

CARTE BLANCHE VON MARIANNE FLURY

JEDEN MONAT GESTALTEN KUNSTSCHAFFENDE EINE SEITE IN DER PROGRAMMZEITUNG.

skn. Diesmal mit Marianne Flury (geboren 1945). Die Künstlerin, die in Basel lebt und arbeitet, zeichnet und malt bereits seit einem halben Jahrhundert. Nach ihrer Ausbildung an der Ecole Supérieure des Beaux Arts in Paris fertigte sie zuerst grossformatige Bleistiftzeichnungen an, auf denen sie Architektur ergänzt durch kleine Menschenfiguren darstellte. Nach einer Schaffenskrise kam die Erkenntnis: «Der Mensch ist nicht Mittelpunkt der Erde.» Seither geht Flury von Naturstudien aus, die sie zu reduzierten Bildelementen weiter bearbeitet. Durch ihr ganzes Werk zieht sich der Einsatz von starkem Licht – manchmal als Gegenlicht, oft als weisser Hintergrund. Gerne verwendet Flury alte Maltechniken, die sie aber neu kombiniert. Ihr Wissen gab sie früher als Dozentin an der HGK Basel weiter, und heute in der Farbwerkstatt, die sie zusammen mit ihrem Mann Franz Goldschmidt gegründet hat. Übrigens: Aktuell kehrt der Mensch in Flurys Werk zurück – dies unter dem Eindruck des Ukrainekriegs, wie die Künstlerin verrät.

GRUPPENSCHAU

Dagmar Brunner

Der Verein ARK Basel konfrontiert nachgelassene mit aktuellen Werken.

2019 wurde das «Archiv Regionaler Künstler*innen-Nachlässe ARK Basel» ins Leben gerufen, das sich um das Kunsterbe der Region Basel kümmert. Arbeiten bedeutender Kunstschaffender werden gesammelt, dokumentiert, präsentiert und, mit Ausnahme von Hauptwerken, gegebenenfalls veräußert. Seit 2020 hat der Verein seinen Sitz in der Zentrale Pratteln, wo auch Ausstellungen stattfinden. Bereits 18 Nachlässe konnten übernommen werden, und stetig werden neue Ideen entwickelt, um diese Kunstschätze lebendig zu halten. Nun ist erstmals eine thematische Gruppenschau zu sehen, mit nachgelassenen Werken von Alfredo Pauletto, Max Kämpf, Erica Schnell-Stettler und einem Teil-Vorlass von Ursina Stratenwerth. Sie treffen, ebenfalls zum ersten Mal, auf Gegenwartskunst, Malereien des Muttenzer Künstlers Oliver Jauslin.

Abstrakt und vital.

Unter dem Titel «Kalligraphie/Kakophonie» erinnern die Exponate teilweise an kalligrafische Ausdrucksformen, an Schriftzeichen und asiatische Bildgestaltung. Die meisten entstammen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, sind oft ungegenständlich und expressiv, dem Informel und Action Painting verwandt. Im Zentrum steht das bisher wenig bekannte Lebenswerk von Alfredo Pauletto (1927–1985), der sich schon früh zur Kultur Japans hingezogen fühlte, dort auch erfolgreich ausstellte und zuletzt bewegende, von Krankheit gezeichnete Bilder schuf. Diese gaben auch den Anstoss zu der neuen Publikationsreihe «Essenzen».

Neben pflanzenhaften Pinselzeichnungen von Max Kämpf (1912–1982) werden Einblicke in das konzentrierte und überraschende Schaffen von Ursina Stratenwerth (geboren 1924) und Erica Schnell-Stettler (1940–2019) vermittelt. Vitale Gemälde von Oliver Jauslin (geboren 1998), der zum Teil entsorgte Leinwände übermalte, runden die Schau ab. An der Vernissage tritt das Klezmer-Ensemble Bait Jaffe auf, und die Ausstellung wird durch Veranstaltungen und die erste Monografie ergänzt.

«Kalligraphie/Kakophonie»: Do 3.11. (Vernissage mit Konzert 17 h) bis Sa 26.11., Mi bis So 15–19 h, ARK Basel, Shedhalle Zentrale Pratteln, Gallenweg 8, 4. OG, www.ark-basel.ch

Publikation: Andreas Chiquet, «Alfredo Pauletto: Panik und Poiesis»: Reihe «Essenzen» Bd. 1, 80 S., 60 Abb., gb., CHF 29, Schwabe Verlag, Basel, 2022

Ursina Stratenwerth, ohne Titel, ohne Jahr, Foto: zVg



Der Rhein vom Hotel Dreikönig aus, Grafik, 1830er Jahre, Sammlung Dreiländermuseum

Unser aller Fluss

Nana Badenbergl

38 Ausstellungen im Dreiland illustrieren die Geschichte des Oberrheins.

Für die Franzosen ein Grenzfluss, von den Deutschen lange als der ihre vereinnahmt, in der Schweiz entspringend: Seit der Antike ist der Rhein, der «freigeborene», eine wichtige europäische Handelsader, Kulturen verbindend und doch mit Befestigungen armiert, umkämpft, begradigt und (aus-)genutzt.

Über 880 Kilometer sind es von Rheinfelden bis Rotterdam. Etwa einem Drittel der schiffbaren Strecke, dem Oberrhein, widmen 38 im Netzwerk Museen zusammengeschlossene Häuser nun eine je spezifische Schau. Es geht in dieser bislang grössten trinationalen Ausstellungsreihe zum Rhein um eine europäische Perspektive, beteiligt sind vor allem auch kleinere Museen mit geringem Etat und Aufmerksamkeitsfokus – von Andlau (wo die Rheinbegradigung durch den badischen Ingenieur Tulla nachgezeichnet wird) bis Worms (wo man der Nibelungensage auf den Rheingrund geht) oder, dem Flusslauf folgend, von Laufenburg bis Bingen. In Basel erzählt das Hafenumuseum die Geschichte des Weidlings, und das Antikenmuseum thematisiert die Beziehungen zwischen Römern, Galliern und Germanen (siehe Seite 22). Andernorts geht es um den Bau der Flusskraftwerke: 1898 in Rheinfelden, 1932 in Kembs und 1950 in Birsfelden, um das weisse Gold (Pratteln) oder das «echte» Rheingold (Karlsruhe). Und um die Darstellung des Rheins in Foto- und Bildkunst (unter anderem «Panta Rhei(n)» in Rheinfelden, Rosa Lachenmeier in Müllheim).

Überblicksausstellung in Lörrach.

Das Dreiländermuseum hat den Ausstellungsreigen koordiniert; entlang der eigenen Bestände verknüpft es in einer panoramatischen Schau die verschiedenen Fäden. Betont wird dabei die Gemeinsamkeit des Kulturraums, wurde doch schon auf dem Wiener Kongress 1815 dem Rhein ein internationaler Status zuerkannt. Und die heutigen Probleme von Wassernutzung und Umweltbelastung (Plastikrückstände!) lassen sich nur gemeinsam lösen. Mit der Flussregulierung im 19. Jahrhundert gingen am Oberrhein 80 Prozent der Auenlandschaft und damit eines der artenreichsten Biotope Europas verloren. Eine Renaturierung ist mühsam, die Wasserstrasse nützlich: Ein 110 Meter langes Rheinschiff ersetzt 150 LKWs!

Eindrückliches Beispiel für Wandel und Mythos des Rheins ist der Isteiner Klotz: Vor der Begradigung wurde die Felsnase vom Rheinwasser unterspült, Kloster und Friedhof vor Ort künden von den Opfern, die der noch wilde Fluss forderte, und so manches romantische Gemälde verklärte im Nachhinein den natürlichen Flusslauf. Ergänzt wird die Lörracher Schau durch ein umfangreiches Begleitprogramm mit Führungen und Exkursionen, Lesungen, Vorträgen sowie einer Tagung zum Thema.

«Der Rhein. Le Rhin», 38 Ausstellungen, Überblicksausstellung im Dreiländermuseum Lörrach: Sa 12.11.22 bis So 2.7.23, Di–So 11–18 h, (Vernissage Fr. 11.11., 17.30). Begleitband hg. von Markus Moehring und Lenita Claassen in der Reihe «Lörracher Hefte»: Bd. 35, 176 S., br., € 15

Infos zu allen Ausstellungen des Netzwerks Museen:

www.dreilaendermuseum.eu/de/Netzwerk-Museen/der-Rhein → S. 48

Dagmar Brunner
Die Nationalbibliothek zeigt, wie Technik das Schreiben verändert.

Vor 200 Jahren baute Karl Drais (der auch das Ur-Velo, die Draisine erfand) für seinen erblindenden Vater ein Gerät, das er «Schreibmaschine» nannte. Ihre Nachfolgemodelle entwickelten sich vor allem im 20. Jahrhundert zu unverzichtbaren Objekten, bis sie vom Computer abgelöst wurden.

Seit den 1980er-Jahren befasst sich die Schreibforschung mit dem facettenreichen Prozess der Textentstehung. Und auch die aktuelle Ausstellung in der Nationalbibliothek in Bern dreht sich um Techniken des Aufschreibens und ihren Wandel. Vielseitig wird an acht Stationen in Tisch- und Stehvitrienen gezeigt, wie das Schreiben und die verwendeten Instrumente zusammenhängen und wie Schreibende damit umgehen. Dabei werden Blicke in Vergangenheit und Zukunft geworfen, auf traditionelle und neueste Verfahren. «Unser Schreibzeug arbeitet mit an unseren Gedanken», notierte schon Friedrich Nietzsche.

Vom Federkiel zur KI.

Den Auftakt machen Schreibmaschinen aller Art, etwa jene von Patricia Highsmith, Franz Hohler, Mariella Mehr und Klaus Merz (sowie ein niedliches Koffermodell «Corona 3»!). Ferner sind ein Tintenfass von 1726, drei Füllfedern von Markus Werner und ein Zweifarbstift von Ludwig Hohl zu sehen. Handschriften von Rainer Maria Rilke und Carl Spitteler, Typoskripte von Agota Kristof und Gerold Späth, Notizhefte von Alice Rivaz und Christoph Geiser zeugen von Kreativität und Krisen. Blaise Cendrars nutzte unterwegs ein Draht-Tonbandgerät und Adolf Muschg ein Diktafon mit Kassetten.

Tischtuch-Dialoge von Niklaus Meienberg, ein beschriftetes Brautkleid von Aglaja Veteranyi und typoetische Dichtungen von Reto Häny sind besondere Hingucker, und eine künstliche Intelligenz (KI), die an Stil und Wortschatz von Emmy Hennings und Robert Walser geschult wurde, lädt zum Testen ein. Auch das oft als Frauenarbeit taxierte Abschreiben von Texten sowie die Schriftgestaltung werden thematisiert, Letzteres mit Exponaten des Typografen Karl Gerstner. Die Schau wird von Veranstaltungen und einer Publikation begleitet.

«Aufgeschriebenen. Stift, Taste, Spracherkennung»: bis Fr 13.1.23, Nationalbibliothek, Bern, www.nb.admin.ch/aufgeschriebenen. Bulletin «Passim» Nr. 30, Schweiz. Literaturarchiv

Ausserdem: «Carl Seelig – Drei Briefwechsel (mit Erika Burkart, Hermann Hesse, Robert Walser)»: bis So 8.1., Strauhof, Zürich. Mit Publikation, www.strauhof.ch

Koffer-Schreibmaschine «Corona 3» aus dem Nachlass Traugott Vogel im Schweizerischen Literaturarchiv, Foto: Nationalbibliothek



Krieg und Frieden am Rhein

Heinz Stahlhut
Das Antikenmuseum zeigt auf ungewöhnliche Weise die römische Epoche in der trinationalen Region Basel.

Der Rhein ist ein durchwegs europäischer Fluss, teilen ihn sich doch die Schweiz, Frankreich, Deutschland und die Niederlande. So verwundert es nicht, dass er in Politik und Wirtschaft, Denken und Kunst eine bedeutende Rolle spielt – und zwar nicht erst heute, sondern schon zur Zeit des antiken, römischen Weltreiches, das eine globalisierte Wirtschaft avant la lettre schuf.

Den nicht immer nur friedlichen Kontakten zwischen Römern, Kelten und Germanen am Oberrhein widmet sich die aktuelle Ausstellung im Antikenmuseum Basel und richtet wieder einmal den Blick auf die lokale antike Geschichte. Sie schildert die historische Entwicklung vom 6. vor- bis ins 5. nachchristliche Jahrhundert, allerdings nicht linear; vielmehr können Besuchende sie an fünf Stationen, die wie auf einem Spielbrett verteilt sind, frei erkunden: Wähnt man sich an der einen an einen keltischen Fürstenhof zurückversetzt, der seinen Reichtum dem Fernhandel mit Griechen und Etruskern verdankt, so kann man an einer anderen Station miterleben, wie aufgrund von Kämpfen zwischen keltischen Stämmen eine befestigte Siedlung auf dem heutigen Münsterhügel entsteht. Der römische Feldherr Cäsar nahm in den 50er-Jahren des letzten vorchristlichen Jahrhunderts solche Auseinandersetzungen zum Anlass, linksrheinische Gebiete dem Römischen Reich zuzuschlagen, wovon er sich vor allem Vorteile gegenüber seinen Konkurrenten im Kampf um die Macht im Staat versprach.

Verteidigungslinie.

Die Station «Römisches Legionslager» erzählt davon, wie bedeutende Truppenkontingente zur Sicherung der besetzten Gebiete gegen die wiederkehrenden Angriffe der Germanen an den Rhein zogen, die Infrastruktur ausbauten und die Wirtschaft förderten. Der Abschnitt über einen römischen Gutshof hingegen berichtet von der Versorgung der wachsenden Bevölkerung durch lokale Betriebe, die von den Kenntnissen, Techniken und Pflanzen der mediterranen Landwirtschaft profitierten. Die Station «Römische Kolonie» wiederum zeigt, wie in der Oberrheinregion unter dem Einfluss der römischen Kultur eine urbane Kultur entstand und gegen Ende des Römischen Reiches unter dem Eindruck der zunehmenden Germaneneinfälle verging.

Die nicht-lineare Erzählweise der Ausstellung vermittelt anhand von Objekten, Schautafeln und einem Audioguide den Eindruck, unmittelbar in den Alltag der Menschen von damals eintauchen zu können.

«Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein» (Teil der Ausstellungsreihe «Der Rhein. Le Rhin» mit 38 beteiligten Museen im Dreiland): bis So 30.4.23, Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig, www.antikenmuseumbasel.ch

Ausserdem: Untergang und Aufbruch – Frühmittelalter am südlichen Oberrhein: Archäologisches Museum Colombischlössle, Freiburg (D), www.freiburg.de

Nana Badenberg

Der Westschweizer Zeichner Cosey thematisiert das buddhistische Tibet – aktuell zu sehen im Cartoonmuseum.

Im Schnee verlieren sich die Spuren, er verdeckt, was war, und lässt nicht erahnen, was kommt. Vielleicht deshalb sind es die winterlichen Berglandschaften des Himalaja, aber auch des Wallis, in denen die Helden der Comicerzählungen Coseys nach sich selbst und nach spiritueller Erkenntnis suchen. Das flächige Weiss, dazu Blau sowie Gelb- und Orangetöne – schon die Farbpalette weist auf das buddhistische Tibet hin, das Ausgangs- und Endpunkt von Coseys 1975 begonnener Serie «Jonathan» ist. Den Titelhelden führt die Sinn- und Selbstsuche durch die Welt, erst am Ende des 17. und letzten Bandes (2021) kehrt Jonathan in die Schweiz und in das Haus seines Zeichners und Alter Egos zurück. Bis zuletzt bleibt er im klösterlichen Tibet mit seinem fragenden Eifer «Getsul», Novize: Als solcher jedoch erhält er – und mit ihm die Lesenden – Einblick in die östliche Kultur. Cosey selbst reiste erst 1976, später dann mehrfach nach Tibet; präzise skizziert er Masken, Thangkas, Buddha-Statuen oder Amulette. Die Retrospektive im Cartoonmuseum, die erste des Westschweizer Künstlers im deutschsprachigen Raum, zeigt daher neben seinen Zeichnungen, Skizzenbüchern und Fotos tibetische Ritualgegenstände und Objekte aus dem Museum der Kulturen.

Aufeinanderprallen der Kulturen.

Cosey weiss um die Exotik, die dem Aufbruch in die Fremde immer auch anhaftet. Und er setzt das Aufeinanderprallen der Kulturen entsprechend emotional in Szene: So in der Liebesgeschichte von Lhal und Porridge («Le Bouddha d'Azur», 2005), in der das Wissen um Reinkarnation und der Wunsch nach Selbstbestimmung einander durchdringen und die Selbstsuche verbunden wird mit der Suche Tibets nach politischer Integrität und kultureller Identität. Es ist der Echoraum der Frage «Wer bist du?», der hier je neu ausgelotet wird. Rimbauds «Ich ist ein anderer» antwortet die Überzeugung, dass das Wesen dieses anderen nur mit den liebenden Augen des Gegenübers zu erkennen ist.

Die Schau stellt zudem den Erzähler Cosey vor, der mit Auslassungen und Leerräumen arbeitet, Fernsichten und Nahaufnahmen kontrastiert und das Erzählen selbst thematisiert («Zeke raconte des histoires», 1999). Zu den bekannten Alben gesellen sich Kurzgeschichten ebenso wie seine persönliche, humorvolle Mickey-Mouse-Adaption.

«Cosey. Vers l'inconnu»: Sa 12.11.22 bis Sa 26.2.23, Di-So 11-17 h (Vernissage in Anwesenheit des Künstlers Fr 11.11., 18.30), Cartoonmuseum Basel, St. Alban-Vorstadt 28, www.cartoonmuseum.ch → S. 30



© Cosey, «Neal et Sylvester», Edition le Lombard, 1983



Es spukt in Riehen

Iris Kretzschmar

Zum 25-Jahre-Jubiläum wartet die Fondation Beyeler mit einem Bouquet ihrer beliebtesten Schaustücke auf und bereichert die Ausstellung mit Neuzugängen und einem Figurenensemble von Duane Hanson.

Nicht nur ein Poltergeist, auch andere merkwürdige Erscheinungen bevölkern zurzeit die noblen Räumlichkeiten der Fondation Beyeler in Riehen. Unter die Sammlungswerke haben sich 13 lebensgrosse Figuren gemischt, die unbeweglich ihren Platz behaupten. Sie wirken verblüffend real. Man denkt an Avatare oder menschenähnliche Roboter, deren Akkus leergelaufen sind. Als Museumsbesuchende oder Arbeitspersonal mischen sie sich unter das Publikum. Da ist ein Fensterputzer mit Wischmob und ein Maler mit Spritzpistole und Atemmaske, beide gerade am Pausieren. Hat die Museumspädagogik zwei Kinder sitzen lassen? Sie spielen zusammen auf einem Teppich – doch kein Lachen, kein Streit – stillgestellt für die Ewigkeit. Eine Frau in knallbunter Bluse schiebt ihren Kinderwagen mit einem schlafenden Baby durch die filigranen Plastiken von Alberto Giacometti. Erschöpft vom Museumrundgang ruht sich ein älteres Paar in kurzen Hosen vor den Farbtafeln von Mark Rothko aus, während es sich eine «Old Lady» auf dem Klappstuhl bequem macht, gerade neben der Geliebten von Paul Cézanne, als würde sie deren Pose übernehmen. Alle diese Gestalten sind wie aus der Zeit gefallen, mit ihren geblühten Hemden, völlig veralteten Kleidern, biederer Frisuren und zerknautschten Handtaschen, die aus der Brockenstube stammen könnten. Bis ins kleinste Detail einer vergangenen Wirklichkeit nachempfunden, sind sie meist Abgüsse von lebenden Modellen. Eine absurde Realität, die Schmunzeln oder Unbehagen auslösen kann.

Mit einem Augenzwinkern hat Kurator Raphaël Bouvier nicht nur Kunstströmungen, sondern auch kleine Dialoge zwischen der Sammlung und 13 Werken des US-amerikanischen Bildhauers Duane Hanson (1925–1996) inszeniert, der sich mit seinen hyperrealistischen Figuren in den 60er Jahren einen Namen machte. Brisante Themen und sozialkritische Aspekte rückte Hanson ins Blickfeld, wie beispielsweise «Policeman and Rioter» zeigt.

Feiern mit Kunst.

Mittlerweile ist die Sammlung der Fondation auf rund 400 Werke angewachsen. In der Jubiläumsausstellung sind erstmals zwei hochkarätige Ankäufe zu sehen – ein bezaubernder Akt von Pierre Bonnard und die skulpturale Installation «Poltergeist» der englischen Künstlerin Rachel Whiteread. Eine ihrer ersten Skulpturen hiess «Ghost», der Abguss des Inneren eines Wandschranks – das jüngste Gespenst erscheint wie eine vom Sturm zerfetzte Hütte. Wer hat darin sein Unwesen getrieben? Wenn Whitereads frühe Arbeiten von stiller Poesie lebten, zeigt die Künstlerin mit «Poltergeist» neu eine wilde und verrückte Seite ihres Schaffens.

Jubiläumsausstellung «25 Jahre Fondation Beyeler»: So 30.10.22 bis So 8.1.23, Riehen, www.fondationbeyeler.ch → S. 28

Ausserdem: Regionale 23: 18 Institutionen aus dem Dreiland zeigen Kunst aus dem Dreiland. Do 24.11.22 bis So 8.1.23, www.regionale.org

Rachel Whiteread, «Poltergeist», 2020, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler © Rachel Whiteread, Foto: Robert Bayer, Basel



«Walle, walle, manche Strecke»

Tilo Richter

223 öffentliche Brunnen gibt es in Basel: Einige davon erzählen eine lange Geschichte.

Aus spätrömischer Zeit stammt einer der ältesten bekannten Basler Brunnen. Nur eine grosse beschriftete Dohle verweist heute noch auf das ehemals knapp 20 Meter tiefe Loch, das in den Münsterhügel führt. Hier gewann man in spätrömischer Zeit um 300 nach Christus und bis ins Mittelalter Grundwasser. Der älteste noch existierende ist der St. Urbans-Brunnen von 1448, wobei er über die Jahrhunderte mehrfach erneuert wurde. Die jüngste Schöpfung dieser Gattung ist der von Meret Oppenheim konzipierte und 2019 realisierte Brunnen «La Spirale (Der Gang der Natur)» auf dem nach der Schweizer Künstlerin benannten Platz zwischen Bahnhof SBB und Güterstrasse; Jacques Herzog und Pierre de Meuron empfahlen die Umsetzung dieses ursprünglich im Jahr 1970 für Paris geplanten Entwurfs neben ihrem Hochhaus.

Brunnenwerke und Brunnenmeister.

Beeindruckende Zeugnisse der frühen Stadtbasler Wasserversorgung sind die Pläne von Hans Zschan. Als Brunnenmeister hielt er am Ende des 15. Jahrhunderts das Spalenbrunnwerk und das Münsterbrunnwerk in grossformatigen Federzeichnungen auf Pergament fest. Mit präzisen Angaben zum Verlauf der Verbindungsröhren gab Zschan seinen Nachfolgern im Amt wichtige Informationen weiter. Das Wasser für das Spalenbollwerk auf dem Westplateau kam aus Quellen oberhalb des Dorenbaches, beim Holee bis zum Allschwilerweiher. Geführt wurde es in ausgehöhlten Baumstämmen, sogenannten Teucheln, die durch eiserne Rohrstücke miteinander verbunden waren. Das Quellwasser des Münsterwerks kam im 13. Jahrhundert aus einer Binninger Quelle, in einem Brunnen auf dem Münsterplatz stand es allen zur freien Verfügung.

Ab dem Jahr 1900 verfügten nahezu alle Häuser der Stadt über einen eigenen Wasseranschluss, wodurch die Brunnen im täglichen Leben der Baslerinnen und Basler kaum noch eine Rolle spielten. Sie dienten fortan zur Zier der Stadt, so etwa die bekannten Basiliskenbrunnen. Das Modell dafür schuf der Bildhauer Wilhelm Bubeck im Jahr 1884; produziert und aufgestellt wurden 50 gusseiserne Exemplare, von denen 31 erhalten sind. Bis auf sechs Wasserspiele (wie dem Fasnachts-



brunnen von Jean Tinguely, 1975 bis 1977, als Geschenk der Migros installiert) fliesst in allen Basler Brunnen Trinkwasser.

Gebautes, Verschwundenes, Geplantes.

Einer der schönsten Basler Brunnen steht seit Kurzem wieder in alter Pracht an der Freien Strasse – ein wenig nach unten an seinen ursprünglichen Standort gerückt und komplett renoviert: der steinerne Dreizackbrunnen von 1837. Jahrhundertlang gab es hier einen Sodbrunnen. Diesem folgte 1393 der Affenbrunnen, weitere knapp 200 Jahre später der Spitalbrunnen. Der nun renovierte Dreizackbrunnen ist ein Entwurf des bekannten Architekten Melchior Berri, dem wir neben vielen Grossbauten in der Altstadt auch das Basler Dybli von 1845 und unsere historischen Briefkästen mit der Taube verdanken.

Neben den erhaltenen gibt es auch zahlreiche verschwundene Brunnen. So musste der Postbrunnen, der sich ehemals gegenüber dem Stadthaus (der vormaligen Postdirektion) befand, 1916 dem Neubau des Singerhauses weichen. Und es gibt auch solche Brunnen, die zwar geplant, jedoch nie gebaut wurden, etwa jener von Bettina Eichin (der Schöpferin der sitzenden Helvetia am Rhein) für den Marktplatz von 1986.

320 000 Kubikmeter Wasser fliessen Jahr für Jahr durch die Basler Brunnen. Die Kosten tragen alle Einwohnerinnen und Einwohner über eine Abgabe: 3.50 Franken kostet das kühle Nass jede und jeden von uns in zwölf Monaten – wenig Geld für eine schöne Tradition.

Viele weitere Informationen unter: www.brunnenfuehrer.ch

Buchtipp: «Basel und seine Brunnen», Spalendor Verlag, Basel, 2016. 208 S., gb., ca. CHF 29

Links: Brunnen «La Spirale» auf dem Meret-Oppenheim-Platz, 2019, Foto: IWB, Timo Orubolo

Rechts: Dreizackbrunnen von Melchior Berri an der Freien Strasse, 1837, Ansichtskarte aus der Zeit um 1910/15, Foto: Privatsammlung

Kulturszene

Castseiten der Kulturveranstaltungen

MUSIK

Baselbieter Konzerte	37
Basler Gesangverein	39
Basler Madrigalisten	40
Basler Streichquartett	37
Cantate Basel Konzertchor	39
Camerata Varibile Basel	40
Capriccio Barockorchester	41
CIS Cembalomusik in der Stadt Basel	38
Collegium Musicum	35
Contrapunkt Chor	43
Gare du Nord	33
Kammermusiktage monuments musicaux	42
Kammermusik um halb acht	42
Kammerorchester I TEMPI	40
Klanglichter Sissach	41
Kulturscheune Liestal	35
La Cetra Barockorchester & Vokalensemble	37
Museum Kleines Klingental	31
Musik-Akademie Basel	36
Netzwerk-Kammermusik	40
Neuer Basler Kammerchor	42
Neues Orchester Basel	41
Offbeat Series	34
ReRenaissance – Forum Frühe Musik	38
Sammlung Hanny Christen	32
Sinfonieorchester Basel	38
The Bird's Eye Jazz Club	34
Titus beflügelt	35
Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der alten Musik	38
Voces Suaves	39
Yury Revich	33
Zürcher Sing-Akademie & La Scintilla	36

FILM

kult.kino	50
Stadtkino Basel & Landkino	51

LITERATUR

BuchBasel	51
-----------	----

THEATER | TANZ

Barakuba	44
Basler Marionetten Theater	46
BLKB	46
Goetheanum-Bühne	43
Kaserne Basel	44
Kulturforum Laufen	43
Laienbühne Pratteln	47
Neues Theater	45
Pup Up	46
Theater im Teufelhof	45
Theater Niemandsland	45
Vorstadttheater Basel	46

KUNST

Aargauer Kunsthaus, Aarau	27
Basler Künstler:innen Gesellschaft	30
Birsfelder Museum	30
Cartoonmuseum	30
Fondation Beyeler	28
Galerie Monika Wertheimer	31
Kunstmuseum Basel	29
Maison 44	31

MUSEUM

Augusta Raurica	47
Dreiländermuseum Lörrach	48
Museum.BL	48
Museum der Kulturen Basel	49
Naturhistorisches Museum Basel	49

DIVERSE

Freie Gemeinschaftsbank	52
Forum für Zeitfragen	52
Rudolf Steiner Schule Basel	52
Volkshochschule beider Basel	53

Die Kulturszene ist eine kostenpflichtige Dienstleistung der Programmzeitung. Die Kulturveranstaltungen können hier ihre Programme zu einem Spezialpreis publizieren. Die Texte stammen von den Veranstaltern und werden von der Programmzeitung redigiert und in einheitlichem Layout gestaltet.

Sonderausstellungen

Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen

Sa 27.8.2022 bis So 15.1.2023

Die Ausstellung schafft eine bislang selten gezeigte Übersicht über das Schaffen unterschiedlichster Künstlerinnen in der Schweiz. Gezeigt wird ein Querschnitt, was Künstlerinnen zwischen den 1970er und 1990er Jahren thematisch und ästhetisch-formal beschäftigt hat. Ausgehend von der haus-eigenen Sammlung wird die Ausstellung ergänzt mit Leihgaben aus Privatbesitz und Institutionen.

Gegliedert ist die Ausstellung in fünf Schwerpunkte, welche die Kunst von Frauen vorwiegend auf ihren Einfluss auf die jeweiligen Kunstströmungen hin untersucht und in einem zweiten Schritt auch eine Geschichte der Kunst von Frauen fortschreibt.

Sammlung

Zeitgeschichten. Zeitgenössische Werke aus der Sammlung

bis So 13.11.2022

Gerade in den letzten Jahrzehnten hat sich das Kunstschaffen in mannigfaltige Positionen, Stile und Strömungen ausdifferenziert. Das Aargauer Kunsthaus bietet einen Einblick in die vielstimmige und facettenreiche Kunstproduktion der letzten Jahre. Eine Analyse der Gegenwart, wie auch Blick in die Vergangenheit und eine Auseinandersetzung mit der Zukunft sind vielen der präsentierten Werke eingeschrieben.

Sonderveranstaltungen

Stubenkoncert mit Nola Kin im Aargauer Kunsthaus

Do 3.11., 19:00–20:00

Nola Kin ist das Solo-Projekt der Zürcherin Carla Feller, die ihre rauchig-warme Stimme und ihre Songwriting-Skills auf ihrer Debüt-EP «Fallstrick» erstmals in den Mittelpunkt rückt. Diese geht unaufgeregt unter die Haut.

Eine Kooperation mit Bricks and Sounds. Das Label veranstaltet Livemusik an den unterschiedlichsten Orten in der Stadt Aarau.

Gratis, Kollekte
Barbetrieb

Quizabend «Haarsträubend» bis «Fräulein Wunderbar»

Do 10.11., 18:30–20:00

Mit kniffligen Fragen von A bis Z verbindet der Quizabend die beiden Ausstellungen «Mit Haut und Haar» im Forum Schlossplatz Aarau und «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...» im Aargauer Kunsthaus.

Kooperation mit dem Forum Schlossplatz Aarau

Gratis

Showcases Residenzzentrum tanz+

Do 17.11., 19:00–20:00

Der portugiesisch-schweizerische Choreograf Filipe Portugal gibt zusammen mit fünf zeitgenössischen TänzerInnen und einer Sängerin Einblick in den allerersten Probe-prozess der neusten Festivalproduktion «Heimlich seufzen die Winde» von Tanz & Kunst Königsfelden. Nach der kurzen Performance folgt ein Publikumsgespräch mit allen anwesenden KünstlerInnen.

Gratis



Installationsansicht «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen», 27.8.2022 – 15.1.2023, Aargauer Kunsthaus, Aarau. Sophie Taeuber-Arp: «Passion de lignes (Lignes de printemps, lignes ondoyantes, plans remplis)», 1941 © Privatbesitz / Depositum Aargauer Kunsthaus, Aarau, «Géométrique et ondoyant, plan et lignes», 1941, Aargauer Kunsthaus Aarau / Deposita aus Privatbesitz, «Tâches quadrangulaires évoquant groupe de personnages», 1920, Aargauer Kunsthaus Aarau / Deposita aus Privatbesitz. Foto: Zoe Tempest, Zürich

Buchpräsentation von Jacqueline Burckhardt La mia commedia dell'arte

So 20.11., 15:00–16:00

Im Rahmen der Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen» präsentiert Jacqueline Burckhardt ihr neues Buch «La mia commedia dell'arte» (Edition Patrick Frey, 2022). Im Gespräch mit Patrick Frey gibt sie Einblick in ihr Leben mit der Kunst und ihre publizistische Tätigkeit.

Deutsch, kostenlos

Öffentliche Führungen

Öffentliche Führung. Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen

Sa 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 15:00–16:00

So 6.11., 13.11., 20.11., 27.11., 11:00–12:00

Do 24.11., 18:30–19:30

Mit Brigitte Haas, Silja Burch oder Astrid Näff, Kunsthistorikerinnen

Bild des Monats

Jeweils am ersten Dienstag des Monats,

Di 1.11., 12:15–12:45

Bildbetrachtung eines ausgewählten Werks aus der Sammlung:

Hugo Suter, «Malerei (Wolke)», 2003

Mit Brigitte Haas, Kunsthistorikerin

Führung in Gebärdensprache zu Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen

Sa 12.11., 13:00–14:00

Mit Lua Leirner, Vermittlerin in Gebärdensprache

Veranstaltung für Menschen mit Demenz

Aufgeweckte Kunstgeschichten

Fr 11.11. & Fr 25.11., 14:45–16:15

Menschen mit Demenz entwickeln unter fachkundiger Moderation lustvoll eine gemeinsame Geschichte zu einem ausgewählten Kunstwerk. Das Gesagte wird protokolliert und fortlaufend zu einer Geschichte verdichtet. Die Angehörigen können diesem kreativen Prozess beiwohnen.

Mit Lisa Engi und Christian Schuler, Kunstvermittlerin und Kunstvermittler

Für Familien

Kunst für Kleine

Mo 7.11., 14.11., 21.11., 28.11., 14:00–16:30

Für Eltern mit Kindern von 0–4 Jahren

Hinweis: Einlass ist nur zwischen 14:00 und 14:30 Uhr

Mit Rossely Belser, Kunstvermittlerin

Kunst-Pirsch zu Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen

Sa 26.11., 10:00–12:30 (9–13 Jahre)

und 13:30–15:30 (5–8 Jahre)

Kinder gehen auf die Pirsch durch das Kunsthaus. Sie lernen, über Kunst zu sprechen, Fragen zu stellen und zu beobachten, zu skizzieren und zu malen.

Offenes Atelier

So 27.11., 11:00–16:00

Für Kinder von 0 bis 12 Jahren in Begleitung von Erwachsenen, ältere Kinder auch ohne Begleitung willkommen

Mit Luzia Schifferle und Livia Künzi, Kunstvermittlerinnen

Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch
oder T +41 62 835 23 31

Aargauer Kunsthaus

Aargauerplatz, Aarau
T +41 62 835 23 30, kunsthaus@ag.ch,
www.aargauerkunsthaus.ch
Reguläre Öffnungszeiten: Di–So 10:00–17:00,
Do 10:00–20:00, Mo geschlossen
Gratiseintritt mit Museums-PASS-Musées
(Oberrheinischer Museumspass) und dem
Schweizerischen Museumspass.
Das Aargauer Kunsthaus ist rollstuhlgängig.



Abbildung: Vincent Van Gogh, Champ de blé aux bleuets, 1890 (Detail), Öl auf Leinwand, 60 x 81 cm, Fondation Beyeler, Riehen/Basel, Sammlung Beyeler. Foto: Robert Bayer, Basel; Duane Hanson, Artist with Ladder, 1972 (Detail), Polyesterharz, Fiberglas, farbig bemalt mit Öl, Mischtechnik, Accessoires, 177 x 120 x 72 cm, Nicola Erni Collection, Switzerland © The Estate of Duane Hanson/2022, ProLitteris, Zurich. Foto: Stefan Altenburger Photography Zurich

Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson

So 30.10.2022 – So 8.1.2023

In diesem Jahr feiert die Fondation Beyeler ihr 25-jähriges Bestehen mit ihrer bisher grössten Sammlungsausstellung. Auf nahezu der gesamten Ausstellungsfläche des Museums werden rund 100 Werke präsentiert – von Klassikern der Moderne bis zu Neuerwerbungen zeitgenössischer Kunst. Die Ausstellung zum 25-jährigen Bestehen der Fondation Beyeler wird durch einen Dialog mit Duane Hanson bereichert: Die realistischen Skulpturen des US-amerikanischen Künstlers eröffnen überraschende Blicke auf Kunstwerke, Architektur, Mitarbeitende und Besuchende der Fondation Beyeler.

Duane Hanson. Begegnungen

Mi 2.11., 17:30–18:30

Die Skulpturen von Duane Hanson sehen Menschen zum Verwecheln ähnlich. Wie aus dem Alltag gegriffen, bieten sie im Museum jedoch einen ungewohnten Anblick. Sie regen zum Nachdenken an über das Wesen der Skulptur und unsere eigene Haltung zur Kunst und ermöglichen neue Blickwinkel auf die Werke der Sammlung.

Preis: Museumseintritt + CHF 7

Kunstfrühstück «Jubiläumsausstellung»

So 13.11., 09:00–12:00

Genüssliches Frühstück im «Beyeler Restaurant im Park» mit anschliessendem Ausstellungsrundgang im Museum um 11:00 Uhr.

Preis: Erwachsene CHF 65 / IV CHF 60 / Studenten bis 30 J. CHF 52 / Besucher bis 25 J. CHF 40 / Art Club, Young Art Club, Freunde CHF 33

Kuratorenführung

Mi 16.11., 18:30–20:00

Die «Jubiläumsausstellung» durch die Augen des Kurators Raphaël Bouviers betrachten? Das ermöglicht die Kuratorenführung.

Preis: Museumseintritt + CHF 35 / Art Club, Young Art Club, Freunde, Museums-PASS-Musées CHF 10

Open Studio

Sa 19.11. & So 20.11., 12:00–18:00

Das Open Studio bietet die Möglichkeit, sich in unterschiedlichen Workshops vertieft mit Themen und Arbeitstechniken der Künstlerinnen und Künstler aus der Sammlung Beyeler auseinanderzusetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten zu erproben.

Ohne Anmeldung. Die Teilnahme ist kostenlos und für jede Altersgruppe geeignet (bis 12 Jahre in Begleitung).

Familientag «25 Jahre Fondation Beyeler»

So 20.11., 10:00–18:00

Am Familientag zur Jubiläumsausstellung dreht sich alles um die Sammlung von Ernst und Hildy Beyeler. Anlässlich des Weltkindertages kommen insbesondere Kinder auf ihre Kosten: Sie können beim Museumsspiel Kunst entdecken, mit dem Erzählteppich durchs Museum reisen oder bei Workshops selber Kunstwerke schaffen. Familienrundgänge bieten unterhaltsame Zugänge zu den Werken und Themen der Ausstellung, das Eichhörnchen Fred führt durch die Räume.

Preis: Museumseintritt

Friday Beyeler: I Hear a New World!

Jeweils freitags, 18:00–22:00

In Zusammenarbeit mit den Studierenden des Institut Kunst Gender Natur der Hochschule für Gestaltung und Kunst FHNW in Basel, lädt das Museum an 14 Abenden zu den «Friday Beyeler» ein. Unter dem Titel «I Hear a New World – 14 Miaows of the Future» verwandeln die Studierenden das Museumsfoyer jeweils zum Wochenende hin in eine kreative Plattform für zeitgenössische Kunst in Form von Live-Performances, Filmen, Talks sowie Musik, Poesie und Tanz. Während der «Friday Beyeler» ist das Museum, der Park und das Restaurant bis zum 16. Dezember jeweils Freitagabend bis 22 Uhr geöffnet.

Preis: Museumseintritt

Doris Salcedo: Palimpsest

bis So 17.9.2023

Die Fondation Beyeler zeigt die raumgreifende Installation «Palimpsest» der international renommierten kolumbianischen Künstlerin Doris Salcedo. 1958 in Bogotá geboren, beschäftigt sich Salcedo in Objekten, Skulpturen und grossen ortsspezifischen Interventionen mit den Auswirkungen von Gewalt und Ausgrenzung in ihrer Heimat Kolumbien sowie in anderen Regionen der Welt. In «Palimpsest» widmet sich Salcedo Flüchtenden, die in den letzten zwanzig Jahren auf der Suche nach einem besseren Leben in Europa bei der gefährlichen Überquerung des Mittelmeers oder im Atlantik ertrunken sind.

«Palimpsest» im Dialog – Material und Metapher

Sa 12.11., 12:00–13:00

Nach einer gemeinsamen Begehung der Installation «Palimpsest» von Doris Salcedo findet ein Austausch zum Verhältnis von Material und metaphorischer Bedeutung statt.

Preis: Museumseintritt + CHF 7

Weitere Veranstaltungen
fondationbeyeler.ch/programm/kalender

www.fondationbeyeler.ch

Folgen Sie dem Museum auf





La Douairière madame Pairie et son directeur, erschienen in: Magasin charivarique, 1834, Honoré Daumier, 1834 Kunstmuseum Basel, Kupferstichkabinett, Ankauf, Foto: Martin P. Bühler

Zerrissene Moderne. Die Basler Ankäufe «entarteter» Kunst

bis So 19.2.2023, Kunstmuseum Basel | Neubau

1939 erwarb das Kunstmuseum Basel 21 Meisterwerke, die im Zuge der nationalsozialistischen Kulturpolitik als «entartet» diffamiert und aus deutschen Museen entfernt wurden. Die Ausstellung «Zerrissene Moderne» beleuchtet diesen wichtigen Moment der Basler Sammlungsgeschichte in allen Facetten. Zudem widmet sie sich der Zersplitterung der modernen Kunst durch den kulturpolitischen Gewaltakt des NS-Regimes. Die Selektion in «verwertbare» und alternativ dem Vergessen oder der Zerstörung anheim gegebene Kunst hat bis heute Auswirkungen auf die Museumssammlungen in aller Welt. Die sowohl kunsthistorisch wie historisch angelegte Ausstellung vermittelt unerwartete Geschichten von Menschen, Werken und Handel.

Führung

Sa 5.11., 12.11., 19.11., 26.11., 14:00–15:00, Kosten: Eintritt + 5 CHF
 So 6.11., 14:00–15:00 auf Englisch, Kosten: Eintritt + 5 CHF
 Mi 2.11., 18:30–19:30, Mit der Kuratorin Eva Reifert.
 Kosten: Eintritt + 5 CHF
 Mi 9.11., 18:30–19:30 & So, 27.11., 14:00–15:00 auf Französisch,
 Kosten: Eintritt + 5 CHF

Performativer Familienworkshop

So 20.11., 10:30–12:00, Kosten: Eintritt + 5 CHF

Partizipativer Rundgang

Mi 23.11., 18:00–19:30

Galop charivarique – Karikaturen von Daumier aus der Sammlung Curt und Elsa Glaser

bis So 5.2.2023, Kunstmuseum Basel | Neubau

Die Ausstellung in den Grafikkabinetten des Kunstmuseums Basel liefert einen Überblick über die inhaltliche Spannweite von Honoré Daumiers Beiträgen in der französischen Satirezeitschrift *Le Charivari*, welche die Pariser Politik bis 1937 aufs Korn nahm. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Serie *Actualités*, in deren Rahmen Daumier besonders viele Karikaturen veröffentlichte. Ausgangspunkt dieser Präsentation ist die Ausstellung «Der Sammler Curt Glaser. Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten». Denn aus der Sammlung von Curt und Elsa Glaser erwarb das Kunstmuseum zahlreiche Daumier-Karikaturen

Weiterhin zu sehen:

Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten

bis So 12.2.2023, Kunstmuseum Basel |
Neubau

Fun Feminism

bis So 19.3.2023, Kunstmuseum Basel |
Gegenwart

Führung

Sa 5.11., 15:00–16:00, Kosten: Eintritt + CHF 5

Ich hätte gerne einen typischen Chagall

bis So 22.1.2023 Kunstmuseum Basel |
Hauptbau

Gesamtes Programm:
kunstmuseumbasel.ch/kalender

kunstmuseumbasel.ch

Folgen Sie dem Museum auf    

CARTOONMUSEUM

«Cosey. Vers l'inconnu»

Sa 12.11.2022–So 26.2.2023

Das Cartoonmuseum Basel würdigt die Arbeit des vielfach ausgezeichneten Westschweizer Zeichners Cosey alias Bernard Cosendai (*1950, Lausanne) erstmals im deutschsprachigen Raum mit einer Retrospektive. Mit seinem bekanntesten Werk, der 17-bändigen Serie «Jonathan», die auf innovative Art Fernweh und Abenteuer mit ernsthaften spirituellen Fragen verbindet, hat Cosey einen Comic-Klassiker geschaffen. Seine Reisen in die prächtigen Berglandschaften des Himalaya konfrontieren den Protagonisten Jonathan, ein idealisiertes Alter Ego des Autors, mit der Kultur des tibetischen Volkes und brisanten Fragen um die Besetzung des Landes durch den chinesischen Staat. Zahlreiche weitere Alben weisen den Künstler als einen der versiertesten und originellsten Schweizer Comiczeichner aus. 2017 verleiht das Internationale Comicfestival von Angoulême Cosey den Grand Prix für sein Lebenswerk. Die Ausstellung umfasst über 200 Originalzeichnungen, darunter Seiten des letzten und finalen Bands von «Jonathan», sowie Inspirationsquellen wie Fotografien, Skizzenbücher, Objekte und Filme. Das Museum der Kulturen hat ein weiteres Highlight beigetragen: kunstvolle Originale der in Coseys Werk dargestellten tibetischen Ritualgegenstände.

Kuratorin: Anette Gehrig, Basel

Veranstaltungen

Eröffnung der Ausstellung «Cosey. Vers l'inconnu»

Fr 11.11., 18:30

Mit: Dr. Beat von Wartburg, Direktor Christoph Merian Stiftung; Dr. Anna Schmid, Direktorin, Museum der Kulturen Basel; Cosey, Zeichner und Autor, Les Diablerets, und Anette Gehrig, Direktorin und Kuratorin Cartoonmuseum Basel. Musik von Sara Oswald, Cellistin und Komponistin, Leysin

Anschliessend Apéro. Sie und Ihre Freunde sind herzlich eingeladen.

Cartoonmuseum Basel

St. Alban-Vorstadt 28, 4052 Basel, T 061 226 33 60, info@cartoonmuseum.ch, www.cartoonmuseum.ch, Öffnungszeiten: Di–So, 11:00–17:00

Sonntagsführung

So 13.11., 14:00

Lernen Sie das Werk von Cosey kennen, dem Schöpfer von «Jonathan». Diese sich über 17 Alben entwickelnde Comicgeschichte lebt vom zentralen Motiv Coseys: dem Reisen. Über Jahrzehnte bereist das Alter Ego des Künstlers ganz Asien – auf der Suche nach sich selbst.

Nationales Symposium zur 9. Kunst

Zweite Ausgabe 2022 «Coopérations»

Fr 18.11., 09:00–18:00, Kunstmuseum Basel

Unter dem Titel «Coopérations» fragt die Tagung nach Möglichkeiten und Formen des Austauschs von Comiczeichner:innen mit ihresgleichen, dem Publikum und Institutionen, und reflektiert Änderungen bei kreativen Prozessen in der digitalen Welt. Eine Kooperation mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst

Eine Kooperation mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst

mittwoch matinee

Der blaue Raum zwischen den Wolken

Mi 23.11., 10:00–12:00

Der Westschweizer Zeichner Cosey unterlegt seine 1975 gestartete, 17 Bände umfassende Serie «Jonathan» mit detailtreuen und inhaltlich stimmigen Darstellungen der tibetischen Kultur. Alexandra von Przychowski, Kuratorin für die Kunst Chinas und der Himalaya-Region im Rietberg Museum in Zürich, unterhält sich mit Anette Gehrig, Museumsleiterin und Kuratorin der Ausstellung «Cosey. Vers l'inconnu», über die Inhalte und die Bedeutung dieser Kultur für das Werk des Künstlers.



© Cosey, «La piste de Yéshé», Éditions du Lombard, 2021

Cartoonsonntag

Unterwegs zu einer Story

So 27.11., 14:00–16:00

Seine Reisen inspirieren den Zeichner Cosey. Aus Erinnerungen, Notizen und Fotografien formt er Geschichten, die immer auch ein Blick ins eigene Selbst sind. Im Workshop tust Du es ihm gleich und kreierst aus deinen Erlebnissen eine spannende Kurzgeschichte: Bring deine Fotos und Erinnerungen – im Workshop erhältst Du Inputs und Hilfe auf dem Weg zu deiner Story.

Kinder ab 6 Jahren mit Zvieri

BKG – BASLER KÜNSTLER:INNEN GESELLSCHAFT

«Sakrale Zeiten?»

Zeitgenössische Kunst in sakralen Räumen und im städtischen Raum

bis So 11.12.

50 Veranstaltungen mit Tanz, Musik, Performance, Literatur, Film, Atelier, Workshop, Diskussionsrunden, Führungen, Predigtreihen

22 Veranstaltungs- und Ausstellungsorte in den Kantonen BS & BL

Foto: Roman Müller. Installation von Brigitte Lacau «Friedens-Flug» & Installation von Rudolf Steiner «FürbitteMobile». In der Kirche St. Peter & Paul Allschwil



In dieser Zeit werden wir alle mit Sinnfragen konfrontiert. Diese Sinnfragen beschäftigen auch viele Künstlerinnen und Künstler in ihrer Arbeit. Wir alle sind aufgerufen, uns intensiver mit der Vielfalt von Meinungen und Ansichten, aber auch mit der Bedeutung und der Endlichkeit des Lebens auseinanderzusetzen. Es ist nötig, sowohl über Toleranz als auch Ausgrenzung nachzudenken. Gedanken über Vergänglichkeit und Spiritualität erhalten gerade jetzt mehr Raum und Gewicht. Vieles wird hinterfragt, was uns bis anhin klar und eindeutig erschien.

In diesem Kontext plante die BKG ein Kunstprojekt, das zu einem Dialog über Philosophie, Glaube, Rationalität, aber auch zu universellen Fragen einlädt.

Basler Künstler:innen Gesellschaft

www.basler-kuenstlergesellschaft.ch

Unsere Anlässe finden Sie im Veranstaltungskalender der ProZ oder auf unserer Homepage.

BIRSFELDER MUSEUM

Ausstellung

Hanni Döbelin:

Menschen und Blumen, Acryl

Marianne Freivogel:

Landschaften und Vögel, Gouache und Öl

Fr 11.11.–So 11.12.

Öffnungszeiten: Mi 15:00–18:00, Sa 14:00–17:00, So 11:00–17:00

Ausserhalb der Öffnungszeiten: T 061 311 48 30, museum@birsfelden.ch

Birsfelder Museum

Schulstrasse 29, 4127 Birsfelden
www.birsfeldermuseum.ch

Vernissage

Fr 11.11., 19:00

Musikalisch begleitet von «Troisette».

Laudatio: Gemeinderätin Regula Meschberger

Lesung

Mi 23.11., 19:00

Alex Gasser liest aus seinem Werk

«Die Scheinheilige», anschliessend Apéro

Finissage

So 11.12., 11:15

Musikalische Matinée mit «Troisette»



Plakatbild, Rolf Döbelin

MAISON 44

Der November

Ausstellung und Rahmenprogramme
Zeichnung, Arbeiten auf Papier,
Malerei, Installation

So 13.11. – So 27.11.

Karin Käppeli v. Bülow, Farbstiftzeichnung
Maria Rolly in memoriam, Malerei
Krassimira Drenska, Zeichnung
Dadi Wirz, Installation
Susanna Heimann, Zeichnung
Gabriela Stellino, Arbeiten auf Papier

Konzertante Vernissage

So 13.11., 11:00 | Kollekte, Richtpreis CHF 20

Marcelo Nisinman, Bandoneon
Einführung: Ute Stoecklin

Bettina Boller, Violine Esther Walker, Klavier

Fr 18.11., 19:30 | CHF 35/15

Paul Hindemith

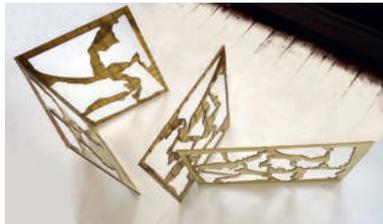
Rezital und Finissage

So 27.11., 11:00 | CHF 35/15

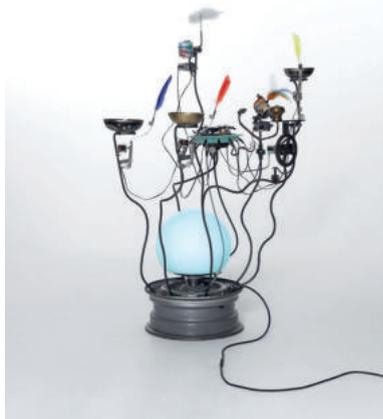
Katharina Weber, Klavier, CD-Präsentation

Maison 44

Steinenring 44, 4051 Basel | www.maison44.ch
maison44@maison44.ch, T 061 302 23 63 (Büro) /
T 061 228 78 79 (während der Öffnungszeiten)
Öffnungszeiten der Galerie: Mi/ Fr/ Sa
15:00–18:00 Uhr oder nach Vereinbarung
Um Anmeldung wird gebeten
Programmänderungen siehe Website



Dadi Wirz, Installation (November)



Sascha Alexa Müller, Ohne Titel (Dezember)

Der Dezember

Schluss-Ausstellung und Rahmenprogramme
So 4.12. – So 18.12.

Aldo Bonato, Zeichnung
Samuel Eugster, Bilder, Zeichnungen
Phil Haddock, Fotografie, Objekte
Sascha Alexa Müller, Maschinenobjekte
Lukas Rohner, Fotografie, Texte, Musik
Udo Breger, Lesung

Vernissage

Sa 4.12., 11:00 | CHF 35/15

Einführung: Ute Stoecklin
Lesung: Udo Breger

«Er ist es, der Electrolux ultraone»

So 11.12., 11:00 | CHF 35/15

Hörtexte + musikalische Gegeninspirationen
Andrea Martina Graf, St. Gallen: Hörtexte & Lesestimme
Brigitta Gehrig, Stimme + Klavier

Konzert

Fr 16.12., 19:30 | CHF 35/15

Relativ Quartett
Urs Peter Schneider, Klavier
W.A. Mozart: Klavierquartett Es-Dur
UPS: «kleine Schneidereien»

Matinée und Finissage

So 18.12., 11:00 | CHF 35/15

Lukas Rohner: Texte und Musik

GALERIE MONIKA WERTHEIMER

Seb Michel – Texture_#20

Ausstellungsdauer: Sa 5.11. – Sa 3.12.

Vernissage: Sa 5.11., 17:00–20:00

Finissage: Sa 3.12., 17:00–20:00

Öffnungszeiten der Galerie:
Mittwoch, Donnerstag und Samstag
von 14:00–18:00, oder nach Vereinbarung

Details unter www.galeriewertheimer.ch +
www.sebmichel.com



Inkjet Print, 70 x 95 cm auf mat Hahnemühle fineart paper, Auflage 5 + 2 AP

Au départ, des surfaces uniformes et lissées...
Le temps les traverse, révélant des reliefs
insoupçonnés et magnifiques. Miroir de la
vie!

Galerie Monika Wertheimer

Hohestrasse 134 – EINGANG H
4104 Oberwil/Basel
T 061 403 17 78
mw@galeriewertheimer.ch
www.galeriewertheimer.ch

MUSEUM KLEINES KLINGENTAL

Verzweifelte Liebe und grösstes Glück

Violinkonzerte von Béla Bartók und Aram Chatschaturjan

Konzert mit Noëlle Grüebler (Violine)
und Andrea Wiesli (Klavier)

Mi 9.11., 19:30

In verzweifelter Liebe hat Bartók sein erstes
Violinkonzert der Violinistin Stefi Geyer ge-
widmet. Stefi Geyer hat das Konzert aber
nie gespielt und die Noten verschwanden.
Erst nach Bartóks Tod wurde es wiederent-
deckt und in Basel unter der Leitung von
Paul Sacher und mit Hansheinz Schneeberger
als Solist uraufgeführt. David Oistrach hat

es später in sein Repertoire aufgenommen.
Er gehört zu dessen bekanntesten Interpre-
ten – für ihn schrieb Chatschaturjan ein
Violinkonzert, während er sich auf die Ge-
burt seines ersten Kinds freute. Was ihn mit
Basel verbindet, erfahren Sie am Konzert-
abend.

Werke von
Béla Bartók (1881–1945): Violinkonzert Nr. 1
(1907/08, uraufgeführt 1958 in Basel);
Aram Chatschaturjan (1903–1973): Violin-
konzert (1940)

Preis: CHF 30 /25 (Abendkasse)

Museum Kleines Klingental

Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel,
T 061 267 66 25, www.mkk.ch



Foto: Klaus Spechtenhauser

20 JAHRE SAMMLUNG HANNY CHRISTEN

Konzert

«Quartett Nogler» ①

So 6.11., 11:15 (Matinée), Kirche Don Bosco, Basel, «Paul Sacher Saal»

Die «Geigerin» Clarigna Küng spielt zusammen mit Solisten des Tonhalle-Orchester Zürich zum Konzert auf. Dies mit «volkstümlicher» Musik des 19. Jahrhunderts, die damals im Unterengadin gespielt wurde. Gepflegt wurde dieses Genre vom Klarinettenisten Cla Genua, der nach seiner klassischen Ausbildung und erfolgreichen Tätigkeit in Italien wieder in sein Heimatdorf, Sent im Unterengadin, zurückkehrte. Im Ursprung Volksmusik, gelingt es dem neuen «Nogler»-Quartett, diese auf eine kammermusikalische Ebene zu transportieren. Gekonnt, beinahe akademisch und doch «tänzig» gespielt.

Zum Konzert schreibt Florian Walsler: «Ausgehend von einer Fotografie der Engadiner Kapelle Johannes Nogler ②, die 1913 in Scuol aufgenommen wurde, lässt die neu gegründete Kapelle Nogler, die alten Melodien wieder aufleben. Dem Originalklang mit drei Streichern und kleiner Klarinette soll nachgehört werden, aber auch all den musikalischen Entwicklungen, die seither vorbeigezogen sind. Es erklingt Musik aus der Sammlung Hanny Christen, aus dem Repertoire des Engadiner Cla Genua und aus dem Fundus der Familie Erni, die noch heute in Scuol «aufspielt».

Clarigna Küng,

Violine, wuchs in Appenzell auf und spielt seit ihrer Kindheit Volksmusik. Sie studierte Violine in Feldkirch, Luzern und Wien und schloss mit dem Lehr- und Konzertdiplom (Master Performance) ab. Die Musikerin erhielt verschiedene Auszeichnungen, u.a. ein Begabtenstipendium des Landes Vorarlberg und den Werkbeitrag der Ausserrhodischen Kulturstiftung. Clarigna Küng wirkt in verschiedenen Projekten und Ensembles mit. So spielt sie in der Appenzeller Streichmusik, der Familienkapelle «Geschwister Küng», tritt auch öfters solistisch auf und verbindet dabei experimentelle Volksmusik, Jodel und Kunstmusik. Sie unterrichtet als Geigenlehrerin an Musikschulen im Appenzellerland.

Florian Walsler,

Klarinette, wurde in Zürich und Basel von Heinz Hofer, Elmar Schmid und Hans Rudolf Stalder zum Klarinettenisten ausgebildet. Seit 1990 spielt er im Tonhalle-Orchester Zürich. Seit 2008 organisiert er als künstlerischer Leiter das Festival «Stubete am See», das jeweils in den Räumen der «Tonhalle» durchgeführt wird. Als Arrangeur und Komponist arbeitet er für zahlreiche Gruppierungen, u.a. für das Sinfonieorchester Basel im Schnittbereich von Klassik, Volksmusik und Unterhaltungsmusik.

Johannes Gürth,

Viola, ist in Wien aufgewachsen und hat auch dort studiert. Er kam über verschiedene Stationen 1990 nach Zürich und spielt seither im Tonhalle-Orchester.

Peter Kosak,

Kontrabass, studierte an der Musikhochschule in Kattowitz (Polen) bei Wiktor Gadzinski. 1984 war er Preisträger des polnischen Jugendwettbewerbs. In Kattowitz erwarb er 1984 das Solistendiplom und wurde Mitglied des Nationalorchesters des Polnischen Rundfunks. Seit 1991 ist Peter Kosak stellvertretender Solokontrabassist im Tonhalle-Orchester Zürich.

Die Matinée findet im Rahmen des Jubiläums «20 Jahre Sammlung Hanny Christen» statt.

Abschiedskonzert

Hanneli-Musig ③

Sa 26.11., 19:30, ref. Kirche St. Arbogast, Muttenz

Die «Hanneli-Musig» ist auf Abschiedstournée. Das Ensemble löst sich 2023 auf und wird in der jetzigen Besetzung nicht mehr auftreten. Es verabschiedet sich von seinem Publikum in der Nordwestschweiz mit dem Programm «Gassenhauer». Zusammen mit dem ehemaligen Hoforganisten aus Luzern, Wolfgang Sieber, wird es nochmals «Gerngehörtes», aber auch Melodien aus der Sammlung der Volksmusiksammlerin «Hanny Christen» geben.

Das Programm wird eröffnet vom Volksmusikensemble «#fidel». Auch wir verabschieden uns damit von unserem grossen Vorbild, der «Hanneli-Musig».



www.hannelimusig.ch

Vorverkauf: Kulturhaus Bider&Tanner,
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

GARE DU NORD

MICMAC 3D ①

Mi 2.11., 20:00

Too Hot to Hoot? und Benoît Renaudin «MICMAC 3D» ist ein szenisches Werk mit performativen Charakter, das von Julien Mégroz und Kevin Juillerat in Zusammenarbeit mit dem Künstler und Bühnenbildner Benoît Renaudin komponiert wurde und das Instrumentarium der Musiker:innen auf drei Ebenen zu einer grossen Klangmaschine verwebt.

Im Anschluss Publikumsgespräch im Konzertsaal.

Nachtstrom 104

Isabella Forciniti

Do 3.11., 21:00

Voller Staunen und Entdeckergeist erkennt das Werk «Abluzione» den Klang als lebendigen Organismus an. Hallende synthetische Texturen und geschnürte Arpeggien verwandeln sich unweiderrüflich, während sie sich in dichten Klanglandschaften aufbauen und weiterwachsen.

Die «Nachtstrom»-Konzerte werden vom Elektronischen Studio Basel (ESB) veranstaltet. Das ESB ist Teil der Hochschule für Musik FHNW.

Liza Lim Portrait

Ensemble Phoenix Basel

Sa 5.11. & So 6.11., 20:00

Die australische Komponistin Liza Lim ist unbestritten eine der aussergewöhnlichsten Stimmen im Bereich Neuer Musik. Wiederkehrende Fragen in ihrem kompositorischen Schaffen basieren auf der Auseinandersetzung mit Ritualen der asiatischen Kultur und sich daraus ergebenden politischen und ökologischen Anliegen.

Jeweils um 19:00 Uhr Konzerteinführung mit Jürg Henneberger.

Heldendämmerung

Komponistenkollektiv Homo Ludens, Absolut Trio

Mi 9.11. & Do 10.11., 20:00

Es dämmt in der Heldenwelt. Beethovens «Eroica» löst sich auf in einem völlig neuartigen mobilen Lautsprechersystem, das ungewöhnliche räumliche Klangeindrücke zulässt. Unvermittelt verändert sich das Vertraute: Beethovens 3. Sinfonie löst sich auf in avantgardistischer Verfremdung.

Gare du Nord

Schwarzwaldallee 200 (im Badischen Bahnhof)
T 061 683 13 13, Vorverkauf: www.garedunord.ch

LAB_21, mon corps n'obéit plus

Schoß Company ②

Mi 16.11., 20:00

«LAB_21, mon corps n'obéit plus» ist ein Körperinstrument, eine erweiterte Stimme, die unendliche Möglichkeiten und facettenreiche Algorithmen ermöglicht. Mit dieser Kreation setzt die Schoß Company ihre Arbeit der stimmlichen und körperlichen Erkundung fort, um die Bühnenkünste in einen Dialog zu bringen und eine einzigartige multisensorische Erfahrung zu ermöglichen.

Le sacre du printemps

Künstlerkollektiv Phantasten

Mi 23.11., 11:00 & 20:00

Vier Performer:innen untersuchen ihre eigene Opferbereitschaft sowie die des Publikums: Was sind wir bereit zu opfern? Können Opfer etwas bewirken? Verzichte ich auf Dinge, um die Welt zu retten? In einer Montage aus Strawinskys Musik, Texten und Projektionen hinterfragt das Ensemble alltägliche Rituale und Überzeugungen.

It is said – 10 Jahre Eunoia Quintett

Eunoia Quintett und LAUTESKollektiv

Fr 25.11., 20:00

Das Finale! Eine Nahaufnahme mit unterschiedlichen Fokuseinstellungen, Komprimierungen und Kreativität – als Resultat von Reibung, Abbildung, mikroskopischem Hinschauen und vor allem Hinhören. Das Eunoia Quintett feiert den Abschluss seiner Jubiläums-Konzerte gemeinsam mit dem Heimatpublikum im Gare du Nord!

Luftwurzel

Gare des Enfants

So 27.11., 11:00

Wie klingt ein Kaktus? Können Muscheln singen? Kann man ein Sternzeichen spielen, und was sind die Prophezeiungen des Vogels? Diesen und anderen Fragen gehen junge Klavierspieler:innen nach und begeben sich auf Spurensuche. Dabei entsteht eine fantastische Klanglandschaft zwischen Natur und Musik.

HYPHEMIND ③

Andreas Eduardo Frank

Mi 30.11., 20:00

«HYPHEMIND» ist eine Expedition in die seltsame Welt der Pilze. Was können wir von den Spezialisten der Symbiosen lernen? Wie sehen aus ihrer Perspektive unsere menschlichen Vorstellungen von Individualität, Intelligenz und Gesellschaft aus? Können wir mit ihnen die Krise des Anthropozäns überwinden und zu neuen Formen des Miteinander von Mensch, Natur und Technologie kommen? Pot au feu im Anschluss an die Vorstellung.

Offener Dienstag

Jeden Di ab 11:00

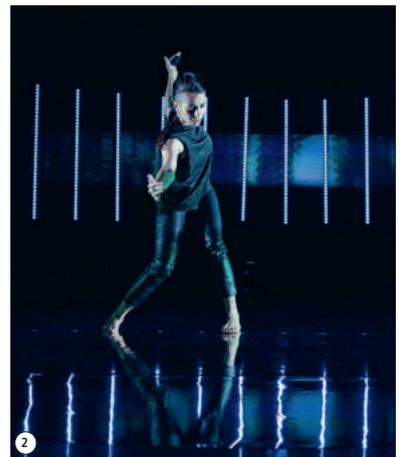
Wir öffnen die Bar du Nord und machen sie auch tagsüber zum Ort der Begegnung und des Austausches. Vor Ort gibt es freies WLAN, Kaffee und Ginpeli. Auf Voranmeldung stehen zwischen 11:00 – 16:00 Beratungsangebote zu Tätigkeiten sowie Fragen rund um die Produktion von kulturellen Projekten zur Verfügung.

Monatliche Info-Veranstaltung für Kulturschaffende

Di 29.11., 18:00: Fachausschuss Musik BS/BL mit Fredy Bünter & Dominick Boyle. Anmeldung info@garedunord.ch



MICMAC 3D © Illustration Patrizia Stalder



LAB21, mon corps n'obéit plus © ZVG



HypheMind © Martin Sigmund

YURY REVICH

Kammermusik vom Feinsten

Sa 19.11., 19:00, Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

Kartenverkauf bei Ticketcorner

Der charismatische Stargeiger Yury Revich lädt mit seinem Programm «Kaleidoskop» zu einem Konzertabend mit Geigenklängen der Superlative ein. Begleiten lässt sich Yury von Akkordeon und Gitarre – eine Hommage an die romantische und leidenschaftliche Tradition der Zigeunermusik, aber auch Komponisten wie Massenet und Paganini, sowie nicht zuletzt Yurys Eigenkompositionen, erhalten ein besonders verführerisches Klangbouquet.

Yury Revich, Geige
Basha Slavinska, Akkordeon
Pedro Ribeiro Rodrigues, Gitarre

«Kaleidoskop»

Antonin Dvořák – Slavonic Dance
Yury Revich – Prelude nr.1
Manuel de Falla – Suite Populaire Espagnole
Bela Bartók – Romanian Dances
Yury Revich – Awakening
Yury Revich – Prelude nr.2
Pablo de Sarasate – Zigeunerweisen
Paganini – La Campanella
Jules Massenet – Meditation
Pablo de Sarasate – Carmen Fantasy

www.yuryrevich.com



Saison 22/23

Gretchen Parlato Quartet ①

«Vocal-Jazz & Bossa Nova»

So 6.11., 20:30, Atlantis Basel

Die umschwärmte Sängerin Gretchen Parlato aus den USA kommt erstmals nach Basel. 2005 erschien ihr Debütalbum, das mit fünf Sternen vom Down Beat ausgezeichnet wurde; im selben Jahr trat sie mit Wayne Shorter beim La Villette Jazz Festival in Paris auf. Mit dem für einen Grammy nominierten Album «Flor» finde sie die Balance zwischen «künstlerischer Kreativität und nährender Mutterschaft». Und sie ergänzt: «Das Album ist zugleich einfach und mysteriös.» Tatsächlich geht von der brasilianisch angehauchten Musik ein Zauber aus, den man zu kennen glaubt und der einem trotzdem neu vorkommt. Gretchen Parlato, der neue Star am US-Vocaljazz-Himmel!



Emile Parisien Sextett (France/USA) ②

«Louise»

Mi 16.11., 20:15, Volkshaus Basel

Das Line-Up ist Extraklasse: Emile Parisien (sax), Theo Crocker (tp), Roberto Negro (p), Manu Codija (g), Joe Martin (b), Nasheet Waits (dr) – die daraus resultierende Musik auch! Der aus dem Süden Frankreichs stammende Émile Parisien ist eine der aktuell wichtigsten Figuren des europäischen Jazz. Mit seinem Sextett, das zur Hälfte aus Amerikanern besteht, wendet sich Parisien nun den Ursprüngen des Jazz zu. Gleichzeitig bewegen sich die Kompositionen ganz ungewohnt und wie selbstverständlich zwischen folkloristischen Traditionen aus Parisiens Heimat, neuer Musik und Free Jazz. Parisiens Musik ist intellektuell und ruchlos, provokativ und witzig, voll wilder Energie und ruhiger Reflexion.



Dee Dee Bridgewater Women Quartet ③

«Vocal-Jazz-Gala»

So 17.11., 20:15, Volkshaus

Manche Kritiker sehen in Dee Dee Bridgewater nach Betty Carter die legitime Nachfolgerin der Jazz-Legende Ella Fitzgerald. Tatsächlich gehört sie zu den versiertesten Sängerinnen der mittleren Generation, die ein ausgeprägtes Gespür für Swing mit ungewöhnlicher Musikalität und reichlich darstellerischem Talent verknüpft. Bridgewater ist eine der grossen Entertainerinnen der internationalen Jazzszene, bildet mit ihrer zugleich leichten und dunklen Stimme und ihrer jovialen Scat-Kompetenz eine gelungene Verbindung der klassischen Bebop-Schulen mit Verweisen sowohl auf die Leichtigkeit Anita O Days als auch auf Sarah Vaughans Intensität.

Endlich kommt die grosse Sängerin mit ihrem neuem Women-Projekt nach Basel! Soul, Blues, Jazz vom Feinsten!

Abos

info@offbeat-concert.ch

Tickets

www.offbeat-concert.ch & www.seetickets.ch

THE BIRD'S EYE JAZZ CLUB

Yuri Goloubev Trio

Di 1.11. und Mi 2.11., 20:30 bis ca. 22:45

Yuri Goloubev, ursprünglich aus der Klassik, entschied sich nach 14 Jahren schliesslich für den Jazz. Seine wunderschönen Kompositionen mit ihrer ausgeprägten Melodiosität und komplexen Harmonien lassen seine Wurzeln erahnen. Die Band kostet indessen die Freiheiten des Jazz ausgiebig und mit starker Betonung auf Interplay genüsslich aus.

Gianluca Di Ienno: piano, Yuri Goloubev: bass, Asaf Sirkis: drums

Rudi Berger & the Three World Band

Fr 4.11. und Sa 5.11., 20:30 und 21:45

Der expressive Wiener Geiger und vielschichtige Komponist verbindet auf eindruckliche Weise verschiedene Kulturen und Regionen in seiner Musik. Mit sensiblen Gespür erzählt Rudi Berger mit seiner «Three World Band» musikalische Geschichten von seinen Wiener Wurzeln und seiner langen Zeit in Brasilien und New York. Dies mit berührenden eigenen Kompositionen und einer feinen Auswahl des «Great American Songbooks».

Rudi Berger: violin, Mauro Rodrigues: flute, Fagner Wesley: piano/keyboards, Christian Havel: guitar, Heiri Känzig: bass, Lukas Boeck: drums

The Bird's Eye Jazz Club

Kohlenberg 20, Basel, T 061 263 33 41, office@birdseye.ch, www.birdseye.ch

Sonntag und Montag geschlossen (ausser Spezialanlässe) | Di/Mi/Do: Einmaliger Eintritt CHF 14/8; Fr/Sa: Eintritt pro Set CHF 12/8

Voodoo Trio

Di 8.11., 20:30 bis ca. 22:45

Das spannende, eigenwillige Musikuniversum dieses Trios groovt ganz ungemain. Das von drei gestandenen Routiniers mit hörbarem Enthusiasmus elegant-locker kreierte Werk reist unwiderstehlich mit. Mit subtilen Ecken und Kanten und dennoch kugelförmig, mit markanter Rhythmik und gekonnter Schnörkellosigkeit gehen sie ihren Weg.

Michael Bucher: guitar, Patrick Sommer: bass/gimbri, Lionel Friedli: drums

Quiet Tree

Do 17.11., 20:30 bis ca. 22:45

Sphärisch-ästhetische Klänge erzählen farbige, energiegeladene Geschichten, die Wurzeln einem Baum gleich im Boden des Jazz, die Krone aber in den unendlichen Kosmos aufstrebend, den Bogen von der Vergangenheit in die Zukunft spannend. Dieser Brückenschlag gelingt den drei hörbar bestens harmonisierenden Musikern mit Bravour.

Simon Spiess: tenor sax, Marc Méan: piano, Jonas Ruther: drums

Mandach Naran presents

Benefizkonzert: Mongolei – Tibet Ein musikalischer Dialog

So 20.11., 18:00 | Einmaliger Eintritt CHF 25

Eine eindrucksvolle Demonstration früherer kultureller Nähe der Mongolei und Tibets. Mit traditionellen Instrumenten und in einem einmaligen musikalischen Dialog lassen die zwei begnadeten Musiker die Gemeinsamkeiten ihrer mongolischen respektive tibetischen Wurzeln aufleben. Die Einnahmen dieses Konzerts kommen vollumfänglich sozial benachteiligten Frauen in der Mongolei und dem buddhistischen Kloster Taksham in Südindien zugute.

www.mandach-naran.org

Bayanzul Damdinsuren: Pferdekopfgeige, Bhula Gakschu: Tibetische Gitarre



Quiet Tree

Daniel Schenker Quintet featuring Chris Cheek

Fr 25.11. und Sa 26.11., 20:30 und 21:45

20 Jahre gibt es dieses Quartett, und Chris Cheek war seit 2004 immer wieder als Gast dabei. 2020 ist das neue Album «Times of Innocence» erschienen, und nun wird die Release Tour nachgeholt, weil bekanntlich 2020 nichts ging. Mit neuerdings zwei Bläsern und einem frischen, pulsierenden und grandios melodischen Sound weiss die Formation immer wieder zu begeistern.

Daniel Schenker: trumpet/flugelhorn, Chris Cheek: tenor/soprano saxes, Stefan Aebly: piano, Dominique Girod: bass (25.11.), Lukas Traxel: bass (26.11.), Elmar Frey: drums

KULTURSICHEUNE LIESTAL

Peter Schärli Trio feat. Glenn Ferris ①

Jazz: Melodiös, entspannt, transparent

Sa 5.11., 20:30, Konzertort: Kulturscheune

Da blitzt eine Schönheit auf, die verständlich macht, dass das Einfache nicht mit dem Simplen zu verwechseln ist. Musik, die strotzt von den Früchten der Erfahrung.

Th. Dürst (b), Glenn Ferris (tb), H.-P. Pfammatter (p) & Peter Schærli (tp)



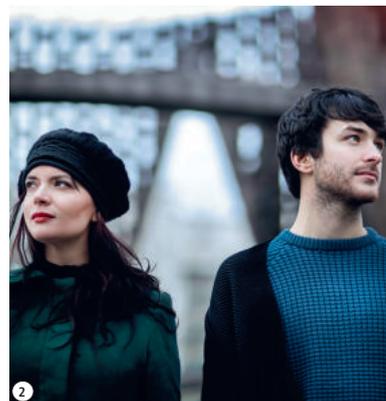
Elina Duni & Rob Luft ②

«Songs of Love & Exile»

Fr 11.11., 20:30, Konzertort: Kulturscheune

Das traumhafte Duo nimmt uns mit auf eine Reise durch zeitlose Folk Songs, die auch heute noch ganz echt klingen, sowie durch ihre gemeinsam geschriebenen Lieder zu aktuellen Themen die uns alle angehen.

Elina Duni (voc) und Rob Luft (g)



Opéra Brass Quintet – Classic Night I

Baselbieter Konzerte zu Gast in der Kulturscheune

Fr 18.11., 20:30, Konzertort: Kulturscheune

Ouvertüren und «best of opera» von W. A. Mozart, G. Rossini, G. Bizet, G. Puccini u.a. mit fünf Musikern des Orchestersterns vom Opernhaus Zürich:

B. Nemes (Trompete), A. Benz (Trompete), T. Gallart (Horn), D. Garcia (Posaune) und F. Hatzelmann (Tuba)



Stewy von Wattenwyl & Alex Hendriksen ③

DuoLog – «Vol d'Automne»

Di 29.11., 20:30, Konzertort: Kulturscheune

Der Saxofonist Alex Hendriksen und der Pianist Stewy von Wattenwyl sind seit vielen Jahren in verschiedensten Formationen zusammen unterwegs. Nun reduzieren sie maximal.

Stewy von Wattenwyl (p) & Alex Hendriksen (saxes)

Kulturscheune Liestal

Kasernenstrasse 21A, 4410 Liestal

www.kulturscheune.ch

Vvk: T 061 921 01 25

Abendkasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

COLLEGIUM MUSICUM BASEL

«West-östlicher Diwan»

Maximilian Hornung, Cello ①

Johannes Schlaefli, Dirigent

Fr 25.11., 19:30, Stadtcasino Basel

Felix Mendelssohn Bartholdy: Ouvertüre «Die Hebriden», Op.26 | Robert Schumann: Cellokonzert in a-Moll, Op. 129 | Vazha Azarashvili: Konzert für Cello und Streicher | Zoltán Kodály: Tänze aus Galanta

Vorkonzert: «Just on time»

18:15–18:45, «Just on time»

Musik-Akademie Basel, Musikschule; «The Groove Connection», Leitung: Alex Wäber, Claire Litzler

Zurückgekehrt von seiner Schottland-Reise fasste der junge Mendelssohn seine Eindrücke in Tönen zusammen und komponierte seine berühmte «Hebriden»- oder «Fingalshöle»-Ouvertüre, inspiriert von der imposanten Insel-Gruppe. Das bewegende und bildstarke Werk führt in das grossartige Cello-Konzert von Robert Schumann – ein Werk, welches aufgrund seiner Komplexität und avantgardistischen Art erst posthum seine enorme Berühmtheit erlangte und heutzutage aus dem Repertoire nicht mehr wegzudenken ist.

Aus dem Westen in den Osten: Mit dem Cello-Konzert des 1937 geborenen Georgischen Komponisten Vazha Azarashvili entfaltet sich der warme und tragende Klang des Instruments in all seiner Fülle und das Cello beginnt unter den Händen von Starcellist Maximilian Hornung von östlichen Volksweisen zu singen und zu erzählen. Zoltan Kodálys «Tänze aus Galanta» entführen in die ländliche Slowakei und bringen den Abend zauberhaft zum Ausklingen.



Vorverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner sowie an allen

üblichen Vorverkaufsstellen

www.collegiummusicumbasel.ch

TITUS BEFLÜGELT

Choral am Ende der Reise

So 13.11., 17:00, Titus Kirche

Eintritt frei, Kollekte

Alles, was Sie schon immer über die Musik und die Musiker der «Titanic» wissen wollten. «Niemand dachte noch an die Musik, und keiner hat gehört, was sie zuletzt spielten.» Bis heute ist umstritten, welches Stück die Musiker an Bord der «Titanic» zuletzt gespielt haben. War es wirklich der Choral «Näher mein Gott zu Dir» oder, wie neuere Forschungen nahelegen, der damals beliebte Walzer «Songe d'automne» oder vielleicht doch Händels berühmtes «Largo»? Wir wissen es nicht.



Der Untergang der Titanic, gemalt von Willy Stöber; Foto: Wikimedia Commons

Erik Fosnes Hansen setzt im Roman «Choral am Ende der Reise» den Musikern der «Titanic» ein berührendes Denkmal. Begleitet von Auszügen aus Hansens Roman erweist das «László-Ensemble» den Kollegen von der «Titanic» seine Reverenz mit Salonmusik,

wie sie damals auf dem als unsinkbar geltenden Riesendampfer gespielt worden ist. Für die Textauswahl und Lesung ist Christian Sutter zuständig, der 1978 selber als Schiffsmusiker auf einem Luxusliner eine dreimonatige Kreuzfahrt rund um die Welt mitmachte.

László Fogarassy, Violine; Cristina Gantolea Horváth, Violine; Philippe Schnepf, Kontrabass; Christina Bauer, Klavier; Christian Sutter, Lesung

Musik: «Salonmusik der Titanic-Musiker» von Kreisler, Kálmán, Monti, Massenet u.a.; Literatur: Erik Fosnes Hansen «Choral am Ende der Reise»

www.tituskirche.ch

MUSIK-AKADEMIE BASEL

Mittagskonzerte Robert Schumann

Hochschule für Musik FHNW

Di 1.11., Di 8.11., Di 15.11., Di 22.11., Di 29.11., jeweils 12:10, Grosser Saal

Die Mittagskonzerte stehen unter dem Motto «Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz wie Schmerzen im Leben». Studierende spielen Werke für Klavier solo, Kammermusik mit Klavier und singen Lieder.

Orchesterkonzert

Hochschule für Musik FHNW

So 6.11., 19:30, Stadtcasino, Musiksaal
Mo 7.11., 19:30, KKL Luzern

Koproduktion der Hochschule für Musik FHNW, Klassik und der Hochschule Luzern; Leitung: Ronald Zollman

György Ligeti: Atmosphères; Richard Wagner: Vorspiel zum 1. Akt der Oper «Lohengrin»; Gustav Mahler: Sinfonie Nr. 4 G-Dur für Sopran und Orchester

Familienkonzert: Dornröschen ①

Musik-Akademie Basel

Sa 19.11., 17:00, Aula Schulhaus Niederholz, Riehen

So 20.11., 11:00, Kleiner Saal

Inspiziert vom Märchen der Gebrüder Grimm, erzählen Ayelet Karni und Rachel Heymans die Geschichte von Dornröschen ganz ohne Worte: mit Puppenspiel, einer malerischen Kulisse und viel Musik! Zum Einsatz kommen Blockflöten, Barockoboe, Oboe da Caccia, Doppelflöte, Schalmel, Bombarde und Einhandflöte mit Trommel.

Musik- und Tanz-Performance

Musik-Akademie Basel

Mi 23.11., 11:00, 17:00 & 20:00, Grosser Saal

Eine Projektaufführung von und mit Studierenden Musik und Bewegung.

MSJ Session ②

Jazzcampus Club

Do 24.11, 19:30

Die MSJ Session ist die monatliche Werkchau der Musikschule Jazz. Schüler:innen jeden Alters vom Anfänger bis zur Pre-College-Studentin teilen sich die Bühne im Jazzcampus Club und werden dabei von einer professionellen Rhythmusgruppe begleitet. Das Repertoire umfasst oft gut 100 Jahre Musikgeschichte: Trends aus der zeitgenössischen Popmusik finden ebenso Platz wie Broadway-Klassiker.

Symposium Nicola Vicentinos «Musica practicabile»

Schola Cantorum Basiliensis

Do 24.11. – Sa 26.11., Neuer Saal

1555 erschien in Rom der Traktat «L'antica musica ridotta alla moderna prattica» von Nicola Vicentino. Bis heute sind Autor und Werk berühmt-berüchtigt, propagierte er darin doch eine Unterteilung der Oktave in bis zu 36 Tonschritten, die er mit Hilfe von besonderen Tasteninstrumenten auch musikalisch umsetzte.

Kammermusikfestival

Hochschule für Musik FHNW, Klassik

Fr 25.11., Sa 26.11., jeweils 17:30 und 19:30, Grosser Saal

Dozierende und Studierende musizieren gemeinsam

Koordination: François Benda und Felix Renggli

«zämmesinge», Chorprojekt zum Jubiläum 500 Jahre Basel und Riehen ③

Musik-Akademie Basel

Sa 26.11., 17:00, Reithalle Wenkenhof, Riehen

So 27.11., 11:00, Grosser Saal

Die Kinderchöre der Musikschulen Basel und Riehen besingen gemeinsam die Freundschaft, das Dorf Riehen und die Stadt Basel.

Konzert «Transeamus – nach Bethlehem!»

Schola Cantorum Basiliensis

So 27.11., 18:15, Barfüsserkirche

Den Ausspruch der Hirten in der Weihnachtsgeschichte «Lasset uns ziehen nach Bethlehem!» setzt Francisco Guerrero 1589 in die Tat um und bereitet das Gelobte Land. Seine Vertonung eben jenes Bibelzitats erklingt neben anderen Motetten in einer Vokal-Capella aus Kindern, Jugendlichen und Studierenden, begleitet von Instrumenten der spanischen Renaissance.

Eine Kooperation mit der Basler Konzertreihe ReRenaissance.



1

Dornröschen, Foto Benedek Horváth



2

MSJ Sessions, Foto Andy Quan



3

Chorschule der Musikschulen Basel, Foto Bernhard Haering

Weitere Konzerte und Informationen

www.musik-akademie.ch

Wünschen Sie regelmässig unsere Konzertübersicht?

veranstaltungen@mab-bs.ch, T 061 264 57 62

ZÜRCHER SING-AKADEMIE & LA SCINTILLA

Les concerts

«Messiah» von G. F. Händel

Di 6.12., 19:00, Martinskirche Basel

Rachel Redmond, Sopran
Alex Potter, Altus
Werner Güra, Tenor
Arttu Kataja, Bass

Zürcher Sing-Akademie
Orchestra La Scintilla
Florian Helgath, Leitung

Die schönste Einstimmung auf eine besinnliche Adventszeit! Händels Meisterwerk «Messiah» glänzt mit Feingefühl, aber auch mit Temperament.

Nach der ersten Londoner Aufführung von Messiah beglückwünschte ein Mäzen Händel zu der hervorragenden «Unterhaltung». Händels Antwort lautete: «Ich würde es bedauern, wenn es mir nur gelungen wäre, Sie zu unterhalten; ich wollte Sie besser machen!»

Das dreiteilige Werk über die Geburt Jesu, seinen Kreuzesweg und die Erlösung der Menschheit durch seine Auferstehung zeichnet sich nicht nur durch seinen fein ausdifferenzierten Chorpart aus, sondern auch durch die charakterstarken Arien und Rezitative der Solostimmen.

Ticketverkauf

Kulturhaus Bider & Tanner, alle Poststellen, www.ticketino.com oder über das Büro der Zürcher Sing-Akademie: T 043 344 56 60, Abendkasse www.sing-akademie.ch www.lascintilla.ch



© Priska Ketterer

BASELBIETER KONZERTE

classic night I

Opéra Brass Quintett ①

Fr 18.11., 20:30, Kulturscheune Liestal, freier Verkauf

Wolfgang Amadé Mozart, Gioachino Rossini, Georges Bizet, Giacomo Puccini

Aus dem «nichts geht mehr» inspiriert

Die fünf Musiker aus dem Orchester des Opernhauses Zürich – in jüngster Zeit in «Philharmonia Zürich» umbenannt – stammen aus fünf verschiedenen Ländern und von zwei Kontinenten. Das Quintett, bestehend aus dem ungarischen Trompeter Balász Nemes, dem Trompeter Albert Benz aus der Schweiz, dem Hornisten Tomás Gallart aus Spanien, dem Posaunisten David Garcia aus den USA und dem Tubisten Florian Hatzelmann aus Deutschland, fand sich im (Opern-)Covid-Lockdown in Zürich zusammen. Zunächst, um sich gemeinsam und mit Spass fit zu halten, entstand beim Proben schnell das Bedürfnis nach der Entwicklung von schmissigen Programmen und anschließenden Konzerten. Das dargebotene Programm der fünf Musiker umfasst die Welt der Oper im Kleinformate und eine Premiere in Liestal. So finden die Intensität der Arie der Königin der Nacht aus der «Zauberflöte» sowie die humorvolle Darstellung des umtriebigen Figaro aus Rossinis «Barbiere» Eingang ins Programm. Dazu dürfen natürlich die Highlights aus «Carmen» nicht fehlen. Auf weitere Überraschungen darf man gefasst sein. Das Quintett tourt rasant und mit Herzschmerz durch die Ouvertüren der grossen Opern, lässt dabei gerne die wagnerischen Längen aus und betört das Publikum lieber mit der schweren Süsse der Kompositionen eines Puccini.



Vorverkauf & Abonnemente

www.kulturticket.ch und alle Vorverkaufsstellen, T 0900 585 887, Mo–Fr 10:30–12:30, Liestal: Poetenäscht, Rathausstrasse 30, Basel: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
Abonnemente siehe unter www.blkonzerte.ch

3. Konzert

Quatuor Arod ②

Di 22.11., 19:30, Stadtkirche Liestal, Abo A

Claude Debussy: Streichquartett g-Moll op. 10, Wolfgang Amadé Mozart: Streichquartett C-Dur KV465, Benjamin Attahir: Streichquartett «Al' Asr»

Licht und Schatten

Eine äusserst lohnende Entdeckung ist dieses junge französische Streichquartett, das sich in kurzer Zeit an die qualitative Weltspitze gearbeitet hat. Durch die Förderstiftung Pro Quatuor in Paris wird es hochtalentierten Streichquartetten ermöglicht, nicht nur in Ruhe zu arbeiten, sondern auch Impulse der wichtigsten Coaches von sehr erfolgreichen Quartetten zu erhalten. Das junge Ensemble engagierte sogar einen Psychologen für Spitzensportler, um die besondere Psychologie in einem Streichquartett, die von allen quasi alles fordert, gut zu bewältigen.

Der Erfolg gibt ihnen recht. So entstand ein phänomenales, elektrisierendes Ensemble, das man am ehesten mit dem in Liestal sehr bekannten Quatuor Ébène als «seelenverwandt» vergleichen kann. Mit einem Auftragswerk an den französischen Geiger und Komponisten Attahir haben sie das reiche Quartett-Repertoire selbst um ein atmosphärisches Werk erweitert. Al'Asr beschreibt darin in Tönen das besondere Licht eines (sonnigen) Nachmittags. Es wird eingerahmt in «all time favorites» wie Debussys melancholisches und gleichzeitig agiles Werk sowie das wohl erstaunlichste und bewegendste Streichquartett von Mozart, in dessen berühmten Einleitung Schatten musikalisch zu Licht wird.

LA CETRA BAROCKORCHESTER & VOKALENSEMBLE

Leila Schayegh zu Gast

Corelli versus Leclair

Mi 9.11., 19:30, Martinskirche | 18:45 Gespräch mit Leila Schayegh und Eva Oertle

Leila Schayegh und La Cetra haben alle Violinkonzerte von Jean-Marie Leclair auf drei CDs eingespielt – ein grandioser Erfolg bei Presse und Publikum! Diese selten im Konzert zu hörenden Werke vereinen das Sprühende der italienischen Violinkunst mit der Delikatesse und Eleganz der französischen Barockmusik. Im Konzert werden sie daher den berühmteren Concerti grossi von Arcangelo Corelli gegenübergestellt – hochvirtuose Violinkunst mit Leila Schayegh und den Barockspezialisten von La Cetra.

Musikalische Wellness mit Viola d'amore

Fr 18.11. und Sa 19.11., je 16:30, 17:30, 18:30, 19:30, Dauer: ca. 45 Minuten, Studio MusicArte

Malerei und Barockmusik, gespielt von den fantastischen La Cetra-Musikern, treffen bei der «musikalischen Wellness» aufeinander: Im November mit German Echeverri an der Viola d'amore und Joan Boronat Sanz am Cembalo sowie mit Bach-Preisträgerin Irene Roldan mit einem Programm für Cembalo solo.

Vorschau Dezember: Beethovens 9. im Originalklang mit Andrea Marcon

Fr 2.12., 19:30, Stadtcasino

La Cetra Barockorchester & Vokalensemble Basel

Andrea Marcon, Künstlerische Leitung
Mehr Infos und Tickets über www.lacetra.ch oder T 061 205 33 55



Aufnahme Leclair-CD mit Leila Schayegh und La Cetra © Caminiti

BASLER STREICHQUARTETT

«Geschichte einer Freundschaft»

Basler Streichquartett und Matthias Schuppli, Sprecher

Mo 5.12., 19:30, Stadtcasino Basel, Hans Huber Saal

Wolfgang Amadeus Mozart – Streichquartett KV 421 in d-moll (Joseph Haydn gewidmet: «al mio caro amico Haydn»)

Dmitri Schostakowitsch – 3. Streichquartett in F-Dur

Umrahmt werden diese beiden Meisterwerke mit einer Lesung aus den bewegenden Briefen Schostakowitschs an seinen engen Vertrauten Sollertinski in Zeiten der Unterdrückung durch Stalin, sowie mit Zitaten Mozarts und Haydns.



Foto © Victor Marin

www.baslerstreichquartett.com

CIS CEMBALOMUSIK IN DER STADT BASEL

Albero 300

Diego Ares, Cembalo

Werke von Sebastián de Albero (300. Geburtstag)

Do 17.11., 19:30, Bischofshof, Münstersaal
Als «typisch spanisch» wird der Charakter seiner Cembalowerke bezeichnet, voller rhythmischer Vielfalt und Modulationen: Sebastián de Albero (1722–1756) war Cembalist, Organist an der Capilla Real in Madrid und Kammermusiker von König Ferdinand VI. Er starb im jungen Alter von 33 Jahren und hinterliess in nur zwei Manuskripten ein selten grandioses Oeuvre, das als einer der Höhepunkte der iberischen Cembaloschule des 18. Jahrhunderts gilt.

Dem König widmete Sebastián de Albero die «Obras Para Clavicordio»: Eine Sammlung aus 6 Werken mit dreiteiliger Struktur aus Recercata, Fuga und Sonata, deren Melancholie die Romantik vorwegzunehmen scheint.

Zum 300. Geburtsjahr von Sebastián de Albero nahm Diego Ares dessen Gesamtwerk auf CD auf (Harmonia Mundi, 2022). Diego Ares' Interpretation der kühnen harmonischen Erfindungen, in fortwährendem Wechsel zwischen Dur und Moll, lässt die musikalische Kultur am Hofe zu Madrid aufleben und bringt sie bei CIS eindringlich zum Klingen.

www.diegoares.com



www.cembalomusik.ch

Vorverkauf: Bider & Tanner, T 061 206 99 96, www.ticketcorner.ch

RERENAISSANCE – FORUM FRÜHE MUSIK

Transeamus: nach Bethlehem!

So 27.11., 18:15, Barfüsserkirche | Einführung mit Tabea Schwartz: 17:45
Zu hören ist spanische Vokalpolyphonie hervorragender Musikerpersönlichkeiten des 16. Jahrhunderts.

In diesem grossbesetzten Konzert ermöglicht eine Kooperation zwischen ReRenaissance und der Schola Cantorum Basiliensis (SCB) ein einzigartiges Erlebnis: Wie zu Francisco Guerreros Zeiten an der Kathedrale von Sevilla kommen Sänger:innen und Instrumentalist:innen – ergänzt durch die SCB-Kinderstimmen von «Oy ... cantemos!» – in einer gemeinsamen Capella zusammen und läuten den Beginn der Adventszeit ein: iberische Musiktradition, in neuem Kleid wiederbelebt!

Studierende der SCB; Leitungsteam SCB: C. Cristobal, J. Diaz de Corcuera, I. Haun, C. F. Sepúlveda; T. Schwartz (Oy ... cantemos!)

Anmeldung erbeten via www.renaissance.ch oder T 0797448548



Detail «Kastilianischer Hiertt», Christoph Weiditz

Noël normand

Die erste Aufführung der Weihnachtshistorie von Rouen seit 550 Jahren

So 18.12., 18:15, Einführung 17:30, in der Barfüsserkirche, Historisches Museum Basel

www.renaissance.ch

facebook.com/basel.renaissance
youtube.com/basel.renaissance

VEREINSKONZERT 4 | 2022

Auf Schloss Sanssouci

Ein Abend am Hof von Friedrich dem Grossen

Ensemble Flor Galante

Mi 23.11., 20:00, Wildt'sches Haus, Basel
Auf Schloss Sanssouci veranstaltete Friedrich der Grosse regelmässig Musikabende mit den besten Musikern des Königreichs Preussen. Die Werke dieser preussischen Komponisten repräsentieren einen stilistischen Wandel, der sich in der Mitte des 18. Jahrhunderts in der Musiksprache vollzog: die Entwicklung hin zum empfindsamen Stil. Leichtere Texturen und die Ablehnung des allzu komplexen barocken Kontrapunkts

sind kennzeichnend für den neuen galanten Stil, wobei der Ausdruck wechselnder Gemütsbewegungen und Emotionen in den Mittelpunkt gerückt wird. Das Konzertprogramm porträtiert einige dieser Berliner Komponisten. Flor Galante ist ein Ensemble für Alte Musik mit Sitz in Basel, das sich auf das Repertoire der Berliner Schule des 18. Jahrhunderts konzentriert, mit einem Schwerpunkt auf Komponisten, die am Hof oder im Umfeld Friedrichs des Grossen tätig waren. Das Ensemble gewann im September 2021 den 1. Preis beim Internationalen Bach-Wettbewerb in Berlin.

www.festtage-basel.ch

Verein zur Förderung von Basler Absolventen auf dem Gebiet der Alten Musik



Ensemble Flor Galante

SINFONIEORCHESTER BASEL

1. Atriumkonzert

Atriumkonzert

Sa 5.11., 16:00, Probezentrum am Picassoplatz 2

Mit Mitgliedern des Sinfonieorchesters Basel. Auf dem Programm steht Camille Saint-Saëns' «Karneval der Tiere». Kooperation mit dem Basler Wirtgarten, Eintritt frei, Kollekte.

The Artist

Concert & Cinema

Fr 18.11., 19:30, Stadtcasino Basel

In dieser «Concert & Cinema»-Ausgabe spielt das Sinfonieorchester Basel unter der Leitung von Ernst van Tiel live die Filmmusik zum Stummfilm «The Artist». Der Film des Regisseurs Michel Hazanavicius lässt mit schmissigen Tanzrhythmen und berührender Melancholie das Hollywood der 1920er- und 30er-Jahre auferstehen.

Cello on the Rocks

Sinfoniekonzert

Mi 23.11. & Do 24.11., 19:30, Stadtcasino Basel
Der Cellist Nicolas Altstaedt bringt unter der Leitung von Krzysztof Urbanski das Cellokonzert des schwedischen «Composer in Residence» Anders Hillborg zur Schweizer Erstaufführung. Danach folgt die 10. Sinfonie von Dmitri Schostakowitsch, in welcher der russische Komponist die diktatorische Stalin-Zeit verarbeitet.

23.11. ab 17:30: Entdeckerprogramm im Hans Huber-Saal des Stadtcasinos Basel mit Hillborg und Altstaedt. Im Konzertanschluss öffentliche Kritikerrunde mit SRF-Musikredaktor Benjamin Herzog.



Cellist Nicolas Altstaedt © Marco Borggreve

Vorverkauf

www.sinfonieorchesterbasel.ch

CANTATE BASEL KONZERTCHOR

Kammerchor Buchsgau Zürcher Singkreis

Herbst 2022 – For those we love

So 13.11., 11:00, Stadtcasino Basel

Das Programm ist ein panoptischer Rundblick über 150 Jahre Weltgeschichte: Haydns musikalische Reflexion über die Situation Europas zur Zeit der Napoleonischen Kriege trifft übergangslos auf die Lyrik Walt Whitmans, dessen Poem «When lilacs last in the dooryard bloom'd» («Als Flieder jüngst mir im Garten blüht») als Reaktion auf die Ermordung des amerikanischen Präsidenten Lincoln nach dem Ende des Amerikanischen Bürgerkriegs entstanden ist. Whitmans Text wiederum diente Hindemith als Vorlage zu seinem Werk der Trauer, das er zum Ende des Zweiten Weltkriegs und als Auftragswerk anlässlich des Todes von Präsident Franklin D. Roosevelt schrieb.

Hindemith bezeugt mit seinem Requiem nicht nur seine Dankbarkeit den Vereinigten Staaten gegenüber, ihm in der Nazizeit Zuflucht, Schutz und Sicherheit gewährt zu haben, sondern er reagiert auch auf die Aufdeckung des Holocaust. Im Zentrum des Werks zitiert Hindemith die jüdische Melodie «Gaza», die er in einem in New Haven verwendeten Gesangbuch mit dem Text der Hymne «For those we love» fand.

Wer meint, nur Mozarts Requiem habe düstere d-Moll-Töne in die heile Wiener Klassik-Welt gebracht, wird beim Anhören der acht Jahre später «in Sorgen und Ängsten» geschriebenen Messe Haydns eines Besseren belehrt. Ihren Beinamen verdankt sie dem Umstand, dass im Jahr 1800 der britische Admiral Nelson nach seinem Sieg über die Franzosen auf der Rückreise nach England bei Haydns Brotherrn, dem Fürsten Esterházy, Station machte und hier die zu seinen Ehren aufgeführte Messe besuchte.

Der Cantate Konzertchor führt diese Werkeverbindung zusammen mit dem Buchsgauer Kammerchor und dem Zürcher Singkreis auf.

Konzerteinführung von Tobias von Arb

auf Vimeo via www.cantatebasel.ch



© Ursula Sprecher (2022)

Paul Hindemith
When lilacs last in the dooryard
bloom'd: A requiem «for those
we love»

Joseph Haydn
Missa in angustii «Nelson-Messe»

Kristine Jaunalksne, Sopran
Jan Thomer, Altus
David Munderloh, Tenor
Tobias Wicky, Bass

Camérata 49
Andreas Kunz, Konzertmeister

Cantate Basel Konzertchor
Kammerchor Buchsgau
Zürcher Singkreis
Tobias von Arb, Leitung

Tickets

CHF 65 / 50 / 35, Auszubildende mit Ausweis,
Kultulegi CHF 55 / 40 / 25

Online: www.kulturticket.ch |

www.cantatebasel.ch,

Vorverkaufsstellen u.a.: Bider & Tanner mit
Musik Wylér

Tageskasse: 1 Stunde vor Konzertbeginn

VOCES SUAVES

Musicalische Exequien

Heinrich Schütz und weitere deutsche Begräbnismusiken des 17. Jahrhunderts

Fr 4.11., 19:30, Heiliggeistkirche Basel

Die «Musicalischen Exequien» von Heinrich Schütz gelten in ihrer inhaltlichen und musikalischen Tiefe bis heute als absolutes Meisterwerk. Ergänzt mit weiteren Kompositionen, die zum Anlass des Todes bedeutender Persönlichkeiten in Auftrag gegeben und aufgeführt wurden, zeichnet dieses Programm ein differenziertes Bild einer besonderen Nische der evangelischen Kirchenmusik des 17. Jahrhunderts, mit berührenden Texten und bewegender Musik.

Voces Suaves

Lia Andres, Cornelia Fahrion, Jenny Högström,
Sara Jäggi – Sopran
Laura Binggeli, Jan Thomer – Alt
Dan Dunkelblum, Raphael Höhn, Jakob
Pilgram – Tenor
Tobias Wicky – Bariton
Joachim Höchbauer, Jan Kuhar – Bass
Tore Eketorp – Violine in G
Maria Ferré, Ori Harmelin – Theorbe
Johannes Strobl – Truhenorgel & Leitung



Vorverkauf: www.kulturticket.ch, T 0900 585 887 (Mo–Fr, 10:30–12:30,
CHF 1.20/Min. ab Festnetz). Tickets erhältlich bei Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel, T 061 206 99 96, Freie Platzwahl CHF 45, CHF 35 red. (AHV, IV), Studierende: CHF 15 an der Abendkasse

Weitere Informationen unter

www.voces-suaves.ch

BASLER GESANGVEREIN

Misa Tango

So 20.11., 17:00, Stadtcasino Basel

David Sontòn Caflisch – El sur
Marcelo Nisinman – Troisième génération
Luis Bacalov – Misa Tango

Dieses Konzert bildet den Auftakt zur Konzertreihe anlässlich des 200-jährigen Jubiläums des Basler Gesangvereins (gegr. 1824), in der Facundo Agudin zum einen an Opernrepertoire zum anderen aber auch an eigens in Auftrag gegebene Kompositionen heranführen wird.

Die Uraufführung des Werkes «El sur» des renommierten Bündner Komponisten David Sontòn Caflisch wird den Reigen und dieses Konzert eröffnen. Es folgt das Stück



«Troisième génération» von Marcelo Nisinman, einem der führenden Bandoneonisten Europas. Das Konzert wird gekrönt von der «Misa Tango» des italienisch-argentinischen Komponisten Luis Bacalov, einer Messe für Chor, Solisten, Orchester und Bandoneon. Durch dieses Werk zieht sich das mitreissende, rhythmische Motiv der rioplatensischen Musiksprache des Tango, der Milonga und der Candombe.

Dilara Bastar, Mezzosopran
Andrea Zese, Bariton
Maxime Point, Bandoneon
Musikalische Leitung: Facundo Agudin
Orchestre Musique des Lumières

Vorverkauf

Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel,
Tel. 061 206 99 96

Online: www.biderundtanner.ch oder
www.bs-gesangverein.ch

CAMERATA VARIABLE BASEL

Saisonzert I:

«Sex Machine» – Hommage an James Brown

Mo 21.11., 20:00, Kulturzentrum Don Bosco Basel

In «Sex Machine» fragen wir uns, was hinter der Aufforderung von James Browns berühmter Funknummer: «Get up on the scene, like a loving machine» steckt. Ist es die Maschine als Ideal der verlässlichen, berauschenden Macht?

Das Programm führt uns dann von Antheil über Edu Haubensak zu Paul Hindemith. Dessen Pantomime in zwei Akten «Der Dämon» (1929) ist das zentrale Element des Abends und wird vom Choreographen

Javier Rodriguez und zwei Tänzerinnen neu interpretiert. Die «Symphony for five Instruments» (1924) des Amerikaners George Antheil kombinieren wir mit einem Schwarzweissfilm aus derselben Periode. Mit «Tiefer und Tiefer» (1983), einem Konzertstück für Kammerensemble, ist auch ein Schweizer Komponist, Edu Haubensak, vertreten.

Die Konzertsaison der Camerata variable 2022/23 steht unter dem Motto «Deus ex Machina».

Weitere Infos:

www.camerata-variable.ch

Tickets: www.kulturticket.ch oder Abendkasse CHF 40/20 (Studierende)



KAMMERORCHESTER I TEMPI

«Fensterchen zur Seele»

Fr 2.12., 19:30, Stadtkirche Liestal
Sa 3.12., 19:30, Don Bosco Basel

Alexander Chaushian – Cello solo, *Gevorg Gharabekyan* – Dirigent, Chor des Gymnasiums Liestal, Lucia Germann & Michael Zumbrunn – Leitung

Über Jahrhunderte hinweg gesungene und gespielte Volksmelodien inspirierten immer wieder Komponisten wie Edvard Grieg, Leoš Janáček und Alexander Glasunow die folkloristische Musik ihrer Heimatländer farbenreich mit der eigenen Musiksprache zu verweben. Janáček zum Beispiel hatte auf ausgedehnten Wanderungen durch seine Heimat etliche Volkslieder und -tänze auf-

gezeichnet und gesammelt. Er nannte diese Sammlung an «Sprachmelodien» sein «Fensterchen zur Seele».

Für dieses Programm vergab das Kammerorchester I TEMPI einen Kompositionsauftrag an den Armenisch-Schweizerischen Komponisten David Haladjian, der 2022 seinen 60. Geburtstag feiert. Die Hälfte seines Lebens verbrachte er in Armenien und die andere in der Schweiz. Er fühlt sich beiden Kulturen sehr verbunden und sein kompositorisches Schaffen widerspiegelt dies. Für sein Werk «Trees and Mountains» für Solocello und Streichorchester lässt er sich von der armenischen und schweizerischen Volksmusik inspirieren. Der Chor des Gymnasiums Liestal singt dazu Volkslieder aus Armenien und der Schweiz.

Alexander Glasunow – *All 'ungarese*

David Haladjian – «Trees and Mountains» für Cello solo und Streichorchester, *Uraufführung*

Edvard Grieg – *Zwei nordische Melodien*
Leoš Janáček – *Suite für Streichorchester*



www.itempi.com

Vorverkauf: www.ticketino.com oder unter T 0900 441 441 (CHF 1.00/Min.) sowie bei Bider & Tanner und an allen Poststellen
Abendkasse: ab 18:30

BASLER MADRIGALISTEN

Mondenglanz

Wiederentdeckung eines Schweizer Romantikers: Zum 200. Geburtstag von Joachim Raff

So 20.11., 16:00, Klosterkirche Mariastein
Sa 26.11., 19:30, Kulturkirche Paulus, Basel

Basler Madrigalisten
Raphael Immoos – Leitung

Tickets

www.eventfrog.ch und Abendkasse
und Bider & Tanner für das Konzert in Basel
www.basler-madrigalisten.ch

Zu Lebzeiten gehörte Joachim Raff (1822–1882) zu den meistgespielten Komponisten. Lange vergessen, erlebt er derzeit eine bemerkenswerte Renaissance. Besonders bedeutsam und prägend für Raff war die Verbindung zu Franz Liszt, der sein Mentor wurde.

Die erste Begegnung der beiden grossen Musiker fand in Basel statt: Raff, zu arm für die Postkutsche, pilgerte in zwei Tagesmärschen und teils strömendem Regen zu Fuss von Zürich nach Basel, um sich ein Konzert des von ihm bewunderten Liszt anzuhören.

Anlässlich seines 200. Jubiläums haben die Basler Madrigalisten unter der Leitung von Raphael Immoos eine Gesamteinspielung aller Raffschen a cappella-Werke für gemischten Chor vorgenommen. Nun präsentieren sie diese in der Klosterkirche Mariastein und in der Kulturkirche Paulus in Basel. Es sind echte Entdeckungen in kunstvoller Vielstimmigkeit. Dazu gehören unter anderem die beiden grossen Motetten «Ave Maria» und «Pater noster». Unbedingt hörenswert!



Basler Madrigalisten © Carlo Stuppia

NETZWERK-KAMMERMUSIK

Begegnung mit Musik

Ensemble Fiacorda

Slalom der Kulturen

So 27.11., 17:00, Museum Kleines Klingental

Lassen Sie sich von diesem Slalom der Kulturen mitreissen. Die hohe Qualität und das brillante Zusammenspiel von Fiacorda werden Sie begeistern. Sie hören Kompositionen aus Österreich, Schweden, Polen und Russland.

Unsere neue Klarinetistin Karin Dornbusch aus Schweden freut sich besonders, Ihnen das Werk Ihres Landsmannes Franz Berwald vorzustellen. Ein romantisches Septett mit wunderbaren Stimmungsbildern. Auch der Quartettsatz, komponiert von unserem polnischen Geiger Mateusz Szczepkowski, ist ein ganz grossartiges Werk. Wir wünschen Ihnen viel Vergnügen.



Ensemble Fiacorda © Sara Clemann

Parallel zum Konzert:
Musikworkshop für Kinder

www.fiacorda.ch

Vorverkauf Bider&Tanner Tel. 061 206 99 96,
Abendkasse ab 16:30

NEUES ORCHESTER BASEL

2. Abo-Konzert

«City Lights – Träume werden wahr»

Film mit Live-Musik

Sa 12.11., 19:30, Ref. KGH Pratteln
So 13.11., 17:00, Stadtcasino Basel

Robert Schumann / Adrian Brenneisen
Am leuchtenden Sommermorgen

Charlie Chaplin: City Lights, Film auf
Grossleinwand mit Live-Musik

Adrian Brenneisen, Komposition
Neues Orchester Basel
Christian Knüsel, Leitung

«City Lights» erzählt die Geschichte von Chaplin als liebenswerter Landstreicher, der sich in eine junge, blinde Frau verliebt, die auf der Strasse Blumen verkauft.

Mit Kompositionen von Adrian Brenneisen zu ausgewählten Geschichten von Jugendlichen aus Lesotho und mit Bezug auf die Musik von Robert Schumann stellt das NOB dem Film einen ganz eigenen musikalischen Kommentar voran.

Tickets

NOB: abo@neuesorchesterbasel.ch,
T 061 711 18 47
Basel: Bider & Tanner, T 061 206 99 96
Pratteln: Koppelman Optik, T 061 821 36 54
www.ticketino.com

Preise CHF

BL: Freie Platzwahl. Regulär: 44 / AHV 38
BS: Nummerierte Plätze. Regulär: 78 / 63 / 53 / 32
AHV/IV: 58 / 53 / 43 / 27
Lernende, Studierende bis 25 Jahre: 20
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre: freier Eintritt



Charlie Chaplin TM©Bubbles Incorporated S.A.



Maurice Steger © Marco Borggreve

3. Abo-Konzert

«Aufblühen – Singing Garden»

Sa 3.12., 20:15, Kath. Kirche Aesch
So 4.12., 17:00, Martinskirche Basel

Werke von Georg Philipp Telemann,
Jean-Philippe Rameau, Leoš Janáček,
Giacomo Puccini, Toshio Hosokawa &
Antonio Vivaldi

Maurice Steger, Blockflöte
Neues Orchester Basel
Christian Knüsel, Leitung

«Und die Welt hebt an zu singen, triffst Du
nur das Zauberwort.»
Joseph von Eichendorff

Gerade im Winter, in den dunklen Stunden,
ist dieses Zauberwort besonders wertvoll.
Unser Weihnachtskonzert stellt diesen
magischen Moment des befreiten Aufblühens
ins Zentrum.

Tickets

NOB: abo@neuesorchesterbasel.ch,
T 061 711 18 47
Basel: Bider & Tanner, 061 206 99 96
Aesch: Nussbäumli, 076 200 75 45
www.ticketino.com

Preise CHF

BL: Freie Platzwahl. Regulär: 44 / AHV 38
BS: Nummerierte Plätze. Regulär: 58 / 52 / 44
AHV/IV: 48 / 45 / 38
Lernende, Studierende bis 25 Jahre: 20
Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre freier Eintritt
www.neuesorchesterbasel.ch

CAPRICCIO BAROCKORCHESTER

«Le quattro stagioni»

Leila Schayegh, Violine

Do 8.12., 19:30, Peterskirche Basel

G.F. Händel: Wassermusik G-Dur

J.S. Bach: Air & Gavotte aus der Orchestersuite
D-Dur BWV 1068

J.S. Bach: Violinkonzert a-Moll BWV 1041

A. Vivaldi: Le quattro stagioni

Reservieren Sie sich Ihren Platz unter

www.capriccio-barock.ch oder
T 061 813 34 13

Schon im 18. Jahrhundert verbreitete sich in ganz Europa der Ruf von Antonio Vivaldis vier Violinkonzerten, die jeweils einer Jahreszeit gewidmet waren. Man hört die Vögel im Frühling und die Jäger im Herbst, fühlt die Hitze des Sommers und die eisige Kälte des Winters auf höchst eindrückliche Weise.

Mit Vivaldi, dem Meister des venezianischen Solokonzerts, bilden Georg Friedrich Händel in London und Johann Sebastian Bach in Köthen bzw. Leipzig das berühmte Dreigestirn des musikalischen Hochbarocks. Als Komponisten waren sie alle drei Spezialisten für Kirchenmusik, Opern und Oratorien, stellten sich aber auch in den Dienst der Selbstdarstellung ihrer jeweiligen Auftraggeber, indem sie für diese repräsentative Feiern Musik für grosse Instrumentalensembles komponierten. Dank dieser Musik können wir noch heute das Lebensgefühl damaliger Feststimmungen mitempfunden.



© Marco Borggreve

KLANGLICHTER SISSACH

Reflexionen ... über Klangwelten

Sa 26.11., 19:30, Obere Fabrik, 4450 Sissach

Adrian Oetiker, Klavier
Roman Brotbeck, Moderation

«Der Klang des Meeres, die Linie des Horizonts, der Wind in den Blättern, der Schrei eines Vogels – all das hinterlässt Spuren in uns. Und plötzlich, ganz ohne Absicht, ergiesst sich eine dieser Erinnerungen und findet ihren Ausdruck in musikalischer Sprache... Ich möchte meine inneren Landschaften singen, mit der Kunstlosigkeit eines Kindes.» Das war der Wunsch des grossen Klangmagiers Claude Debussy, dessen

Klaviermusik im 5. Klanglichter-Konzert 2022 von Adrian Oetiker gespielt wird: Reflexionen über Klangwelten.

Der Musikwissenschaftler und Forscher Roman Brotbeck moderiert den Abend. Er gibt weitere Einblicke in diese inneren Bilder und die Welt der Poesie einer unglaublich faszinierenden musikalischen Sprache, welche schon Walter Giesking in ihren Bann gezogen hat: «Ich glaube, dass in Debussys Musik der Einklang mit den Kräften des Lebens und der Natur spürbar ist im Sinne des Einverständnisses mit der Natur, im Sinne der Bewunderung ihrer Schönheit – und diese überpersönlichen Empfindungen, die Debussy in vollendetster musikalischer Klangform gestaltet hat, zusammen mit der Farbenpracht, dem Farbenreichtum und der Eigenart seiner Tonsprache, machen seine Musik so schön, dass jeder musikempfindliche Mensch davon berührt werden muss.»

Tickets auf
www.klanglichter.ch



Adrian Oetiker © wildundleise

KAMMERMUSIKTAGE MONUMENTS MUSICAUX

«Trees»

Unter dem Motto «Trees» präsentieren die Kammermusiktage «momu» vom 18.–20. November 2022 vier Konzertprogramme und zwei Rahmenprogramme, die sich auf die aktuelle Sonderausstellung «Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel» im Museum Kleines Klingental beziehen. Ein Konzept von Lea Boesch, Manuel Oswald, Jakob Pilgram und Mischa Sutter.

Freitag, 18. November 2022

«Réflexions»

19:30, Museum Kleines Klingental

Ein musikalisch-reflektierender Abend über die Symbolkraft von Bäumen.

Werke von: Debussy, Webern, Brahms, Schumann, Mahler, Mozart, Strauss, Schoeck, Wolf und Beethoven

Samstag, 19. November 2022

«Vom Baum zur Violine»

18:30, Museum Kleines Klingental

Referat von Hans Rudolf Hösli (Geigenbaumeister)

«Holz»

19:30, Museum Kleines Klingental

Eine klangliche Entdeckungsreise vom lebenden bis zum kunstvoll verarbeiteten Stück Holz.

Werke von: Cage, Hosokawa, Marxen, Ravel, Reich und Bruckner

«Waldeinsamkeit»

22:00, Museum Kleines Klingental

Ein romantisch-verklärter Liederkreis über die Sehnsucht nach der Stille des Waldes.

Robert Schumann: Liederkreis op. 39



Künstlerische Co-Leitung monuments musicaux, v.l.n.r. Jakob Pilgram, Mischa Sutter, Lea Boesch, Manuel Oswald. Foto: Franziska Strauss

Sonntag, 20. November 2022

«Bäume in Basel»

17:00, Museum Kleines Klingental

Führung durch die Sonderausstellung mit Gian Casper Bott (Museumsleiter)

Beschränkte Platzzahl, Anmeldung erforderlich: info@mo-mu.ch

«Myter»

18:00, Museum Kleines Klingental

Ein zauberhaftes Programm über Trolle und andere Bewohner:innen des Märchenwaldes.

Edward Grieg: Hauttussa op. 67, Liederzyklus

Antonín Dvořák: Klavierquintett A-Dur op. 81

Apéro im Anschluss an die Konzerte

Mitwirkende:

Ulla Westvik, Sopran; Jakob Pilgram, Tenor; Yuki Kasai, Violine; Daniel Meller, Violine; Lea Boesch, Viola; Chiara Enderle Samatanga, Violoncello; Olivier Marron, Violoncello; Alena Sojer, Klavier; Mischa Sutter, Klavier; Louisa Marxen, Perkussion; Gilbert Nouno, Sound Artist

Vorverkauf

www.kulturticket.ch, T 0900 585 887 oder 0900kultur (Mo–Fr, 10:30–12:30, CHF 1.20/Min. ab Festnetz)
Abendkasse und Konzerte: Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, 4058 Basel

Weitere Informationen: www.mo-mu.ch

KAMMERMUSIK UM HALB ACHT

Vespro della Beata Vergine von Claudio Monteverdi

Do 1.12., 19:30, Martinskirche Basel

Das in Basel beheimatete Vokalensemble Voces Suaves feiert sein 10-jähriges Jubiläum mit der Marienvesper von Claudio Monteverdi, eines seiner berühmtesten Sakralwerke, mit einem Konzert innerhalb von Kammermusik um halb acht. Das Ensemble pflegt die historisch informierte Aufführung von Musik der Renaissance und des Barock in solistischer Besetzung. Sein warmer und voller Klang verbunden mit einer nuancierten musikalischen Rhetorik machen die Interpretationen unverwechselbar und die Musik emotional unmittelbar erlebbar. Für die Aufführung dieses Meisterwerkes konnte das Instrumentalensemble Concerto Scirocco unter der Leitung von Marco Mencoboni verpflichtet werden. Die Canti-Fermi-Passagen werden von Knabenstimmen der Knabenkantorei Basel gesungen, und als Unterstützung der Bassstimmen wirken 8 Sängern des Basler Gesangsvereins mit.



www.khalbacht.com

NEUER BASLER KAMMERCHOR

Zelenka & Bach

Missa Dei Patris (ZWV 19) & Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (BWV 105)

Sa 12.11., 19:30, Martinskirche Basel

Neuer Basler Kammerchor, Capricornus Consort Basel, Konzertmeister: Peter Barczí, Sopran: Isabel Schicketanz, Alt: Margot Oitzinger, Tenor: Florian Sievers, Bass: Tomáš Král, Leitung: Florian Cramer

Vorverkauf

ab 27.10. bei Bider & Tanner, Basel (T 061 206 99 96) oder direkt an der Abendkasse
Ticketpreise: CHF 60 / 50 / 25 Ermässigung für Jugendliche in Ausbildung und Studierende

Hinein – in die von barocker Musik erfüllte Martinskirche und in tief empfundenes Leben. Die Missa Dei Patris von Zelenka eröffnet nicht nur den Konzertabend, sondern als seine letzte erhaltene Messe auch den Blick auf die Fülle an Emotionen eines ganzen Lebens. Schalk und Resignation, Tiefen und Höhen, tiefe Frömmigkeit und aufmüpfiges Ausbrechen stehen nebeneinander, erklingen in abrupten Dur-Moll-Wechseln, prägnanten Rhythmen und dem Kombinationsreichtum von Orchester, Chor und Solisten. Und trotz dieser Vielfalt des «stilo misto» verdichtet sich das Werk zu einer gespannten Einheit, als würde Zelenka in der Darlegung seines gesamten Lebens ringend bitten: «Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht». In Bachs Musik gesetzt, erklingt ebendiese Bitte zum Konzertausgang und vermag hoffentlich spätestens im Schlusschoral alle aus einer hörbaren Unruhe in ruhig dahinfließendes Vertrauen zu führen. In den Abend und das Leben – hinaus.



GOETHEANUM-BÜHNE

Eurythmie

Eurythmie-Festival: Leierton & Eurythmische Bewegung

«Licht und Ton» (Nicola Anasch),
Aufführung vom Eurythmeum CH
Fr 4.11., 19:00

Demonstration mit allen Ensembles
Sa 5.11., 11:00

Leier-Konzert
Sa 5.11., 15:00

Lichteurythmie Ensemble Arlesheim
und Else-Klink-Ensemble,
Eurythmeum Stuttgart
Sa 5.11., 20:00

Eurythmie-Aufführungen aller
Ensembles
So 6.11., 11:00

«Wohin geht dein Weg?»

Eurythmie-Aufführung des
Eurythmeum CH
Sa 12.11., 20:00

Diese Frage «Wohin geht dein Weg?» hat sich wohl schon jeder gestellt. Immer wieder stehen wir vor Entscheidungen – was sind unsere Ziele, aus welchen Motiven handeln wir und wohin führt unser Streben? – zu Höherem, zur Verbindung mit dem Göttlichen – zur Liebe? Mit Texten aus dem 5. Evangelium von R. Steiner, dem Johannes Evangelium, Chr. Morgenstern, H. Domin, «Saulus vor Damaskus» aus der Apostelgeschichte und Musik u.a. von M. Bólts, J. Koželuhová «Die Fusswaschung», H.I.F. Biber aus den Rosenkranzsonaten «Der Schutzengel».

Konzerte

Konzert mit dem Orchester Dornach

Abschiedskonzert des Dirigenten
So 6.11., 16:30

Altersbedingt verlässt Jonathan Brett Harrison nach über 30 Jahren das Orchester Dornach und begibt sich in den Ruhestand. Das Abschiedskonzert beginnt mit dem Klavierkonzert Nr.1 in d-Moll op. 15 von Johannes Brahms, mit Benjamin Engeli am Flügel. Anschliessend folgt die Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 von Ludwig van Beethoven – auch «Eroica» genannt.

Die Hirtenflöte

Adventsveranstaltung für Jung und Alt
So 27.11., 17:00

Gesang, Gitarrenmusik, Geschichten. Mit Kim Bartlett, Mezzosopran, Angelika Seegers, Konzertgitarre, Sighilt von Heynitz, Lesung

Schauspiel

Prinz Friedrich von Homburg

Fr 25.11. & Sa 26.11., jeweils 19:00

Mit diesem seinem letzten dramatischen Werk krönt Heinrich von Kleist sein kurzes Dichterleben: «...denn das ist die Eigenschaft aller echten Form, daß der Geist augenblicklich und unmittelbar daraus hervortritt...»

Gastspiel Freies Schauspiel Ensemble: Bernhard Itschner, Felix Julius, Silke Kollwijn, Abdulkarim Köse, Branko Ljubic, Alexandru Mihail Nicolici, Carolin Pfäffli, Ondrej Sofranko; Einstudierung: Johannes Händler

Info & Programmvorschau

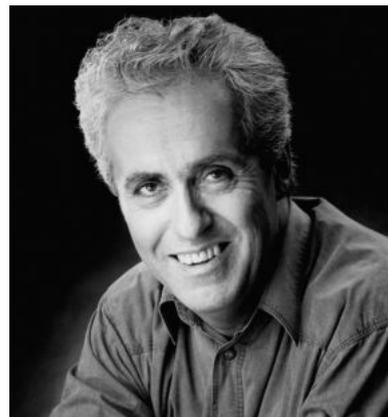
www.goetheanum-buehne.ch

Vorverkauf

online via www.goetheanum-buehne.ch sowie am Schalter (Di–So 09:00–18:00) Rütliweg 45, 4143 Dornach oder an der Abendkasse



Benjamin Engeli, Pianist, Orchester Dornach



Jonathan Brett Harrison, Dirigent des Orchester Dornach

KULTURFORUM LAUFEN

Kabarett

Witz-Los

Eigenproduktion
Sa 5.11., 20:00

Die besten Witze-Erzähler treffen sich im Schlachthaus. Ein experimentierfreudiger Abend, wo der Witz los ist!

Kulturforum Laufen

Alts Schlachthaus, Seidenweg 55, 4242 Laufen

***Vorverkauf**

Blütenwerkstatt, Delsbergerstrasse 14, Laufen
oder auf www.kfl.ch

Konzert

Ida-Lin*

In Concert
Sa 12.11., 20:00

Ida-Lin, die junge Sängerin und Songwriterin aus Laufen, verzaubert mit ihrer einzigartigen Stimme seit Jahren ihre Zuhörer.

Kabarett

Mike Müller*

Erbsache
Do 17.11., 20:00

Caspar Heinzer aus Niederbipp ist tot. Vor dem Gericht treffen sich seine drei Kinder und streiten mit Anwälten um das Erbe. Alle im Gerichtssaal versammelten Personen werden von Mike Müller gespielt, der nahtlos in die verschiedenen Rollen und Dialekte wechselt.

Galerie

Junge Talente

Désirée Moser, Joëlle Häner,
Magda Lutz

Fr 25.11. bis So 11.12.
Vernissage: Fr 25.11., 19:00
Finissage: So 11.12., 11:00–16:00

Désirée Moser, Joëlle Häner, Magda Lutz – drei junge talentierte Frauen zeigen erstmals ihre eindrücklichen Werke.

Öffnungszeiten Galerie:
Freitag: 17:00–21:00
Sonntag: 11:00–16:00

CONTRAPUNKT CHOR

BOODE LOOSE

Ein unterirdisches Hör-Labyrinth für Chor, Klavier und Lautsprecher

26.11., 19:00, Offene Kirche Elisabethen Basel
27.11., 17:00, Reformierte Kirche Arlesheim

BOODE LOOSE geht unserer Wahrnehmung der Erde auf den Grund: mit Fundstücken eigener Feld-Recherchen und mit Material aus dem Forschungsprojekt «Sounding Soil», das in intensiv und extensiv bewirtschaftete Böden der Schweiz hineinhört, entwickeln contrapunkt chor, Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier), Abélia Nordmann (Idee und Konzept) und

Tobias Stückelberger (Leitung) ein romantisch-zeitgenössisches Geflecht aus menschlichen und un-menschlichen Stimmen.

Es stehen folgende Werke auf dem Programm: J. Brahms (D), M. Ravel (F), G. Fauré (F), H. Suter (CH), V. Kappeller (CH) u.a.

Vorverkauf ab 19. Oktober 2022:
Kulturhaus Bider&Tanner, T 061 206 99 96
ticket@biderundtanner.ch & www.eventfrog.ch

www.contrapunkt.ch



KASERNE BASEL

Ilhan Ersahin's Istanbul Sessions (SE/TR)

Do 3.11., 20:00 (Doors)

Saxofonist Ilhan Ersahin ist seit vielen Jahren als Musiker, Produzent und Festivalorganisator wichtiger Bestandteil der New Yorker Underground-Jazz-Szene. 2008 gründete er Istanbul Sessions mit den Instrumentalisten Alp Ersonmez, Izzet Kizil und Turgut Alp Bekoglu. Ersahins Freeform-Jazz-Riffs kombinieren sich mit rasanten Drums und türkischen Derwisch-Trommeln zu einem eklektischen Fusion-Sound, der von Fans auf der ganzen Welt gefeiert wird.

BASEL DEBATES (CH)

«#1: Was kümmert uns «Afrika?»»

Mi 9.11., 20:00

Ob in Politik, Kunst oder Medien: Unser Umgang mit Afrikaner*innen ist befangen. Wieso ignorieren Schweizer*innen afrikanische Realitäten? Wie können wir Exotismus, Rassismus und Mitleid ablegen? Was können wir von «Afrika» lernen? Wie gelingt der Reality Check zwischen der Schweiz und «Afrika» im Jahr 2022? Debatte mit Patricia Danzi, Milo Rau, Barbara Achermann und Biruk Terrefe. Moderiert von Rahel Leupin und Tobias Hagmann.

Jenny Hval (NO)

Sa 19.11., 20:30 (Doors)

Mit drei Romanen, sieben Musikalben und diversen Theater-Arbeiten gilt die Norwegerin Jenny Hval als eine der vielseitigsten zeitgenössischen Pop-Künstlerinnen. Nachdem sie sich auf ihren letzten Alben unterschiedlicher abseitiger Genres bediente, ist ihr neues Werk «Classic Objects» (4AD) fast schon ein klassisches Pop-Album geworden. Inhaltlich hochpoetisch, aber eben mit strahlenden Piano-Melodien, sanften Folk-Grooves und einem Bekenntnis zu musikalischer Schönheit.

Im Rahmen des Literaturestivals «BuchBasel»

Kaserne Basel

Klybeckstr. 1b, Basel, www.kaserne-basel.ch

Vorverkauf: T 061 66 66 000, www.starticket.ch, T 0900 325 325



Les Reines Prochaines (CH) – Foto © Les Reines Prochaines

Les Reines Prochaines (CH)

«Rubination!»

Fr 25.11., 20:30 (Doors)

Was haben Alltag mit Natur, Weltwirtschaft mit Körper, Gerüche mit dem limbischen System zu tun? Und was Karpfen mit Katastrophen, Gewohnheiten mit Marketingbefragungen und blaue Tinte mit dem Unsichtbaren? Diesen und noch vielen anderen Fragen gehen die Königinnen in ihrem neuen Programm «Rubination!» nach: neue Songs und performative Beiträge, eine Reise durch die schlimmsten Befürchtungen und grössten Hoffnungen unserer Zeit.

Im Rahmen des feministischen Schwerpunkts «Unordnungen»

Tümay Kılınçel (DE)

«We love 2 raqs»

Di 29.11., 20:00 & Mi 30.11., 20:00

Ausgehend vom «Raqs», dem sogenannten Bauchtanz bzw. Orientalischen Tanz, verhandelt und dekonstruiert «We love 2 raqs» orientalistische und koloniale Bildstrukturen. Durch die Interpretation der verschiedenen Tänzer*innen und ihren sehr unterschiedlichen Genres entsteht ein kollektiver Raqs-Körper. Eine Liveband – Kanun, Perkussion, DJing – spielt dazu die Musik.

Im Rahmen des feministischen Schwerpunkts «Unordnungen»

BARAKUBA

Famiglia Rossi 1

Plattentaufe

Sa 12.11., 20:00

Nach familienbedingter Schaffenspause tauft Famiglia Rossi jetzt ihr drittes Album: «Monstercane» ist angesiedelt im wilden Napolitan, zwischen Nord und Süd, Spaghettiwestern und Gipsyska; voller Sehnsucht und Tatendrang entfalten sich die Canzoni della Famiglia auf der grossen Filmleinwand deines Kopfkinos.

«Monstercane», das sind tanzbare Ohrwürmer über schielende Revolverhelden, sprechende Hasen, fallende Sterne und sonstige Familiengeschichten, im unverblühten Sprachmix von Italienisch und Englisch. Wer dabei sein will, sollte unbedingt reservieren!

MixMit 2

Schräges Varieté mit Überraschungsgästen

Mi 16.11., 20:00

Endlich! Zig-mal angekündigt, immer wieder verschoben. Jetzt ist es so weit: Vorhang auf für die zwanzigste MixMit-Show! Auch die Jubiläums-Show lebt vom Charme des Moderations-Trios und von den Überraschungen. Das Line-Up der Gäste ist aber – so viel sei verraten – vielversprechend. Darum: Hereinspaziert und Bühne frei!



Duach 3

Traditional Irish Folk

Do 17.11., 20:00

Die dreiköpfige Gruppe Duach mit Éamonn De Barra (Flöte und Bodhrán), Sean Regan (Fiddle) sowie John McLoughlin (Gitarre), bringt drei der ausgezeichnetesten Musiker Irlands zusammen. Mit grosser Virtuosität und typisch irischem Humor sorgen sie dafür, dass dem Publikum die Rhythmen und sehnsuchtsvollen Melodien der grünen Insel direkt ins Blut gehen.

Esther Hasler 4

«Lichtjahre» – Klavierkabarett

Sa 26.11., 20:00

Auch in ihrem sechsten Einfräuprogramm streift Esther Hasler neugierig und lustvoll durch die Niederungen der condition humaine und findet partout keinen Grund zum Verzweifeln. Am Ende des Tunnels warten nämlich wunderbare «Lichtjahre».

Lassen sie sich in den Orbit schiessen, wo sie ESTHER-terrestrische Unterhaltung erwartet: ein kosmisch-komischer Funkenregen, eine satirische Supernova, eine erfrischende Sternschnuppendusche.

Esther Hasler kratzt im gebogenen Raum die Kurve. Völlig losgelöst brilliert sie im Sauseschritt mit geistreichen Texten, subtiler Mimik und grossartigem Schauspiel. Sie verblüfft mit stimmlichen Nuancen, virtuoser Tastenarbeit und erdigem Groove.

BARAKUBA

das Kleintheater mit dem besonderen Ambiente Gundeldinger Feld, Dornacherstrasse 192, Basel www.barakuba.ch

THEATER IM TEUFELHOF

Frank Sauer: «Adam und Eva hätten die Schlange besser mal gegrillt»

Kabarett mit Witz und Tiefgang

Do 3.11. – Sa 5.11., 20:30

Mann und Frau schlagen sich bis heute mit Missverständnissen, Eifersucht, Problemgesprächen und Trennungseminaren herum, also mit allen «Erfreulichkeiten», die das Beziehungsleben so zu bieten hat.

Flüsterzweieck: «Kult»

Wortwitz, subtile Komik und humorvolle Raffinesse

Mi 9. und Do 10.11., 20:30

Flüsterzweieck sprengen die Grenzen – nicht alle, aber immerhin die des eigenen Genres, erst recht die Ihrer Sehgewohnheiten und gerne auch die des zivilisierten Humors.

Gunkl: «So und anders – eine abendfüllende Abschweifung»

Der Philosoph unter den Kabarettisten

Fr 11.11. und Sa 12.11., 20:30

Gunkl, der herrlich altmodische Aufklärer, bietet eine zärtlich-strenge Hirnmassage und klare Gedanken.

Theater im Teufelhof

Leonhardsgraben 49, 4051 Basel; Vvk: Tägl. an der Theaterkasse / Réception des Teufelhofs, T 061 261 10 10, info@teufelhof.com oder bei «See Tickets» und www.starticket.ch

Wolfram Berger und Peter Rosmanith: «Odyssee»

Eine akustische Reise für alle Sinne

Fr 18.11. und Sa 19.11., 20:30

Die Odyssee ist eine der ältesten, faszinierendsten und einflussreichsten Dichtungen aus dem antiken Griechenland erlebt eine poetische und aufwühlende Wiederauf-erstehung.

Die Schwalbenkönige: «Es gibt kein Bier in Katar»

Satirisches, Nostalgisches und Nachdenkliches zur schönsten Nebensache der Welt

Mo 21.11., 20:30

Schriftsteller Wolfgang Bortlik, Kabarettist Bänz Friedli, Rocklegende Gogo Frei und Multiinstrumentalist Dani Knechtli reden vom Fussballverdruss und der Sehnsucht nach einem vagen «Damals», als die Welt noch in Ordnung war – zumindest die Fussball-Welt.

schön&gut: «Aller Tage Abend»

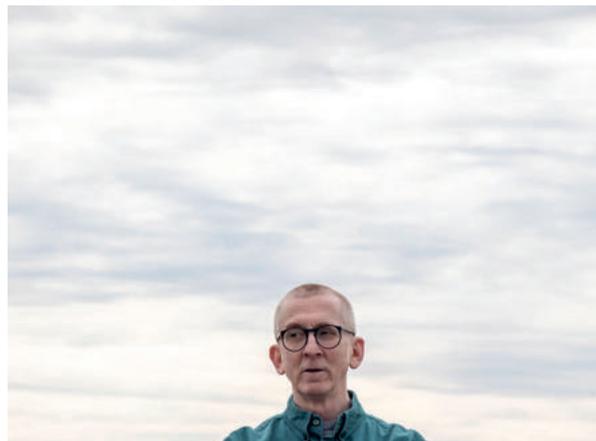
Feinsinnig-poetisches und scharfsinnig-politisches Kabarett

Do 24.11. – Sa 26.11., 20:30

schön&gut bietet einmal mehr Wortwitz, Gesang, geistreiche Satire und grenzenlose Fantasie. Regie: Roland Suter.



Flüsterzweieck – Foto: Jasmin Schuller



Gunkl – Foto: Robert Peres

NEUES THEATER

Der Theatermacher

Ein Schauspiel von Thomas Bernhard

Do 3.11., 19:30 | Fr 4.11., 19:30 | Sa 12.11., 19:30 | So 13.11., 18:00

Eine Bernhard'sche Liebeserklärung ans «Theatermachen» und eine Reflexion über das Leben für die Bühne. Mit seiner Interpretation der Bühnenfigur des zynischen Theatermachers Bruscon verabschiedet sich Georg Darvas von den Brettern in Dornach, die für ihn die Welt bedeuten.

Tickets: www.neuestheater.ch

Und dann war ich nicht mehr

Ein Schauspiel von Yüksel Esen

Do 10.11., 19:30 (Premiere) | Fr 11.11., 19:30 | So 27.11., 18:00

Eine Reise in die Jugend der Basler Schauspielerin Yüksel Esen. In tragikomischen Passagen erzählt sie von der Entdeckung ihres Geschlechts und entwirft dabei die Absurdität der Regeln und Normen, die ihr die schweizerisch-türkische Kultur stetig zu vermitteln versucht. Ein autobiographischer Soloabend mit tiefgreifenden, selbstermächtigten und immer wieder humorvollen Tönen.



© Illnauten GmbH

Ein musikalisches Bühnenprogramm von Musique Simili

Sa 26.11., 20:00

In virtuos arrangierten Musikstücken mit Gesang in mehreren Sprachen nimmt Sie Musique Simili auf eine Reise ins geheimnisvolle «Paramundo» mit.

THEATER NIEMANDSLAND

Vergiss das Meer nicht

Fr 4.11., 20:00 (Première), Sudhaus, im Anschluss Balkan Disco mit DJ Edin

So 6.11., 19:00, Sudhaus

Sa 12.11., 20:00, M54 (Projektraum M54, Mörsbergerstrasse 54)

Sa 19.11., 20:00, Bau3 (Gundeldinger Feld)

Eine Woche im Leben von fünf Menschen; drei parallele Geschichten, die sich plötzlich kreuzen, ein Wiedersehen nach zehn Jahren und ein offenes Ende. In unserem Stück reist ein Geist, zugleich Opfer eines vergessenen Krieges, aus Syrien hin und zurück in die Schweiz.

Aber von Beginn weg: Dominiert wird dieses Stück von der Dynamik der zentralen Figu-

ren und deren Beziehungen untereinander. Alle eint, dass sie etwas Grosses erreichen wollen. Allerdings gehen ihre Pläne, Träume und Sehnsüchte im Laufe des Stücks unter. Dass das Leben jedoch Überraschungen bereithält, ist eine Tatsache, welche auch die Geschichten der Figuren prägen.

Die Geschichte wird ohne Selbstmitleid und ohne Happy End erzählt. Vielmehr soll durch sie die positive Energie der Figuren verströmt werden. Diese Energie ist Ausdruck der zahlreichen Träume und Visionen der Protagonist:innen auf ihrer Suche nach persönlichem Glück, nach dem «Ausstieg und einem neuen Start».

Eine Geschichte über Freundschaft und Liebe, über die Suche nach der eigenen «Glücksinsel». Ein «Denkzettel» zum Krieg in Syrien.

www.theaterniemandsland.ch

Reservierungen und Infos: info@theater-niemandsland.ch
Eintritt: CHF 20/10



VORSTADTTHEATER BASEL

Huitième Jour

Gastspiel *La Mob à Sisyphe* | 6+

Fr 11.11., 20:00 | Sa 12.11., 17:00 |
So 13.11., 11:00

In «Huitième Jour» wird das lustvolle Scheitern dreier Virtuosen an einem vermeintlich ganz normalen Morgen vorgeführt. Anstatt dem Erfolg hinterher zu hechten, glänzen zu wollen und verfehlte Ziele zu bedauern, zeigt das Stück humorvoll was passiert, wenn der Konkurrenzkampf an seine Grenzen stösst: grossartige Katastrophen!

Mit Idriss Roca, Raphaël Milland,
Cochise Leberre

Expedition Tierreich

Hausproduktion | 6+

Fr 4.11., 20:00 | Sa 5.11., 17:00 | So 6.11., 11:00 | Do 17.11., 20:00 |
Fr 18.11., 20:00 | Sa 19.11., 17:00 | So 20.11., 11:00 | Fr 25.11., 20:00 |
Sa 26.11., 17:00 | So 27.11., 11:00

Warum Bienen tanzen, Kolibris rückwärts fliegen und Schafe nur freundliche Gesichter mögen? Die beiden Forscher:innen Frau Rupp und Herr Dröse wissen es. Sie sind auf ihren Expeditionen in das faszinierende Tierreich vor allem den seltenen, bedrohten und unbekannteren Kreaturen auf der Spur. Dabei ist keine See zu tief und kein Gipfel so hoch, um das Leben der geheimnisvollen Tiere zu entdecken.

Mit Gina Durler, Michael Schwager
Inszenierung: Matthias Grupp



© circusógraphy

vorstadttheaterbasel.ch

St. Alban-Vorstadt 12, 4052 Basel,
T 061 272 23 43

PUP UP

Figurentheater Michael Huber

Im pup up wird das Publikum mit «Bobelog» in den Weltraum begleitet.

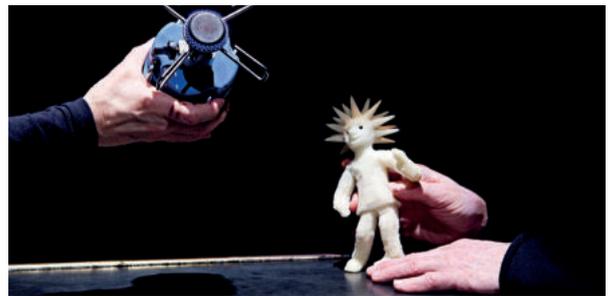
Bobelog –

warum tanzen die Sterne?

Figurentheater ohne Worte für Familienpublikum ab 5 Jahren.
Regie: Christian Zehnder, Spiel:
Suzanne Nketia und Michael Huber
Sa 12.11., So 13.11., Mi 16.11., Sa 19.11.,
So 20.11., Mi 23.11., jeweils 15:00

Vom 26. bis zum 30.11. gastiert «Bobelog» in
Zürich im Theater Stadelhofen

Ein Tisch, eine Frau und ein Mann. Und der kleine Bobelog, die Puppe, ein Kind mit seinen Fragen ans Leben ... Bobelog wünscht sich einen Freund, träumt sich ins Weltall und verwandelt sein alltägliches Heute in einen All-Tag. Die Frau und der Mann lassen Planeten auftauchen, spannen Mondstrahlen durch den Raum und bringen das ganze Universum auf die Bühne: Der Gaskocher wird zum Raumschiff, die Brotkrümel zum Sternengraub und an der Tischkante schaut man in die Unendlichkeit des Lebens ... In Christian Zehnder, mit seiner Erfahrung als Musiker und Theaterschaffender, haben Michael Huber und Suzanne Nketia einen idealen Partner gefunden, um die Vision eines von Sprache weitgehend unabhängigen Figurentheaters in neue Bereiche zu öffnen.



PUP UP

Temporäres Figurentheater für Familienpublikum,
Innere Margarethenstrasse 28 (neben der Markthalle), Basel
www.pup-up.ch

BASLER MARIONETTEN THEATER

Das kleine Ich bin ich

Ensemble Basler Marionetten Theater

Sa 5.11., 15:00, So 6.11., 11:00 & 15:00

Gespielt wird mit Tischfiguren aus Filz, Wolle und anderen Materialien. Für Kinder ab 4 Jahren.

Der Fussmord und andere Liebesdramen

Gastspiel: Fusstheater Anne Klinge (D)

Sa 12.11., 20:00

Gespielt wird mit Füßen und ohne Worte. Ab 12 Jahren.

Der gestiefelte Kater

Gastspiel: Fusstheater Anne Klinge (D)

Sa 12.11. & So 13.11., jeweils 15:00

Gespielt wird mit Füßen. Hochdeutsch. Ab 4 Jahren.

Neuinszenierung: Der Hexer

Hier spricht Edgar Wallace – ein Kultkrimi kehrt zurück! ①

Ensemble Basler Marionetten Theater

Fr 18.11., 20:00, Sa 19.11., 20:00, So 20.11.,
17:00, Do, 24.11., 20:00, Fr, 25.11., 20:00,
Sa 26.11., 20:00, So 27.11., 17:00

Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Ab 12 Jahren.



Basler Marionetten Theater

Münsterplatz 8, 4051 Basel, www.bmtheater.ch
Vorverkauf: Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2
T 061 206 99 96
Online-Ticketing www.ticketcorner.ch

BLKB

BLKB-Märli

«Peter Pan»

So 13.11., 15:00, Basel, Volkshaus

So 27.11., 15:00, Breitenbach,

Gemeindesaal Grien

Sa 3.12., 15:00, Münchenstein, KUSPO

So 4.12., 15:00, Rheinfelden, Bahnhofssaal

Sa 10.12., 15:00, Hölstein,

Mehrzweckhalle Rübmat

So 11.12., 15:00, Gelterkinden,

Mehrzweckhalle

Sa 17.12., 15:00, Binningen, Kronenmattsaal

So 18.12., 15:00, Pratteln, KUSPO

Tickets unter:

www.blkb.ch/maerli

Die 10-jährige Wendy träumt viel. Als sie eines Nachts aufwacht, steht wie durch ein Wunder Peter Pan vor ihr. Er erzählt ihr vom zauberhaften Nimmerland, wo Kinder niemals erwachsen werden, von einem Land voller lustiger und spannender Abenteuer. Zusammen mit Elfe Tinkerbelle fliegt Wendy mit Peter Pan ins Nimmerland. Alles wäre traumhaft schön, wenn da nicht der gefürchtete Piratenkapitän Hook und seine Piraten Smee und Starkey wären. Hook hasst Peter Pan, denn Peter war schuld, dass ein Krokodil Hooks rechte Hand gefressen hat. Wie das Abenteuer wohl weitergeht? Das diesjährige BLKB-Märli wird erneut vom in der Region bestens bekannten Theater Arlecchino höchst amüsant inszeniert. Ein tolles Erlebnis für Gross und Klein.

Die Vorstellung ist für Kinder ab 4 Jahren geeignet und dauert ca. 1,5 Stunden inklusive Pause. Die Hälfte des Ticketerlöses spendet die BLKB an ein nachhaltiges Projekt.

Ticket: CHF 17 (BLKB-Kund*innen CHF 10)



LAIENBÜHNE PRATTELN

Hotel zu de zwäi Wälte

(Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)

Von Eric-Emmanuel Schmitt

Deutsch: Annette und Paul Bäcker

Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger

Fr 4.11., 20:00, Premiere

Sa 5.11., 20:00

So 6.11., 15:00

Do 10.11.–Sa 12.11., 20:00

Do 17.11.–Sa 19.11., 20:00

Der junge Sportredakteur Julien Portal findet sich plötzlich an einem Ort wieder, den er nicht kennt, und von dem er auch nicht recht weiss, was er davon halten soll. Spital? Klinik? Hotel?

Empfangen wird er von einem seltsam stummen Concierge, der seine Personalien bereits aufgenommen zu haben scheint. In der Folge trifft er auf die unterschiedlichsten Menschen, wie den Magier Radschapur, Präsident Delbec, Marie Martin und Laura. Langsam erfährt er all ihre Geschichten. Diesen Ort zu verlassen, ist nur möglich, wenn Dr. S... einzelne Personen anweist, den Lift zu betreten.

Doch wohin fährt dieser Lift? Nach oben? Nach unten? Und was bedeutet das? Langsam erkennt Julien die Bedeutung dieses Ortes, und wie sich so einiges dadurch für ihn verändert ...

Fotos: Iris Belser

Laienbühne Pratteln

Alte Dorfturnhalle

Hauptstrasse 15, Pratteln

Vorverkauf mit Sitzplatzreservation:

www.laienbuehne-pratteln.ch

Tickets: CHF 30/20

Abendkasse und Wirtschaft ab 18:30, sonntags ab 13:30



AUGUSTA RAURICA

In Augusta Raurica sind Sie immer willkommen!

Ganz egal ob Familien, Freundesgruppen, Hochzeitsgesellschaften oder Schulklassen. Wir sind sicher, dass für jede und jeden eine Aktivität dabei ist, die Spass macht, bei der man etwas lernen kann und von der aus man mit einem zufriedenen Gefühl nach Hause geht.

Tägliche Angebote zum selber Erleben

NEU: Husch... und weg!

Schnitzeljagd auf dem Forum, dem damaligen Zentrum von Augusta Raurica

Augusta Raurica AR Experience

Neues Augmented-Reality-Hörspiel in den römischen Gewerbehäusern

Tauchen Sie ein in die Geschichte der Gewerbehäuser und erfahren Sie «hautnah», wie die damaligen Bewohner:innen die dramatische Zerstörung der Gebäude erlebten.

Das namenlose Gespenst

Ein Rätselrundgang voller Düfte und Gerüche

Per OL durch die Römerzeit

Ein Orientierungslauf durch die römische Innenstadt

Finde den Schatz

Schnitzeljagd im Kastell Kaiseraugst

Geheimnis um einen unterirdischen Gang

Schnitzeljagd im Stadtzentrum

Augusta Raurica

Giebenacherstr. 17, 4302 Augst

T 061 552 22 22, www.augustaurica.ch



Augusta Raurica AR Experience: Täglich selbständig virtuell in die Vergangenheit eintauchen

November

Göttliche Düfte: Räucher- mischungen nach römischer Art

So 13.11., 13:00–14:30

Führung für Familien

So 27.11., 13:00–14:00

Geschirr-Geschichten: Töpfern wie zur Römerzeit *

So 6.11., 13:00–14:30



Muster aus farbigen Steinen: Bastle Dein eigenes Mosaik

So 20.11., 13:00–14:30

Führung: Der Silberschatz ganz nah

So 13.11., 14:00–15:00



* = Workshop v.a. für Familien

DREILÄNDERMUSEUM LÖRRACH

Die Dreiländerausstellung

**Die permanente Erlebnis-
ausstellung zur Geschichte der
Drei-Länder-Region Deutsch-
land, Frankreich, Schweiz im
Dreiländermuseum Lörrach**

Sonderausstellungen

Der Rhein – Le Rhin

**Die Überblicksausstellung zum gros-
sen grenzüberschreitenden Kultur-
projekt des gleichnamigen Netzwerks
Museen mit 38 Ausstellungen**

Sa 12.11.2022 – So 2.7.2023

Der Oberrhein und seine Ebene prägt die Landschaft zwischen Schwarzwald, Vogesen und Schweizer Jura. Seinen Charakter änderte der Fluss im Laufe der Jahrhunderte fundamental. Aber immer blieb er eine wichtige Lebensader und Verkehrsachse. Grenzen und Kriege um den Fluss trennten Menschen, meist aber verband der Rhein die Bevölkerung auf beiden Seiten seines Ufers. Die Ausstellung im Dreiländermuseum gibt einen Überblick zum Oberrhein, seiner Geschichte und seiner Bedeutung für das Leben und die Kultur der Menschen. Ein Schwerpunkt gilt dem national unterschiedlichen Blick: In Deutschland entwickelte sich «Vater Rhein» zur Personifikation eines urdeutschen Flusses, die «Wacht am Rhein» wurde als nationale Aufgabe stilisiert. Frankreich sah im Flusslauf die natürliche Ostgrenze des Landes. Das schweizerische Basel mit seiner alten Rheinbrücke entwickelte sich zu beiden Seiten des Flusses.

Über 200 Exponate aus der Sammlung des Dreiländermuseums werden auf rund 400m2 gezeigt, ein umfangreiches Rahmenprogramm und ein breites museumspädagogisches Angebot begleiten die Ausstellung.

Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO)

**Drei Länder. Ein Lebensraum.
Grenzenlose Vielfalt.**

Sa 12.11.2022 – So 26.2.2023

Das Oberrheingebiet ist ein gemeinsamer Lebensraum, wo unterschiedliche Kulturen und Traditionen kein Hindernis darstellen, sondern einen Reichtum im Herzen Europas begründen. Die TMO ist als Kooperationsplattform für die Grenzregion einzigartig. Hier arbeiten Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft eng zusammen, um die Zukunft des Oberrheins nachhaltig und innovativ zu gestalten. Menschen aus drei Ländern berichten in der Ausstellung im Hebelsaal über ihre Erfahrungen über die Grenzen hinweg.

Veranstaltungen

Eröffnung der Überblicks- ausstellung «Der Rhein»

Fr 11.11., 17:30 – 18:45, in der benachbarten
Stadtkirche Lörrach

Grussworte: Jörg Lutz, Oberbürgermeister
Stadt Lörrach; Beat Jans, Regierungspräsi-
dent des Kantons Basel-Stadt und Schirm-
herr der Ausstellungsreihe «Der Rhein» als
Jahrespräsident der Oberrheinkonferenz



Basler Klingentalfähre um 1870, Postkarte Sammlung Dreiländermuseum

Jahrestagung des Netzwerks Geschichtsvereine zum Rhein

Sa 12.11.

Referent*innen aus der Schweiz, Deutschland und Frankreich und beleuchten den Rhein aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Die Tagung ist für alle Interessierten offen, auf Deutsch und Französisch und die Teilnahme kostenlos.

Alle Infos: www.netzwerk-geschichtsvereine.eu

Webinar zur Ausstellungsreihe «Der Rhein»

Di 29.11., 17:00

Das Webinar für Inhaber des Museums-PASS-Musées widmet sich der Ausstellungsreihe «Der Rhein» und der Überblicksausstellung im Dreiländermuseum.

Weitere Infos auf der Homepage des MPM: www.museumspass.com

Dreiländermuseum

Basler Strasse 143, 79540 Lörrach

T +49 7621 415 150, museum@loerrach.de, www.dreilaendermuseum.eu

Öffnungszeiten: Di – So: 11:00 – 18:00

Regio S-Bahn 6 ab Basel SBB + Bad Bf.: Haltestelle «Lörrach Museum/Burghof»

MUSEUM.BL



Foto: Magnus Roth

Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden ①

Sonderausstellung

Sa 5.11.2022 – So 5.2.2023

In der Ausstellung erkunden wir den Rhein und sein Tal. Wir gehen seiner Nutzung nach, etwa für Schifffahrt und Stromerzeugung, und machen uns auf die Suche nach Biber, Lachs und seltenen Vögeln. Entlang des neun Kilometer langen Baselbieter Rheinufer entdecken wir einen bedeutenden Wirtschafts- und Lebensraum mit reicher Vergangenheit und Gegenwart – widersprüchlich und faszinierend zugleich.

«Am Rhein» ist der Beitrag des Museum.BL zur grenzüberschreitenden Ausstellungsreihe des trinationalen Netzwerks Museen; 38 Ausstellungen beleuchten den Fluss auf vielfältige Weise.

Vernissage

Fr 4.11., 18:00

Öffentliche Führungen

So 6.11. & So 13.11., jeweils 14:00 – 15:00

Wir tauchen ein in die Rheinwelt im Museum.BL: Auf den 9 Kilometern Flusslauf zwischen Ergolz- und Birs mündung entdecken wir auf der einen Seite einen ausgeprägten Industriestandort, die Rheinschifffahrt oder die Stromerzeugung der beiden Kraftwerke Augst und Birsfelden. Auf der anderen Seite treffen wir auf kleine Biodiversitäts-Inseln, wo Biber, Nilgänse und Flussregenpfeifer zu Hause sind.



Foto: Christian Bernasconi

Forschung zum Mitmachen. 10 Jahre Ameisenzeit ②

Di 8.11., 17:30 – 18:00

Bar bis 19:30

Zum Schutz der Waldameisen sind im Kanton Basel-Landschaft rund 50 freiwillige Helferinnen und Helfer als sogenannte Ameisengöttis unterwegs. Seit zehn Jahren beobachten und erfassen sie Waldameisen-nester. Ameisengötti Andres Klein und Biologin Isabelle Glanzmann beleuchten das Projekt «Ameisenzeit» und erzählen von ihrer Leidenschaft für die Waldameisen.

«Museumsbar. Wissen kompakt», die Feierabend-Reihe im Museum.BL



Foto: S. Winter

Blues unplugged: The TWO ③

Sa 26.11.

Konzerte: 20:00 – 20:30 | 21:00 – 21:30

Bar: 19:30 – 22:00

Es ist die Liebe zum Blues, die die beiden Musiker Yannick Nanette (MRU) und Thierry Jaccard (CH) verbindet – der Blues des Mississippi-Deltas und der kreolische Blues von Mauritius, die sie inspirieren. Seit 2014 spielen The TWO auf zahlreichen Bühnen: vom Montreux Jazz Festival bis zur International Blues Challenge in Memphis. Wir freuen uns auf ihren Auftritt im Museum.BL an der «Lichtblicke» Kultur-nacht Liestal.

Museum.BL

Zeughausplatz 28, 4410 Liestal

T 061 552 59 86, museum@bl.ch

MUSEUM DER KULTUREN BASEL

Weihnachtsausstellung

Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten

neu ab Fr 18.11.

Öffentliche Vernissage am Do 17.11., 18:30

Zu den Feiertagen verschicken wir Karten an Familie und Freund*innen, wünschen ein frohes Fest und einen guten Rutsch und verbreiten damit Freude und Hoffnung für die Zukunft. Weihnachts- und Neujahrskarten geben zudem Einblick in die jeweils aktuellen gesellschaftlichen Umstände. Die Ausstellung zeigt ihre Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. Und sie ermöglicht es, Festtagsgrüsse gleich vor Ort zu gestalten.

Ausstellungen

tierisch! Keine Kultur ohne Tiere

verlängert bis So 14.5.2023

Erleuchtet – Die Welt der Buddhas

bis So 22.1.2023

Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens

Dauerausstellung

Basler Fasnacht – Ein Querschnitt in historischen Räumen

Dauerausstellung

Alle Veranstaltungen und Infos:
mkb.ch

Führungen

tierisch!

So 6.11., 11:00–12:00

Frohe Festtage!

So 20.11., 11:00–12:00, Kuratorenführung mit Alexander Brust | So 27.11., 11:00–12:00

Erleuchtet

So 13.11., 11:00–12:00

Auswahl Veranstaltungen

Nahtstellen

Ethnologie fassbar

Mi 2.11., 18:00–19:30

Dort, wo Dinge oder Materialien aufeinandertreffen, entstehen Nahtstellen. Mal werden sie betont, mal versteckt. Immer erzählen sie Geschichten: von Menschen, Bedeutungen, Begegnungen, Materialien. Entdecken Sie diese Geschichten mit uns in der Ausstellung «Stückwerk».

Mit Direktorin Anna Schmid und Kuratorin Stephanie Lovász

Einblicke in die Restaurierung

Schauwerkstatt

Mi 2.11., So 13.11., Mi 16.11., Mi 23.11., jeweils 14:00–17:00, im Ausstellungseintritt inbegriffen

Hier sind Nähte offen, dort blättert die Farbe ab und manchmal sind nur Stücke der Objekte übrig. Unsere Restauratorinnen begegnen allen möglichen Fragmenten in der Sammlung. Was fügen sie wie zusammen? In der Ausstellung «Stückwerk» können Sie ihnen bei der fesselnden Arbeit über die Schulter schauen.



Postkarte des Kunstverlags Paul Finkenrath, Berlin, um 1902/1911 © MKB, Fotograf: Omar Lemke

Museum der Kulturen Basel

Münsterplatz 20, 4051 Basel, T 061 266 56 00, info@mkb.ch, www.mkb.ch
Geöffnet: Di–So 10:00–17:00, jeden ersten Mittwoch im Monat 10:00–20:00

Museumsbistro Rollerhof

Di bis Mi und So 10:00–18:00, Do bis Sa 10:00–22:00
Reservationen: T 061 261 74 44

NATURHISTORISCHES MUSEUM BASEL

Sonderausstellung «Wildlife Photographer of the Year»

Fr 11.11.2022–So 16.4.2023 | CHF 17/7

Die Sonderausstellung Wildlife Photographer of the Year zeigt jedes Jahr neue, atemberaubende Naturfotografien, die Millionen Menschen auf der ganzen Welt begeistern. Die imposante Ausstellung des Natural History Museums London ist mit den 100 preisgekrönten Bildern des Jahres 2022 exklusiv in der Schweiz zu Gast in Basel.

Vernissage

Mi 10.11., 18:30 | Eintritt frei

Familienrundgang

So 13.11. & So 27.11., jeweils 15:00 | im Ausstellungsticket inbegriffen

Sonntagsführungen Deutsch

So 13.11., So 20.11., So 27.11., jeweils 11:00–12:00 und 13:00–14:00 | im Ausstellungsticket inbegriffen

Führungen für gehörlose oder hörbereitende Menschen mit Gebärdendolmetscher

Mi 16.11., 14:30–15:30 | Eintritt Ausstellung inklusive Führung CHF 7

Anmeldung: nmb.sekretariat@bs.ch

Sunday guided tour in English

So 20.11., 3.00–4.00 p.m. | included in the entry ticket

Mittwoch-Matinée

Mi 30.11., 10:00–12:00 | CHF 10/5



Wildlife Photographer of the Year präsentiert im Rahmen der 58. Ausgabe des Wettbewerbs die 100 besten Naturfotografien exklusiv in der Schweiz bei uns in Basel.

«Führung: Mittagspause in den Archiven des Lebens»

Mi 16.11., 12:15–13:15 | im Ausstellungseintritt inbegriffen

Auf dieser Mittagsführung nimmt uns Urs Wüest, Sammlungsverwalter Biowissenschaften, mit in den Kühlkeller und gibt einen Einblick in die Sammlungen der Vögel, Säugetiere, Amphibien, Reptilien, Mineralien uvm. Eine seltene Gelegenheit, unsere «Archive des Lebens» zu besuchen.

Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch

Geöffnet: Di–So, 10:00–17:00

Weitere Infos

www.nmbs.ch

Fantastic Stories: Nationaler Tag der naturhistorischen Sammlungen

So 20.11., 10:00–17:00 | Eintritt frei

Bei uns im Museum kursieren zahlreiche fantastische Geschichten. Imitiert der australische Laufvogel auf der Jagd wirklich seine Beutetiere? Und gibt es tatsächlich einen Säbelzahn-Wiederkäufer? Welches sind wissenschaftliche Fakten und wo fängt Fiktion an?

Auf theatralischen Führungen durch unsere Sammlungskeller erleben Sie den ganz normalen Alltag eines Sammlungsverwalters. Oder vielleicht doch nicht? Schauen und hören Sie genau hin: Wissenschaftliche Fakten treffen spielerisch auf Fiktionen über mögliche Zukunftsszenarien. Zudem sind die Kinder und Jugendlichen unseres KITZ-Clubs während des ganzen Tages im Museum anzutreffen. Ausgerüstet mit Objekten und Frageblock testen Sie Ihr Wissen – ein Rätselspass für die ganze Familie.

Das Programm entstand in Zusammenarbeit mit dem Vorstadtheater Basel und dem KITZ-Club.

Ténon 1

von Claude Zidi,
Frankreich 2022, 100 min.

Antoine, ein junger Pariser Vorstädter, studiert ohne grosse Überzeugung Buchhaltung und teilt sich seine Zeit zwischen den Rap-Battles, die er mit Talent betreibt, und seinem Job als Sushi-Lieferant auf. Bei einem Einkaufsbummel in der Opéra Garnier kreuzt sich sein Weg mit dem von Frau Loyseau, einer Gesangslehrerin an der ehrwürdigen Institution, die in Antoine ein rohes Talent entdeckt, das es zu fördern gilt. Trotz seiner fehlenden Opernkultur ist Antoine von dieser Ausdrucksform fasziniert und lässt sich überzeugen, den Unterricht von Madame Loyseau zu besuchen...



1

Amsterdam 2

von David O. Russell,
USA 2022, 134 min.

USA in den 1930ern: Die drei Freunde Burt Berendsen, Valerie Voze und Harold Woodman werden Zeugen eines Mordes. Nachdem sie selbst zu Verdächtigen geworden sind, decken sie bei ihren eigenen Ermittlungen eines der ungeheuerlichsten Komplotte der amerikanischen Geschichte auf. Das romantische Krimi-Epos beruht auf wahren Ereignissen und wirft einen Blick in ein dunkles Kapitel der Geschichte der USA, als Faschisten versuchten, die US-Regierung zu stürzen.



2

Mrs Harris Goes to Paris

von Anthony Fabian,
Grossbritannien 2022, 116 min.

Als ihr Blick auf eine exklusive Haute-Couture-Robe von Christian Dior fällt, ist es um Ada Harris geschehen. Eigentlich ist Mode nicht das Ding der verwitweten Frau, die sich als Haushaltskraft über Wasser hält. Sie beschliesst, selbst ein solches Kleid besitzen zu müssen. In der Stadt der Liebe angekommen, geht das Abenteuer erst richtig los.



3

A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe 3

von Nicolette Krebitz,
Deutschland 2022, 104 min.

Anna (Sophie Rois) ist 60, wohnt allein in Westberlin und hat ihre Karriere als gefeierter Schauspiel-Star lange hinter sich gelassen. Adrian (Milan Herms) ist 17 Jahre alt und hat Anna auf offener Strasse ihre Handtasche gestohlen. Normalerweise würden zwei so unterschiedliche Menschen wohl kein zweites Mal zusammentreffen, doch das Schicksal hat andere Pläne. Denn Anna, die nebst ihrem Nachbarn Michel (Udo Kier) so gut wie keine sozialen Kontakte mehr hat, lässt sich überreden, als Stimm-Coachin einem jungen Mann mit Sprachstörung Unterricht zu geben. Und wie es der Zufall will, ist ihr neuer Schüler niemand anderes als Adrian.



4

Land of Dreams

von Shoja Azari & Shirin Neshat,
USA 2021, 113 min.

Simin, eine iranischstämmige Amerikanerin, arbeitet für ein neues Programm der Regierung. Im Rahmen der Volkszählung werden Träume aufgezeichnet, um die Bevölkerung besser zu verstehen – und zu kontrollieren. Simin reist mit ihrem Bodyguard quer durchs Land, im Clinch zwischen ihrer Mission und dem Mitgefühl für diejenigen, deren Träume sie einfängt.



5



6

Les passagers de la nuit 4

von Mikhaël Hers,
Frankreich 2022, 111 min.

Paris, in den 80er Jahren. Elisabeth wurde gerade von ihrem Mann verlassen und muss sich um den Alltag ihrer beiden Teenager Matthias und Judith kümmern. Sie findet einen Job bei einer nächtlichen Radiosendung, wo sie Talulah kennenlernt. Talulah findet bei Elisabeth ein Zuhause und Matthias die Möglichkeit einer ersten Liebe. Beginnt hier für alle ein neues Leben?

The Menu 5

von Mark Mylod,
USA 2022, 107 min.

Auf einer abgelegenen Insel lädt ein enigmatischer Koch (Ralph Fiennes) zu einem opulenten Mahl. Unter den Gästen befindet sich auch eine junge Frau (Anya Taylor-Joy), die zusammen mit ihrem Freund (Nicholas Hoult) angereist ist und schnell merkt, dass sich hinter der Fassade des extravaganten Restaurants mehr verbirgt als auf den ersten Blick zu erkennen ist...

Unruhe

von Cyril Schäublin,
Schweiz 2022, 95 min.

Neue Technologien verändern eine kleine Uhrmacherstadt in der Schweiz des ausgehenden 19. Jahrhunderts. Die junge Fabrikarbeiterin Josephine stellt das mechanische Herzstück der Uhren her, die «Unruhe». Während sie sich neuen Formen der Organisation von Geld, Zeit und Arbeit ausgesetzt sieht, beginnt sie sich in der lokalen Bewegung der anarchistischen Uhrmacher zu engagieren. Dort begegnet sie dem russischen Reisenden und Kartographen Pyotr Kropotkin.

Bones and All 6

von Luca Guadagnino,
Italien 2022, 130 min.

Maren Yearly (Taylor Russell) ist eine junge Frau, die dasselbe will wie wir alle. Sie möchte jemand sein, den man bewundert und respektiert. Sie möchte geliebt werden. Aber ihre geheimen, beschämenden Bedürfnisse haben sie ins Exil getrieben. Sie hasst sich selbst für das Schlechte, das sie tut, für das, was es ihrer Familie und ihrem Identitätsgefühl angetan hat; dafür, wie es ihren Platz in der Welt bestimmt und wie die Menschen sie sehen – wie sie sie beurteilen. Sie hat es sich nicht ausgesucht, so zu sein. «Eine berührende, fantastisch aussehende Coming-of-Age-Geschichte über Aussenseiter*innen in Reagans Amerika der Achtzigerjahre, die mit jeder Menge pechschwarzem Humor gewürzt ist» (filmstarts.de).

Call Jane

von Phyllis Nagy,
USA 2022, 122 min.

Joy wünscht sich sehnsüchtig ein zweites Kind. Die freudige Nachricht über ihre Schwangerschaft geht jedoch einher mit einer für ihre Gesundheit lebensbedrohlichen Situation. Für eine Abtreibung kann sie sich nirgendwohin wenden, bis sie zufällig auf das Untergrund-Netzwerk «The Janes» stösst.

Der Passfälscher

von Maggie Peren,
Deutschland 2021, 116 min.

Berlin 1942. Der junge Cioma Schönhaus ist voller Lebensfreude und Tatendrang. Er ist jüdischer Abstammung, doch lässt er sich weder entmutigen noch einschüchtern, schon gar nicht von den Nazis! Also ergreift er die Flucht nach vorne. Zusammen mit seinem Freund Det stürzt er sich ins volle Leben.

STADTKINO BASEL & LANDKINO

Stadtkino Basel

Martin Scorsese – Grosses Kino

Er hat ein halbes Jahrhundert Filmgeschichte wie kaum ein anderer geprägt, seine Filme sind längst unvergessliche Klassiker, die jede:r gesehen haben muss. Der amerikanische Ausnahmeregisseur Martin Scorsese ist bis heute einer der ganz grossen Regisseure: ein herausragender Genrefilmer, dessen Gangster, Mafiosi und Machos zu den berühmtesten Kinohelden aller Zeiten gehören. Einer, der sich noch «grosses» Kino traut – glamouröse, rasante und populäre Meisterwerke hervorbringt, die unterhalten wollen und gesellschaftliche Zustände messerscharf offenlegen.

Heddy Honigmann – Wege zum Glück

Ihre Filme sind Oden an das Leben – zeigen es in all seiner Härte und Schönheit, und wie wertvoll es letztlich ist. Honigmann war Zeit ihres Lebens Kosmopolit, ihr Lebensweg spannte sich über Peru, Mexiko, Israel und Frankreich bis nach Rom und Amsterdam. Geprägt sind ihre filmischen Begegnungen mit Menschen aus aller Welt von einer ungeheuren Neugier und einem Blick für das Flüchtige. Das Stadtkino Basel präsentiert eine ausführliche Werkschau der im Mai diesen Jahres verstorbenen Ausnahmeregisseurin!

Einmal um die Welt: Das World Cinema Project

Es weckt die pure Lust am Kino und öffnet neue Horizonte: Das World Cinema Project, 2007 von Martin Scorsese initiiert, hat sich der Bewahrung des Filmberbes verschrieben und vereint längst eine Fülle an Meisterwerken aus der ganzen Welt! Anlässlich von Martin Scorseses 80. Geburtstag lädt das Stadtkino mit einer Filmauswahl aus dem World Cinema Project zu einer mitreissenden Entdeckungsreise ein – vom Senegal bis in den Iran, von Armenien bis nach Kuba!

Lachen in Schwarz-Weiss – von Asta Nielsen zu Charles Chaplin ①

Wir laden ein zum Lachen mit den grossen Komödiant:innen des Stumm- und frühen Tonfilms! Mit einer Filmauswahl zu Charles Chaplin lassen sich unvergessende Klassiker als restaurierte Kopien (wieder-)entdecken, die Marx Brothers sorgen für ausgelassenen Trubel. Und ein besonderes Augenmerk gilt den weniger bekannten Komödiantinnen der Zeit, von brillanten Stummfilm-Stars wie Asta Nielsen und Ossi Oswalda bis zum unschlagbaren Slapstick-Duo Thelma Todd & Patsy Kelly. Von turbulenten Rollschuhfahrten bis hin zu ausgelassenen Torten-Schlachten – hier ist Spass garantiert!

David Lean – Abenteuerliche Weiten ②

Seine Filme führen in die grandiosen Weiten, zu Ozeanen und Wüsten, oder hinein in den dichten Dschungel – und dabei direkt hinein ins Abenteuer! Der britische Ausnahmeregisseur David Lean war ein Meister des Kinos-Epos; in Klassikern wie «Lawrence of Arabia» oder «Doctor Zhivago» verbinden sich grosse Bilder mit ebenso grossen Gefühlen, die auf der Leinwand ihre ganze Kraft entfalten. Und auch sein Frühwerk, geprägt von subtilen Kammerspielen und melancholischen Romanzen, ist mitreissendes Kino.

Anime – Magische Farbexplosionen ③

Knallbunte Farben, wundersame Welten und aufregende Geschichten – die japanische Zeichentrickkunst der Animes ist längst fester Bestandteil unserer Popkultur und beliebter denn je. Das Stadtkino zeigt eine Filmauswahl bedeutender Animes von den 1990er Jahren bis in die Gegenwart, darunter Kult-Klassiker wie «Ghost in the Shell» oder «Akira», die zauberhaften Filme des Ghibli-Meisters Hayao Miyazaki; und sogar glamouröse Rockopern («Inu-Oh») lassen sich entdecken.



Landkino

Landkino im Sputnik

Raging Bull

Do 3.11., 20:15
USA 1980
129 Min. Farbe. Sw. DCP. E/d
Regie: Martin Scorsese
Mit: Robert DeNiro, Cathy Moriarty, Joe Pesci

Shutter Island

Do 10.11., 20:15
USA 2010
138 Min. Farbe. DCP. E/d
Regie: Martin Scorsese
Mit: Leonardo DiCaprio, Mark Ruffalo, Ben Kingsley, Emily Mortimer, Max von Sydow

Summertime (Summer Madness)

Do 17.11., 20:15
GB/USA 1955
102 Min. Farbe. 35mm. E
Regie: David Lean
Mit: Katharine Hepburn, Rossano Brazzi, Isa Miranda, Darren McGavin

Landkino im Fachwerk

Metaal en melancholie

Do 10.11., 19:30
Niederlande 1994
80 Min. Farbe. Digital HD. OV/e
Regie: Heddy Honigmann
Mit: Victor Talledo, Señor English, Mercedes Aguilar

Modern Times

Do 17.11., 19:30
USA 1936
87 Min. sw. DCP. stumm/ed Zwischentitel
Regie: Charles Chaplin
Mit: Charles Chaplin, Paulette Goddard

The Gold Rush

Do 24.11., 19:30
USA 1942
72 Min. sw. DCP. E/d
Regie: Charles Chaplin
Mit: Charles Chaplin, Mack Swain

Landkino im Sputnik

Bahnhofplatz, 4410 Liestal (Palazzo)

Landkino im Fachwerk

Baslerstrasse 48, 4123 Allschwil
www.landkino.ch

Stadtkino Basel

Klostergasse 5, 4051 Basel
(Eingang via Kunsthallegarten)
www.stadtkinobasel.ch
Reservationen: T 061 272 66 88
(während der Öffnungszeiten)

INTERNATIONALES LITERATURFESTIVAL BUCHBASEL

BuchBasel 2022

Fr 18.11. bis So 20.11.

Das Internationale Literaturfestival BuchBasel bringt Bücher ins Gespräch und sorgt an über 70 Veranstaltungen für unvergessliche Begegnungen mit Autor*innen. Vom 18. bis 20. November 2022 präsentiert das Festival im Kleinbasel ein dichtes Programm: Von klassischen Lesungen über neue und experimentelle Crossover-Projekte bis zu Vermittlungs- und Kinderveranstaltungen ist für alle Bücherfreund*innen etwas dabei. Denker*innen aus verschiedenen Disziplinen diskutieren zum Fokusthema «Entgrenzen». Und am Sonntag 20. November findet die Verleihung des Schweizer Buchpreises statt.

«BuchBasel – die Real Life Party für Streamer»
(Sibylle Berg, Autor*in)

Das ganze Programm, die weiteren Veranstaltungsorte und den Vorverkauf finden Sie auf www.buchbasel.ch. Happy Festival, wir freuen uns auf Sie!

© Ben Koechlin

www.buchbasel.ch

Festivalzentrum im Volkshaus Basel,
Rebgasse 12–14, 4058 Basel



FORUM FÜR ZEITFRAGEN

Woche der Religionen

Ist Religion humorlos?

Do 10.11., 19:00, Zwinglihaus, Basel

Interreligiöses Podium mit Arlinda Amati, Islamwissenschaftlerin, Peter Bollag, jüdischer Projektleiter CJP, Moisés Mayordomo, Theologe/Neutestamentler. Einführung: Christoph Peter Baumann, Religionswissenschaftler und Autor von «Humor und Religion»

ZeitSicht

Man kann Müttern nicht trauen

Di 22.11., 19:00, GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Basel

Lesung und Gespräch mit der Essayistin und Buchautorin Andrea Roedig. Ihr erstes literarisches Buch ist eine Annäherung an ihre Mutter Lilo vor dem Hintergrund der Entwicklungen nach dem Zweiten Weltkrieg.

Online

Hildegard von Bingen – die Benediktinerin

Mi 23.11., 19:30

In ihrem Vortrag spürt die Philosophin und Geschlechterforscherin Geneva Moser, die im März 2022 in die Benediktinerabtei St. Hildegard eingetreten ist, dem Geist der noch heute gelebten Lebensordnung Hildegard von Bingen nach. Anschliessend: Gespräch.

Anmeldung bis 22.11.2022 an:
info@forumbasel.ch

Forum für Zeitfragen

T 061 264 92 00, www.forumbasel.ch



Geneva Moser. Foto: Ella Mettler

FREIE GEMEINSCHAFTSBANK BASEL

Rudolf Steiner – Leben und Werk in Bildern

Bildervortrag mit Gespräch und Fragerunde

Mit David Marc Hoffmann, Leiter des Rudolf Steiner Archivs in Dornach

Do 17.11., 18:30 bis ca. 20:00

Die Rudolf Steiner Nachlassverwaltung hat im letzten Jahr den Band «Rudolf Steiner 1861–1925. Eine Bildbiografie» mit grösstenteils neuem Material über Rudolf Steiner herausgebracht.

Mit diesem umfassenden Bildband haben die Herausgeber:innen einen neuen Weg beschritten: Anhand von Fotos, die sie jeweils mit einer erläuternden Legende – gleichsam einer kleinen «Geschichte» – versehen haben, bringen sie den Leser:innen das Leben von Rudolf Steiner anschaulich näher. Anliegen der Herausgeber:innen war es dabei, sich möglichst Wertungen zu enthalten und die «Dinge aus sich selbst heraus» sprechen zu lassen.

Wie sind die Herausgeber:innen bei diesem Werk vorgegangen? Welche Kriterien gab es bei der Bildauswahl? Welche Herausforderungen haben die kurzen Erläuterungstexte an die Verfasser:innen gestellt? Welchen Prozess hat das Buch durchlaufen?

Eintritt frei.

Meret Oppenheim-Strasse 10, 4053 Basel
(Nähe Bahnhof SBB)

www.gemeinschaftsbank.ch



Bautagebuch von Max Benzinger mit Einträgen zu Rudolf Steiners erstem Vortrag in der Schreinerei am Goetheanum am 7. Juni 1914 © Rudolf Steiner Nachlassverwaltung.

RUDOLF STEINER SCHULE BASEL

Traditionsreicher, grosser und vielseitiger Bazar

Sa 26.11., 10:00–18:00 & So 27.11., 10:00–16:00,
Rudolf Steiner Schule Basel

Besuchen Sie unseren wunderschönen und vielseitigen Bazar mit seinen zahlreichen Ständen, Aktivitäten für Gross und Klein sowie dem umfangreichen kulinarischen Angebot im weihnachtlich geschmückten Schulhaus. Stöbern und einkaufen, essen und trinken, Unterhaltung und sich begegnen in einer fröhlich-besinnlichen Adventsstimmung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch – herzlich Willkommen!

Rudolf Steiner Schule Basel

Jakobsbergerholzweg 54, 4059 Basel, Haltestelle Jakobsberg
steinerschule-basel.ch | info@steinerschule-basel.ch





Fokus Astronomie

Mo 7.11. – Mo 28.11., 18:15–20:00

In diesem Kurs verfolgen wir die Entwicklungswege von Sternen unterschiedlicher Massen von ihrer Entstehung aus dem interstellaren Medium bis zur Endphase, die zum Teil als spektakuläre Explosion in Erscheinung tritt. Dabei werden schwere chemische Elemente synthetisiert und freigesetzt, welche zur chemischen Evolution im Kosmos beitragen.

Durch Steppen und Wüsten

Mi 9.11. – Mi 30.11., 18:15–20:00

Städte und Reiche des Alten Orients mussten sich immer wieder mit nomadischen Gruppen auseinandersetzen. Im Winter lebten sie in Steppen und Wüstenoasen, im Sommer drangen sie mit ihren Herden in die fruchtbaren Flussauen vor. Nomaden und Sesshafte kooperierten oder bekämpften sich, beherrschten oder mieden sich. An vier Abenden ziehen wir mit diversen Stämmen durch die Steppen der altorientalischen Welt.

Über das Kino im Kopf – eine digitale Schreibwerkstatt

Sa 12.11., 10:00–16:30 & So 13.11., 10:00–16:00

Wie entstehen Bücher? Was passiert auf dem Weg vom leeren Blatt zum fertigen Roman? Im Kurs betrachten wir Literatur aus der Perspektive eines Schriftstellers und werfen einen Blick hinter die Kulissen des Bücherschreibens. Spielerisch experimentieren wir mit verschiedenen Erzähltechniken – entwickeln Figuren, konstruieren Plots und Konflikte und bedienen die «Erzählkamera».

1001 Sounds: Das Saxophon im Jazz

Di 15.11. & Di 22.11., 18:30–20:30

Workshop und Konzert am Di 29.11., 18:00–22:00

An den ersten zwei Abenden dieses Kurses lernen Sie eine Vielzahl saxophonistischer Jazz-Highlights unterschiedlicher Epochen kennen. Am dritten Abend Workshop und Konzert mit Alex Hendriksen (Saxophon) und Stewy von Wattenwyl (Klavier) und ihrem Duo-Programm «Vol d'automne».

Volkshochschule beider Basel

Sprachen, Kurse, Vorträge, Exkursionen
T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch
Folgen Sie uns auf Facebook und Instagram!

Die Schweiz als Seefahrtsnation

Mi 16.11. & Mi 23.11., 18:15–20:00

Kaum jemand weiss, dass die Schweiz einer der bedeutendsten Reedereistandorte der Welt ist. Die Seefahrt ist mit vielerlei Risiken behaftet (Unfallgefahren, schlechte Arbeitsbedingungen, Umweltrisiken). Wie in vergleichbaren Risikofeldern (Rohstoffe, Finanzwesen etc.) kümmert sich die offizielle Schweiz aber kaum um die Probleme und nimmt damit Reputationsrisiken in Kauf. Kapitän Stefan Sip und Holger Schatz sprechen über ihre Arbeit auf See und über die neue maritime Strategie der Schweiz.

Achtsamkeit und Stressbewältigung ①

Do 17.11. – Do 22.12., 18:30–20:30

Lernen Sie die Praxis der Achtsamkeit kennen, die ursprünglich aus dem Buddhismus kommt und im Zusammenhang mit Stressreduktion bekannt geworden ist. In diesem Kompaktkurs wird alles Nötige der Achtsamkeitspraxis vorgestellt und geübt. Theoretische Impulse wechseln ab mit praktischen Erfahrungen. Geeignet für alle, die einen Einblick in diese alltagsorientierte Praxis erleben möchten.

25 Jahre Fondation Beyeler

Mi 23.11. – Mi 7.12., 18:00–20:00

Die Fondation Beyeler präsentiert anlässlich ihres 25. Jubiläums die bislang grösste Sammlungsausstellung. Wir setzen uns mit Präsentation und Geschichte der berühmten Sammlung, dem ikonischen Bau von Renzo Piano sowie Fragen des Kuratierens und Vermitteln von Kunst auseinander.

Religion, Gewalt und Krieg

Mo 28.11. – Mo 19.12., 18:15–20:00, vor Ort oder online

Der Frieden wird aus religiöser Hinsicht erhofft und begründet. Religion steht aber auch in einem engen Zusammenhang mit der Ausübung und Legitimation von Gewalt bis hin zum Krieg. Woher kommt diese Ambivalenz in allen religiösen Traditionen, nicht nur in den monotheistischen, sondern auch im Buddhismus? Was hat Religion überhaupt mit Gewalt und Krieg zu tun? Im Kurs gehen wir diesen Zusammenhängen nach.

Katastrophe. Und Rettung?

Sa 3.12., 16:00–20:00

Lesung und Gespräch mit dem Schriftsteller Jonas Lüscher und der Philosophin Katrin Meyer. Literaturhaus Basel und VHSBB zu Gast im Kloster Schönthal, Langenbruck.

Heraklit

Mo 5.12. – Mo 19.12., 18:15–20:00

Heraklit wirkte in höchst vielfältiger und nachhaltiger Weise auf zahlreiche Geistesgrößen, auf Platon und Aristoteles, aber auch Hegel, Goethe oder Heidegger. Im Kurs machen wir uns ein Bild von dieser Figur und gehen auf die bekannten Zitate ein wie «Der Krieg ist der Vater von allem» oder auch «Man kann nicht zweimal in denselben Fluss steigen».

Regionale 23 – Künstlerische Positionen am Geist der Zeit

Di 6.12. – Di 20.12., 18:15–19:45

Im Rahmen der Regionale findet in der Kunsthalle Basel eine dreiteilige Gesprächsreihe statt. Innerhalb eines Austauschs mit den Künstler*innen betrachten wir neue Kunstpositionen, diskutieren aktuelle Geschehen und reflektieren Ereignisse der Kunst- und Kulturszene des vergangenen Jahres.

Agenda | November | 2022

Die Daten in der November-Agenda entsprechen dem Stand vom 15. Oktober 2022. Wir empfehlen, dass Sie sich über die in der Agenda aufgelisteten Events direkt beim Veranstalter informieren. Verschiebungen und Ausfälle sind jederzeit möglich. Kurzfristige Anpassungen versuchen wir in der Online-Agenda zu berücksichtigen, einsehbar unter www.programmzeitung.ch. Alle Angaben ohne Gewähr.

DIENSTAG

1

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ténor** Claude Zidi Jr, Frankreich, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 20.15 **Martini Festtage: Mein Leben mit Bohuslav Martinu** Regie: Jakob Sommer. Eine Produktion des Österreichischen Fernsehens ORF und des Tschechischen Fernsehens ČT aus dem Jahre 2021. Im Anschluss Gespräch mit dem Regisseur • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.30 **Vor der Premiere: Giselle** Einführung ins Stück mit anschliessendem Probenbesuch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Kammermusik Basel: Quatuor Ébène (Paris)** 4 Vierstimmige Fantasien für Saiteninstrumente von Henry Purcell, Streichquartette von György Ligeti und Robert Schumann • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Baloise Session: Star Poets** Lewis Capaldi/Zian. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.30–23.00 **Yuri Goloubev Trio** Gianluca Di Ilenno (piano), Yuri Goloubev (bass), Asaf Sirkis (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 11.00–21.00 **Vorurteils-Orakel** Eine interaktive Installation zum Thema Vorurteile. 1.–5.11. Erster Tag • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 12.15–12.45 **Bild des Monats – Hugo Suter, «Malerei (Wolke)», 2003** Mit Brigitte Haas (Kunsthistorikerin) • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Rudolf Belling «entartet» oder nicht?** Mit Jasper Warzecha (Assistenzkurator) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhandehoch.ch • Petersplatz, Basel

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.30 **Offenes Singen** Mit Beatrix Jocher-Studer. Ohne Anmeldung • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 15.00–21.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
- 19.30 **Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte: Lebensbilder zwischen Science und Fiction** Vortrag von Marco Bernasconi (Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt). www.basler-zirkel.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

MITTWOCH

2

Film

- 12.15 **Mittagskino: Ténor** Claude Zidi Jr, Frankreich, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.30 **Touki Bouki** Djibril Diop Mambéty, Senegal 1973 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.30 **Ciné Chapelet: Kino in der Café Bar Rosenkranz** Filmklassiker und Komödien. Jeden Mittwochabend • Café Bar Rosenkranz, St. Johannis-Ring 102, Basel
- 19.45 **Kultur in der Schlosserei: Mord in the Orient Express (1974)** Mit Sean Connery, Albert Finney und Ingrid Bergmann. Infos & Reservationen: www.werkstadt5.ch • Werkstadt 5, Hauptstr. 20, Binningen
- 20.15 **The Age of Innocence** Martin Scorsese, USA 1993 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 15.00 **Die Wikinger** Regie: Jessica Wohlwend. Musikalisch begleitet von der Musikschule Basel, Bläserensemble Überschalldüsen. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
- 20.00 **MICMAC 3D: Too Hot to Hoot? und Benoît Renaudin** Szenisches Werk mit performativen Charakter. Im Anschluss Publikumsgespräch im Konzertsaal • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Peach Weber: Gäxplosion** Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 19.00 **Lectures-Rockhall-Lesungen: Michal Steinemann & Ariane von Graffenried** In Kooperation mit dem Lyceum Club und dem Schweizer Literaturinstitut • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Gregor Saladin & Markus Wüest** Doppelbuchvernissage: Die sieben Leben des Emil Frey (1838–1922) & Der Amerikaner im Bundesrat. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel
- 20.00 **Dominik Bloh – Unter Palmen aus Stahl** Lesung • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: In tschechischen Ländern** Alessandro Tardino (Klavier). Musik von L. Janáček, B. Martinů, A. Dvořák und B. Smetana. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 13.00 **Hochschule für Musik: Der Blüthner auf Reisen – Musik aus der Slowakei** Mittagskonzert: Peter Bálint. Auf dem historischen Blüthner-Flügel. Im Grossen Refektorium. Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 18.30 **Joschua Bösch: Jubiläumsausstellung** Ikonenausstellung. 2.–12.11. Vernissage mit Dokumentarfilm «Josua Bösch – Ein Mensch der Dämmerung» • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 19.00 **TheoSounds: Mirjam Hässig** Jazzkonzert im Rahmen des Kunstprojekt Sakrale Zeiten • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel
- 19.30 **Ensemble Ad Fontes: Musikalische Seelen-Freude** Konzertreihe Horizonte: Musik von Johann Philipp Krieger. www.ensembleadfontes.com. Kollekte. Foto: Rafa Pasadas • Kartäuserkirche (Waisenhauskirche), Theodorskirchplatz 7, Basel



Schau
spiel
schule
Basel

www.schauspielschule-basel.ch



- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Harsh Shandilya (g), Loïc Cardinal (p), David Schmidt (b), Genius Wesley (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **AMG Solistenabend: Michael Barenboim (Violine und Leitung)** West-Eastern Divan Ensemble. Werke von Schubert, Benjamin Attahir, Boulez und Brahms • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Baloise Session: Star Poets** Lewis Capaldi/Sam Ryder. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.00 **Amon-Trio Basel: Konzert** Beate Westenberg (Klavier), Edith Habraken (Marimba), Ruth Urech (Flöte), Caroline Isler (Flöten), Julie Stier (Violoncello). Werke von ten Holt, Lepo Sumera, Ernest Bloch, Hector Berlioz, Arvo Pärt, Antonin Dvorak, Kazuo Fukushima, Jean Francaix u.a. Im Rahmen des Kunstprojekt Sakrale Zeiten • Röm.-kath. Kirche Muttenz, Tramstr. 55
- 20.30 **Listen! w/ Noémi Büchi & Marina Tantanzi (CH)** Experimental/Elektronisch • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 20.30–23.00 **Yuri Goloubev Trio** Gianluca Di Ilenno (piano), Yuri Goloubev (bass), Asaf Sirkis (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée** Zum 25. Geburtstag präsentiert die Fondation Beyeler ihre bislang umfassendste Sammlungsausstellung und lädt zum Dialog in Auseinandersetzung mit den berühmten Kunstwerken ein • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00–21.00 **Vorurteils-Orakel** Eine interaktive Installation zum Thema Vorurteile. 1.–5.11. • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 17.30–18.30 **Duane Hanson. Begegnungen** Rundgang • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.30–19.30 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 19.00 **Sylvia Goeschke, Dominik His, Rudolf Steiner** Einführung in die Kunstwerke durch die anwesenden Künstler:innen. Im Rahmen des Kunstprojekt Sakrale Zeiten. Vernissage • Röm.-kath. Kirche Muttenz, Tramstr. 55

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Mein Museum: Blutschnägg und Bachbumbe** Aus Lieblingswörtern eine Kleinausstellung machen. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung erforderlich: museum@bl.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–17.00 **Die Museumsbande** Ab 9 J. Mit Miriam Cohn & Gabi Soliman. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 14.30–16.30 **ElternZeit: Digitales im Kinderzimmer** Tiptoi, Lesebär & Co. Neues ausprobieren, Bewährtes pflegen und miteinander darüber in Austausch kommen. Für Kinder (3–8 J.) in Begleitung eines Erwachsenen • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 15.00 **Figurentheater Felucca: Nimo und die Monster** Den Alltagsmonstern auf der Spur. Ab 3 J. Reservation: breite@qtp-basel.ch • Treffpunkt Breite, Zürcherstr. 149, Basel

Diverses

- 12.30–13.15 **Kuratorinnenführung: Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze** Mit Gudrun Piller • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 14.00–17.00 **Schauerwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 14.30 **Vom Blumenrain zur Bäumleingasse. Basels urbanes Grün bis 1750** Gian Casper Bott (Museumsleiter) führt durch die Sonderausstellung «Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel» • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 15.00–21.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
- 18.00–19.00 **Die Hanro-Sammlung – Führung im Depot** Textilgeschichte der Region Basel. Anmeldung erforderlich. Eintritt frei • Hanro-Areal, Benzburweg 18, Liestal
- 18.00–19.30 **Ethnologie fassbar: Nahtstellen** Mit Direktorin Anna Schmid und Kuratorin Stephanie Lovász. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk». Anmeldung erforderlich: 061 266 566 00, info@mbk.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 20.00–22.00 **Denkpause: Kreativität** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel

Film

- 12.15 **Mittagskino: Mrs Harris Goes To Paris** Anthony Fabian, Grossbritannien, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.30 **À vendredi, Robinson** Mitra Farahani, Frankreich/Schweiz/Iran 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Raging Bull** Martin Scorsese, USA 1980 (Martin Scorsese) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal
- 20.30 **Insiang** Lino Brocka, Philippinen 1976 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 21.00 **Die koreanische Hochzeitstruhe** Ulrike Ottinger, DE 2008 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.30 **König Teiresias** Schauspiel. Frei nach «König Ödipus» von Sophokles. Inszenierung: Leonie Böhm. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gygax, Orell Semmelroggen (Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeardigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Kultur in der Schlosserei: Sven Ivanic – Stilbruch** Comedy und Musik. Infos & Reservationen: www.werkstadt5.ch • Werkstatt 5, Hauptstr. 20, Binningen
- 20.00 **Magic Moments: At the grand Table** Zaubershow mit Magrée • Theater Fauteuil, Kaisersaal, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Vida!** Argentinische Tanzshow • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 20.00 **Peach Weber: Gäxplosion** Comedy • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **katalysatOhr live – Der grosse Bluff: Wie Behring die Schweiz betrog und meinen Vater** Siegerpodcast als Live-Hörerlebnis. Anmeldung empfohlen: info@katalysatohr.ch. Veranstalterin: Stiftung Radio Basel, www.katalysatohr.ch • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.30 **Frank Sauer: Adam und Eva hätten die Schlange besser mal gegrillt** Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 19.00 **Carolyn Amlinger, Oliver Nachtwey: Gekränkte Freiheit** Aspekte des libertären Autoritarismus. Moderation: Christoph Keller • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

Musik, Konzerte

- 12.30 **Kammerorchester Basel: Kostprobe** Offene Probe mit Julia Schröder (Violine und Leitung), Nuria Rial (Sopran). Barocke Arien • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 19.00–20.00 **Stubenkonzert mit Nola Kin** Solo-Projekt von Carla Fellingner. Kooperation mit Bricks and Sounds. Kollekte • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 19.00–21.00 **florias** Singer-Songwriter, Folk. Kollekte. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 19.30 **Focusyear Band 23 – coached by Allison Miller** Adele Sauros (ts), Roni Eytan (harm), Killian Perret-Gentil (g), Wilfrid Wilde (g), Jakob Ebers (b), Rajiv Jayaweera (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Basilisk Deströyers: Outre-Tombe (CAN) & Skelethal (FR)** Death Metal • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.00 **Prince Jelleh** Indie-Folk. In der Buvette Alti Liebi, Saal. Kollekte • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 20.00 **Baloise Session: Made in Hamburg** Jan Delay & Disko No. 1/Zoe Wees. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Ilhan Ersahin's Istanbul Sessions (SE/TR)** Jazz • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 20.00–22.00 **Joel Goldenberger** Singer-Songwriter • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30 **Heidi Happy** Jazz, Folk, Pop • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30–23.00 **Tomas Sauter & Daniel Schläppi** Tomas Sauter (guitar), Daniel Schläppi (bass) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Elektronisches Studio Basel: Nachtstrom 104** Abluzione von Isabella Forciniti (Live-Elektronik) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Irie Night** Reggae, Dancehall, Afrobeat • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel



Mein Kurs – Meine Ausbildung – Meine Schule
www.bio-medica-basel.ch

OSLO STUDIOS

Kunst

- 11.00–21.00 **Vorurteils-Orakel** Eine interaktive Installation zum Thema Vorurteile. 1.–5.11. • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 14.15–15.45 **Neue Blickwinkel auf Künstlerinnen der Sammlung. Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau...** Mit Ursula Meier (Kunsthistorikerin) und Silja Burch (Kunsthistorikerin und Leitung Vermittlung & Anlässe). Kooperation mit der Volkshochschule Lenzburg. Anmeldung: www.vhsag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
- 17.00 **Kalligraphie/Kakophonie** Alfredo Pauletto, Oliver Jauslin, Erica Schnell-Stettler, Ursina Stratenwerth, Max Kämpf. 4.–26.11. Veranstalter: ARK Basel. www.ark-basel.ch. Vernissage. 17.00: Konzert des Klezmer-Ensembles Bait Jaffe, 18.00: Begrüssung und Buchvernissage, 18.30: Eröffnung der Ausstellung • Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 17.00–17.45 **Inspired By Her (Führung)** Zu aktuellen weiblichen Positionen im Kunstmuseum Basel. Mit Iris Kretzschmar (Kunstvermittlerin). Fun • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 19.00–19.45 **Lavanchy-Clarke: Kino vor dem Kino (Führung)** 19.10.22.–29.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütlige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

Diverses

- 15.00–21.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
- 18.00–19.00 **Digitale Ökologien** Hands-On Workshop für Erwachsene: Das Innenleben des Computers und einen ökologischen mit Umgang dem Gerät kennen lernen. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

FREITAG

4

Film

- 12.15 **Mittagskino: Mrs Harris Goes To Paris** Anthony Fabian, Grossbritannien, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 16.00 **Crazy** Heddy Honigmann, Niederlande 1999 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.00 **No Hay Camino – There Is No Path** Heddy Honigmann, Niederlande 2021 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.00 **«Von der Kunst nachzulassen»** Dokumentarfilm von Benjamin Kesselring und Michael Fritschi. Im Rahmen von «Kalligraphie/Kakophonie». Veranstalter: ARK Basel. www.ark-basel.ch • Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 20.00 **The Irishman** Martin Scorsese, USA 2019 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Die koreanische Hochzeitstruhe** Ulrike Ottinger, DE 2008 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 19.00 **Eurythmie-Festival: Leierton & Eurythmische Bewegung** «Licht und Ton» (Nicola Anasch), Aufführung vom Eurythmeum CH • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Giselle** Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam. Premiere • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gyga, Orell Semmelroggen (Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 19.30 **Der Phönix aus der Währung** Inszenierung: Bonn Park (UA). Komposition: Ben Roessler. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeardigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Theater Niemandland: Vergiss das Meer nicht** Regie: Davide Maniscalco. Infos und Reservierungen: info@theater-niemandland.ch, www.theaterniemandland.ch. Premiere. Im Anschluss Balkan Party mit DJ Edin • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

- 20.00 **Wie alles endet** Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch. Premiere • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln
- 20.15 **Dolci & Zirkus** Zirkus FahrAway in der Alten Papieri. Rundgang durch das Areal der «Alti Papieri» mit artistischen Darbietungen und kulinarischen Überraschungen. www.alti-papieri.ch • Alti Papieri, Schorenweg 9, Arlesheim
- 20.30 **Frank Sauer: Adam und Eva hätten die Schlange besser mal gegrillt** Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.00–22.00 **«sein blut in den himmel geworfen»** Textperformance. Matthias Berger zur Videoprojektion «Ewiges Ende» von Peter Diem. Das Publikum kann sich frei im Kirchenraum bewegen und jederzeit kommen und gehen. Es wird um Stille gebeten. Foto: Videoprojektion «Ewiges Ende», Peter Diem • Klosterkirche Dornach, Amtshausstr. 7
- 19.30 **Humor und Religion: Preacher Slam Basel** Slam Poet:innen treffen auf Pfarrpersonen und messen sich in geistreichen Wortbeiträgen. Im Rahmen der Woche der Religion. www.woche-der-religionen.ch. Bild: zVg • Matthäuskirche, Feldbergstr. 81, Basel



Musik, Konzerte

- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Marie-Odile Vigreux (Orgel). Musik von J. Titelouze, J. J. Froberger, L. Couperin, G. Muffat • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.30 **GingerEnsemble: Ausgerenkte Kräfte – Forces disloquées** Kollekte • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.30 **Mischeli-Konzerte: Händel Messiah** Oratorium von Georg Friedrich Händel • Mischeli Kirche, Bruderholzstr. 39, Reinach
- 19.30 **AMG Solistenabend: Lang Lang** Klavier. Arabeske C-Dur op. 18 von Schumann und Goldberg-Variationen BWV 988 von J.S. Bach • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Voces Suaves: Musicalische Exequien** Musicalische Exequien von Heinrich Schütz und weitere deutsche Begräbnismusiken des 17. Jahrhunderts • Heiliggeistkirche, Thiersteineralle 51, Basel
- 19.30 **Swiss Chamber Concerts: VoxMozart** Leitung: Ronald Zollman. Werke von Wolfgang Amadeus Mozart, Ruth Crawford-Seeger, Salvatore Sciarrino, Nadir Vassena, André Caplet. Infos: www.swisschamberconcerts.ch • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 20.00 **Les Papillons – Supernova** Pop, Klassik • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Piro Tones** Pee Wirz & Roger Vivian • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Kwam.E (DE) – Izza Cold World Tour** Rap • Kaserne Basel, Rosshall, Klybeckstr. 1b
- 20.00–22.00 **Polar** Nordic Electronic Jazz • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 20.30 **Kultur in der Schlosserei: The Next Movement** Groove-Pop, R'n'B-Soul, Funk. Infos & Reservierungen: www.werkstadt5.ch • Werkstadt 5, Hauptstr. 20, Binningen

Sounds & Floors

- 21.00 **Formel 80** 80s. Mäss Special • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 23.00 **Opening Party** DJ: Jonas Right. Bravo Hits & Charts • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **Mama Snake** Hyperaktivist, Aeschlimann • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
- 23.00 **Kevin de Vries** 8Kays (Afterlife), Ieva (Basel) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

Kunst

- 11.00–21.00 **Vorurteils-Orakel** Eine interaktive Installation zum Thema Vorurteile. 1.–5.11. • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00–21.00 **Following Light – Fotos von Jason Protheroe** 5.–10.11. openart-galerie.ch. Eintritt frei. Vernissage • OpenArt-Galerie, Clarahofweg 12, Basel

STADTKINO | LANDKINO BASEL

Galerie Mollwo
Zeitgenössische Kunst

18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Brightening Our Own Lighting Spot • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.30–21.00 **Kunst in Reinach** Die regionale Kunstausstellung. 4.–6.11. www.kunstinreinach.ch. Erster Tag. Foto: zVg • Gemeindehaus Reinach, Hauptstr. 10



Kinder & Familien

14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütlige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

20.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

15.00–21.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz

18.00 **Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden** Entlang des Baselbieter Rheinufer. 5.11.22–5.2.23. Vernissage. Foto: Magnus Roth • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



SAMSTAG

5

Film

12.15 **Mittagskino: Mrs Harris Goes To Paris** Anthony Fabian, Grossbritannien, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

16.00 **Shatranj-e Baad (The Chess Game of the Wind)** Mohammad Reza Aslani, Iran 1976 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

18.00 **O Amor Natural** Heddy Honigmann, Niederlande 1996 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.45 **Gu Ling Jie Shao Nian Sha Ren Shi Jian (A Brighter Summer Day)** Edward Yang, Taiwan 1991 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00 **Eurythmie-Festival: Leierton & Eurythmische Bewegung** 11.00: Demonstration mit allen Ensembles/15.00: Leier-Konzert/20.00: Lichteurythmie Ensemble Arlesheim und Else-Klink-Ensemble, Eurythmeum Stuttgart • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

15.00 **Die Wikinger** Regie: Jessica Wohlwend. Musikalisch begleitet von der Musikschule Basel, Bläserensemble Überschalldüsen. Mundart, ab 4 J. • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel

19.30 **Lady in the Dark** Musical Play in zwei Akten. Musik und Gesangstexte von Kurt Weill und Ira Gershwin. Inszenierung: Martin G. Berger. Musikalische Leitung: Thomas Wise. Sinfonieorchester Basel. Chor des Theater Basel. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

19.30 **Onkel Wanja** Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7

19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21

20.00 **Beast From The East** Stand Up Comedy mit Magda Mihaila • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeärdigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal

20.00 **Witz-los** Eigenproduktion. Kabarett • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch. Foto: zVg • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23



20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln

20.15 **Dolci & Zirkus** Zirkus FahrAwaY in der Alten Papieri. Rundgang durch das Areal der «Alti Papieri» mit artistischen Darbietungen und kulinarischen Überraschungen. www.alti-papieri.ch • Alti Papieri, Schorenweg 9, Arlesheim

20.30 **Frank Sauer: Adam und Eva hätten die Schlange besser mal gegrillt** Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.00 **Homer: Die Ilias (18;22;24) – Eine literarisch-musikalische Performance in zwei Teilen** Vortrag von Prof. Dr. Anton Bierl mit Diskussion und Aperó. Im Rahmen von «...und immer wieder Troja» • Maison 44, Steinenring 44, Basel

Musik, Konzerte

14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel

16.00 **Sinfonieorchester Basel: Atriumkonzert** Mitglieder SOB. Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns. Kooperation mit der Stiftung Basler Wirrgarten. Kollekte • Probezentrum SOB, Picassoplatz 2, Basel

17.00 **«Diabolus Humanus»** Beate Westenberg (Klavier), Edith Habraken (Marimba). Ansprache von Pfarrer René Hügin, anschliessend Gottesdienst. Im Rahmen des Kunstprojekt Sakrale Zeiten • Röm.-kath. Kirche Muttentz, Tramstr. 55

19.30 **Basler Bach-Chor: Elias** Capriccio Barockorchester. Amelia Scicolone (Sopran), Laurie Hamiche (Sopran), Carmen Seibel (Alt), Benjamin Glaubitz (Tenor), Markus Eiche (Bass). Leitung: Joachim Krause. Oratorium von Mendelssohn • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

19.30 **A Basel Night at the Proms** Sinfonieorchester TriRhenum, Julian Gibbons (Dirigent), Basel Proms Chorus, David Lawrence (Chorleitung), Richard Wherlock (Moderator). www.baselproms.com • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1

19.30 **Saturday Night Jazz: Sam Burckhardt & Friends** Sam Burckhardt (ts), Matt Baldinger (g), Dominik Schürmann (b), Ulli Niedermüller (dr). Reservation: 061 681 66 49. Kollekte • Restaurant Klybeck Casino, Klybeckstr. 34, Basel

19.30 **Jazz Festival im Kloster: «Inter-Musical Love Letter» mit Eva Kess und Band** Eva Kess & Band • Klosterkirche Dornach, Amtshausstr. 7

19.30 **Ensemble ö!:** Fadensonnen Leitung: Christian Rombach. Werke von Asia Ahmetjanova (UA), Diana Rotaru, Georg Friedrich Haas, Klaus Lang, Alberto Posadas. www.ensemble-oe.ch • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Liza Lim Portrait** Musikalische Leitung: Jürg Henneberger. Werke von Liza Lim. Einführung: 19 Uhr • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Baloise Session: Magic Seductions** Zaz/Elisa. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1

20.00 **Les Papillons – Supernova** Pop, Klassik • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Chor Kultur und Volk Basel: Der neue Kolumbus** Theaterchor Winterthur, Ensemble Collegium Novum Zürich. Benjamin Herzog (Spracher), Reto Hofstetter (Tenor), Eunice Meiller (Sopran), Lukas Näf (Werkeinführung). Leitung: Jean-Christophe Groffe, Matthias Heep. Dramatische Erzählung mit Musik in vier Teilen von Huldreich Georg Früh und Text von Albert Ehrismann und Kurt Früh. chorkulturundvolk.ch. Foto: zVg • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 3



20.00 **Czar Fest presents: Zatokrev (20th anniversary Show)** Support: Gurd, Echolot, Copkillers BC (CH). Rock/Metal • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b

20.00 **Sina: «Ziitsammläri»** Singer-Songwriterin • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.30 **Keine Helden – Plattentaufe** Post-Rock • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

20.30 **Peter Schärli Trio feat. Glenn Ferris** Th. Dürst (b), Glenn Ferris (tb), H.-P. Pfammatter (p) & Peter Schärli (tp). Jazz • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal

mimiko

mittwoch mittag konzerte
Offene Kirche Elisabethen Basel
12.15–12.45



STAMPA
www.stampa-galerie.ch

20.30	Philipp Walter Indie Pop • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
21.00	Carl Verheyen Blues, Rock, Jazz • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
22.00	Dagobert Elektro-Pop, Schlager, Singer-Songwriter. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel
23.00	Ritualz Support: Beni Geier, MIU LING • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

Sounds & Floors

18.30–23.30	Disco für Menschen mit und ohne Behinderung Mit DJ Sunflower • QuBa Quartierzentrum Bachletten, Bachlettenstr. 12, Basel
23.00	Back4More Queer-Schnitt durch die 80er, 90er und 2000er. Für Queers und Freunde • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
23.00	Sol Ortega Yare (Nordstern), AVEM (LOKD), Lorik (Basel) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
23.00	RPR Soundsystem Martinesque, Jetru • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
23.00	Indie Indeed Vol. 2 DJ K & Friends • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
23.00	Pazzoide w/ Reelow & Rendher Reelow, Rendher, Albi, Blaq & Why'D, Lu, Mikhu, Milo, Oio, Oliver K, Petrov, Rafael • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

11.00–18.00	Kunst in Reinach Die regionale Kunstausstellung. 4.–6.11. www.kunstinreinach.ch • Gemeindehaus Reinach, Hauptstr. 10
12.00–13.00	Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung) 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
14.00–15.00	Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung) 22.10.22–19.2.23. • Kunstmuseum Basel Neubau, St. Alban-Graben 20
15.00–16.00	Fun Feminism (Führung) 24.9.22–19.3.23 • Kunstmuseum Basel Gegenwart, St. Alban-Rheinweg 60
15.00–16.00	Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung) Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
16.00	T-Shirts Multiples Accrochage Verkauf von handbedruckten T-Shirts und Multiples & Accrochage mit speziellen Arbeiten im Back Space. 5.11.–24.12. Vernissage • Hebel 121, Hebelstr. 121, Basel
16.00–18.00	Christophe Lambert: The Light is near 5.11.22–14.1.23. Vernissage • Galerie Daeppen, Müllheimerstr. 144, Basel
17.00–20.00	Seb Michel – Texture #20 5.11.–3.12. www.galeriewertheimer.ch . Vernissage • Galerie Monika Wertheimer, Hohestr. 134, Oberwil

Kinder & Familien

11.15–12.00	Story Time with Ms. Jeanne: Robbers The program includes stories, rhymes, and songs with interactive activities centered on a theme (3 to 6 years) • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
14.30	Theater Hände Hoch: Prinz*essin Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch . Foto: zVg • Petersplatz, Basel
14.30	Hilfssheriff Tom Countryband für Kinder • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
15.00	Das kleine Ich bin ich Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren (ab 4 J.). Regie: Siegmar Körner. Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
15.00	Das tapfere Schneiderlein Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
17.00	Expedition Tierreich Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

13.00–16.00	Die Robertsche Papiermaschine Die Rekonstruktion der ersten Papiermaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
13.00–17.00	Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. www.stadt-krimi.ch . Tödliches Netz • Barfüsserplatz, Basel
14.00	Rainbow Art Festival Festival für queere Kunstschaffende. rainbowartfestival.ch • Padelhalle, Lysbüchelstr. 400, Basel
15.00–21.00	Weinfestival Basel 2022 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
17.00–22.00	Nerd Yard Games, Comics, Collectibles • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

 **B&F Partner**



SONNTAG

6

Film

14.00	Frau Holle und die Jahreszeiten Célia Tisserant und Arnaud Demuynck, Schweiz/Frankreich 2021 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
15.15	Shutter Island Martin Scorsese, USA 2009 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
18.00	Sayat Nova (Die Farbe des Granatapfels) Sergei Parajanov, Armenien 1969 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
19.45	Rolling Thunder Revue: A Bob Dylan Story by Martin Scorsese Martin Scorsese, USA 2019 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00	Eurythmie-Festival: Leierton & Eurythmische Bewegung Eurythmie-Aufführungen aller Ensembles • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
15.00	Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
15.00	Die Wikinger Regie: Jessica Wohlwend. Musikalisch begleitet von der Musikschule Basel, Bläserensemble Überschalldüsen. Mundart, ab 4 J. Dernière • Basler Kindertheater, Schützengraben 9, Basel
15.00	Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes) Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln
17.00	Bühne Liestal: E Mordsbeärdigung Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
17.00	Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolda Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
17.15	Dolci & Zirkus Zirkus FahrAwaY in der Alten Papieri. Rundgang durch das Areal der «Alti Papieri» mit artistischen Darbietungen und kulinarischen Überraschungen. www.alti-papieri.ch • Alti Papieri, Schorenweg 9, Arlesheim
18.00	Made in Napoli/Arteteca, Giustiniani, Pino e gli Anticorpi Theater auf Italienisch • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
18.30	Die Physiker Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Inszenierung: Basler Compagnie Schauspiel. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
18.30	Salome Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
19.00	Theater Niemandland: Vergiss das Meer nicht Regie: Davide Maniscalco. Infos und Reservierungen: info@theater-niemandland.ch , www.theaterniemandland.ch • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
19.00	Wie alles endet Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

16.00	«Z'Arlese in der Chrono» Lesung mit und über «S' Musighanneli» und das Fragment über das Theaterstück «Z Arlese in der Chrono». Lesung: Annerose Krey. Volksmusikensemble «#fidel». Anmeldung erforderlich: fkrey@gmx.ch , 076 541 42 80, 061 601 55 33. Kollekte. Im Rahmen von «20 Jahre Sammlung Hanny Christen» • Reformierte Kirchgemeinde Arlesheim, Stollenrain 20A
16.30	Homer: Die Ilias (18;22;24) – Eine literarisch-musikalische Performance in zwei Teilen Einführung zu I und II von Ute Stoecklin. 17 Uhr: I Der Schild (18. Gesang), Klage der Andromache (22. Gesang), 18.20 Uhr: II Der gefährliche Weg (24. Gesang); Lesung: Verena Buss. Musik: Alfred Knüsel. Gesang: Maya Boog, Miriam Wettstein. Flöte: Claudia Weissbarth. Schauspiel: Matthias Schuppli • Skulpturhalle, Mittlere Str. 17, Basel

Musik, Konzerte

11.00	Sinfonieorchester Basel: Kammermusik Mitglieder SOB. Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns. Kollekte • Probenzentrum SOB, Picassoplatz 2, Basel
11.00	AMG Sonntagsmatinee: Sinfonie Orchester Biel Solothurn Leitung: Yannis Pouspourikas. Werke von Debussy und Beethoven • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel



- 11.15 **Konzert-Matinee: Quartett Nogler** Clarigna Küng (Violine), Johannes Gürth (Bratsche), Peter Kosak (Kontrabass), Florian Walsler (Klarinette). Im Rahmen von «20 Jahre Sammlung Hanny Christen». Foto: © Victor Marin Román • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafenbereich einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 16.30 **Orchester Dornach: Konzert** Leitung: Jonathan Brett Harrison (Abschiedskonzert). Benjamin Engeli (Flügel). Klavierkonzert Nr. 1 in d-Moll op. 15 von Brahms, Sinfonie Nr. 3 Es-Dur op. 55 «Eroica» von Ludwig van Beethoven • Goetheanum, Rüttliweg 45, Dornach
- 17.00 **Basler Bach-Chor: Elias** Capriccio Barockorchester. Amelia Scicolone (Sopran), Laurie Hamiche (Sopran), Carmen Seibel (Alt), Benjamin Glaubitz (Tenor), Markus Eiche (Bass). Leitung: Joachim Krause. Oratorium von Mendelssohn • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 17.00–18.00 **ForYoungMusicians – Heure bleue: Atenea Quartet** Gil Sisquella und Jaume Angelés (Violine), Bernat Santacana (Viola) und Iago Domínguez (Violoncello). Werke von Franz Schubert, Raquel García-Tomás und Claude Debussy. Kollekte. Reservation empfohlen an: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 18.00 **Eversmiling Liberty** Konzert. Roli Frei, Rhea König, Vivace-Chor Basel-Münchenstein und Adhoc-Chor. Leitung: Noëmi Tran-Rediger. Chorwerk der dänischen Komponisten Jens Johansen und Erling Kullberg. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 18.00 **Martini Festtage: Isserlis – Shih** Steven Isserlis (Cello), Connie Shih (Klavier). Kammermusik von Robert Schumann, Vítězslava Kaprálová, Robert Schumann/Steven Isserlis, Miloslav Kabeláč und Bohuslav Martinů. Einführung: 17.20 Uhr • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 18.00 **Les Papillons – Supernova** Pop, Klassik • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 19.00 **Basel Sinfonietta: Aufgang und Absturz** Nicolas Hodges (Klavier). Leitung: Baldur Brönnimann. Werke von György Ligeti, Mauro Hertig (UA), Julian Anderson, Simon Steen-Andersen • Burghof, Herrenstr. 5, Lössrach
- 19.00 **Chor Kultur und Volk Basel: Der neue Kolumbus** Theaterchor Winterthur, Ensemble Collegium Novum Zürich. Benjamin Herzog (Sprecher), Reto Hofstetter (Tenor), Eunice Meiller (Sopran), Lukas Näf (Musikwissenschaftliche Begleitung und Werkeinführung). Leitung: Jean-Christophe Groffe, Matthias Heep. Dramatische Erzählung mit Musik in vier Teilen von Huldreich Georg Früh und Text von Albert Ehrismann und Kurt Früh • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32
- 19.30 **Hochschule für Musik: Atmosphères – Orchesterkonzert** Leitung: Ronald Zollman. Atmosphères von György Ligeti, Werke von Richard Wagner und Gustav Mahler. Koproduktion der Hochschule für Musik FHNW, Klassik und der Hochschule Luzern • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Candy Dulfer Jazzband** Jazz • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Ensemble Phoenix Basel: Liza Lim Portrait** Musikalische Leitung: Jürg Henneberger. Werke von Liza Lim. Einführung: 19 Uhr • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Baloise Session: Feel again** OneRepublic/Alma. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.30 **Offbeat Concerts: Gretchen Parlato Quartet – Vocal Jazz & Bossa Nova** Gretchen Parlato (voice), Taylor Eigsti (piano & keys), Jasper Hoiby (bass), Jonathan Barber (drums). www.offbeat-concert.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Kunst

- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Kunst in Reinach** Die regionale Kunstausstellung. 4.–6.11. www.kunstinreinach.ch. Letzter Tag • Gemeindehaus Reinach, Hauptstr. 10
- 11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung. 15.00: In Gebärdensprache • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 15.00–16.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 15.00: Auf Französisch. 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen



iseli Optik AG
Rümelinsplatz 13, CH-4001 Basel
Tel. 061 261 61 40
info@iselioptik.ch

Öffnungszeiten
Di-Fr: 9–18.30 Uhr
Sa: 9–17 Uhr

www.iselioptik.ch

- 12.00–18.00 **Happy Sunday** Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 13.30 **machTheater** Öffentliche Führung mit jungen Schauspieler:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00 **Agnes Skipper – The Day I became a Butterfly** 22.10.–6.11. www.numasigra.com. Finissage • Numas Igra, Atelier & Showroom, Hochstr. 68, Basel
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. Auf Englisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.30 **Dieter Roth – Selbstturm, Löwenturm** Raum beim Museum für Gegenwartskunst. Führungen um 14.30 und 15.15 Uhr. Veranstalter: Schaulager. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Museum für Gegenwartskunst, St. Alban-Rheinweg 60, Basel
- 15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00–18.00 **...und immer wieder Troja – Achill und der Trojanische Krieg** Andreas Frick und Gert Handschin (Installation), Suzanne Daewyler (Zeichnung), Marianne Flury (Zeichnung), Franz Goldschmidt (Objekte). 16.10.–6.11. Letzter Tag • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 17.00–21.00 **Kunst am Sonntag: Kaja Eng & Tina Friebe** Teppichkunst & Malerei. 8.–15.11. (Offen 17.30–20.30 Uhr). Vernissage • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

Kinder & Familien

- 10.00–17.00 **Familihtag** Eintritt frei (Ausnahme: Sonderausstellung «Zerrissene Moderne») • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16
- 11.00 **Das kleine Ich bin ich** Ensemble BMT. Gespielt mit Tischfiguren (ab 4 J.). Regie: Siegmart Körner. Mundart • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 11.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00–11.30 **Bobby-Car Bilderbuchkino** Das Bilderbuchkino mit Bobby-Car, Like-a-Bike, Dreirad, Tretauto oder einem anderen Fahrzeug (ab 2 J.). Mit Silvia Niederhauser (Leseanimatorin) • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 11.00–12.00 **Erzählteppich** Auf einem bunten Teppich vor den Werken der Ausstellung «Jubiläumsausstellung» Platz nehmen, spannenden Geschichten lauschen und erzählen. Von 3–6 J. • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.15–12.15 **Familienführung: Der Wolf – Rundgang durch «tierisch!»** Mit Margarete Polus Dangerfeld • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 13.00–14.30 **Geschirr-Geschichten – Töpfern wie zur Römerzeit** Anmeldung: 061 552 22 22, mail@augusta-raurica.ch (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.00–17.00 **Offenes Atelier: Die goldene Gazelle und andere Tiermarionetten** Ab 6 J. Anmeldung erforderlich: 061 266 566 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

**LITERATURHAUS
BASEL**

**VOR
STADT
THEATER**

**RECONNECTING
CIRCLES**

WWW.RECONNECTINGCIRCLES.ORG

RAUM FÜR TANZ, KUNST,
BEWEGUNG & NACHHALTIGKEIT



kult.kino

Die Geschichte der verheerenden Terroranschlägen im Pariser Konzertsaal "Le Bataclan" aus der sehr persönlichen Perspektive eines Vaters. Nach dem Bestseller „Meinen Hass bekommt ihr nicht“ von Antoine Leiris.

Ab 10. November 2022 im kult.kino!
weitere Informationen unter: www.kultkino.ch



Geschätzte Liegenschaften.

Bewertung von Wohn-, Geschäfts- und Industrieliegenschaften
Vermittlungen
Kauf- und Verkaufsberatung

HIC
HECHT IMMO CONSULT AG

BIRSIGSTRASSE 2
CH-4054 BASEL
+41 (0)61-336-3060
WWW.HIC-BASEL.CH
INFO@HIC-BASEL.CH

- 14.00–15.00 **Die Suche nach der Räuberbeute** Mach dich mit anderen Spürnasen auf die Suche nach der versteckten Beute (5–7 J.). Eintritt frei. Anmeldung erforderlich! • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel
- 15.00 **Reisetheater: S'tapfere Schnyderli** Frei nach den Gebrüder Grimm, auf Mundart. www.reisetheater.ch • Kultur- und Sportzentrum (Kuspo), Oberermtstr. 13, Pratteln
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

Diverses

- 11.00–12.00 **tierisch! Keine Kultur ohne Tiere (Führung)** 27.8.21–14.5.23 • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–19.00 **Weinfestival Basel 2022** 29.10.–6.11. www.weinfestival-basel.ch • Messe Basel, Halle 2, Messeplatz
- 14.00 **St. Nikolaus & Co. – Heilige und ihre Heilsversprechen** Führung zu den Legenden um den heiligen Nikolaus von Myra und anderen Heiligen, die trösten, heilen und Schutz bieten sollen. Anmeldung erforderlich: 061 207 48 11 • Pharmaziemuseum der Universität Basel, Totengässlein 3
- 14.00–15.00 **Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden (Führung)** Entlang des Baselbieter Rheinufer. 5.11.22–5.2.23 • Museum. BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–17.00 **Kupferstich & Co.** Die Künstlerin Livia Balu arbeitet im Tiefdruck-Atelier • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–17.00 **Webstuhl-Vorführung: So entstehen Schmuckbänder** In der Dauerausstellung: Seidenband • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 16.00–17.00 **Stadt*Natur entdecken – Areal-Rundgang** Spaziergang und Gespräch zum Thema Biodiversität auf dem Dreispitzareal mit Forschenden des «Mitwelten» Projektes der HGK FHNW. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 20.00 **Offene Bühne** www.offene-buehne.ch. Kollekte • Engelfhof, Nadelberg 4, Basel

MONTAG 7

- Film**
- 12.15 **Mittagskino: Mrs Harris Goes To Paris** Anthony Fabian, Grossbritannien, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
 - 18.30 **100 UP** Heddy Honigmann, Niederlande 2020 (Heddy Honigmann) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
 - 20.30 **Hanyo (The Housemaid)** Kim Ki-Young, Südkorea 1960 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- Theater, Tanz**
- 19.30 **Lady in the Dark** Musical Play in zwei Akten. Inszenierung: Martin G. Berger. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
 - 19.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
 - 20.00 **Hannes und der Bürgermeister: Ade, s war schee!** Kabarett • Burghof, Herrenstr. 5, Lörach
 - 20.00 **Wie alles endet** Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

- 18.15 **Robert Kopp: «Molière, Lully et la comédie-ballet»** Vortrag. Im Saal 118. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF), www.sef-bale.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1
- 18.30 **Humor und Religion: Eröffnungsanlass** Mit Kathrin Schweizer (Regierungspräsidentin) und Beat Jans (Regierungspräsident). Poetry Slam von Kim Schmid (keembara), Qeumars Hamie und Vivek Sharma (Vive Le Charme) zum Thema Religion und Humor. Im Rahmen der Woche der Religion. www.woche-der-religionen.ch. Eintritt frei. Bild: zVg • kHaus, Kasernenhof 8, Basel



Musik, Konzerte

- 19.30 **Klingende Kirche: Von Schubert bis Ringelnatz** Daniel Behle (Tenor), Jan Schultz (Klavier). Werke von Franz Schubert, Hugo Wolf und Eigenkompositionen zu Gedichten von Joachim Ringelnatz und dem persischen Poeten Hafis. Benefiz-Anlässe zu Gunsten des Umbaus Zentrum Johannes. Kollekte. Foto: Marco Borggreve • Johanneskirche, Mülhauserstr. 145, Basel
- 19.30 **Alfred Zimmerlin – Farewell Concert** Konzert von zone expérimentale (Ensemble des Masterstudiengangs für Zeitgenössische Musik an der Musikhochschule Basel) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel



Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof. DJ Tiziano Franzoi • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

DIENSTAG 8

- Film**
- 12.15 **Mittagskino: Mrs Harris Goes To Paris** Anthony Fabian, Grossbritannien, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
 - 16.00 **Le malade imaginaire** Claude Stratz, Frankreich 2021 (Festival Molière) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
 - 19.00 **Le bourgeoisie gentilhomme** Valérie Lesort et Christian Hecq, Frankreich 2022 (Festival Molière) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
 - 20.00 **Filmclub – Kino im Atlantis** Filmkenner Christian Hilzinger präsentiert Meisterwerke der Kino/Film-Geschichte. Anmeldung: bsfilmclub@gmx.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- Theater, Tanz**
- 19.30 **Giselle** Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
 - 19.30 **Das SpongeBob Musical** Infos: www.showslot.com • St. Jakobshalle, St. Jakobs-Str. 390, Basel
 - 20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Magrée und Steven Day. Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
 - 20.00 **Hannes und der Bürgermeister: Ade, s war schee!** Kabarett • Burghof, Herrenstr. 5, Lörach

Verschenke ein ganzes Jahr Filmfreude!

filmingo

Streaming für Filmfans



filmingo.ch



Literatur

- 19.00 **Wolf Haas: Müll** Lesung. Kooperation mit BuchBasel • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Wolfgang Bortlik: Basler Gleichstand** Lesung. Moderation: Valentin Herzog. Veranstalter: Arena Literatur-Initiative, www.arena-riehen.ch • Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen

Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Mittagskonzert. Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 18.30 **Decapitated & Despised Icon** Support: Oceano, Distant, Viscera • 27 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 19.30 **Niedeckens BAP 2022** Kölschrockband • Musical Theater Basel, Feldbergstr. 151
- 19.30 **Klingende Kirche: Von Schott bis Rock** Susanne Doll (Orgel), Daniela Villaume (Dudelsack). Werke von J.S. Bach, Gershwin, Debussy, Pink Floyd, Santana und schottische Stücke. Benefiz-Anlässe zu Gunsten des Umbaus Zentrum Johannes. Kollekte. Foto: zVg • Johanneskirche, Mülhuserstr. 145, Basel
- 20.00 **Baloise Session: Irish Emotions** Kodaline/Gavin James. www.baloisesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.15 **Q4: Houston Person Quartet** Houston Person (ts), Claus Raible (p), Giorgos Antoniou (b), Xaver Hellmeier (dr). Wegen Renovierung des Kulturkellers vorübergehend in neuer Location. Reservation: info@jazzclubq4.ch, Tel. 061 836 25 25. www.jazzclubq4.ch • Kapuzinerkirche, Mehrzwecksaal, Kapuzinergasse 20, Rheinfelden
- 20.30–23.00 **Voodoo Trio** Michael Bucher (guitar), Patrick Sommer (bass, gimbri), Lionel Friedli (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel



Kunst

- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Curt Glaser und Edvard Munch** Mit Anita Haldemann (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhandehoch.ch • Petersplatz, Basel
- 15.30 **Schenk mir eine Geschichte** Ein Leseförderungsangebot für Familien auf Albanisch/Shqip. Von 2–5 J. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 17.30 **Forschung zum Mitmachen. 10 Jahre Ameisenzeit** Ameisengötti Andres Klein und Biologin Isabelle Glanzmann beleuchten das Projekt «Ameisenzeit» und erzählen von ihrer Leidenschaft für die Waldameisen. Bar offen bis 19.30 Uhr. Foto: Franz Schweizer • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 18.30 **Basel im Gespräch** Gespräch über ein aktuelles Thema. Im Anschluss Apéro. Eintritt frei • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel



MITTWOCH

9

Film

- 12.15 **Mittagskino: Mrs Harris Goes To Paris** Anthony Fabian, Grossbritannien, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.00 **Memorias del subdesarrollo** Tomás Gutiérrez Alea, Kuba 1968 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.30 **Ciné Chapelet: Kino in der Café Bar Rosenkranz** Filmklassiker und Komödien. Jeden Mittwochabend • Café Bar Rosenkranz, St. Johannis-Ring 102, Basel
- 20.00 **Govenda Ali û Zin (The Dance of Ali and Zin)** Mehmet Ali Konar, Türkei 2021 (Orient Express Filmtage) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Lady in the Dark** Musical Play in zwei Akten. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Das SpongeBob Musical** Infos: www.showslot.com • St. Jakobshalle, St. Jakobs-Str. 390, Basel
- 20.00 **François Alu: Complètement Jetés** Stand-up dansé von Samuel Murez und François Alu • Theatre La Coupole, Croisée des Lys 2, Saint-Louis
- 20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeärdigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Magrée und Steven Day. Comedy • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Comedy Im Balz #special: Fabio Landert** Unter die Haut. Comedy • Balz Klub, Steinenbachgässlein 34, Basel
- 20.00 **Mi vida en tránsito** Caruso/Avila (Luzern/San Rafael). Performance/Theater • Roxy, Muttenserstr. 6, Birsfelden
- 20.30 **Flüsterzweieck: Kult** Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger. Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.15–19.45 **Andreas Beyer im Gespräch mit Florian Illies** Buchvernissage, Gespräch und Lesung. Lesung: Mario Fuchs (Schauspieler) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 19.00 **Schreiber vs. Schreiber** Lesung mit Dinner • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6–7

Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 19.30 **Bach im Dom: Hochzeitsmusik** Markus Schwenkreis (Silbermann-Orgel). Resonanz: Jürg Seiberth. Einführung: 18.30 im Domhof. www.bach-im-dom.ch. Kollekte • Arlesheimer Dom, Domplatz
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Verzweifelte Liebe und grösstes Glück** Noëlle Grübler (Violine) und Andrea Wiesli (Klavier). Violinkonzerte von Béla Bartók und Aram Chatschaturjan. www.mkk.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **La Cetra Barockorchester Basel: Leila Schayegh zu Gast** Leitung und Violine. Werke von Corelli und Leclair. Gespräch mit Leila Schayegh: 18.45 • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00 **Heldendämmerung** Komponistenkollektiv Homo Ludens & Absolut Trio. Werke von Beethoven, Junghee Lee, Philip Tschiemer, Elnaz Seyedi, Giogio Tede u.a. • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **The Notwist (DE)** Support: Gina Été (CH). Indie/Alternative • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

20.30–23.00 **Spiegelungen IV – Interactions: Francesca Gaza – Kugelförmigkeit Ensemble** Francesca Gaza (vocals), Ana Cop (vocals), Eleonora Biscovic (baroque flute), Giulio Tanasini (viola da gamba), Adrian King (trombone), Kira Linn (bass clarinet), Ignacio Laguna (theorbo), Martin Theurillat (guitar), Iannis Obiols (cembalo, piano), Nadav Erlich (bass), Mattia Galeotti (drums). In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & Sonic Space Basel • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.15–12.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. 10.15: Mittwochmatinée, 18.30: Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

10.30–11.15 **Werkbetrachtung für Menschen mit Demenz** Bilder der Ausstellung «Jubiläumsausstellung». Anmeldung erforderlich: tours@fondationbeyeler.ch, 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

17.30–18.30 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

19.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Rudolf Steiner «Fürbitte Mobile»** Fotografie/Installation. Konzert Edith Habraken & Künstler-Gespräch mit Rudolf Steiner • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

Kinder & Familien

14.00 **Drop in und mach mit ... In der Räuber-Kreativwerkstatt** Basteln mit Material aus dem Fundus (ab 6 J.). Mit Lucia Schmid • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

14.00–16.30 **Mein Museum: Blutschnägge und Bachbumbele** Aus Lieblingswörtern eine Kleinstausstellung machen. Für Kinder im Primarschulalter. Anmeldung erforderlich: museum@bl.ch • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal

14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhandehoch.ch • Petersplatz, Basel

14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.30 **Musikschule Basel: Musik aus der Box – Eine Bären Geschichte** Frei nach Franz Pillinger. Es spielen die Schüler:innen der Kontrabass-Klasse von Claudia Brunner und der Violonello-Klasse von Lea Hosch • Musik-Akademie, Vera Oeri-Bibliothek, Leonhardsstr. 6, Basel

Diverses

14.00–17.00 **Make together Workshop** Öffentlicher Tüfel-Workshop für Jugendliche mit und ohne Beeinträchtigung, in dem Projekte zum Thema Nachhaltigkeit realisiert werden. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

19.30 **Reihe «Psychische Gesundheit»** Thema: Einsamkeit im Alter. In Zusammenarbeit mit Gesundheitsförderung Baselland und der Psychiatrie Baselland • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

19.30–21.45 **Explora: Vergessene Tiere** Ein National Geographic Fotograf begibt sich auf die Spur der geheimnisvollsten Tiere unseres Planeten. www.explora.ch. Foto: Klaus Nigge • Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14



20.00 **Basel Debates #1: Was kümmert uns Afrika?** Debatte mit Patricia Danzi (Direktorin DEZA), Milo Rau (Regisseur), Barbara Achermann (Redakteurin Die Zeit) und Biruk Terrefe (Wissenschaftler University of Oxford). Moderation: Rahel Leupin (Kulturwissenschaftlerin) und Tobias Hagmann (Politologe) • kHaus, Kasernenhof 8, Basel

DONNERSTAG

10

Film

12.15 **Mittagskino: A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** Nicolette Krebitz, Deutschland, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

18.00 **Alice Doesn't Live Here Anymore** Martin Scorsese, USA 1977 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

19.30 **Metaal en melancholie** Heddy Honigmann, Niederlande 1994 (Heddy Honigmann) • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48

20.00 **Days of the Bagnold Summer** Regie: Simon Bird, England 2019 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

20.15 **The Exam** Shawkat Amin Korki, Irak 2021 (Orient Express Filmtage) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.15 **Shutter Island** Martin Scorsese, USA 2010 (Martin Scorsese) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal

21.00 **Hercules, Achelōos and My Granny/Laookon & Söhne** Dimitris Koutsibasakos, GR 1997/Ulrike Ottinger & Tabea Blumenschein, BRD 1972/73 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Heidi** Nach dem Roman von Johanna Spyri. Ballett (UA). Choreographie: Richard Wherlock. Tino Marthaler, Alain Pauli (Musik) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

19.30 **Lord of the Dance** 25 Years of Standing Ovations • St. Jakobshalle, St. Jakobs-Str. 390, Basel

19.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

19.30 **Und dann war ich nicht mehr** Schauspiel von Yüksel Esen (Text, Choreographie, Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach

20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeerdigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal

20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Magrée und Steven Day. Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Mi vida en tránsito** Caruso/Avila (Luzern/San Rafael). Performance/Theater • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden

20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reinger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln

20.30 **Flüsterzweieck: Kult** Ulrike Haidacher und Antonia Stabinger. Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

18.30–21.00 **Literarischer Abend des Kulturvereins Elsass-Freunde-Basel** Mit Pierre Kretz, Sandhya Hasswani und Duo Wunderkram. www.elsass-freunde-basel.ch • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel

19.00 **Max Küng: Lesung & Dinner** Im Rahmen von «BuchBasel» • Guggenheim Liestal, Wasserturmplatz 6–7

19.00 **Familiengeschichten: Ursula Fricker: Gesund genug/Edith Gartmann: Schongebiet** Moderation: Irene Grüter • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3

19.00–21.00 **Lesen für Bier** Slam Poeten performen vom Publikum mitgebrachte Texte. Kollekte. www.cheesmeyer.ch • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach

19.30 **Franz Hohler: Mani Matter. Ein Porträtband** Buchpräsentation mit Musik. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

Musik, Konzerte

12.30–13.30 **Orgelklänge auf alten Instrumenten** Konzert von Studierenden der Schola Cantorum Basiliensis • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

19.30 **Lord Of The Lost** Support: Nachtblut, Scarlet Dorn • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln

19.30 **Aaron Wälchli: Jahreskonzert 2022** Gesang, Gitarre und Marimba. Klassik, Songs aus den 70er- & 80er Jahren und selbstgeschriebene Stücke. www.aaronwaelchli.com • Villa Wenkenhof, Bettingerstr. 121, Riehen

20.00 **Heldendämmerung** Komponistenkollektiv Homo Ludens & Absolut Trio. Werke von Beethoven, Junghee Lee, Philip Tschiemer, Elnaz Seyedi, Giogio Tede u.a. • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Baloise Session: Grammy Jazz** Gregory Porter/Snarky Puppy. www.baloisesession.ch. Foto: Erik Umphrey • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1



20.00 **Zebra Katz (US)** Hiphop, House • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

20.30 **Avalon** Timon Messmer (Vocals/Keyboards), Cyrill Messmer (Guitars) • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

20.30–21.30 **Spiegelungen IV – Interactions: Gnome** Marc Roos (trombone), Jan Herzog (e-guitar), Mischa Frey (bass), Michael Heidepriem (drums). In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & Sonic Space Basel • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

21.00 **Andrina Bollinger** Pop. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

21.45–22.45 **Spiegelungen IV – Interactions: KindOfSatie** Paolo Pandolfo (Viola da Gamba, Semiacoustic), Michelangelo Rinaldi (Klavier, Accordeon, ToyPiano), Andrea Pandolfo (Trompete, Flügelhorn, Text) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

14.00–20.00 **Following Light – Fotos von Jason Protheroe** 5.–10.11. openart-galerie.ch. Eintritt frei. Letzter Tag • OpenArt-Galerie, Clarahofweg 12, Basel

15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel

18.30 **Wildlife Photographer of the Year** Die besten Naturfotografien des Jahres 2022. 11.11.22–16.4.23. Vernissage. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

19.00 **Rotozaza II Vorführung** Im Rahmen der Ausstellung «Territories of Waste» aktiviert das Restaurierungsteam die «Rotozaza II». Langer Donnerstag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

Kinder & Familien

14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhandehoch.ch • Petersplatz, Basel

19.30 **Jugend und digitale Medien** Fachlicher Input und Anregungen für den Alltag. Anmeldung erforderlich. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

mittags.kino | im november
die andere mittagspause
do - mi (ohne so) 12.15 Uhr | kult.kino atelier

mit dem
bz-abopass
CHF 7.-
statt CHF 14.-

TÉNOR
von 27. Oktober bis 02. November 2022

Mrs. Harris Goes To Paris
von 03. November bis 09. November 2022

A E I O U
DAS SCHNELLE ALPHABET DER LIEBE
von 10. November bis 16. November 2022

LAND OF DREAMS
von 17. November bis 23. November 2022

Von alten Engadiner
Tänzen bis
in die Gegenwart

QUARTETT NOGLER
Sonntag, 6. November 2022, 11.15 Uhr
«Paul Sacher Saal», Kirche Don Bosco, Basel

Das Quartett Nogler mit Clarigna Küng (Violine) und den Musikern des Tonhalle-Orchesters Zürich, Johannes Gürth (Bratsche), Peter Kosak (Kontrabass) und Florian Walser (Klarinette), folgen den musikalischen Spuren der um 1885 gegründeten Kapelle Nogler aus Ardez.

Die Matinée findet im Rahmen des Jubiläums «20 JAHRE SAMMLUNG HANNY CHRISTEN» statt.

Vorverkauf: Kulturhaus Bider & Tanner
T 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch

SWISSLOS Sportfonds Basel
SIS Schweizerische Interpretationsförderung
BauStiftung bau&kultur
Schweizerische Eidgenossenschaft der Volkskultur
Kulturbund

Diverses

- 10.00–11.00 **Sketch it!** Zeichnungskurs. Zeichnerische Auseinandersetzung mit der «Jubiläumsausstellung» • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00 **«Laboratorien der Toleranz. Castello und sein Erbe»** Mit Kuratorin Prof. Dr. Brigitte Hilmer (Universität Basel) und weiteren Gästen. Mit Apéro. Eintritt frei. Vernissage • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20, Basel
- 18.30–20.00 **Medienkultur A–Z: Coding Care – Talk mit Paneldiskussion** Diskussion über Phänomene aus dem aktuellen Zeitgeschehen der Medienkultur • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 19.00 **«Flucht, Freiheit, Falle: Streifzüge um das Phänomen des abstrakten Expressionismus»** Referat von Andreas Chiquet. Im Rahmen von «Kalligraphie/Kakophonie». Veranstalter: ARK Basel. www.ark-basel.ch • Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 19.00 **Humor und Religion: Ist Religion humorlos?** Podiumsgespräch. Im interreligiösen Gespräch werden die Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Humor und Religion näher betrachtet. Im Rahmen der Woche der Religion. Veranstalter: Forum für Zeitfragen. Eintritt frei. www.woche-der-religionen.ch • Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel
- 19.00–22.00 **Helvetiarockt Music Lab (CH)** Advanced DJing Workshop mit Leila Moon • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **Pub Quiz** Mit The Great Quizbies • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

FREITAG

11

Film

- 12.15 **Mittagskino: A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** Nicolette Krebitz, Deutschland, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 16.00 **À vendredi, Robinson** Mitra Farahani, Frankreich/Schweiz/Iran 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.00 **Kala azar** Janis Rafa, Niederlande, Griechenland 2020 (Orient Express Filmtage) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.30 **Klondike** Maryna Er Gorbach, Ukraine, Türkei 2022. Filmvorführung und Zoom-Gespräch mit der Regisseurin (Orient Express Filmtage) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 21.00 **Hercules, Achelöos and My Granny/Laokoon & Söhne** Dimitris Koutsiasbasakos, GR 1997/Ulrike Ottinger & Tabea Blumenschein, BRD 1972/73 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

- 11.00 **Romy Rüeegg, Ennui Public Haze (Stream Plays), 2022 – Performance** Spaziergang mit Künstlerin Romy Rüeegg. Anmeldung erforderlich: www.tinguely.ch. Um 11, 13.30 und 16 Uhr • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 19.30 **Lady in the Dark** Musical Play in zwei Akten. Mit dt./engl. Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Onkel Wanja** Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7
- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössli** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 19.30 **Und dann war ich nicht mehr** Schauspiel von Yüksel Esen (Text, Choreographie, Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 20.00 **Huitième jour** Gastspiel La Mob à Sisyph (ab 6 J.), ohne Sprache. Akrobatik, Jonglage, Slapstick • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeärdigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel. Premiere • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Roggenmoser & Friends** Mit Marcel Dogor, Magrée und Steven Day. Comedy • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln
- 20.15 **Wollen Sie wippen** Mit Elisabeth Hart & Rhaban Straumann • Obere Mühle Oltingen, Schafmattstr. 71
- 20.30 **Gunkl: So und anders – Eine abendfüllende Abschweifung** Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.30 **Drag Roy-Lälle-ty Vol. 7** Host: Odette Hella'Grand • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

Literatur

- 19.30 **«Der Süden und Osten von Liestal»** Buchvernissage. Hanspeter Meyer stellt seine neue Quartiergeschichte vor. Eintritt frei • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal

Musik, Konzerte

- 17.00 **Zyan: L'essentiel est invisible pour les yeux** Beatriz Balboa Ruiz (Violoncello), Carolina Rodriguez de Guzmán (Klavier). Werke von Marais, Böellmann, Debussy, Boulanger • Lüscherisaal, Alte Kanzlei, Baselstr. 30, Riehen
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Lorenz Bozzetta (Orgel). Musik von J. S. Bach • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.30 **Aaron Wälchli: Jahreskonzert 2022** Gesang, Gitarre und Marimba. Klassik, Songs aus den 70er- & 80er Jahren und selbstgeschriebene Stücke. www.aaronwaelchli.com. Zusatzkonzert • Villa Wenkenhof, Bettingerstr. 121, Riehen
- 20.00 **BackTo – This Is It Gig** Abschiedskonzert • Modus, Eichenweg 1, Liestal
- 20.00 **Kruger Brothers** Blue Mountain Tour 2022 • Kulturforum Laufen (Altschlachthaus), Seidenweg 55
- 20.00 **Gospelchor In His Hands: Get Together** Gospelmusik. Konzert mit Chor, Band und Solisten. Leitung: Christer Lovold. Veranstalter: Gospelchor In His Hands, www.in-his-hands.ch. Foto: zVg • Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel
- 20.00 **Baloesession: British Pop Tradition** Holly Johnson of Frankie goes to Hollywood/Morcheeba. www.baloesession.ch • Messe Basel, Event Halle, Messeplatz 1
- 20.00 **Vivaldi – die vier Jahreszeiten** Kammerorchester Neue Philharmonie Hamburg. www.weltkonzerte.com • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 20.30 **Elina Duni & Rob Luft – «Songs of Love & Exile»** Elina Duni (voc) und Rob Luft (g). Folk • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal
- 20.30–21.45 **Spiegelungen IV – Interactions: Ensemble RESONEZ – Katom «textures»** Ensemble RESONEZ: Angélique Greuter (Gesang), Filipa Meneses (mittelalterliche Fidel), Ann Allen (Blockflöten, Schalmei, Gesang). Katom: Francesca Gaza (vocals), James McClure (trumpet), Martin Theurillat (guitar), Nadav Erlich (bass), Jordi Pallarés (drums). In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & Sonic Space Basel & dem TEXTUR Festival. www.textur-festival.ch • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Die Nerven (DE)** 100 Milliarden Dezibel Tour. Post-Punk/Indie-Rock • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b
- 21.00 **Shem Thomas** Pop, Folk • Atlantis, Klosterberg 13, Basel

Sounds & Floors

- 20.00 **Nuo Party** • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 20.00 **Klingende Kirche: Swing and Dance** Stephan und Ella Waser (Tanzlehrerpaar aus Basel). Ab 20 Uhr: Crashkurs: Discofox, ab 20.30 Uhr: Tanz bis in die Nacht. Benefiz-Anlässe zu Gunsten des Umbaus Zentrum Johannes. Kollekte. Foto: zVg • Johanneskirche, Mülhauserstr. 145, Basel
- 23.00 **Kraftnacht** SNTS (Sacred Court), Parfait (Possession), Doma (Nordstern) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel
- 23.00 **Open Format Friday** CMC & Maroo • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **Swim** Sofay, Philipp Otterbach, Mark Lando • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel

Kunst

- 14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engi (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 17.00–20.00 **Lokale Kunst: Philipp Gasser, Rut Himmelsbach, Alex Silber** 11.11.22–13.1.23. Vernissage • space25, Rebgeasse 25, Basel
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. The Poetry Hour • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.30 **Cosey. Vers l'inconnu** 12.11.2022–26.2.2023. Vernissage. Mit Dr. Beat von Wartburg, Dr. Anna Schmid und Anette Gehrig. Musik von Sara Oswald (Cellistin und Komponistin). Anschliessend Apéro • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 19.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. Vernissage. Musikalisch begleitet von «Troisette». Laudatio: Gemeinderätin Regula Meschberger • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 19.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Performance Epitaph III** Laurent Charles, Freddy Allemann und Gäste. In der Totenhalle • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

Kinder & Familien

- 09.00–18.30 **Schweizer Erzählnacht «Verwandlungen»** Während des gesamten Tages kann man sich verkleiden, maskieren und verwandeln und dazu eine Erinnerung mitnehmen. 15.30 & 17 Uhr: Erzählung der Geschichte «Julian ist eine Meerjungfrau». Ab 4 J. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

Diverses

- 17.30–18.45 **Der Rhein – Le Rhin** Sonderausstellung. 12.11.22–2.7.23. Vernissage in der Stadtkirche Lörrach & Dreiländermuseum. Mit Jörg Lutz, Beat Jans, Markus Moehring, Lenita Claassen. Lieder zum Rhein: Vokalensemble der Städtischen Musikschule Lörrach. Anschliessend Apéro • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach
- 19.00 **Make do with now: Neue Wege in der Japanischen Architektur** 12.11.22–12.3.22 In Kooperation mit Countdown 2030. Vernissage • Architekturmuseum/S AM, Steinberg 7, Basel
- 19.00–22.00 **Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten** Schau- und Hörspiel mit Tilo Ahmels. Reservation erforderlich: junioratelier.ch • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27

SAMSTAG

12

Film

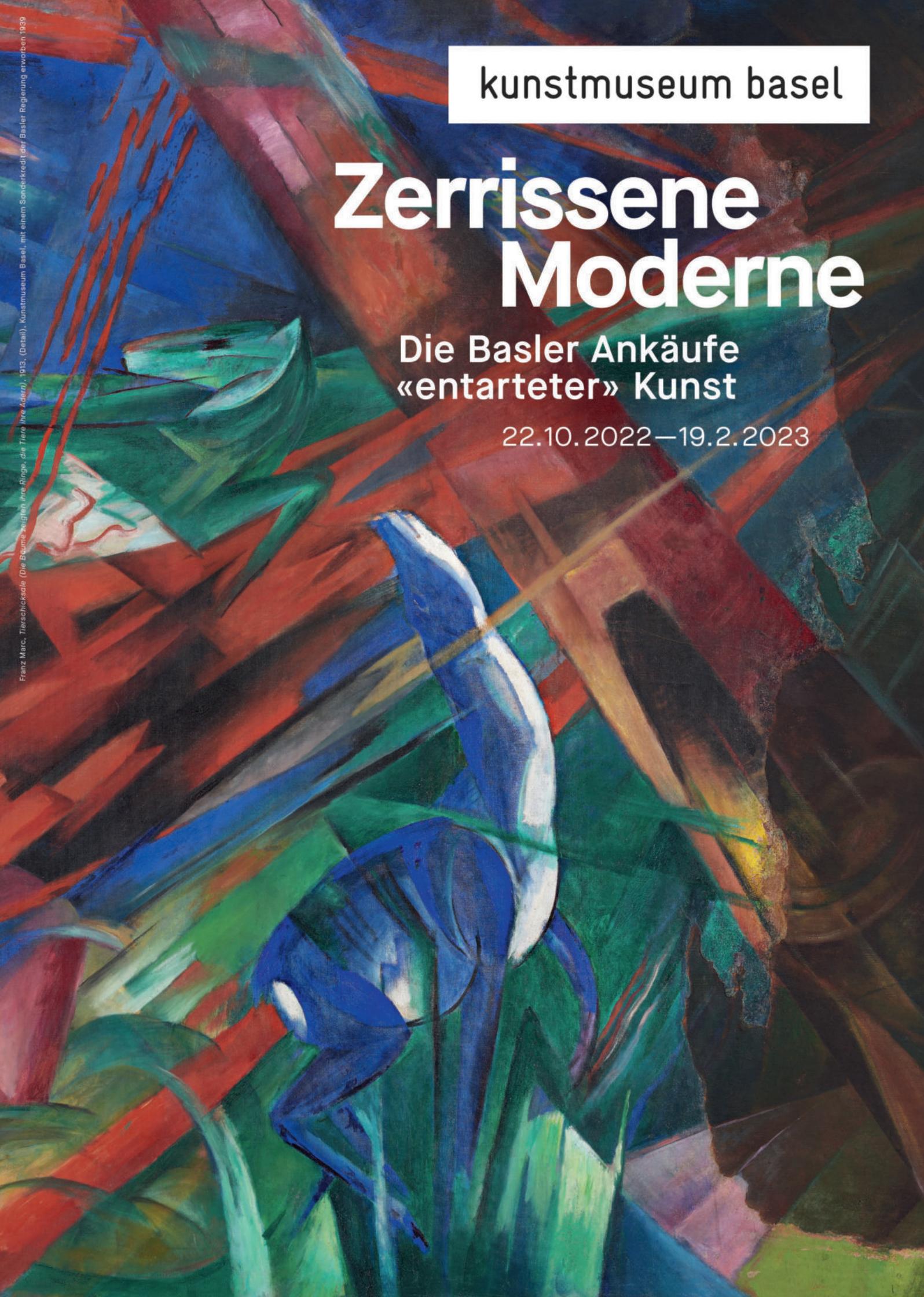
- 12.15 **Mittagskino: A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** Nicolette Krebitz, Deutschland, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 15.00 **The Irishman** Martin Scorsese, USA 2019 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 19.00 **Kurak Günlür (Burning Days)** Emin Alper, Türkei 2022 (Orient Express Filmstage) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Just to Let You Know that I'm Alive** Von Emanuela Zuccalà & Simona Ghizzoni, IT 2013. Präsentiert von Imagine und Terre des hommes. Kollekte • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 22.00 **After Hours** Martin Scorsese, USA 1986 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 17.00 **Huitième jour** Gastspiel La Mob à Sisyph (ab 6 J.), ohne Sprache. Akrobatik, Jonglage, Slapstick • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 19.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln (ausser Premiere) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wilde gleichnamiger Dichtung. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gygax, Orell Semmelroggen (Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 20.00 **Liability** Stand Up Comedy mit Kat Nip • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 20.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeerdigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Der Fussmord und andere Liebesdramen** Gastspiel vom Fusstheater Anne Klinge. Gespielt wird mit Füssen und ohne Worte. Anne Klinge (Regie, Spiel und Ausstattung) • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Theater Niemandsland: Vergiss das Meer nicht** Regie: Davide Maniscalco. Infos und Reservierungen: info@theater-niemandsland.ch, www.theaterniemandsland.ch • Projektraum M54, Mörsbergerstr. 54, Basel
- 20.00 **Philipp Fleiter – Verbrechen von nebenan** Live Programm zum True-Crime-Podcast • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Tahnee – Vulvarine** Comedy • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 20.00 **«Wohin geht dein Weg?»** Eurythmie-Aufführung des Eurythmeum CH. Mit Texten von R. Steiner, Chr. Morgenstern, H. Domin und Musik u.a. von M. Bóts, J. Koželuhová, H.I.F. Biber • Goetheanum, Rüttweg 45, Dornach
- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln
- 20.30 **Gunkl: So und anders – Eine abendfüllende Abschweifung** Kabarett. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 17.00 **Spiegelungen IV – Interactions** Sunny Side Up: Boris Paul Donskoff (g, elec), Carmela Sager (voc, elec). In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & Sonic Space Basel • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 18.00 **Concerts Aurore Basel: «L'onda armonica»** Sergio Azzolini ed amici. Musik von Fasch, de Fesch, Händel, Telemann. www.concertsaurore.ch • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel
- 18.00 **Open Space: The Rose & Interactions** The Rose: Aranka Kövari (cor), Ana Čop (voc), Sunil López (p), Thiago Alves (b), Max Liebenberg (dr)/ Interactions: Edward Williams (elec), Cornelia Demmer (lute). In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & Sonic Space Basel • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.00 **Seelenzeit** Lex van Someren & Band • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel



kunstmuseum basel

Zerrissene Moderne

Die Basler Ankäufe
«entarteter» Kunst

22.10.2022 – 19.2.2023

- 19.30 **Dachs & Blind Butcher** Alternative Indie • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 19.30 **Kammerchor Notabene Basel: Singet!** Leitung: Christoph Huldli. Werke von J.S. Bach, Mendelssohn, Schütz, Bruckner, Harris. www.kammerchor-notabene.ch. Kollekte • Ref. Kirche Gelterkinden, Kirchrain 10
- 19.30 **Les voix und Mädchenkantorei Basel: Die Engelwacht** Oratorium für Frauenchor von Rudolf Löw-Burckhardt. www.maedchenkantorei.ch, www.lesvoix.ch • Kulturkirche Paulus, Steinenring 20, Basel
- 19.30 **Neues Orchester Basel: City Lights – Träume werden wahr** Leitung: Christian Knüsel. Charlie Chaplins City Lights, Film auf Grossleinwand mit Live-Musik. Komposition: Adrian Brenneisen • Ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst, St. Jakobstr. 1
- 19.30 **Neuer Basler Kammerchor: Zelenka & Bach** Isabel Schickentanz (Sopran), Margot Oitzinger (Alt), Florian Sievers (Tenor), Tomas Kral (Bass). Capricornus Consort Basel. Leitung: Florian Cramer. Missa Dei Patris (ZVW 19) & Herr, gehe nicht ins Gericht mit deinem Knecht (BWV 105) • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 20.00 **Kolsimcha** Jüdische Musik, Klezmer • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Ida-Lin Hübscher: in Concert** Singer-Songwriterin • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 20.00 **Famiglia Rossi** Plattentaufe des dritten Albums «Monstercane» • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.00 **Sousoul** Funknight • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7
- 20.00 **Spider Murphy Gang** Support: The Kickstarters • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.30 **Error 404** Balkan, Funk, Hip-Hop • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30–23.00 **Spiegelungen IV – Interactions: Noé Sécula «eating the spiral»** Juan-Jose Cabillas (alto sax), Léa Al-saghir (violin), Marie-Morgane Sécula (violin), Angela Medina (viola), Miquel Garcia Ramon (cello), Michal Schkwiercizky (guitar), Noé Sécula (piano), Tommy Fuller (bass). In Zusammenarbeit mit der Schola Cantorum Basiliensis, Jazzcampus & Sonic Space Basel • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Brandhård (CH) – 25 Joor** Hip-Hop • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 21.00 **Krokodil** Prog-Rock, Psychedelic Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Trommelfell** Percussion Synth Improvisation • Boulderhalle Hebdli, Meyer-Wiggli-Str. 1, Liestal
- 22.00 **Fejká & Neuhaus** Elektronische Musik, Komposition, Improvisation. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

Sounds & Floors

- 20.30 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren • Halle 7, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
- 23.00 **Demuja** Kellie Allen, KRSL Ensemble • Elysia, Frankfurt-Str. 36, Basel
- 23.00 **Klub25** Kjøter, White Chocolate, Cipmo, Meneghetto • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel
- 23.00 **New 'Frica** Afrobeats • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 23.00 **Subspace** ANOTR (No Art), Gianni Callipari (Nordstern), Comzy (Subspace), Marlon & Floyd (Basel) • Nordstern, Westquaisr. 19, Basel
- 23.00 **YouNotUs** Drezlo, Karim Regragui, Evertones • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81

Kunst

- 10.00–18.00 **The Acid Lab – Säure in der Druckgrafik von Albrecht Dürer bis William Kentridge** 12.11.22–14.5.23. Erster Tag • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 12.00 **Kunsthalle Basar** Flohmarkt mit Musik, Getränke und Aktivitäten der Kunstvermittlung • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 12.00–13.00 **Palimpsest im Dialog – Material und Metapher** Austausch zum Verhältnis von Material und metaphorischer Bedeutung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–14.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung in Gebärdensprache)** Mit Lua Leirner • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 13.00–17.00 **Young Studio** Workshop (15–30 J.) • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–15.30 **Führung für Menschen mit Sehbehinderungen und blinde Menschen** Thema: Radioskulptur und Méta-Harmonie II • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00–16.00 **Katharina Kunz-Holdener – Tuschkmalerei** 12.–26.11. Vernissage • SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection), Spalenvorstadt 18, Basel
- 14.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 14.30 **Show yourself** Vom gemalten Selbstporträt zum Selfie. 3.9.22–8.1.23. www.distl.ch. Kuratorenführung mit Stefan Hess • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau

- 17.00 **Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier** 13.11.–11.12. (Sa. & So. 11–17 Uhr). Vernissage. Eröffnungsrede von Bernhard Giger • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel
- 18.00 **diese haut hält mich** Ausstellung und Performances. 12.–26.11. Vernissage. 18.15 Uhr: Performance hautspiel.handspiel • balagan ARTS, Allschwilerstr. 101, Basel

Kinder & Familien

- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublutige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Gastspiel vom Fusstheater Anne Klinge (ab 4 J.). Gespielt wird mit den Füßen. Anne Klinge (Spiel). Auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Figurentheater ohne Worte. Spiel: Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie: Christian Zehnder. Ab 5 J. • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel

Diverses

- 10.00–18.00 **Kleidermarkt** Outlet- und Second-Hand-Kleidermarkt. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 10.00–18.00 **himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum** 12.11.22–19.2.23 Weihnachtsausstellung. Erster Tag • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
- 10.30 **Tagung des Netzwerks Geschichtsvereine zum Rhein** Referentinnen und Referenten aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz beleuchten den Rhein aus unterschiedlichen Blickwinkeln. Für alle offen. www.netzwerk-geschichtsvereine.eu • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach
- 10.30–11.10 **Dem inneren Buddha begegnen** Meditation. Im Rahmen der Ausstellung «Erleuchtet». Anmeldung: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–18.00 **Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) – Drei Länder. Ein Lebensraum. Grenzenlose Vielfalt.** 12.11.22–26.2.23. Erster Tag • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach
- 13.00–17.00 **Wochenende der Graphik – Spreading Ideas** druckwerk, Kunstmuseum und Papiermühle spannen zusammen: Mit verschiedenen Techniken der Druckkunst können Mini-Poster gestaltet werden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00–15.00 **Vielfalt verrückter Visionen. Ein Rundgang zwischen Gestern und Morgen, Utopien und Realem** Führung durch die Sonderausstellung. Mit Tabea Wullschlegler • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.00–15.30 **Riehen à point: Quer durchs Dorf** Führung zum Gemeinde Lexikon Riehen mit Luzia Knobel. Treffpunkt auf dem Dorfplatz, 4125 Riehen. Veranstalter: Kulturbüro Riehen, www.kulturbuero-riehen.ch. Foto: Gerhard Kaufmann • Diverse Orte Riehen, Wettsteinstr. 1
- 19.00–22.00 **Die abenteuerliche Flucht des Grafen Cagliostro aus dem Haus zum Kirschgarten** Schau- und Hörspiel mit Tilo Ahmels. Reservation erforderlich: junioratelier.ch • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27



SONNTAG 13

- Film**
- 14.00 **Frau Holle und die Jahreszeiten** Célia Tisserant und Arnaud Demuyneck, Schweiz/Frankreich 2021 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 14.00–17.00 **Cinema MUKS: Ein räuberhaftes Nachmittagskino** Gauer & Gangster-Nostalgiekino ab 12 J. Kinder unter 12 J. gestalten im Workshop ihre eigenen Räuber geschichten • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 15.00 **The Wolf of Wall Street** Martin Scorsese, USA 2013 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **À vendredi, Robinson** Mitra Farahani, Frankreich/Schweiz/Iran 2022 (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **The Four Walls** Bahman Ghobadi, Türkei/GB 2021 (Orient Express Filmtage) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 11.00 **Huitième jour** Gastspiel La Mob à Sisyphé (ab 6 J.), ohne Sprache. Akrobatik, Jonglage, Slapstick • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 17.00 **Bühne Liestal: E Mordsbeärdigung** Komödie von Stefan Altherr. Dialektfassung Manuela Glanzmann • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 18.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Der Theatermacher** Schauspiel von Thomas Bernhard. Regie: Jonas Darvas. Georg Darvas, Jonas Gygax, Orell Semmelroggen (Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach

SEPTANTONNEAU BEAUX-ARTS LAUSANNE Lubaina Himid. So Many Dreams



Lubaina Himid, Le Retour: The Exchange, 2016. Courtoisie de l'artiste et de Holybush Gardens, Londres. © Lubaina Himid. Photo: Andy Keate

4.11.2022–5.2.2023

mcba.ch



18.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Inszenierung: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Titus Engel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

18.30 **König Teiresias** Schauspiel. Frei nach «König Ödipus» von Sophokles. Inszenierung: Leonie Böhm. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7

Literatur

17.00 **Humor und Religion: «Spielt ein Rabbi am Jom Kippur Golf...»** Humor im Judentum von Scholem Alejchem bis heute. Lesung von den SchauspielerInnen Maria Thorgevsky und Dan Wiener. Anschliessend Diskussion mit Erik Petry (Professor für Jüdische Geschichte). Eintritt frei. www.woche-der-religionen.ch • Israelitische Gemeinde, Leimenstr. 24, Basel

Musik, Konzerte

11.00 **Cantate Basel Kammerchor: For those we love** Kristine Jaunalksne (Sopran), Jan Thomer (Altus), David Munderloh (Tenor), Tobias Wicky (Bass). Camerata 49 (Konzertmeister: Andreas Kunz), Cantate Basel Konzertchor, Kammerchor Buchsgau, Zürcher Singkreis. Leitung: Tobias von Arb. Werke von Paul Hindemith und Joseph Haydn • Stadtcasino Basel, Konzertgasse 1

14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiete einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HELI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel

17.00 **Kolsimcha** Jüdische Musik, Klezmer • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

17.00 **Abendmusiken – Abraham Megerle** Geistliche Musik des 17. Jh. Solistische Besetzung, historische Instrumente. Kollekte. Infos: www.abendmusiken-basel.ch • Predigerkirche, Totentanz 19, Basel

17.00 **Kammerchor Notabene Basel: Singet!** Leitung: Christoph Huld. Werke von J.S. Bach, Mendelssohn, Schütz, Bruckner, Harris. www.kammerchor-notabene.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel

17.00 **Titus beflügelt: Choral am Ende der Reise** László-Ensemble: László Fogarassy (Violine), Cristina Gantolea Horváth (Violine), Philippe Schnepf (Kontrabass), Christina Bauer (Klavier). Lesung: Christian Sutter. Ein literarisches Kammerkonzert rund um die Musik und die Musiker der «Titanic». Werke von J. Brahms, F. Kreisler, E. Kálmán, V. Monti u. a. Literatur: Erik Fosnes Hansen: «Choral am Ende der Reise». www.tituskirche.ch. Kollekte. Foto: Benno Hunziker • Titus Kirche, Im tiefen Boden 75, Basel



17.00 **Gospelchor In His Hands: Get Together** Gospelmusik. Konzert mit Chor, Band und Solisten. Leitung: Christer Lovold. Veranstalter: Gospelchor In His Hands, www.in-his-hands.ch • Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel

17.00 **Steiner Trio** Renato Wiedemann (Violine), Jonathan Faulhaber (Violoncello), Ugo Bindini (Cembalo). Werke von Platti, J.S. Bach, Tartini und Corelli. steinertrio.ch • Zinzendorfhaus, Leimenstr. 10, Basel

17.00 **Les voix und Mädchenkantorei Basel: Die Engelwacht** Oratorium für Frauenchor von Rudolf Löw-Burckhardt. www.maedchenkantorei.ch, www.lesvoix.ch • Röm.-kath. Kirche Aesch, Obere Kirchgasse

17.00 **Basler Vokalensemble: Bon Appétit – If Music Be the Food of Love** Heidi Gürtler (Akkordeon). Leitung: Beat Kunz. www.basler-vokalensemble.ch. Foto: zVg • Zur Mägd, St. Johans-Vorstadt 29, Basel



17.00 **Neues Orchester Basel: «City Lights – Träume werden wahr** Leitung: Christian Knüsel. Charlie Chaplins City Lights, Film auf Grossleinwand mit Live-Musik. Komposition: Adrian Brenneisen • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

19.00 **Junger Kammerchor Basel: Schubert Singt, Schubert Tanzt** As-Dur-Messe von Schubert. www.jungerkammerchor.ch. Bild: © Clara Meier • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel



19.00 **Gala Concert: Zur Feier des 100. Geburtsjahres von Maestro Ali Akbar Khan** Kushal Das (Sitar), Swapan Chaudhuri (Tabla), Ken Zuckerman (Sarod). Infos: www.kenzuckerman.com • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel

Kunst

09.00–12.00 **Kunstfrühstück «Jubiläumsausstellung»** Frühstück mit anschliessendem Rundgang durch die Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

10.30–18.00 **Wochenende der Grafik** Kurzführungen, Workshops und Eröffnung der Ausstellung «The Acid Lab» • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

- 11.00 **Ausstellung: Zeichnung, Arbeiten auf Papier, Malerei, Installation** Karin Käppeli v. Bülow (Farbstiftzeichnung), Maria Rolly (in memoriam, Malerei), Krassimira Drenka (Zeichnung), Dadi Wirz (Installation), Susanna Heimann (Zeichnung), Gabriela Stellino (Arbeiten auf Papier). 13.–27.11. Konzertante Vernissage: Marcello Nisinman (Bandoneon). Einführung: Ute Stoecklin. Kollekte • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Maude Léonard-Contant – Digs** 9.9.–13.11. Finissage • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Kelly Tissot – Spurious Crops** 23.9.–13.11. Finissage • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Werner von Mutzenbecher** 9.9.–13.11. Finissage • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 11.30–12.30 **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung)** 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30–17.00 **Inklusionstag** www.tinguely.ch • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 15.00: Auf Englisch. 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.30 **machTheater** Öffentliche Führung mit jungen Schauspieler:innen mit kognitiven Beeinträchtigungen • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00 **Cosey. Vers l'inconnu (Führung)** 12.11.2022-26.2.2023. Sonntagsführung • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 14.00–15.00 **Ich hätte gerne einen typischen Chagall (Führung)** 15.8.22–22.1.23 • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.00–17.00 **Rolf Gautschi (1932–2016)** Sonderausstellung. 13.11.–31.12. www.sozialart.ch. Vernissage • SozialArt, Hauptstr. 115, Binningen
- 14.00–18.00 **Franziska Schemel – Auf dem Weg...** Bildobjekte. 13.11.22–15.1.23. Vernissage • Galerie Mollwo, Gartengasse 10, Riehen
- 15.00 **Earthbound – Im Dialog mit der Natur (Ausstellungsrundgang)** 3.9.–13.11. Anmeldung empfohlen, Eintritt frei • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7

Kinder & Familien

- 13.00–14.30 **Göttliche Düfte – Räuchermischungen nach römischer Art** Treffpunkt: Museumskasse. Ab 6 Jahren • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 14.00–16.00 **«Oskar und seine Flügel»** Familienführung mit Charlotte Huwyler (Kunstpädagogin). Für Familien mit Kindern von 4 bis 10 J. Anmeldung erforderlich (bis 9.11.): arlesheim@forum-wuerth.ch • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublutige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel
- 14.30 **Michel uss Lönnberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Der gestiefelte Kater** Gastspiel vom Fusstheater Anne Klinge (ab 4 J.). Gespielt wird mit den Füßen. Anne Klinge (Spiel). Auf Hochdeutsch • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 15.00 **BLKB-Märlitheater – Peter Pan** Regie: Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14
- 15.00 **Boblog – Warum tanzen die Sterne?** Figurentheater ohne Worte. Spiel: Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie: Christian Zehnder. Ab 5 J. • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00 **Wildlife Photographer of the Year (Familienführung)** 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

- 10.00–17.00 **Helvetiarockt Music Lab (CH)** Advanced DJing Workshop mit Leila Moon • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 11.00 **Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** 14.5.22–12.3.23. Führung durch die Sonderausstellung • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 11.00–12.00 **Erleuchtet – Die Welt der Buddhas** 20.11.20–22.1.23. Führung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Einblicke in die Goldschmiedewerkstatt** Demonstration ausgewählter Herstellungsprozesse von Silbergefässen. Mit Martin Sauter • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–17.00 **Wochenende der Graphik – Spreading Ideas** druckwerk, Kunstmuseum und Papiermühle spannen zusammen: Mit verschiedenen Techniken der Druckkunst können Mini-Poster gestaltet werden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–14.30 **Krypto-Brunch** Workshop einer neuen Veranstaltungsreihe zu Krypto-Wallets, NFTs, Blockchain, Web 3.0. Anmeldung: hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

- 14.00–15.00 **Der Silberschatz ganz nah (Führung)** Zur antiken Mythologie, zum römischen Münzwesen, zu römischen Essgewohnheiten & antiken Handwerkstechniken • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.00–15.00 **Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden (Führung)** Entlang des Baselbieter Rheinufers. 5.11.22–5.2.23 • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal
- 14.00–17.00 **Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

MONTAG

14

Film

- 12.15 **Mittagskino: A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** Nicolette Krebitz, Deutschland, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.30 **Kummatty** Govindan Aravindan, Indien 1979 (World Cinema Project) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.15 **Shutter Island** Martin Scorsese, USA 2009 (Martin Scorsese) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Salome** Oper. Drama von Richard Strauss nach Oscar Wildes gleichnamiger Dichtung. Auf Deutsch (mit dt./engl. Übertiteln) • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

- 17.30–21.00 **«Book People»** Jüdische Buchmesse. Derek Penslar im Gespräch mit Erik Petry. Wichtige Neuerscheinungen zur Schweiz in der NS-Zeit und zur jüdischen Gegenwart können gekauft und von den Autor:innen signiert werden, darunter Urs Hardegger, Simone Müller, Darja Pisetzki, Antonia Schmidlin und Hermann Wichers. Veranstalter: Jüdisches Museum Basel • Schmiedenhof, Zunftsaaal, Rümelinsplatz 4, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **AMG Solistenabend: Grigory Sokolov (Klavier)** Werke von Beethoven, Brahms u.a. • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30–21.00 **Offenes Singen** Kollekte. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 20.00 **Kolsimcha** Jüdische Musik, Klezmer • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof. DJ Capt'n Dirk • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 14.00–16.30 **25. Geschenk-Tausch-Aktion 2022** Für Kinder von 3–10 J. Jubiläumsanlass mit Kinderband der Musikwerkstatt Basel. Spielzeugabgabe 16., 23., 30.11. und 7.12. • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublutige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

Diverses

- 20.00–22.00 **Basler Männerpalaver: Im Kern ein Mann: Und was drum rum?** Gesprächsplattform • kHaus, Kasernenhof 8, Basel

DIENSTAG

15

Film

- 12.15 **Mittagskino: A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** Nicolette Krebitz, Deutschland, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

Literatur

- 19.00 **M'illumino d'immenso: Lyrikübersetzungspreis an Ruth Ganter** Mit den Jurymitgliedern Michelle Steinbeck, Annette Kopetzki und Luis Ruby. Moderation: Anna Schlossbauer. Eintritt frei • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 19.30 **Patrick Tschan: Schmelzwasser** Buchvernissage im Rahmen der Buchwoche. Reservation: 061 206 99 96, ticket@biderundtanner.ch • Kulturhaus Bider & Tanner, Aeschenvorstadt 2, Basel

Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 13.30 **Geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen** Nicole Zehnder singt geistliche Gesänge von Hildegard von Bingen • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 19.00 **Lordi Support: Almanac, Dymytry • Z7** Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.30–23.00 **Thomas Dobler Quartet** Thomas Dobler (vibes), Emil Spanyol (piano), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Arooj Aftab** Minimal Music, Jazz und Neo-Sufi. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

Der Rhein Le Rhin

3 Länder – 38 Ausstellungen
Herbst 2022 – Sommer 2023

3 pays – 38 expositions
automne 2022 – été 2023

www.netzwerk-museen.eu
www.reseau-musees.fr

2022
2023



Netzwerk Museen
Réseau des Musées



Cofinancé par l'Union européenne
Fonds européen de développement régional (FEDER)
Von der Europäischen Union kofinanziert
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung (EFRE)

Sounds & Floors

20.00 **Der Quicki Rave** Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

Kunst

12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Skulptur und Plastik im Nationalsozialismus** Mit Katharina Georgi (Provenienzforschung) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

14.30 **Theater Hände Hoch: Prinz*essin** Ein Kasperstück nicht nur für Blaublütige. Ab 4 J. Täglich um 14.30 und 16.00 Uhr. www.theaterhaendehoch.ch • Petersplatz, Basel

Diverses

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

18.30–19.30 **Wie entsteht ein Kinderbuch?** Werkstattgespräch Illustrator Matias Acosta und der Verlegerin Sonja Matheson (Baobab Books). Moderation: Sandra Näf. Die Veranstaltung findet in deutscher und spanischer Sprache statt. Anmeldungen erbeten (bis 12.11.) an: info@buecher-proviant.ch. Eintritt frei • Proviant, Kinder- und Jugendbücher, Spalenvorstadt 36, Basel

19.30 **Explora: Die geilste Lücke im Lebenslauf** Nick Martin erzählt von seiner 6-jährigen Backpacking Weltreise. www.explora.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

19.30 **Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte: Von Hörnerhelmen und Walküren** Vortrag von Michaela Helmbrecht (Archäotext). www.basler-zirkel.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

20.00–21.30 **Café Psy** Veranstalter: Verband der PsychotherapeutInnen beider Basel. www.psychotherapie-bsbl.ch. Eintritt frei. «Ausser dem Leben können sie dir ja nichts nehmen». (Freya v. Moltke) • Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel

MITTWOCH

16

Film

12.15 **Mittagskino: A E I O U – Das schnelle Alphabet der Liebe** Nicolette Krebitz, Deutschland, 2022 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

18.30 **Animal Crackers** Victor Heerman, USA 1930 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

19.30 **Ciné Chapelet: Kino in der Café Bar Rosenkranz** Filmklassiker und Komödien. Jeden Mittwochabend • Café Bar Rosenkranz, St. Johannis-Ring 102, Basel

20.30 **Princess Mononoke** Hayao Miyazaki, Japan 1997 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

20.00 **Klassikermaschine: Don Giovanni** Oper. Pop-up-Format. Premiere • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **MixMit** Variété mit Überraschungsgästen. Kollekte • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel

20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

Literatur

20.00 **BurghofSlam: Powerpoint Karaoke** Moderation: Johannes Elster • Burghof, Herrenstr. 5, Lorrach

Musik, Konzerte

12.15 **Mimiko: Music of resistance** Sara Zazo Romero (Saxophon) und Eduardo Moreno (Klavier). Musik von E. Dressel, S.B. Heiden und W. Jacobi. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel

18.00 **Umsteigen: Haschen nach Wind – Vom Kommen und Gehen und dem Dazwischen** Eine Zwischenzeit mit Wort & Musik in der Theodorskirche. Isabelle Schnöller (Flöte), Nicoleta Paraschivescu (Orgel), Philipp Roth (Lesung). Musik von C. Chaminade, C. Franck, Texte aus dem Buch Kohelet. www.umsteigen-theodor.ch. Kollekte. Bild: zVg • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel



19.30 **Ensemble Brezza: Potsdamer Palast-Musik** Werke von Abel, J.S. Bach, Quantz u.a. Veranstalter: Zeffiretti dolci. Kollekte • Kloster Dornach, Amtshausstr. 7

19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Song Yi Jeon (voc, fx, comp), David Schmidt (b), Nina Wipf (dance) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

20.00 **Kopfgewitter & Aljosha Konter** Pop • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

20.00 **LAB 21, mon corps n'obéit plus** Schoß Company. Lisa Tatin (Performance), André Décosterd & Lisa Tatin (Idee, Konzept) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

20.00 **Sonata Arctica** Support: Eleine • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln

20.00 **Traditional Irish Folk Session** Wohnzimmer • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

20.15 **Offbeat Concerts: Emile Parisien Sextett «Louise»** Emile Parisien (soprano saxophone), Theo Croker (trumpet), Roberto Negro (piano), Manu Codjia (guitar), Joe Martin (bass), Nasheet Waits (drums). www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14

20.30–23.00 **Thomas Dobler Quartet** Thomas Dobler (vibes), Emil Spanyi (piano), Stephan Kurmann (bass), Jorge Rossy (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Territories of Waste** Kaffee, Werkbetrachtungen, Gespräche, eigenes Ausprobieren und Gestalten zur Sammlung und zur Sonderausstellung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

11.00–16.00 **Studyday mit Bettina Vismann** Im Rahmen der Sonderausstellung Territories of Waste. In Kooperation mit dem Seminar für Medienwissenschaft der Universität Basel • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

14.30 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** 11.11.22–16.4.23. Führung für gehörlose oder hörbereitete Menschen mit Gebärdendolmetscher. Anmeldung: nmb.sekretariat@bs.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

15.00–18.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden

17.30–18.30 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 18.30: Kuratorenführung. 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.00–20.00 **Mal-Mal** Zeichnen am Modell in den Räumlichkeiten der Kunsthalle Basel • Kunsthalle Basel, Steinberg 7

Kinder & Familien

14.00 **Bauen in Minecraft** Eine gemeinsame Minecraft-Welt bauen. Von 9–16 J. Anmeldung erforderlich • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

14.00 **7 Zwärgli** Musikalisches Figurentheater mit Überraschungen von Anita Samuel ab 4 J. 14.00: Für Kinder bis 6 J., 16.00: Für Kinder von 7–10 J. www.anita-samuel.ch • Kindergarten, Karl Jaspers-Allee 39, Basel

14.00–17.00 **Die Museumsbande** Ab 9 J. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkweg 122, Basel

15.00 **Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Figurentheater ohne Worte. Spiel: Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie: Christian Zehnder. Ab 5 J. • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel

Diverses

12.15–13.15 **Mittagspause in den «Archiven des Lebens»** Führung hinter die Kulissen. Anmeldung erforderlich: nmb@bs.ch • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

12.30–13.15 **Kuratorinnenführung: tierisch! – Der Klang der Tiere** Persönliche Highlights mit Isabel Münzner • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9

14.00–17.00 **Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

17.30 **Öffentliche Führung durch Kirche und Krypta** Mit André Salvisberg (Historiker). Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

20.00–22.00 **Denkpause: Sachlichkeit und Emotionalität** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

DONNERSTAG

17

Film

12.15 **Mittagskino: Land of Dreams** Shoja Azari, Shirin Neshat, USA, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

18.30 **Chaplin, der Tramp: Drei Kurzfilme** Pay Day, USA 1922/Sunnyside, USA 1919/The Idle Class, USA 1921 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

19.30 **Modern Times** Charles Chaplin, USA 1936 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48

20.15 **Summertime (Summer Madness)** David Lean, GB/USA 1955 (David Lean) • Kino Sputnik, Bahnhofplatz, Liestal

20.30 **Brief Encounter** David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

21.00 **Fragen an meinen Vater/Vater, Mutter, was soll ich heute filmen?** Konrad Mühe, DE 2011/Isabell Spengler, DE 2012 (Mutter Vater Meade) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

19.00–20.00 **Showcases Residenzzentrum tanz+** Choreograf Filipe Portugal mit Ensemble • Aargauer Kunsthaut, Aargauerplatz, Aarau

20.00 **Klassikermaschine: Don Giovanni** Oper. Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Mike Müller: Erbsache** Kabarett • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55



Universität
Basel

Advanced Studies

ADVANCED STUDIES

Sie verlieren im Job den Anschluss?

Kommen Sie auf die Überholspur:

mit Weiterbildung



Unser Studien- und
Weiterbildungsangebot:
www.advancedstudies.ch



- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vogel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln

Literatur

- 14.00 **Die Welt ist aus den Fugen** Diskussions-Forum mit Rudolf Schenker (Germanist und Historiker). Kollekte. Infos: A. Hame, 061 312 71 69 (Beantworter), info@avivo-basel.ch. Veranstalter: AVIVO Region Basel • Rheinfelderhof, Hammerstr. 61, Basel
18.00 **Blasphemous Reading Soirée** Mit Simon Grossenbacher (Schauspieler). Gemeinsam mit Künstler:innen und Kompliz:innen lesen und diskutieren die Blasphemous Reading Soirées an ungewöhnlichen Orten Texte zur Ausstellung. mit Ivan Rojas von der Stadtreinigung Basel im Magazin der Spätreinigung, Treffpunkt: Steinengraben 50. Veranstalter: Museum Tinguely • Div. Orte Basel
19.00 **Anita Samuel: abracadabra** Kurzgeschichten und Gedichte von ausgewählten Autoren. Mit musikalischem Überraschungsgast. Kollekte. www.anita-samuel.ch • Ängel oder Aff, Andreasplatz 15, Basel
21.00 **Matto Kämpf: Suppe Seife Seelenheil** Buchtaufe. Lesung mit Songs zwischendurch von Evelinn Trouble • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

Musik, Konzerte

- 12.30–13.15 **ForYoungMusicians – Mittagskonzert 525/39** Benedek Horváth (Klavier) spielt die Goldberg-Variationen BWV 988 von J.S. Bach. Kollekte. Reservation empfohlen an: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
19.30 **Focusyear Band 23 – coached by Allison Miller** Adele Sauros (ts), Roni Eytan (harm), Killian Perret-Gentil (g), Wilfrid Wilde (g), Jakob Ebers (b), Rajiv Jayaweera (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
19.30 **CIS Cembalomusik in der Stadt Basel: Albero 300** Diego Ares (Cembalo). Werke von Sebastián de Albero (300. Geburtstag). Infos: www.cembalomusik.ch • Bischofshof, Münstersaal, Rittergasse 1, Basel
19.30 **Voce Vocalensemble: «... der grösste Schatz, den's gibt ...»** Instrumentalensemble ad hoc. Leitung: Simon Peter. (Schweizer-)deutsche Lieder, Schlager und Popsongs. Kollekte. www.vocebasel.ch • Restaurant Zur Mägd, Saal, St. Johans-Vorstadt 29, Basel
20.00 **fn8s: Fatale Nights im Gundeli** Duo fatale meets Samuel Dühsler (drums). Jazz im Quartier. www.gundelidraeff.ch/programm • GundeliDräff, Solothurnstr. 39, Basel
20.00 **SongwriterCircle: mit Flavian Graber & seinen Freunden** Singer-Songwriter • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal

- 20.00 **Teresa Bergman** (Gesang, Gitarre), Matt Paull (Klavier, Backing Vocals), Tobias Kabiersch (Bass, Backing Vocals), Pier Ciccio (Schlagzeug, Backing Vocals) • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
20.00 **Tesori della musica: Eichendorff doppelt** Julia Kirchner, Suguru Ito. Robert Schumanns Liederkreis op. 39 in seiner Urgestalt und alle Gedichte in Parallelvertongen. Kollekte. www.tesoridellamusica.com • Schmiedenhof, Zunftsaal, Rümelinsplatz 4, Basel
20.00 **Duach – Traditional Irish Folk** Éamonn De Barra (Flöte und Bodhrán), Sean Regan (Fiddle) und John McLoughlin (Gitarre) • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
20.15 **Offbeat Concerts: Dee Dee Bridgewater Women Quartet** Dee Dee Bridgewater (vocals), Carmen Staff (piano), Rosa Brunello (bass), Evita Polidoro (drums). www.offbeat-concert.ch • Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14
20.30 **Bahnhofbuffet Chancemental** Alternative Rock, Grunge. In der Buvette Alti Liebi, Saal. Kollekte • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
20.30–23.00 **Quiet Tree** Simon Spiess (tenor sax), Marc Méan (piano), Jonas Ruther (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
21.00 **Eddie Chacon & John Carroll Kirby** Duo Show. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel
21.00 **Span** Christoph Kohli (Bass & Vocals), Stefan W. Müller (Piano), Matthias Nydegger (Drums & Vocals), George «Schöre» Müller (Gitar & Vocals) • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
21.00 **Kammerorchester Basel: Nachtklang – Everything in its wrong place** Mitglieder KOB. Werke von Strawinsky (Bearbeitung von Dmitry Smirnov), Steve Reich (Bearbeitung von Dmitry Smirnov) • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

Sounds & Floors

- 21.00 **DJ Poolboi** Party: Underground-House • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steinengraben 25, Basel
16.30–17.30 **Rundgang für Besucher:innen mit einer Sehbehinderung** In der Ausstellung «Jubiläumsausstellung». Anmeldung erforderlich: tours@fondationbeyeler.ch, 061 645 97 20 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
17.00–17.45 **After-Work-Drawing: Zeichnen in der Sammlung** Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

Kinder & Familien

20.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

18.00 **Die Rolle der Bibliotheken in der digitalen Transformation** Themenabend mit Dr. Gereon Uerz (Experte für strategisches Foresight und Innovationsmanagement). Eintritt frei • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20, Basel

18.30 **Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten** Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. 18.11.23–8.1.22 Vernissage. Eintritt frei • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20



18.30–19.30 **Alte DNA und Krankheiten** Vortrag der NGIB mit Prof. Dr. Verena Schünemann (Professorin Institut für Evolutionäre Medizin Universität Zürich). Veranstalter: Naturforschende Gesellschaft Basel. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

18.30–20.00 **Rudolf Steiner – Leben und Werk in Bildern** Mit David Marc Hoffmann (Leiter des Rudolf Steiner Archivs in Dornach). Bildvortrag mit Gespräch und Fragerunde. Eintritt frei • Freie Gemeinschaftsbank, Meret Oppenheim-Str. 10, Basel

19.00 **Tinguely Trip** Mit Simon Grossenbacher (Schauspieler). Langer Donnerstag • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

19.00–21.00 **Uni-Talk: Challenge im Dorf** Gespräch zu Herausforderungen von ländlichen Gemeinden. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach

20.00 **«Basel baut gemeinnützig. Partizipative Wohnformen»** Podium mit «demokratie_hacks2». Veranstalterin: DemokratieForum Basel • kHaus, Kasernenhof 8, Basel

FREITAG

18

Film

12.15 **Mittagskino: Land of Dreams** Shoja Azari, Shirin Neshat, USA, 2021 • Kulkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

16.30 **Miss Hokusai** Keiichi Hara, Japan 2015 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

16.30 **Duck Soup** Leo McCarey, USA 1933 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

20.00 **Lawrence of Arabia** David Lean, GB 1962 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

21.00 **Fragen an meinen Vater/Vater, Mutter, was soll ich heute filmen?** Konrad Mühle, DE 2011/Isabell Spengler, DE 2012 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

Theater, Tanz

19.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Inszenierung: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Titus Engel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7

19.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln (ausser Premiere) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steintorstr. 7

20.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmar Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

20.00 **Salon Morpheus: «Feuerspiele»** Variété-Theater • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln

20.13 **Cenk – «Schleierhaft»** Stand-Up-Comedy. Veranstalter: Theater im Pfarrhauskeller Waldenburg, www.pfarrhauskeller.ch • Pfarrhauskeller, Pfarrgasse 10, Waldenburg

20.30 **Wolfram Berger und Peter Rosmanith: Odyssee** Eine akustische Reise für alle Sinne. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

16.00–17.40 **BuchBasel: Schauensterlesung** Lidija Burčak, Benjamin von Wyl, Wolfgang Bortlik, Sandra Hughes, Tomer Gardi • Manor, Greifengasse 22, Basel

18.00 **BuchBasel: Internationales Literaturfestival** 18.–20.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel

19.00 **Slam Basel** Poetry Slam • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel

19.30 **Poetennest reloaded** Zur Liestaler Literatur seit 1922. Mit der Schauspielerin Regula Grauwiler • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal

20.30 **Senthuran Varatharajah (DE) – Rot (Hunger)** Moderation: Ralph Tharayil. Lesung im Rahmen von BuchBasel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b

20.30–21.30 **BuchBasel: Jenny Hval – Perlenbrauerei** Lesung. Moderation: Anaïs Steiner • Galerie Weiss Falk, Rebgasse 27, Basel

20.30–21.30 **BuchBasel: Sibylle Berg & Was Das?** Lesung & Rap • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14

Musik, Konzerte

16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness** German Echeverri (Viola d'amore) und Joan Boronat Sanz (Cembalo). Aufführungen: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel

18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Nicolas Venner (Orgel). Musik von J.S. Bach, C. Franck, F. Mendelssohn • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel

19.30 **Ensemble Brezza: Potsdamer Palast-Musik** Werke von Abel, J.S. Bach, Quantz u.a. Veranstalter: Zeffiretti dolci. Kollekte • St. Margarethenkirche, Binningen

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Concert & Cinema – The Artist** Leitung: Ernst van Tiel. Live Soundtrack zum Film • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

19.30 **Kammermusiktage monuments musicaux: Trees – Réflexions** Werke von Debussy, Webern, Brahms, Schumann, Mahler, Mozart, Strauss, Schoeck, Wolf und Beethoven. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

19.30 **Iago Fernández – Luzada feat. Lisette Spinnler & Mark Turner** Lisette Spinnler (voc), Mark Turner (ts), Lennard Fiehn (bcl), Wilfried Wilde (g), Iannis Obiols (p), Kuba Dworak (b), Iago Fernández (dr) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **Bettina Boller & Esther Walker** Violine & Klavier. Werke von Paul Hindemith. Im Rahmen der Ausstellung • Maison 44, Steinenring 44, Basel

20.00 **Borovsky** Pop- & Rock. Kollekte • Guggenheim Liestal Arena, Wasserturmplatz 7

20.00 **Fatoumata Diawara** Afro-Pop, Funk, Blues • Theatre La Coupole, Croisée des Lys 2, Saint-Louis

20.00 **An der Schwelle – Frühe Klaviertrios** Lukas Michael Hamberger (Violine in alter Mensur), Lukas Raaflaub (Violoncello in alter Mensur), Eva-Maria Hamberger (Cembalo). Werke von Domenico Scarlatti, Leopold Mozart, Luigi Boccherini u.a. • Pianofort'ino, Gasstr. 48, Basel

20.30 **Baselbieter Konzerte: Classic Night – Opéra Brass Quintett** Ouvertüren und «Best of Opera» von Wolfgang Amadé Mozart, Gioachino Rossini, Georges Bizet, Giacomo Puccini u.a. • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal

20.30 **Derivates und Online Remixes im Konzert** Coleman Goepfert, Vincent Glanzmann und Pablo Lienhard stellen das Projekt derivatives und online_remixes im Konzert vor • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

20.30–23.00 **Kreisberg meets Veras** Jonathan Kreisberg (guitar), Nelson Veras (acoustic guitar) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

22.00 **Stereo Luchs** Support: DJ VERYCOZI • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel

22.00 **Sarah Elena Müller und Milena Krstic (CH): Cruise Ship Misery** Spoken Word Band. Im Rahmen von BuchBasel • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

Sounds & Floors

19.00–22.00 **Bildungsclub-Disco** Disco im Salon der Markthalle Inklusiv für Alle • Markthalle Basel, Steintorberg 20

21.00 **Planet 90s** 90s Musik-Mix • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel

22.00 **Voltec** Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel

23.00 **Len Faki** Doma (Nordstern), Monteforte (Studio353) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

23.00 **Tech House Friday** Tweeny5, Marc Foery, Chnust • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

Kunst

09.00–18.00 **Nationales Symposium zur 9. Kunst** Zweite Ausgabe 2022 «Coopérations». Eine Kooperation mit der Hochschule Luzern – Design & Kunst und Cartoonmuseume Basel • Kunstmuseum Basel, St. Alban-Graben 16

15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.00 **Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel** Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger. 18.–30.11. Vernissage. Mit Musik • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel

18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. Rivers Jumping over Mountains • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

20.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

19.00 **«Wie der Zen-Buddhismus in den Westen kam»** Referat von Hoo Nam Seelmann. Im Rahmen von «Kalligraphie/Kakophonie». Veranstalter: ARK Basel. www.ark-basel.ch • Zentrale Pratteln, Gallenweg 8



Schenken Sie 365 Tage Kulturgenuß in der Schweiz, Frankreich und Deutschland.

345 MUSEEN SITES
1 PASS
 www.museumspass.com

MUSEUMS PASS MUSEES

*Gültig vom 01.11.2022 bis zum 31.12.2022. Nicht mit anderen Angeboten kumulierbar. Das Angebot gilt nur für Neukunden, beim Kauf über den Online-Shop www.museumspass.com. Irrtümer und Änderungen vorbehalten.

SAMSTAG | 19

Film

- 12.15 **Mittagskino: Land of Dreams** Shoja Azari, Shirin Neshat, USA, 2021 • Kulkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 16.00 **Howl's Moving Castle** Hayao Miyazaki, Japan 2004 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Oliver Twist** David Lean, GB 1948 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.30 **The Gold Rush** Charles Chaplin, USA 1942 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 22.00 **Ghost in the Shell** Mamoru Oshii, Japan/GB 1995 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Giselle** Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 19.30 **Der Phönix aus der Währung** Inszenierung: Bonn Park (UA). Komposition: Ben Roessler. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7
- 20.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmund Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vogel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Theater Niemandsland: Vergiss das Meer nicht** Regie: Davide Maniscalco. Infos und Reservierungen: info@theater-niemandsland.ch, www.theaterniemandsland.ch • Bau 3, Gundeldinger Feld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.00 **Zirka Zirkus: Instante/Lontano** Kreation und Spiel: Von und mit Juan Ignacio Tula/Marica Marinoni. In Kooperation mit der Kaserne Basel. www.stationcircus.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel
- 20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23

- 20.00 **Laienbühne Pratteln: Hotel zu de zwäi Wälte (Hotel zu den zwei Welten, Hôtel des deux mondes)** Von Eric-Emmanuel Schmitt. Mundartbearbeitung und Regie: Niggi Reiniger. www.laienbuehne-pratteln.ch • Alte Dorfturnhalle (beim Schloss), Hauptstr. 15, Pratteln
- 20.30 **Wolfram Berger und Peter Rosmanith: Odyssee** Eine akustische Reise für alle Sinne. Auf Deutsch • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 23.00 **Imaad Majeed (LK) – An archive too can be [used]** Lecture Performance/Residenz Showing. Im Rahmen von BuchBasel • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

Literatur

- 11.00 **BuchBasel: Internationales Literaturfestival** 18.–20.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel
- 11.00–12.00 **BuchBasel: Thomas Röthlisberger – Steine zählen** Lesung Schweizer Buchpreis. Moderation: Esther Schneider • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 12.30–13.30 **BuchBasel: Simon Froehling – Dürrst** Lesung Schweizer Buchpreis. Moderation: Hubert Thüring • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 12.30–13.30 **BuchBasel: Sprache entgrenzen** Senthuran Varatharajah, Svenja Viola Bungarten, Tomer Gardi diskutieren mit Christine Lötscher (Literaturwissenschaftlerin) • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgasse 12–14
- 12.30–13.30 **BuchBasel: Urs Mannhart – Lentille** Lesung. Moderation: Daniel Puntas Bernet • Galerie Weiss Falk, Rebgasse 27, Basel
- 14.00–15.00 **BuchBasel: Lioba Happel – POMMFRITZ aus der Hölle** Lesung Schweizer Buchpreis. Moderation: Martin Zingg • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 14.00–15.00 **BuchBasel: Potenzial Digital – Form** Katharina Nejd (Grafik Design und Development), Jasmin Meerhoff (Medienwissenschaftlerin und Autorin). Moderation: Chris Möller • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 14.00–15.00 **BuchBasel: Seraina Sattler & Anna Six – Anders aufgewachsen** 11 Kindheiten im Porträt. Lesung • Buchladen Müller Palermo, Bärenfelderstr. 40, Basel
- 15.30–16.30 **BuchBasel: Kim de l'Horizon – Blutbuch** Lesung Schweizer Buchpreis. Moderation: Christine Lötscher • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 16.00–20.30 **BuchBasel: Freiluftlesungen** Autrolinnen: Anja Schmitter, Julia Kubik, Nina Hurni, Léonard Wiesendanger, Lidija Burčak, Benjamin von Wyl, Tim Altermatt, Sina Aebischer, Sascha Rijkeboer. Eintritt frei • Keck-Kiosk, Kasernenstr., Basel

- 17.00 **Pankaj Mishra (IN) – Run and Hide** Moderation: Andrea Spalinger. Lesung im Rahmen von BuchBasel • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 17.00–18.00 **BuchBasel: Thomas Hürlimann – Der Rote Diamant** Lesung Schweizer Buchpreis. Moderation: Esther Schneider • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgeisse 12–14
- 17.00–18.00 **BuchBasel: Gabrielle Alioth – Realität und Mythos am irischen Strand** Lesung • Buchladen Müller Palermo, Bärenfelsenstr. 40, Basel
- 17.00–20.00 **BuchBasel: Lika Nüssli: – 10 Meter Starkes Ding** Während der Performance zeichnet Nüssli ihre Graphic Novel neu. Eintritt frei • Turnhalle Klingental, Kasernenstr. 25, Basel
- 18.00 **Poesie, Musik und Essen: Ernst Jandl** Inszenierung mit Sarah, Rolf und Martin als Sprechende sowie Oli Herzog am Kontrabass. Reservation erforderlich: info@meck.ch, 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17
- 18.30 **Enis Maci und Rosaceae (DE) – Wunder/DNA** Lesung/Musik/Performance. Im Rahmen von BuchBasel • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 18.30–19.30 **BuchBasel: Juri Andruchowytsh – Radio Nacht** Moderation: Anna Hodel • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgeisse 12–14
- 18.30–19.30 **BuchBasel: Helene Hegemann – Schlachtensee** Lesung. Moderation: Gesa Schneider • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgeisse 12–14
- 20.00–21.00 **BuchBasel: Narr #36 – Die Stolperstrasse** Mit Rebekka Salm, Ilia Vasella, Shpresa Jashari, Fabio Kilcher. Eintritt frei • Buchladen Müller Palermo, Bärenfelsenstr. 40, Basel
- 20.00–21.00 **BuchBasel: Tomer Gardi – Eine runde Sache** Lesung. Moderation: Shelly Kupferberg • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgeisse 12–14

Musik, Konzerte

- 14.00–18.00 **H.E.I. Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Höraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEI.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 16.15 **Rites of Destruction PT.IV** Live: Demilich (FIN), Tardigrada, Hellripper (GB). Metal • Sommercasino, Münchensteinerstr. 1, Basel
- 16.30 **Studio MusicArte: Musikalische Wellness** Irene Gonzáles Roldán (Cembalo). Aufführungen: 16:30, 17:30, 18:30 und 19:30 • La Cetra, Leonhardsgraben 34, Basel
- 19.00 **The Cure Euro 22 Tour** • St. Jakobshalle, St. Jakobs-Str. 390, Basel
- 19.00 **Kantorei St. Arbogast: «Ich hebe meine Augen auf...»** Aline Du Pasquier (Sopran), Roswitha Müller (Alt), Raphael Höhn (Tenor), Matthias Helm (Bass). Chor Kantorei St. Arbogast Muttentz, Thilo Muster (Orgel), Leitung: Angelika Hirsch. Messe in D; Aus den Biblischen Liedern von A. Dvořák. www.kantoreistarbogast.ch. Foto: Kantorei St. Arbogast, Muttentz • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.00 **Chor der Nationen Basel: We've Come A Long Way** Jahreskonzert. Der Chor der Nationen Basel singt Lieder in 10 Sprachen aus einer Vielfalt von Kulturen und Traditionen. www.chordernationen.ch. Kollekte • Peterskirche, Peterskirchplatz, Basel
- 19.00 **Yury Revich: Kaleidoskop** Yury Revich (Geige), Basha Slavinska (Akkordeon) und Pedro Ribeiro Rodriguez (Gitarre). Werke von Dvorak, Sarasate, Massenet, Bartok, Paganini u.a. www.yuryrevich.com • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 19.30 **Kammermusiktage monuments musicaux: Trees – Holz** Yuki Kasai, Daniel Meller (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga, Olivier Marron (Cello), Louisa Marxen (Perkussion), Gilbert Nouno (Sound Artist). Werke von Cage, Hosokawa, Marxen, Ravel, Reich und Bruckner. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 20.00 **MIA.** Elektropop • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.00 **HOAX Quartet – Rift** Werke von Georg Friedrich Haas, Demetre Gamsachurdia und Tobias Krebs • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johans-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Schandmaul** Support: Tir Nan Og • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.00 **Ueli Schmezer's MatterLive** Mani Matter-Coverband • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.30–23.00 **Kreisberg meets Veras** Jonathan Kreisberg (guitar), Nelson Veras (acoustic guitar) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Anna Aaron** Support: écoute cherix. Album Release Show • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 21.30 **Jenny Hval (NO)** Pop/Experimental. Im Rahmen von BuchBasel • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 21.30 **Christian Löffler** Electronica • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81
- 22.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Trees – Waldeinsamkeit** Jakob Pilgram (Tenor), Mischa Sutter (Klavier). Liederkreis Op. 39 von Robert Schumann. Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 23.55 **Karl Kave & Durian (CH) – Aus dem Patriarchat macht Gurkensalat** Konzert. Im Rahmen von BuchBasel. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b



Sounds & Floors

- 20.00 **Bravo-Hits Party** Benefizdisco für musikbegeisterte Leute. Tanzen und Gutes tun • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 20.00 **Salsa in the Cyty** Im Wohnzimmer. Eintritt frei • Markthalle Basel, Steinentorberg 20
- 21.00 **Tanznacht40** Die Party für alle ab 40 Jahren. www.tanznacht40.ch • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.00 **Junger Kammerchor Basel: Schubert Tanz – Late Night Edition** Junger Kammerchor Basel & DJ Gabriel Prokoviev (UK). www.jungerkammerchor.ch. Bild: zVg • Sudhaus, Burgweg 7, Basel
- 23.00 **Berliner Luft – Extravaganza Festivalala** Christian Löffler, Natascha Polké, Andhim u.v.m. • Das Viertel – Klub, Münchensteinerstr. 81



Kunst

- 10.00–17.00 **Verkaufsausstellung Nachlass Kunstsammlung Familie Maag-Büttner** Werkliste mit Preisen (ab 12.11.) auf irenemaag.ch/nachlass-kunstsammlung • Projektraum M54, Morsbergerstr. 54, Basel
- 11.00–17.00 **Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel** Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger. 18.–30.11. Ausstellung offen • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel
- 11.00–17.00 **Daria Alyoshkina – Das Leben ist eine zerbrechliche Pflanze** Ukrainische Vytynankis (Scherenschnitte). 19.11.–10.12. (Mi.–Fr. 15–18 Uhr, Sa. & So. 11–17 Uhr). www.hepoc.ch. Vernissage. Die Künstlerin ist anwesend. 15 Uhr: Konzert mit Gordij Starukh • 8A, Am Kirchplatz 8a, Muttentz
- 12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 12.00–18.00 **Open Studio** Sich vertieft mit der Sammlung der Fondation Beyeler auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23 • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. Foto: Rolf Döbelin • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 15.00 **«Himmelwärts»** 19.11.22–12.3.23 (Mi.–So, 11–18.30 Uhr). Vernissage mit Musik, Rede und Apéro • Künstlerhaus Claire Ochsner, Baselstr. 88, Riehen
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 17.00–20.00 **Ibrahima Thiam und Bruno Geda – Fotografien & Objekte und Skulpturen** 13.10.–19.11. Letzter Tag • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 18.00 **diese haut hält mich** Ausstellung und Performances. 12.–26.11. Performance und Videoscreening. Regula Hurter: REGULA H., Elsbeth Gyger und Odilia Senn: MOULTS, Nadine Seeger: die Haut singt ihr Lied, Regina Simon: Strichverdichtung (Video) • balagan ARTS, Allschwilerstr. 101, Basel



Kinder & Familien

- 09.30 **Bit Fabrik: Programmierclub – die digitale Welt selbst gestalten** 9–14 J. Gruppe 0: 09.30–12.30, Gruppe 1: 14.00–17.00. Anmeldung: www.hek.ch • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein
- 11.15–12.00 **Zeit für Räubergeschichten** Geschichten für Kinder von 3–6 J. und eine kleine Bastelarbeit • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 13.30–17.00 **Workshop** Zuhause für kleine Vögelchen basteln. Im Rahmen der Ausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinvorstadt 1
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 15.00 **Ueli Schmezer** Chinderland-Familienkonzert • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 15.00 **Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Figurentheater ohne Worte. Spiel: Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie: Christian Zehnder. Ab 5 J. • pup up, Temporäres Familientheater. Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 15.00 **Kinderprogramm im Museum: Wassertiere** Führung in der Dreiländerausstellung für Kinder von 7 bis 12 J. • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach
- 17.00 **Musikschule Basel: Dornröschen** Duo L'Air du Temps. Familienkonzert mit Puppenspiel (ab 4 J.). Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis und Musikschule Riehen • Aula Schulhaus Niederholz, Langelängeweg 14, Riehen
- 17.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

- 10.00–11.30 **Im Rudel durch die Stadt (Hundeführung)** Anmeldung erforderlich: 061 266 56 00, info@mkb.ch • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 10.00–15.00 **Anglican Church in Basel: Christmas Bazaar** Restaurant, Coffee & Cakes, English Books, Homemade Jams and Marmalade, and more. Foto: zVg • Johanneskirche, Mülhuserstr. 145, Basel
- 
- 13.00–17.00 **Archäologie live: Tag der offenen Tür** Zum 60-jährigen Jubiläum: Mehr über die Ausgrabungen im Kanton Basel-Stadt erfahren. Veranstalter: Archäologische Bodenforschung Basel-Stadt, www.archaeologie.bs.ch • Archäologische Bodenforschung BS, Petersgraben 11, Basel
- 13.00–20.00 **Bazar de Noël** Handwerk, Kunst, Kultur, Kulinarisches etc. bazardenoel.ch • Walzwerk, Tramstr. 56, Münchenstein
- 16.00–16.45 **Lebensformen der Tiere** Vortrag mit Holger Frick und David Marques (Kuratoren Naturhistorisches Museum). Veranstalter: Naturhistorisches Museum • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 18.30 **Kammermusiktage monuments musicaux: Trees – Vom Baum zur Violine** Referat von Hans Rudolf Höfli (Geigenbaumeister). Infos: www.mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

SONNTAG

20

Film

- 14.00 **Giuseppe und der Wintergeist** Isabelle Favaz, Schweiz/Frankreich 2022 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 15.15 **The Bridge on the River Kwai** David Lean, GB/USA 1957 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.15 **Asta Nielsen und Ossi Oswalda: Stummfilm-Stars im Doppelpack** Zapatas Bande, Deutschland 1914 / Ich möchte kein Mann sein, Deutschland 1918 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Akira** Katsuhiro Ōtomo, Japan 1988 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 15.00 **Fricktaler Bühne: Im weissen Rössl** Singspiel in 3 Akten. Regie: Bettina Dieterle, Musikalische Leitung: Christof Brunner, Iwan Wassilevski und Francesco Cagnasso. www.fricktalerbuehne.ch • Bahnhofsaal Rheinfelden, Bahnhofstr. 21
- 17.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmund Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 17.00 **Ensemble: Passions de l'Âme: Rosenkranz Sonaten** Meret Lüthi (Solovioline), Matthias Müller (Gamba und Lirone), Rebecca Rosen (Basse de Violon), Julian Behr (Laute und Barockgitarre), Margit Übellacker (Salterio), Ieva Saliete (Cembalo und Orgel). Musik von H.I.F. Biber. Veranstalter: Kammermusik Arlesheim • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20
- 18.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Kammerorchester Basel. Chor des Theater Basel. Inszenierung: Christoph Marthaler. Musikalische Leitung: Titus Engel. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 18.30 **Das Narrenschiff** Schauspiel (UA). Nach Sebastian Brant. Inszenierung: Marthe Meinhold, Marius Schötz. Mit englischen Übertiteln (ausser Premiere) • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinertorstr. 7
- 19.00 **Die Distel Berlin: Deutschland in den Wechseljahren** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Zirka Zirkus: Instante/Lontano** Kreation und Spiel: Von und mit Juan Ignacio Tula/Marica Marinoni. In Kooperation mit der Kaserne Basel. www.stationcircus.ch • Station Circus, Münchensteinerstr. 103, Basel

Literatur

- 10.00 **BuchBasel: Internationales Literaturfestival** 18.–20.11. Programm: www.buchbasel.ch • Diverse Orte Basel
- 10.30–15.00 **Revolution des Denkens** Tagesseminar mit Rénatus Ziegler zu den Grundlagen des Werks «Die Philosophie der Freiheit» von Rudolf Steiner. Anmeldung an: anmeldung@philosophicum.ch • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel
- 11.00 **BuchBasel: Verleihung des Schweizer Buchpreises 2022** Im Rahmen von BuchBasel. Anmeldung: www.buchbasel.ch • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 11.15 **Ingrid Noll: «Tea Time»** Lesung. Veranstalter: Gemeinde- und Schulbibliothek Therwil. www.bibliothek-therwil.ch • Aula Känelmatt I, Känelmattweg 9, Therwil
- 13.30–14.15 **BuchBasel: Leo Hoffmann – Das kleine gelbe Haus** Lesung. Eintritt frei • Klara, Clarastr. 13, Basel
- 14.00–15.00 **BuchBasel: Donna Leon – Milde Gaben, Commissario Brunetti einunddreissigster Fall** Lesung: Annett Renneberg. Moderation: Shelly Kupferberg • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14
- 14.00–15.00 **BuchBasel: Potenzial Digital – Fiktion** Sarah Elena Müller, Ralph Tharayil (AutorIn). Moderation: Chris Möller • Volkshaus Basel, Rebgasse 12–14
- 14.15–15.00 **BuchBasel: Ute Krause – Wann gehen die wieder?** Lesung. Eintritt frei • Klara, Clarastr. 13, Basel

- 15.30–16.30 **BuchBasel: Natasha Brown – Zusammenkunft** Lesung: Nicole Coulibaly. Moderation: Jennifer Khakshouri • Volkshaus Basel, Festsaal, Rebgasse 12–14

- 17.00–18.00 **BuchBasel: Laurie Penny – Sexuelle Revolution** Moderation: Lisa Christ • Volkshaus Basel, Unionsaal, Rebgasse 12–14

Musik, Konzerte

- 11.00–12.30 **ForYoungMusicians – Matinee: Duo Gygli-Domanski/Modular Quartet** Felix Gygli (Bariton) & Tomasz Domański (Klavier). «Dichterliebe» von Robert Schumann/Gregor Hännssler, Beatrice Harmon (Violine), Demian Herzog (Viola), Milena Umiglia (Violoncello). Streichquartett «Der Tod und das Mädchen» von Franz Schubert. Kollekte. Reservation empfohlen an: info@foryoungmusicians.ch • Swiss Foundation for Young Musicians, Spalenvorstadt 25, Basel
- 14.00–18.00 **H.E.I.Guide – Interaktiver 3D-Soundwalk** Mit Kopfhörern im gesamten Hafengebiet einen Hörraum zwischen Realität und Fiktion erkunden. 8.10.–20.11. (jeweils Mi, Sa, So 14h–18h). Projekt von Atelier Hauer-Reichmuth in Kooperation mit der Hochschule für Musik FHNW, ca. 50 m nördlich vom Freiluftrestaurant Landestelle im blauen Container HEL.do. Anmeldung erforderlich: www.heiguide.ch • Uferstr. 35, Basel
- 16.00 **Basler Madrigalisten: Mondenglanz** Leitung: Raphael Immoos. A-capella-Werke von Joachim Raff • Kloster Mariastein, Klosterplatz 2
- 17.00 **Kantorei St. Arbogast: «Ich hebe meine Augen auf...»** Aline Du Pasquier (Sopran), Roswitha Müller (Alt), Raphael Höhn (Tenor), Matthias Helm (Bass). Chor Kantorei St. Arbogast Muttentz, Thilo Muster (Orgel), Leitung: Angelika Hirsch. Messe in D; Aus den Biblischen Liedern von A. Dvořák. www.kantoreistarbogast.ch • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 17.00 **Basler Gesangverein: Misa Tango** Orchestre Musique des Lumières, Dilara Bastar (Mezzosopran), Andrea Zese (Bariton), Maxime Point (Bandoneon). Leitung: Facundo Agudin. Werke von David Sontón Caflisch, Marcelo Nisinman, Luis Bacalov. www.bs-gesangverein.ch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 17.00 **Steiner Trio** Renato Wiedemann (Violine), Jonathan Faulhaber (Violoncello), Ugo Bindini (Cembalo). Werke von Platti, J.S. Bach, Tartini und Corelli. steinertrio.ch • Kirchli, Baslerstr. 220, Allschwil
- 17.00 **Voce Vocalensemble: «... der grösste Schatz, den's gibt ...»** Instrumentalensemble ad hoc. Leitung: Simon Peter. (Schweizer-)deutsche Lieder, Schlager und Popsongs. Kollekte. www.vocebasel.ch • Restaurant Zur Mägd, Saal, St. Johanns-Vorstadt 29, Basel
- 17.00–19.00 **Kaffeekantate** Werke von J.S. Bach. www.cheesmeyer.ch • Bistro Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach
- 17.00–19.30 **«Messiah» von G. F. Händel** Carmela Konrad (Sopran), David Erlen (Altus), Nathan Haller (Tenor), José Coca Loza (Bass). Chor und Orchester des Bach Collegium Zürich. Leitung: Bernhard Hunziker. www.bachcollegium.ch • Arlesheimer Dom, Domplatz
- 18.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Myter** Ulla Westvik (Sopran), Yuki Kasai, Daniel Meller (Violine), Lea Boesch (Viola), Chiara Enderle Samatanga (Cello), Mischa Sutter (Klavier). Haugtussa op. 67, Liederzyklus von Edward Grieg, Klavierquintett A-Dur op. 81 von Antonín Dvořák. Infos: info@mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 18.00–20.00 **Benefizkonzert: Mongolei – Tibet «Ein musikalischer Dialog»** Bayanzul Damdinsuren (Pferdekopfgeige), Bhula Gakschu (Tibetische Gitarre). Presented by Mandach Naran • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 10.30–12.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. Performativer Familienworkshop: Führung durch Teile der Ausstellung • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22. Letzter Tag • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 11.30–12.30 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 11.30–12.30 **Öffentliche Führung: Tomi Ungerer – Sammlung Würth** 3.12.21–20.11.22 • Forum Würth Arlesheim, Dornwydenweg 11
- 12.00–16.00 **Verkaufsausstellung Nachlass Kunstsammlung Familie Maag-Büttner** Werklste mit Preisen (ab 12.11.) auf irenemaag.ch/nachlass-kunstsammlung • Projekttraum M54, Mörsbergerstr. 54, Basel
- 12.00–18.00 **Open Studio** Sich vertieft mit der Sammlung der Fondation Beyeler auseinandersetzen und verschiedene Gestaltungsmöglichkeiten erproben • Fondation Beyeler, Baslerstr. 101, Riehen
- 14.00 **Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier (Führung)** 13.11.–11.12. (Sa. & So. 11–17 Uhr). Mit Jürg Ramseier. 15.00 Uhr: Führung in Gebärdensprache mit Lua Leirner • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel
- 14.00–18.00 **Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel** Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger. 18.–30.11. Ausstellung offen • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel

- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 15.00–16.00 **Jacqueline Burckhardt: La mia commedia dell'arte** Buchpräsentation im Rahmen der Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau ...». Jacqueline Burckhardt im Gespräch mit Patrick Frey. Eintritt frei • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–16.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** Guided Tour in English. 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 17.00–21.00 **Kunst am Sonntag: Jan Pulfer & Simeon Dimitrov** Malerei & Illustration. 22.–29.11. (Offen 17.30–20.30 Uhr). Vernissage • Markthalle Basel, Steinentorberg 20

Kinder & Familien

- 10.00–18.00 **Familihtag** Familienrundgänge, mit dem Erzählteppich durchs Museum reisen, bei Workshops selber Kunstwerke gestalten • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00 **Musikschule Basel: Dornröschen** Duo L'Air du Temps. Familienkonzert mit Puppenspiel (ab 4 J.). Musikschule der Schola Cantorum Basiliensis und Musikschule Riehen • Musik-Akademie, Kleiner Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 11.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00–11.30 **Buchstart «Buch, Reim und Spiel»** Mit Marlies Mertl (Leseanimatorin). Von 1–3 J. mit Begleitperson. Kollekte • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 13.00–14.30 **Muster aus farbigen Steinen – Bastle dein eigenes Mosaik** Ab 6 Jahren. Treffpunkt: Museumskasse • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 13.30–17.00 **Workshop** Zuhause für kleine Vögelchen basteln. Im Rahmen der Ausstellung «himmlisch, irdisch, tierisch» • Spielzeug Welten Museum Basel, Steinenvorstadt 1
- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 14.00–17.00 **Wildes, freies Räuberleben!** Geschichten von Räuberinnen und Räubern, von Abenteuern und Schatzsuche (ab 7 J.) mit einem Räubermahl. Anmeldung erforderlich • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Boblog – Warum tanzen die Sterne?** Figurentheater ohne Worte. Spiel: Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie: Christian Zehnder. Ab 5 J. • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel
- 17.00 **«Anne Bonny» – Freiheit und Meer!** Solotheater mit musikalischer Begleitung. Ab 11 J. www.deniseracine.ch. Foto: zVg • Kellertheater Isaak, Münsterplatz 16, Basel



Diverses

- 10.00–16.00 **Bazar de Noël** Handwerk, Kunst, Kultur, Kulinarisches etc. bazardenoel.ch • Walzwerk, Tramstr. 56, Münchenstein
- 10.00–17.00 **Fantastic Stories** Nationaler Tag der Naturhistorischen Sammlungen. Kooperation mit Vorstadtheater Basel und KITZ-Club. Eintritt frei • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00–12.00 **Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten** Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. 18.11.–22.12. Kuratorenführung mit Alexander Brust • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–12.30 **Expertinnenführung: Drinking Challenge – Highlights der historischen Trinkkultur** Mit Karin Tebbe • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 13.00–17.00 **Origami – die bunte Welt des Falzens** Workshop mit der Origami-gruppe Gelterkinden • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 17.00 **Kammermusiktage monuments musicaux: Bäume in Basel** Führung durch die Sonderausstellung mit Gian Casper Bott (Museumsleiter). Anmeldung erforderlich: info@mo-mu.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel

MONTAG

21

Film

- 12.15 **Mittagskino: Land of Dreams** Shoja Azari, Shirin Neshat, USA, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel
- 18.00 **The Passionate Friends** David Lean, GB 1949 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Paprika** Satoshi Kon, Japan 2006 (Anime). Anschliessend Publikums-gespräch in Anwesenheit von Aline Guillod (Comix-Shop Basel) und Jonathan Wüst (Animationsfilmer und Japanisch-Übersetzer) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 19.30 **Der letzte Pfiff – Ein Drehschwindel** Schauspiel. Inszenierung: Christoph Marthaler (Uraufführung). Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Mike Müller: Erbsache – Heinzer gegen Heinzer und Heinzer** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.30 **Die Schwalbenkönige: Es gibt kein Bier in Katar** Satire, Kabarett. Auf Deutsch und Mundart • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 18.15 **Charles Dantzig: «Du petit Marcel au grand Proust»** Vortrag. Saal 118. Veranstalter: Société d'Etudes françaises de Bâle (SEF), www.sef-bale.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1
- 18.15–21.15 **VHSBB – Die Welt verstehen: China, seine Entwicklung und seine Ziele** Vortrag und Gespräch mit Casper Selg und Martin Aldrovandi (ehemaliger China-Korrespondent Radio SRF) • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Musik, Konzerte

- 19.30 **Jazzcampus Bigband** Coached by Adrian Mears • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **sonic space basel @Tinguely** Performances mit Studierenden des Master Open Creation mit Fokus auf der Improvisation. Klasse: Andrea Neumann • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 20.00 **Camerata Variabile: Sex Machine** Leitung: Christoph-Mathias Müller. Javier Rodriguez-Cobos (Tanz/Choreographie), Kim Kohlmann (Tanz), Paula Alonso (Tanz). Werke von James Brown (arr. Helena Winkelmann), George Antheil, Edu Haubensak, Paul Hindemith • Don Bosco Basel, Waldenburgerstr. 32

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof. DJ Iskra • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthhaus, Aargauerplatz, Aarau

Diverses

- 14.00–15.00 **Montagsführung: Alles über Hecken** Mit Simon Goll. Treffpunkt: Neue Scheune. Anmeldung erforderlich: info@meriangarten.ch, 061 319 97 80 • Merian Gärten, Vorder Brüglingen 5, Basel

DIENSTAG

22

Film

- 12.15 **Mittagskino: Land of Dreams** Shoja Azari, Shirin Neshat, USA, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

Theater, Tanz

- 20.00 **Klassikermaschine: Don Giovanni** Oper. Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 20.00 **Mike Müller: Erbsache – Heinzer gegen Heinzer und Heinzer** Kabarett • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Die Impronauten – Theatersport mit Anundpfirsich aus Zürich** Improvisationstheater. www.impronauten.ch • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel

Literatur

- 12.15–13.00 **Literatur am Mittag: Alain Claude Sulzer** Lesung. Co-Veranstalter: Literaturspur, www.literaturspur.ch • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel
- 19.00–20.30 **Lesung und Gespräch: Man kann Müttern nicht trauen** Lesung und Gespräch mit der Autorin Andrea Roedig. Moderation: Anne-Lise Hilty. Veranstalter: Forum für Zeitfragen • GGG Stadtbibliothek Schmiedenhof, Im Schmiedenhof 10, Basel

Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Baselbieter Konzerte: Quatuor Arod** Streichquartette von Claude Debussy, Wolfgang Amadé Mozart und Benjamin Attahir • Stadtkirche Liestal, Rosengasse 1
- 19.30 **Die Udo Jürgens Story** Alex Parker (Gesang), Gabriela Benesch (Erzählung). Regie und musikalische Leitung: Erich Furrer • Volkshaus Basel, Rebgeasse 12–14
- 19.30 **Kammermusik Basel: Amaryllis Quartett – Hommage à Rudolf Kelterborn** Werke von Lukas Langlotz, Robert Schumann, Rudolf Kelterborn, Andrea Lorenzo Scartazzini, David Philip Hefti, Johann Sebastian Bach • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.30–23.00 **Johannes Mössinger Quartet** Andy Hunter (trombone), Johannes Mössinger (piano), Martin Gjakonovski (bass), Silvio Morger (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst
12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – Konrad Witz, Der heilige Christophorus** Mit Bodo Brinkmann (Kurator) • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16

15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Diverse

11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Setz- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

18.15 **Von der ersten Skizze zur Fassung letzter Hand** Opernkomposition und -edition am Beispiel von Gounods Roméo et Juliette. Vortrag von Prof. Dr. Arnold Jacobshagen (Köln). In Zusammenarbeit mit dem Musikwissenschaftlichen Seminar der Universität Basel • Musikwissenschaftliches Institut, Petersgraben 27, Basel

19.30 **feministischer salon basel** Austausch. Thema: Gesundheit im krankenden System? Franca Schaad im Gespräch mit Geschlechterforscherin Lea Dora Illmer und weiteren Gäst*innen. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rosstall, Klybeckstr. 1b

MITTWOCH | **23**

Film

12.15 **Mittagskino: Land of Dreams** Shoja Azari, Shirin Neshat, USA, 2021 • Kultkino Atelier, Theaterstr. 7, Basel

18.30 **Great Expectations** David Lean, GB 1949 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.30 **Ciné Chapelet: Kino in der Café Bar Rosenkranz** Filmklassiker und Komödien. Jeden Mittwochabend • Café Bar Rosenkranz, St. Johannis-Ring 102, Basel

20.45 **Monkey Business** Norman McLeod, USA 1931 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

11.00 **Le sacre du printemps – Künstlerkollektiv Phantasten** Annekatrin Klein (Piano, Produktionsleitung), Sinfiorosa Petralia (Piano), Nele Fack (Visual Artist, Bühne & Video). Regie: Anselm Dalferth. Werk von Strawinsky. Musiktheater/Performance • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel

19.00 **Lieder des Herzens – Tänze des Friedens** Gesänge, Chants und Mantrien aus verschiedenen spirituellen Traditionen. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

20.00 **Die Brieffreundschaft** Markus&Markus Theaterkollektiv (Hildesheim) • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden

20.00 **Klassikermaschine: Don Giovanni** Oper. Pop-up-Format • Theater Basel, Foyer Grosse Bühne, Theaterstr. 7

20.00 **Wilhelm Troll** Schauspiel (UA). Eine Faktanaustreibung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl. Premiere • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Literatur

18.30–20.00 **«Fräulein Doktor. Das Leben der Chirurgin Marie Lüscher»** Lesung und Gespräch. Mit Denise Schmid, Nicolas Lüscher, Miriam Cohn. Veranstalter: Museum Kultur & Spiel Riehen, muks.ch. Anmeldung erforderlich • Lüschersaal, Alte Kanzlei, Baselstr. 30, Riehen

19.00 **Alex Gasser: «Die Scheinheilige»** Lesung mit anschließendem Apéro • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden

19.30 **Werner von Mutzenbecher: Dort geht Sergio** Der Maler, Filmemacher und Schriftsteller stellt seinen Erzählband vor. Buchpräsentation, Autorenlesung und Apéro. www.lesegesellschaft-basel.ch • Allgemeine Lesegesellschaft (ALG), Münsterplatz 8, Basel

Musik, Konzerte

11.00 **Hochschule für Musik: Musik- und Tanzperformance** Eine Projektauführung von & mit Studierenden Musik und Bewegung. Aufführungen: 11, 17 und 20 Uhr • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel

12.15–12.45 **Mimiko: Made in Trio** Rute Fernandes (Flöte), David Dias da Silva (Klarinette) und Sinfiorosa Petralia (Klavier). Musik von C. Debussy und F. Martin. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel

19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel

19.30 **Sinfonieorchester Basel: Cello on the Rocks** Nicolas Altstaedt (Cello). Leitung: Krzysztof Urbański. Konzert für Violoncello und Orchester von Anders Hillborg (CH-EA), Sinfonie Nr. 10 e-Moll, op. 93 von Dmitri Schostakowitsch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel

20.00 **Red Hot Chili Pipers** Scottish-Bagrock • Volkshaus Basel, Rebgrasse 12–14

20.00 **Festtage Alte Musik in Basel: Auf Schloss Sanssouci – Ve-reinskonzert** Ensemble Flor Galante. Ein Abend am Hof von Friedrich dem Grossen. www.festtage-basel.ch • Wildt'sches Haus, Petersplatz 13, Basel

20.30 **Henrik Freischlager** Bluesrock • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln

20.30–23.00 **Pius Baschnagel Quintet** Lisa Buchholz (trumpet, flugelhorn), Victoria Mozalevskaya (tenor/soprano saxes), François Lana (piano), Raffaele Bossard (bass), Pius Baschnagel (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

10.00 **Kunstprojekt Sakrale Zeiten: Rudolf Steiner «Fürbitte Mobile»** Fotografie/Installation. Letzter Tag • Theodorskirche, Theodorskirchplatz 5, Basel

10.00–12.00 **Mittwoch Matinee: Der blaue Raum zwischen den Wolken** Alexandra von Przychowski unterhält sich mit Anette Gehrig über Inhalte und Bedeutungen der Darstellung tibetanischer Kultur in Coseys Serie «Jonathan» • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel

12.30–13.00 **Kunst am Mittag** Werkbetrachtung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

14.00–19.00 **Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel** Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger. 18.–30.11. Ausstellung offen • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel

15.00–18.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden

17.30–18.30 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

18.00–19.30 **Ansprechen – mitsprechen – widersprechen** Ein partizipativer Rundgang. Ab 16 J. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20

Kinder & Familien

14.00–16.30 **Räuber-Kreativwerkstatt** Räuberisches Zubehör basteln (ab 6 J.) • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34

14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel

15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

15.00 **Bobelog – Warum tanzen die Sterne?** Figurentheater ohne Worte. Spiel: Michael Huber, Suzanne Nketia. Regie: Christian Zehnder. Ab 5 J. • pup up, Temporäres Familientheater, Innere Margarethenstr. 26, Basel

Diverse

12.30–13.15 **Führung: Eine Ausstellung entsteht – Tannenbäume im ganzen Haus** Mit Margarete Polus Dangerfield • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirchgarten, Elisabethenstr. 27

13.00 **Mittagscafé mit Anne Nagel: Der Wolfgottesacker – Ein wichtiger Grünraum** Referentin: Anne Nagel. Zu Kaffee oder Tee werfen Expert:innen unterschiedlicher Disziplinen persönliche Blicke auf Basels Stadtgrün • Museum Kleines Klingental, Austerer Rheinweg 26, Basel

14.00–17.00 **Schauwerkstatt – Einblicke in die Restaurierung** Den Restaurator*innen über die Schulter schauen. Im Rahmen der Ausstellung «Stückwerk» • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20

18.30 **Unübersetzbar? Schwer übersetzbar?** Ein Gespräch mit dem Übersetzer Ulrich Blumenbach. In Kooperation mit der Heinrich Enrique Beck-Stiftung. Eintritt frei • Universitäts-Bibliothek (UB), Schönbeinstr. 18–20, Basel

19.00–21.30 **Saatgut-Workshop mit ProSpecieRara** Workshop zum Thema Saatgut. Leitung: Nicole Eglhoff (langjährige Sortenbetreuerin bei ProSpecieRara). Anmeldung erforderlich bis 16.11. • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

DONNERSTAG | **24**

Film

18.30 **Video Essay Gallery: In Search For A New Composition** Kurzfilmprogramm und Gespräch mit Filmemacherin Sara Colić. Moderation: Ruth Baettig, mit Filmexplorer Giuseppe Di Salvatore (Videoessay) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

19.30 **The Gold Rush** Charles Chaplin, USA 1942 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Fachwerk Allschwil, Baslerstr. 48

20.00 **Mothering Sunday** Regie: Eva Husson, England 2021 • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

20.00 **Geschichten vom Kübelkind** Ula Stöckl & Edgar Reitz, BRD 1970 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel

20.45 **Howl's Moving Castle** Hayao Miyazaki, Japan 2004 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

19.00 **Anca Benera & Arnold Estefán** Lecture performance im Rahmen der Sonderausstellung Territories of Waste • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel

20.00 **Die Brieffreundschaft** Markus&Markus Theaterkollektiv (Hildesheim). Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung • Roxy, Muttentzerstr. 6, Birsfelden

20.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmund Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel

20.00 **Luanda Casella (BR/BE) – Ferox Tempus** Regie & Choreographie: Lucius Romeo-Fromm. Performance • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b

20.00 **Mike Müller: Erbsache – Heinzer gegen Heinzer und Heinzer** Kabarett • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

20.00 **SuppArt: Lara Süß, Marie-Louise Schneider und Chi Him Chik – Tabula Rasa** Klang und Bildperformance • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal

20.00 **Pasta Del Amore: Yin & Forever Young** Comedy • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

20.30 **schön & gut: Aller Tage Abend** Regie: Roland Suter. Politisches Kabarett. Auf Deutsch und Mundart • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

19.30 **Daniel Hell: Das Selbst in der Krise – Krise des Selbst** Lesung. Im Anschluss Apéro. Anmeldung: Tel. 061 261 32 72, info@buecherganzoni.ch Veranstalter: Verband der Psychotherapeutinnen beider Basel. www.psychotherapie-bsbl.ch. Eintritt frei • Buchhandlung Ganzoni, Spalenvorstadt 45, Basel

Musik, Konzerte

- 18.30–20.00 **Jazz Afterwork: Buechi_Hellmueller_Jerjen** Sarah Buechi (voc, arr, comp), Franz Hellmueller (g), Rafael Jerjen (db). Reservation: info@klosterdornach.ch. Kollekte • Kloster Dornach, Klosterkeller, Amtshausstr. 7
- 19.00 **Klavierabend mit Uriel Pascucci** Werke von Ravel, J.S. Bach, Debussy, Chopin und Bartók. Kollekte. www.urielpascucci.com • Musik Hug, Binningerstr. 152, Allschwil
- 19.30 **Hochschule für Musik: In einem kühlen Grunde – Chorkonzert** Grosser Chor der Hochschule für Musik, Klassik. Leitung: Raphael Immoos. Lieder auf Texte von Joseph Freiherr von Eichendorff, Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy, Fanny Hensel, Robert Schumann, Moritz Hauptmann, Heinrich von Herzogenberg, Richard Strauss, Hugo Wolf u.a. • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 19.30 **Serious Black** Power-Metal • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 19.30 **MSJ Session** Werkschau der Musikschule Jazz • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 19.30 **Sinfonieorchester Basel: Cello on the Rocks** Nicolas Altstaedt (Cello). Leitung: Krzysztof Urbanski. Konzert für Violoncello und Orchester von Anders Hillborg (CH-EA), Sinfonie Nr. 10 e-Moll, op. 93 von Dmitri Schostakowitsch • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Songwriter Slam** Moderation: Michi Motter & Thomas Müller • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 20.30 **Lost in Lona & iuri** Support: Afia • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 20.30–23.00 **OM** Urs Leimgruber (soprano sax), Christy Doran (electric guitar), Bobby Burri (bass), Gerry Hemingway (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 16.00–20.00 **Kunstsammler und Patron – eine Hommage an René Theler** Eine Ausstellung zu Ehren von Dr. René Theler mit Werken aus der Helvetia Kunstsammlung. 29.9.–22.12. • Helvetia Art Foyer, Steingraben 25, Basel
- 17.00–17.45 **Öffentliche Führung: Ich höre was, was du nicht siehst** Für blinde, sehbehinderte und sehende Kunstinteressierte. Sehende Begleiter:innen und Blindenhunde sind willkommen • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 17.00–19.00 **Röne Bringold – Fotografien** 24.11.22–7.1.23. Vernissage • Galerie Eulenspiegel, Gerbergässlein 6, Basel
- 18.30–19.30 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

Kinder & Familien

- 19.30 **Erwachsene und digitale Medien** Thema: Mediennutzung Erwachsener und wichtiges Grundlagenwissen zu digitalen Medien. Anmeldung erforderlich • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal

Diverses

- 18.00 **Make do with now: Neue Wege in der Japanischen Architektur (Führung)** 12.11.22–12.3.22 In Kooperation mit Countdown 2030 • Architekturmuseum/S AM, Steinenberg 7, Basel
- 19.00–21.00 **Gespräche am langen Tisch: Welche Neutralität für die Schweiz?** Leitung: René Rhinow. Anmeldeschluss: 17.11. • Volkshochschule beider Basel (VHSBB), Clarastr. 12
- 19.00–21.00 **Für eine friedliche Zukunft** Musikalisch begleitete Gespräche, moderiert von Ueli Mäder. www.cheesmeyer.ch. Thema: Wie Sport verbindet • Kulturhaus Cheesmeyer, Hauptstr. 55, Sissach

FREITAG

25

Film

- 16.00 **Weathering With You** Makoto Shinkai, Japan 2019 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.15 **Marx può aspettare** Marco Bellocchio, Italien 2021. Premiere (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Hobson's Choice** David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.00 **Geschichten vom Kübelkind** Ula Stöckl & Edgar Reitz, BRD 1970 (Mutter Vater Medea) • Neues Kino, Klybeckstr. 247, Basel
- 22.15 **Inu-oh** Masaaki Yuasa, Japan/China 2021. Premiere (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 18.00 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Uraufführung. Familienstück ab 6 J. Premiere • Theater Basel, Schauspielhaus, Steintorstr. 7
- 19.00 **Prinz Friedrich von Homburg** Werk von Heinrich von Kleist. Gastspiel Freies Schauspiel Ensemble. Einstudierung: Johannes Händler • Goetheanum, Rüttweg 45, Dornach
- 19.30 **Oh G! It's Variété** Drag-Kunst mit Odette Hella'Grand (Host), Clea de Velours, Gisela Kloppe, Lola Collins, Jeff van Phil, Amélie Putain • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 20.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmund Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel

- 20.00 **Luanda Casella (BR/BE) – Ferox Tempus** Regie & Choreographie: Lucius Romeo-Fromm. Performance • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b
- 20.00 **SuppArt: Lara Süß, Marie-Louise Schneider und Chi Him Chik – Tabula Rasa** Klang und Bildperformance • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 20.00 **Wilhelm Troll** Schauspiel (UA). Eine Faktenausbreitung von Lasse Koch. Inszenierung: Jörg Pohl • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7
- 20.30 **schön & gut: Aller Tage Abend** Regie: Roland Suter. Politisches Kabarett. Auf Deutsch und Mundart • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel

Musik, Konzerte

- 16.00–18.00 **Roche'n'Jazz: Daniel Schenker Quintet featuring Chris Cheek** Daniel Schenker (trumpet/flugelhorn), Chris Cheek (tenor/soprano saxes), Stefan Aeby (piano), Dominique Girod (bass), Elmar Frey (drums). In Kooperation mit dem bird's eye jazz club • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 17.30 **Hochschule für Musik: Kammermusikfestival** Dozierende und Studierende musizieren gemeinsam. Koordination: François Benda und Felix Renggli. Aufführungen 17.30 und 19.30 • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 17.30 **Impericon Never Say Die! Tour 2022** After The Burial, Suicide Silence, Currents, Spite, Invent Animate, Cabal, Boundaries • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 18.15 **Orgelspiel zum Feierabend** www.orgelspielzumfeierabend.ch. Kollekte. Susanne Doll (Orgel), Musik von J.S. Bach, J.-F. Rebel, N. de Grigny, O. Messiaen • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 19.30 **Im Wandel der Zeit – Kammermusikkonzerte** Claudio Martínez Mehner (Pianoforte), Plamena Nikitassova, Ivan Iliev (Violine), Katya Polin (Viola), Denis Severin (Violoncello). Klavierquintett von Dvořák. www.nikitassova.com/im-wandel-der-zeit. Kollekte • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 19.30 **Collegium Musicum Basel: «West-Östlicher Diwan»** Maximilian Hornung (Cello). Leitung: Johannes Schlaefli. Werke von Mendelssohn Bartholdy, Schumann, Vazha Azarashvili und Zoltán Kodály. (Vorkonzert 18.15: «Just on time». Musik-Akademie Basel, Musikschule, «The Groove Connection», Leitung: Alex Wäber, Claire Litzler) • Stadtcasino, Musiksaal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **It is said – 10 Jahre Eunoia Quintett** Eunoia Quintett und LAUTESKollektiv. Werke von Stephen Menotti, Camille Kerger, Kevin Juillerat, Mauricio Kagel, Eunoia Quintett und Christian Bök • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.30 **Les Reines Prochaines (CH) – Rubination!** Pop/Performance • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b
- 20.30–23.00 **Daniel Schenker Quintet featuring Chris Cheek** Daniel Schenker (trumpet, flugelhorn), Chris Cheek (tenor/soprano saxes), Stefan Aeby (piano), Dominique Girod (bass), Elmar Frey (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Oratnitza** Tribal Beats, Urban Folk. Reservation: info@meck.ch, 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17
- 21.30 **Sun Cousto & Kuunatic** Support: DJs Jonee Rotten & Juicy Bee • Humbug, Klybeckstr. 241, Basel
- 22.00 **Pablo Nouvelle & Band** Electronic Soul, Alternative, Electronic. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel
- 22.00 **Yetunday** Hip Hop • Hirschenegg, Lindenberg 23, Basel

Sounds & Floors

- 21.00 **Schlachthaus-Disco** Mit Djane Nordlicht • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55
- 21.30 **Danzeria Disco** www.danzeria.ch • Corrientes, Gundeldinger Feld (Halle 2), Dornacherstr. 192, Basel
- 22.00 **.escargot rave** Techno • Heimat, Erlenstr. 59, Basel
- 23.00 **Trap-In House Friday** DJ Blackwave & Luca Steam • Singer Klub, Marktplatz 34, Basel

Kunst

- 14.45–16.15 **Aufgeweckte Kunst-Geschichten** Ein Angebot für Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen oder Betreuungspersonen. Mit Christian Schuler (Kunstvermittler) und Lisa Engi (Kunstvermittlerin). Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00–22.00 **Friday Beyeler** Die Performances sind fortlaufend und können jederzeit besucht werden. The Night of Mixed Feelings • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 19.00 **Désirée Moser, Joëlle Häner, Magda Lutz: junge Talente** 25.11.–11.12. Vernissage • Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus), Seidenweg 55

Kinder & Familien

- 16.00–19.00 **Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust** 25.–27.11. Eintritt frei. Programm und Infos: www.burghof-leselust.com • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 20.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

- 13.00–17.00 **Stadt-Krimi – Das interaktive Kriminalspiel** Ort: Innenstadt. Treffpunkt: Vor der Barfüsserkirche. www.stadt-krimi.ch. Weihnachtsfall • Barfüsserplatz, Basel

Film

- 14.00 **Doctor Zhivago** David Lean, Italien/GB/USA 1965 (David Lean)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 18.00 **A Night at the Opera** Sam Wood, USA 1935 (Lachen in Schwarz-Weiss)
• Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.00 **Blithe Spirit** David Lean, GB 1945 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 22.00 **Perfect Blue** Satoshi Kon, Japan 1997 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 19.00 **Prinz Friedrich von Homburg** Werk von Heinrich von Kleist. Gastspiel Freies Schauspiel Ensemble. Einstudierung: Johannes Händler • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach
- 19.30 **Der Freischütz** Romantische Oper von Carl Maria von Weber. Mit englischen Übertiteln • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 19.30 **Die Physiker** Komödie in zwei Akten von Friedrich Dürrenmatt. Mit engl. Übertiteln • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 20.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmar Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 20.00 **Esther Hasler: Lichtjahre** Klavierkabarett. Solo-Programm • Barakuba, Gundeldingerfeld, Dornacherstr. 192, Basel
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Paul Panzer** Comedy • Stadtcafé Basel, Konzertgasse 1
- 20.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
- 20.00–23.00 **Tanz-Party** Vorverkauf: info@fromm.ch, 061 261 40 96. www.fromm.ch • Tanzschule Fromm, Freie Str. 34, Basel
- 20.30 **Bettina Dieterle: EgoBlues** Kabarett. Reservation: info@meck.ch, 062 871 81 88 • Meck à Frick, Geissgasse 17
- 20.30 **schön & gut: Aller Tage Abend** Regie: Roland Suter. Politisches Kabarett. Auf Deutsch und Mundart • Theater im Teufelhof, L eonhardsgraben 47–49, Basel

Literatur

- 15.00 **Minu – Geschichten und Kolumnen** Minu & Jazz & Klassik • Fauteuil/Tabouretli, Spalenberg 12, Basel

Musik, Konzerte

- 17.00 **zämmesinge – zum Jubiläum «500 Joor zämme. Basel und Riehen»** Kinderchöre Saltando und Sforzato der Musikschule Basel und Kinderchöre der Musikschule Riehen. Gabriel Walter (Klavier). Kollekte • Wenkenhof, Reithalle, Hellring 41, Riehen
- 17.30 **Hochschule für Musik: Kammermusikfestival** Dozierende und Studierende musizieren gemeinsam. Koordination: François Benda und Felix Renggli. Aufführungen 17.30 und 19.30 • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 18.00 **Lichtblicke Kulturnacht: Natur mit Latour** Trainer Hanspeter Latour erzählt Geschichten zur Biodiversität: 18, 20 und 21 Uhr • Dichter- & Stadtmuseum, Rathausstr. 30, Liestal
- 18.00 **Lichtblicke Kulturnacht: Olivia El Sayed** Flowery wordis – Ausschnitte. Aufführungen: 18, 19, 20 und 21 Uhr • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 19.00 **Contrapunkt Chor: Boode Loose** Ein unterirdisches Hör-Labyrinth für Chor, Klavier und Lautsprecher. Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier). Abéla Nordmann (Idee und Konzept). Leitung: Tobias Stückelberger • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 19.30 **Basler Madrigalisten: Mondenglanz** Leitung: Raphael Immoos. A-capella-Werke von Joachim Raff • Kulturkirche Paulus, Steinering 20, Basel
- 19.30 **Akademisches Orchester Basel: A cinematic journey** Leitung: Iwan Wassilevski. Filmmusik aus über 60 Jahren europäischer und amerikanischer Filmmusikgeschichte • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 19.30 **Volksmusikkonzert «Gassenhauer»** Mit Wolfgang Sieber und der «Hanneli-Musig», Volksmusikensemble «#fidel». Im Rahmen von «20 Jahre Sammlung Hanny Christen» • Ref. Dorfkirche St. Arbogast, Kirchplatz 1, Muttenz
- 19.30 **Klanglichter: Reflexionen ... über Klangwelten** Adrian Oetiker (Klavier). Moderation: Roman Brotbeck. Musik von Debussy. www.klanglichter.ch • Obere Fabrik, Gerbeggässlein 1, Sissach
- 20.00 **Scheinheilig** A Tribute To Unheilig • Z7 Konzertfabrik, Kraftwerkstr. 7, Pratteln
- 20.00 **Musique Simili: Paramundo** Vicky Papailiou (Gesang, Kontrabass), Juliette Du Pasquier (Geige), Marc Hänsenberger (Akkordeon). Veranstalter: Theater auf dem Lande • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 20.00 **Soyuz21: Höllenstaub** Contemporary music ensemble zurich • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel
- 20.00 **Jermaine Sprosse (CH): The Unknown Bach** Piano Solo • Piano di Primo al Primo Piano im Fachwerk, Baslerstr. 48, Allschwil

- 20.00 **«Lichtblicke» Kulturnacht: The TWO, Blues unplugged** Das Lausanner Blues-Duo The TWO spielt im Museum.BL an der «Lichtblicke» Kulturnacht Liestal. Konzerte: 20–20.30 Uhr & 21–21.30 Uhr, Bar: 19.30–22 Uhr. Foto: S. Winter • Museum.BL, Zeughausplatz 28, Liestal



- 20.30–23.00 **Daniel Schenker Quintet featuring Chris Cheek** Daniel Schenker (trumpet, flugelhorn), Chris Cheek (tenor/soprano saxes), Stefan Aeby (piano), Lukas Traxel (bass), Elmar Frey (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel
- 21.00 **Glaston** Support: Tenforty. Instrumental Post-Rock • Atlantis, Klosterberg 13, Basel
- 21.30 **Tales of Doom: Cestode** Support: Baerus • Hirschenegg, Lindenberg 23, Basel
- 22.00 **Asep Stone** Jimi Hendrix Tribute • Boulderhalle Hebdi, Meyer-Wiggli-Str. 1, Liestal
- 22.00 **Ätna** Art Pop, Electronica. www.gannet.lv • Gannet, Uferstr. 40, Basel

Sounds & Floors

- 23.00 **Jukebox** Party Hard • Parterre One, Klybeckstr. 1B, Basel
- 23.00 **NTO** Read The News (Zürich), Alex Mendes (Mulhouse) • Nordstern, Westquaistr. 19, Basel

Kunst

- 10.00 **Daniel Grobet: «Licht in Balance» – Streben nach Gleichgewicht** Mit Kerzen bewegliche Eisenplastiken. 26.11.22–8.1.23., www.grobet.ch. Vernissage • Zwinglihaus, Gundeldingerstr. 370, Basel
- 11.00 **Regionale 23 – Deep Moments** 26.11.22–20.1.23. Vernissage • Kunst Raum Riehen, Baselstr. 71
- 11.00–17.00 **Regionale 23 – We are so many here** 26.11.22–22.1.23. Erster Tag • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 11.00–17.00 **Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel** Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger. 18.–30.11. Ausstellung offen • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel
- 12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00 **Regionale 23: «Mnemosyne»** 26.11.22–8.1.23. Vernissage • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 13.00–18.00 **Everything is art** Artists: Aleksandra Cegielska, David Buckingham, Adrien Schryve, Dominik Schwarz. 27.10.–26.11. (Mi.–Sa. 13–18 Uhr). Letzter Tag • Eleven Ten Studio, Feldbergstr. 86, Basel
- 14.00 **Kalligraphie/Kakophonie** 4.–26.11. Veranstalter: ARK Basel. www.ark-basel.ch. Finissage: 14.00: «The Last Man Stands», Pasquale Pauletto alias Kai Tosan (Gitarre & Gesang). 15.30: «Welches Bild ist wichtiger?», Einblicke in den Auswahlprozess bei ARK Basel. Mit anschließender Diskussion. 17.00: Totentänze: Edith Habraken (Percussion), Raphael Bachmann (Sprecher) • Zentrale Pratteln, Gallenweg 8
- 14.00–15.00 **Sammlung Jean Tinguely** Öffentliche Führung. Familienführung • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 15.00–16.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 17.00 **Please Hold – Regionale 23** 27.11.22–1.1.23. Vernissage • Ausstellungsraum Klingental, Kasernenstr. 23, Basel
- 18.00 **diese haut hält mich** Ausstellung und Performances. 12.–26.11. Finissage mit Artists Talk. Moderation: Ruth E. Herzka • balagan ARTS, Allschwilerstr. 101, Basel
- 18.00 **Lichtblicke Kulturnacht: Regionale 23 «Mnemosyne»** Führungen (Dauer: 20 Minuten): 18, 19 und 20 Uhr • Theater Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 19.00 **Regionale 23** 26.11.22–1.1.23. Vernissage • HEK (Haus der elektronischen Künste), Freilager-Platz 9, Münchenstein

Kinder & Familien

- 10.30 **Kunst-Pirsch** 10.00–12.30: 9–13 J. | 13.30–15.30: 5–8 J. Info/Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch. Zur Ausstellung «Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau... Eine Geschichte der Künstlerinnen» • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–18.00 **Kinderbuchmesse Lörracher Leselust** 25.–27.11. Eintritt frei. Programm und Infos: www.burghof-leselust.com • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 14.00 **Trockenschwimmer** Theater des Lachens, Frankfurt/Oder. Theater mit Puppen und Menschen in Flossen (ab 5 J.) • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 14.00–16.30 **Kinderworkshop: Rebel Kids** Workshop für Kinder zwischen 7–10 J. • Kunstmuseum Basel | Hauptbau, St. Alban-Graben 16
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 17.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadtheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12

Diverses

- 10.00–12.00 **Buntpapier im Advent** Workshop: Vertiefter Einblick in die Technik des Marmorierens. Anmeldung erforderlich: info@baslerpapiermuehle.ch • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 10.00–18.00 **Bazar der Rudolf Steiner Schule Basel** Traditionsreicher, grosser und vielseitiger Bazar. www.steinerschule-basel.ch • Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsbergerholzweg 54
- 13.00–16.45 **DIY Adventskalender** Einen eigenen Adventskalender stempeln, drucken, schreiben und zeichnen. Mit: Regine Eichenberger • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Räuber** Bau-Mit-Projekt «Wo die wilden Räuber wohnen». Sonderausstellung. Führung mit Tabea Wullschlegler • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 15.00–17.00 **Merian Gärten: Mühle in Betrieb** Die Müllersleute erklären die Mechanik, erzählen von alten Legenden. Das Wasserrad läuft. Eintritt frei • Mühlemuseum Brüglingen, Brüglingerhof, Münchenstein
- 16.00 **Kulturnacht** 16–18.30 Uhr: Digitale und analoge Spiele und Rätsel zum Entdecken. 19/20/21/22 Uhr: SULP – SwissUrbanLändlerPassion. Caffè libro bis 23 Uhr geöffnet. Foto: Moritz Gubler • Kantonsbibliothek Baselland, Emma Herwegh-Platz 4, Liestal
- 16.00 **Lichtblicke Kulturnacht Liestal 2022** Verschiedenste Kultur- und Kunstveranstaltungen. Programm: www.lichtblicke-liestal.ch. Foto: zVg • Diverse Orte Liestal, Rathausstr. 36



SONNTAG

27

Film

- 11.00 **Pinocchio** In Kooperation mit Spielzeug Welten Museum Basel. Freikarte kann im Kino bei Vorweis einer Eintrittskarte vom Museum bezogen werden • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 14.00 **Giuseppe und der Wintergeist** Isabelle Favez, Schweiz/Frankreich 2022 (Grosses Kino für die Kleinen) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 14.00–17.00 **Cinema MUKS: Ein räuberhaftes Nachmittagskino** Gauer & Gangster-Nostalgiekino ab 12 J. Kinder unter 12 J. gestalten im Workshop ihre eigenen Räubergeschichten • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 15.15 **Princess Mononoke** Hayao Miyazaki, Japan 1997 (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 18.00 **Oliver Twist** David Lean, GB 1948 (David Lean) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 20.15 **The Circus** Charles Chaplin, USA 1928 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 17.00 **Der Hexer** Ensemble BMT. Gespielt wird mit historischen Grand-Guignol-Handpuppen und einer lebensgrossen Figur. Auf Hochdeutsch mit Dialekteinschüben. Regie: Siegmund Körner • Basler Marionetten Theater, Münsterplatz 8, Basel
- 17.00 **Kammertheater Riehen: Sei lieb zu meiner Frau** Ein Stück von René Heinersdorff. Regie: Lothar Hohmann. Spiel: Egon Klausner, Olaf Creutzburg, Isabell Steinbrich, Isolde Polzin. www.kammertheater.ch • Kammertheater Riehen, Baselstr. 23
- 18.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 18.00 **Und dann war ich nicht mehr** Schauspiel von Yüksel Esen (Text, Choreographie, Spiel) • Neues Theater, Bahnhofstr. 32, Dornach
- 18.30 **Giselle** Ballett in zwei Akten mit Musik von Adolphe Adam • Theater Basel, Grosse Bühne, Theaterstr. 7
- 18.30 **Onkel Wanja** Drama in vier Akten von Anton Tschechow. Inszenierung: Antú Romero Nunes • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.00 **Wie alles endet** Theaterabend über die Frage nach dem Ende. Konzept und Inszenierung: Manuela Infante • Theater Basel, Kleine Bühne, Theaterstr. 7

Musik, Konzerte

- 11.00 **Akademisches Orchester Basel: A cinematic journey** Leitung: Iwan Wassilevski. Filmmusik aus über 60 Jahren europäischer und amerikanischer Filmmusikgeschichte • Martinskirche, Martinskirchplatz 4, Basel
- 11.00 **zämmesinge – zum Jubiläum «500 Joor zämme. Basel und Riehen»** Kinderchöre Saltando und Sforzato der Musikschule Basel und Kinderchöre der Musikschule Riehen. Gabriel Walter (Klavier). Kollekte • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 11.30 **Gesang zum 1. Advent** Gesangchor der Marienkirche Basel. Leitung: Cyrill Schmiedlin. Im Rahmen des Gottesdienstes • Kirche St. Marien, Holbeinstr. 30, Basel
- 17.00 **Die Hirtenflöte** Mit Kim Bartlett (Mezzosopran), Angelika Seegers (Konzertgitarre), Sighilt von Heynitz (Lesung). Adventsveranstaltung mit Gesang, Gitarrenmusik, Geschichten • Goetheanum, Rütliweg 45, Dornach

- 17.00 **Contrapunkt Chor: Boode Loose** Ein unterirdisches Hör-Labyrinth für Chor, Klavier und Lautsprecher. Cedric Spindler (Audiodesign), Stefan Kägi (Klavier). Abéla Nordmann (Idee und Konzept). Leitung: Tobias Stückelberger • Ev.-ref. Kirche Arlesheim, Stollenrain 20
- 17.00 **Cantus Basel: Navidad Nuestra** Nino Aurelio Gmünder, William Lombardi (Tenor), Fabián Cardozo (Gitarre), Bertrand Roulet (Klavier). Leitung: Olga Pavlu. «Misa Criolla» & «Navidad Nuestra» von Ariel Ramirez. www.cantusbasel.ch • Leonhardskirche, Leonhardskirchplatz 10, Basel
- 17.00 **Netzwerk Kammermusik: Begegnung mit Musik – Slalom der Kulturen** Ensemble Fiacorda. Werke von Christoph Willibald Gluck, Franz Berwald, Mateusz Szczępkowski, Peter I. Tschaiikowsky. Parallel zum Konzert: Workshop für Kinder • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 17.00 **Schubertiade Riehen: Aviv-Quartett – Konzert zum 1. Advent** Werke von Franz Schubert und Bohuslav Martinu. www.schubertiaderiehen.ch • Dorfkirche Riehen, Kirchplatz 1
- 18.00 **Werkstattkonzert II** Stephan Grieder (Piano), Werke 1978–2022. Veranstalter: Musikwerkstatt Basel. www.musikwerkstatt.ch • Konzertraum Horst, Theodorskirchplatz 7, Basel
- 18.15 **ReRenaissance: Transeamus: nach Bethlehem** Studierende der Schola Cantorum Basiliensis, Juan de Corcuera und Ivo Haun (Gesang), Kinderchor Oy cantemos. Gesamtleitung: Federico Sepúlveda. Spanische Vokalpolyphonie des 16. Jahrhunderts. Einführung mit Tabea Schwartz: 17.45. Anmeldung erbeten: renaissance.ch oder 0797448548 • Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche, Barfüsserplatz
- 19.00 **Ensemble Brezza: Potsdamer Palast-Musik** Werke von Abel, J.S. Bach, Quantz u.a. Veranstalter: Zeffiretti dolci. Kollekte • Launchlabs (Halle 8, Gundeldinger Feld), Dornacherstr. 192, Basel

Sounds & Floors

- 14.00–22.00 **Sunday Hideout II – An Ambient Day Party (curated by Swim)** Resom (DE), Other System (CH), TRii Group & Hipólito, Hye-Eun Kim (DE) u.a. Ambient/Elektronisch/Experimental • Kaserne Basel, Rosstal, Klybeckstr. 1b
- 21.00 **SoNaMoMo** Bartreff für LGBTQ+ Friends • Hirschenegg, Lindenberg 23, Basel

Kunst

- 11.00 **Wildlife Photographer of the Year (Führung)** 11.11.22–16.4.23. Führungen: 11 und 13 Uhr • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 11.00 **Ausstellung: Zeichnung, Arbeiten auf Papier, Malerei, Installation** Karin Käppli v. Bülow (Farbstiftzeichnung), Maria Rolly (in memoriam, Malerei), Krassimira Drenska (Zeichnung), Dadi Wirz (Installation), Susanna Heimann (Zeichnung), Gabriela Stellino (Arbeiten auf Papier). 13.–27.11. Rezital und Finissage: Katharina Weber (Klavier & CD-Präsentation) • Maison 44, Steinenring 44, Basel
- 11.00–12.00 **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau (Führung)** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung. 27.8.22–15.1.23 • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–16.00 **Offenes Atelier** Für kleine und grosse kreative Köpfe von 0–12 J. Anmeldung: kunstvermittlung@ag.ch • Aargauer Kunsthaus, Aargauerplatz, Aarau
- 11.00–17.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. Foto: Rolf Döbelin • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 11.00–17.00 **Kabinettausstellung: Historischer und moderner Christbaumschmuck** 27.11.22–1.1.23. Erster Tag • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27
- 11.00–17.00 **Regionale 23 – Homes. Die Mehrzahl von Zuhause** 27.11.22–8.1.23. Erster Tag • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 11.00–17.00 **Regionale: Im Zweifel Zickzack** 27.11.22–8.1.23 (Sa. & So. 11:00–17:00). fabrikculture.net. Vernissage. 12.30 Uhr: Performance Katherine Newton & James Newton • FABRIKulture, Rue de Bâle 60, Hegenheim
- 11.30–12.30 **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten (Führung)** 14.9.22.–08.01.23 • Museum Tinguely, Paul Sacher-Anlage 2, Basel
- 12.00–13.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 14.00: Auf Italienisch. 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 13.00–17.00 **Klaus J. Schoen – Harmonie der Stille** 15.10.–27.11. Finissage • RappazMuseum, Klingental 11, Basel
- 14.00 **Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier (Führung)** 13.11.–11.12. (Sa. & So. 11–17 Uhr). Mit Jürg Ramseier • BelleVue, Ort für Fotografie, Breisacherstr. 50, Basel
- 14.00–15.00 **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst» (Führung)** 22.10.22–19.2.23. Auf Französisch • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–15.00 **Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten (Führung)** 22.10.22–12.2.23. • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 14.00–18.00 **Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel** Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger. 18.–30.11. Ausstellung offen • Haus ZwischenZeit, Spalenvorstadt 33, Basel



- 15.00 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen • Kunsthalle Basel, Steinenberg 7
- 17.00–22.00 **«Ikonomphilia – Ikonen-Meister und ihre Schüler»** Meisterwerke aus privaten Schweizer Sammlungen und Ikonen aus Schweizer Ikonenmaler-schulen. 28.11.–2.12. Vernissage • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Kinder & Familien

- 11.00 **Expedition Tierreich** Hausproduktion (ab 6 J.). Regie: Matthias Grupp • Vorstadttheater Basel, St. Alban-Vorstadt 12
- 11.00 **Marius von der Jagdkapelle** Musik und Gesang. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 11.00–11.50 **Gare des enfants: Luftwurzel** Samuel Wettstein (Leitung, Konzept) • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 11.00–12.00 **Familienrundgang zu «Jubiläumsausstellung»** Für Kinder ab 6–10 J. in Begleitung der Eltern • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 11.00–17.00 **Familiensonntag** Freier Eintritt für Familien in die Ausstellung. 14–16 Uhr: Kinderworkshop (6–12 J.), Anmeldung erwünscht: meret.glausen@kunsthausbaselland.ch • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 11.00–18.00 **Kinderbuchmesse Lörracher LeseLust** 25.–27.11. Eintritt frei. Programm und Infos: www.burghof-leselust.com • Burghof, Herrenstr. 5, Lörrach
- 13.00–14.00 **Führung für Familien** Rundgang durch das Römerhaus (ab 6 J.) • Augusta Raurica, Giebenacherstr. 17, Augst
- 14.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabouretti, Spalenberg 12, Basel
- 14.00 **Cartoonsonntag: Unterwegs zu einer Story** Aus eigenen Erlebnissen eine Kurzgeschichte formen. Workshop für Kinder ab 6 J. • Cartoonmuseum, St. Alban-Vorstadt 28, Basel
- 15.00 **BLKB-Märlitheater – Peter Pan** Regie: Andreas Bächli. Dialekt (ab 4 J.). Inszeniert vom Theater Arlecchino. Res.: www.blkb.ch/maerli • Gemein-desaal Grien, Grienerackerweg 12, Breitenbach
- 15.00 **Wildlife Photographer of the Year (Familienführung)** 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel

Diverses

- 10.00–16.00 **Bazar der Rudolf Steiner Schule Basel** Traditionsreicher, grosser und vielseitiger Bazar. www.steinerschule-basel.ch • Rudolf Steiner Schule Basel, Jakobsbergerholzweg 54
- 11.00–12.00 **Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten** Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre. 18.11.–22.12. Führung • Museum der Kulturen Basel, Münsterplatz 20
- 11.00–13.00 **Kalligrafie – die Kunst des Schreibens** Demonstriert von Sibylle Bodmer • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 11.15–12.00 **«Baaabettliii!!!»** Ein Dienstmädchen der Familie Ryhiner-Leissler plaudert aus dem Nähkästchen. Szenische Führung mit Barbara Schneebeli Cramm • Historisches Museum Basel – Musikmuseum, Im Lohnhof 9
- 13.00–16.45 **DIY Adventskalender** Einen eigenen Adventskalender stempeln, drucken, schreiben und zeichnen. Mit: Regine Eichenberger • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel
- 14.00 **Frauenstadtrundgang Basel – S'wilde Viertel** Eine Reise quer durchs Kleinbasel. Anmeldung: www.frauenstadtrundgang-basel.ch. Adverts-Special • Helvetia, Mittlere Rheinbrücke, Mittlere Brücke, Basel
- 14.00–17.00 **Tag der offenen Tür** In der Ausstellung «Von Mythen & Geschichten». Anmeldung: info@sammlungandreasernst.ch, www.sammlungandreasernst.ch • Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstr. 14, Muttenz
- 14.00–17.00 **Workshop: Zeichnen im Museum** Die romanischen und gotischen Münsterfiguren im Museum Kleines Klingental werden analytisch und künstlerisch abgezeichnet. Kursleitung: Roland Lardon. Anmeldung erforderlich (bis Mittwoch vor Termin): mkk@bs.ch • Museum Kleines Klingental, Unterer Rheinweg 26, Basel
- 15.00–16.00 **Kuratorinnenführung: Kugeln und Tiere, Kerzen und Lametta – Historischer und moderner Christbaumschmuck** Mit Margret Ribbert • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27

MONTAG | 28

Film

- 18.30 **Basler Filmtreff: Medienkunst mit Permi Jhooti und Rachelle Scott** Die beiden Künstlerinnen stellen ihre Arbeiten vor • Stadtkino Basel, Klostergasse 5
- 20.45 **Marx può aspettare** Marco Bellocchio, Italien 2021. Premiere (Sélection Le Bon Film) • Stadtkino Basel, Klostergasse 5

Theater, Tanz

- 18.00 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Uraufführung. Familienstück ab 6 J. • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7

Musik, Konzerte

- 19.30 **AMG Rising Stars: Filippo Gorini** Klavier. Die Kunst der Fuge BWV 1080 von J.S. Bach • Stadtcasino, Hans Huber-Saal, Konzertgasse 1, Basel
- 20.00 **Yin Yin** Psych-Pop, Disco Beats, Tropicalia, Funk • Sudhaus, Burgweg 7, Basel

Sounds & Floors

- 19.30–23.00 **Montags-Milonga@Les Gareçons** Im Badischen Bahnhof. DJ Captn Dirk • Restaurant Les Gareçons, Schwarzwaldallee 200, Basel

Kunst

- 14.00–15.00 **Werkgespräche** Thematischer Rundgang durch die aktuelle Ausstellung • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00 **«Ikonomphilia – Ikonen-Meister und ihre Schüler»** 28.11.–2.12. Führung durch die Ausstellung • Druckereihalle (Ackermannshof), St. Johanns-Vorstadt 19–21, Basel

Kinder & Familien

- 14.00–16.30 **Kunst für Kleine** Für Eltern mit Kindern (0–4 J.). Einlass nur zwischen 14.00 und 14.30 Uhr • Aargauer Kunsthau, Aargauerplatz, Aarau

DIENSTAG | 29

Theater, Tanz

- 18.00 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Uraufführung. Familienstück ab 6 J. • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 20.00 **Tümay Kılınçel (DE) – We love 2 raqs** Performance • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b

Literatur

- 19.00 **Die Schweiz und Europa – Wie weiter?** Mit Steffen Klatt und Martin Gollmer. Moderation: Priscilla Imboden. Kooperation mit der NZZ und dem Zytlogge Verlag • Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3
- 20.00 **Denise Buser: Sechs Beine stolpern nicht. Fakten und Fabeln** Lesung. Veranstalter: Arena Literatur-Initiative, www.arena-riehen.ch • Kellertheater, Haus der Vereine, Baselstr. 43, Riehen

Musik, Konzerte

- 12.10 **Hochschule für Musik: Dissonanzen geben der Musik den schönsten Reiz, wie Schmerzen im Leben** Studierende spielen und singen Werke von Robert Schumann • Musik-Akademie, Grosser Saal, Leonhardstr. 6, Basel
- 12.30 **Menu Musica – Zyan: L'essentiel est invisible pour les yeux** Beatriz Balboa Ruiz (Violoncello), Carolina Rodríguez de Guzmán (Klavier). Werke von Marais, Böellmann, Debussy, Boulanger • Klosterkirche Dornach, Amtshausstr. 7
- 20.30 **Stewy von Wattenwyl & Alex Hendriksen – DuoLog «Vol d'Automne»** Stewy von Wattenwyl (p), Alex Hendriksen (saxes) • Kulturscheune, Kasernenstr. 21a, Liestal
- 20.30–23.00 **Lisbeth Quartet** Charlotte Greve (alto sax), Manuel Schmiedel (piano), Marc Muellbauer (bass), Moritz Baumgärtner (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 12.15 **Öffentliche Führung** Durch die aktuellen Ausstellungen. Mittagsführung mit Martina Stähli (Direktionsassistentin) • Kunsthaus Baselland, St. Jakob-Str. 170, Muttenz
- 12.30–13.00 **Rendez-vous am Mittag – «Kokoschkas Explosivkraft»** Mit Eva Reifert (Kuratorin) • Kunstmuseum Basel | Neubau, St. Alban-Graben 20
- 15.00–16.00 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen

Kinder & Familien

- 10.00 **Kaserne Basel & Musikbüro Basel (CH): Gina Été macht Schule!** 14.00 Kinderkonzert. Eintritt frei • Kaserne Basel, Rossstall, Klybeckstr. 1b

Diverses

- 11.00–13.00 **Oh, a line of types!** Linotype Set- und Giessmaschine ist in Betrieb • Basler Papiermühle, St. Alban-Tal 37, Basel

- 15.00–18.00 **amm Café Med** Ärzt*innen beantworten medizinische Fragen. Kostenlos. Ohne Voranmeldung. Veranstalter: Akademie Menschenmedizin. www.menschenmedizin.com. Foto: Akademie Menschenmedizin, Zürich • Schnabel, Trillengässlein 2, Basel

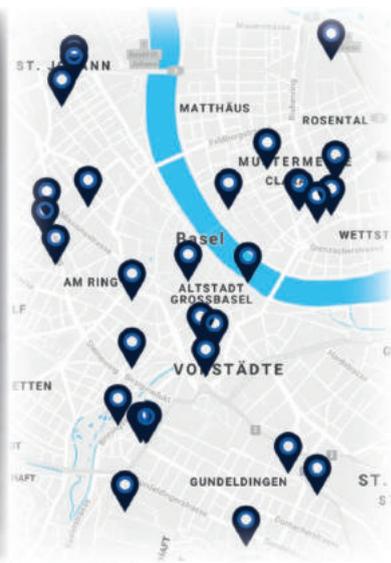


- 17.00 **Webinar zur Ausstellungsreihe «Der Rhein»** Filme stellen die Ausstellungsreihe insgesamt und drei Rhein-Ausstellungen im Dreiländereck vor. Infos: www.museumpass.com, Veranstalter: Museums-PASS-Musées • Dreiländermuseum, Basler Str. 143, Lörrach

- 19.30 **Basler Zirkel für Ur- und Frühgeschichte: Wohnst du schon oder lebst du noch (als Nomade)?** Vortrag von Werner Müller und Denise Lees (Université de Neuchâtel). www.basler-zirkel.ch • Uni Basel, Kollegienhaus, Petersplatz 1

PLAKATSTELLEN ONLINE BUCHEN WERBEN WAR NOCH NIE EINFACHER

JETZT GLEICH TESTEN!
WWW.KULTURPLAKATE-BUCHEN.CH



- Clarastrasse / Messeplatz (1151)
- Rheingasse 43 (1110) Restaurant Linde (Indoor)
- Riehenring 77 (1078) Restaurant Boo Messeplatz (Indoor)
- Lörracherstrasse 22 (1300)
- Gerbergässlein 41 (631) Strasse

MITTWOCH

30

Film

- 18.30 **Kurzfilmprogramm: Thelma Todd & Patsy Kelly: Ein unschlagbares Slapstick-Duo** Beauty and the Bus, USA 1933/Babes in the Goods, USA 1934/Maid in Hollywood, USA 1934/The Misses Stoooge, USA 1935 (Lachen in Schwarz-Weiss) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5
- 19.30 **Ciné Chapelet: Kino in der Café Bar Rosenkranz** Filmklassiker und Komödien. Jeden Mittwochabend • Café Bar Rosenkranz, St. Johannis-Ring 102, Basel
- 20.30 **Inu-oh** Masaaki Yuasa, Japan/China 2021. Premiere (Anime) • Stadtkino Basel, Klostersgasse 5

Theater, Tanz

- 10.30 **Ciao Ciao** Martin Zimmermann (Konzept, Inszenierung, Choreographie). Uraufführung. Familienstück ab 6 J. • Theater Basel, Schauspielhaus, Steinentorstr. 7
- 19.45 **Na, hören Sie mal – Der satirische Talk** Jane Mumford, Stefan Waghübinger und Cornelia Boesch (Gäste). Michael Gierzt (Klavier). Moderation Alexander Götz. Live-Sendung von SRF 1. Eintritt frei • Theater im Teufelhof, Leonhardsgraben 47–49, Basel
- 20.00 **Eutopia** Trickster P (Novazzano/Lugano) • Roxy, Muttenzerstr. 6, Birsfelden
- 20.00 **HYPHEMIND** Andreas Eduardo Frank (Komposition), Matthias Rebstock (Text, Regie). Anschliessend Pot auf feu • Gare du Nord, Schwarzwaldallee 200, Basel
- 20.00 **Die Niere** Komödie von Stefan Vögel • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 20.00 **Tümay Kılınçel (DE) – We love 2 raqs** Performance • Kaserne Basel, Reithalle, Klybeckstr. 1b

Musik, Konzerte

- 12.15–12.45 **Mimiko: Klänge zur Adventszeit** Nicolas Venner (Orgel). Musik von D. Buxtehude, J.S. Bach, C. Franck, A. Guillemant u.a. Kollekte • Offene Kirche Elisabethen, Elisabethenstr. 10, Basel
- 19.30 **Jazzcampus Session** Opener Band: Charline Crevoisier (voc), Léo Bortolotti (as), Harsh Shandilya (g), Thomas Gyger (b), Bérénice Keller (perc) • Jazzcampus, Utengasse 15, Basel
- 20.30–23.00 **Lisbeth Quartet** Charlotte Greve (alto sax), Manuel Schmiedel (piano), Marc Muellbauer (bass), Moritz Baumgärtner (drums) • the bird's eye jazz club, Kohlenberg 20, Basel

Kunst

- 15.00 **Regionale 23: «Mnemosyne»** 26.11.22–8.1.23. Kurator:innenführung mit Michael Babics • Kunsthalle Palazzo, Poststr. 2, Liestal
- 15.00–18.00 **Hanni Döbelin & Marianne Freivogel** «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei. 11.11.–11.12. • Birsfelder Museum, Schulstr. 29, Birsfelden
- 17.30–18.30 **Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson (Führung)** 30.10.22–8.1.23 • Fondation Beyeler, Baselstr. 101, Riehen
- 18.00 **Schaulagerführung** Auf Deutsch und Englisch. Anmeldung erforderlich: schaulager.org • Schaulager, Ruchfeldstr. 19, Münchenstein

Kinder & Familien

- 14.00 **Trudi, die Geiss reisst aus** Musiktheater (ab 4 J.) von Jasmin Etezadzadeh • Theater Basel, Galerie 7, Theaterstr. 7
- 14.00–17.00 **Die Museumsbande** Ab 9 J. Eintritt frei. Telefonische Anmeldung erforderlich: 061 646 81 03 • MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen, Baselstr. 34
- 14.30 **Michel uss Lönneberga** Leitung: Peter Keller. Auf Mundart • Theater Arlecchino, Walkeweg 122, Basel
- 15.00 **Ciné Chapelet: Kino in der Café Bar Rosenkranz** Filmklassiker und Komödien. Kinderfilm-Programm ab 8 J. • Café Bar Rosenkranz, St. Johannis-Ring 102, Basel
- 15.00 **Das tapfere Schneiderlein** Nach dem Märchen der Brüder Grimm. Mundart • Fauteuil/Tabourettl, Spalenberg 12, Basel
- 16.00 **«Zauberpferdchen» – Eine Weltreise** Solotheater mit musikalischer Begleitung. Ab 7 J. Reservation: uta.nicolai@bg-oberwil.ch, www.deniseracine.ch. Foto: zVg • Sprützhüsli, Hauptstr. 32, Oberwil



Diverses

- 10.00–12.00 **Mittwoch-Matinée: Wildlife Photographer of the Year** 11.11.22–16.4.23 • Naturhistorisches Museum, Augustinergasse 2, Basel
- 12.30–13.15 **Führung: Basler Wohnkultur um 1800 – Rundgang durch das Haus zum Kirschgarten** Mit Annina Banderet • Historisches Museum Basel – Haus zum Kirschgarten, Elisabethenstr. 27
- 20.00–22.00 **Denkpause: Leib und Seele** Mit Christian Graf. Philosophische Abendgespräche • Philosophicum im Ackermannshof, St. Johannis-Vorstadt 19–21, Basel

Kurse | Workshops | Reisen

Anzeigen

Geist & Seele

Die Schule für den frischen Geist – Spannende Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Psychologie, Mentaltraining, Stressbewältigung, westliche Medizin. T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch

Gestaltung, Werken & Kunst



Workshops/Abendkurse in Malerei/Druck/Fotografie
Die Visual Art School Basel bietet laufend Kurse an in Münchenstein (Walzwerk Areal). Infos: www.visualartschool.ch, T 061 321 29 75

100 Jahre Celestino Piatti – Meister des grafischen Sinnbildes – Mo 14. bis Mo 21.11., Exkursion ins Archiv am Sa 26.11., 18.15–19.45. Mit seinen Plakaten und Buchumschlägen war er während eines halben Jahrhunderts im öffentlichen Bewusstsein präsent: Celestino Piatti (1922–2007), Grafiker, Illustrator und Künstler. Wir besuchen das Archiv um seine Entwürfe, Druckgrafiken, Skulpturen und vieles mehr zu betrachten. Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

25 Jahre Fondation Beyeler – Mi 23.11. bis Mi 7.12., 18.00–20.00. Die Fondation Beyeler präsentiert anlässlich ihres 25-Jahr-Jubiläums die bislang grösste Sammlungsausstellung. Wir setzen uns mit Präsentation und Geschichte der berühmten Sammlung, dem ikonischen Bau von Renzo Piano sowie Fragen des Kuratierens und Vermittels von Kunst auseinander. Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Gesundheit & Körper

Körperwahrnehmung – Aufrichtung – Koordination – Entspannung Kurse in Kleingruppen. Praxis für ganzheitliche Körperarbeit und Akupressur-Therapie, Hutgasse 6, 4001 Basel www.franziskapardey.ch

Chronosmovement Bewegung Balancing alignment®, Flowmotion, Feldenkrais, Franklin-Methode®60+, WorkShops. T 061 272 69 60, www.chronosmovement.ch

Die Schule für gesunde Medizin Interessante Einstiegskurse und fundierte Ausbildungen: Akupressur, Massage, Fussreflexzonen. Kursprogramm anfordern: T 061 283 77 77, www.bio-medica-basel.ch



Sportlich-musikalisches Training mit Taiko, Eisa-Tanz & Pungmul/SamulNori, seit Jahrhunderten in Japan, Okinawa und Korea überliefert! 2 x pro Woche, Auf dem Wolf 10, BS. Infos: www.labonneheure.ch/trensemble

Im **Letzte Hilfe-Kurs** lernen Sie das Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen. Veranstalterin: GGG Voluntas. Datum: Fr, 11.11., 9.00–14.00. Ort: Zunftsaal des Schmiedenhofs am Rümelinsplatz 4 in Basel. Anmeldung: info@ggg-voluntas.ch oder T 061 225 55 25.

Lesen & Schreiben

Monatliche Lesekreis-Diskussion mit dem Buchclub «Die Welt lesen» mit Moderation und Zusatzmaterial. Aktuell in Basel und online! Neue Mitglieder sind willkommen! Veranstalter: Literaturecho. Infos: www.dieweltlesen.ch

Über das Kino im Kopf – eine digitale Schreibwerkstatt Sa 12. & So 13.11., 10.00–16.30. Wie entstehen Bücher? Was passiert auf dem Weg vom leeren Blatt zum fertigen Roman? Im Kurs betrachten wir Literatur aus der Perspektive eines Schriftstellers und werfen einen Blick hinter die Kulissen des Bücherschreibens. Spielerisch experimentieren wir mit verschiedenen Erzähltechniken – entwickeln Figuren, konstruieren Plots und Konflikte und bedienen die «Erzählkamera». Volkshochschule beider Basel, T 061 269 86 66, www.vhsbb.ch

Musik & Singen

Singen und Wandern in Cornwall Morgens einfache Lieder lernen, nachmittags die Natur geniessen und mit dem Wind um die Wette singen. Abends vor dem Feuer Geschichten hören. www.brigittetehrsig.ch/kurse

Lust auf Chorsingen? Frauenchor **CantoDonne Basel** freut sich auf neue Sängerinnen. Proben Mittwochabend, Wettsteinschulhaus, www.cantodonne.ch. jimdofree.com, cantodonne@gmx.ch

Musikunterricht für Kinder & Jugendliche & Erwachsene – Einzelunterricht – Kurse – Projekte. Ort: Musikwerkstatt Basel, Theodorskirchplatz 7, 4058 Basel. Auskunft: T 061 699 34 66, info@musikwerkstatt.ch, www.musikwerkstatt.ch

Theater & Tanz

Zirkuskurse für Erwachsene in der Zirkus Schule Basel Zirkus-Allround (Disziplinen wie Handstand, Rad, Partnerakrobatik, Eirad, Kugel-, Fass- oder Seillaufen, Jonglage – Kraft, Dehnbarkeit und Gleichgewicht werden trainiert und die Körperwahrnehmung geschult), Trapezkurs am Mittag, und neu: Zirkus-Theater-Clownerie. Für weitere Informationen: www.zirkusschulebasel.ch oder T 061 331 27 70, kurse@zirkusschulebasel.ch



TANZEN WIE ICH BIN!
Frauentanz: Yin-Tanz und Herzmeditation zur Kräftigung der weiblichen Ressourcen. Freude am freien Ausdruck, weibliche Körperweisheit, Zentrierung und Erdung. Jeweils am Di & Mi 18.30 Uhr

am Bhf. Dornach (Mit der S3 ab SBB sind es 8 Minuten bis zur wunderschönen Raum-Oase). Infos: T 061 301 03 51, www.tanzenwieichbin.ch

Schauspielschule Basel Ausbildung für Bühne und Film, Schauspiel – Sprache – Regie. Anmeldung zum Kennenlernen jederzeit möglich. Neu: Vorkurs Künstlerisches Orientierungsjahr. Anmeldung und Rückfragen: info@schauspielschule-basel.ch, www.schauspielschule-basel.ch

Orientalische Tanzkurse neuer Basiskurs ab Mo 3.10., 19.15–20.15. Ort: QuBa, Bachletenstr. 12, 4054 Basel. Info: b.luescher@sunrise.ch, M 079 388 23 25, www.orientalischerdanz-aisha.com



TANZEN WIE ICH BIN! 60+ Ritualtanz für Männer und Frauen: Reife Menschen zelebrieren tanzend die Freude am Leben, spielerische Begegnung, Prozess, Meditation, am Montag mit Herzsingen. Jeweils Mo & Do um 9.30 Uhr am Bhf. Dornach (Mit der S3 ab SBB sind es 8 Minuten bis zur wunderschönen Raum-Oase).

Infos: T 061 301 03 51, www.tanzenwieichbin.ch

Chronosmovement Tanz Ballett, Contemporary (Adults, Teens), Modern-Jazz Training (Adults), kreativer Kindertanz, Tanz für Teens, Modern-class advanced, Zeitgenössischer Tanz, Streetdance + Hip-Hop, Dance for Parkinson, Basis Tanztraining, Profitraining, WorkShops. T 061 272 69 60 www.chronosmovement.ch

Impressum

Programmzeitung Nr. 388 | November 2022
36. Jahrgang, ISSN 1422-6898

WEMF beglaubigte Auflage (2021)
Gedruckte Auflage: 3'814 Expl.
Verbreitete Auflage: 3'396 Expl.
Davon verkaufte: 3'092 Expl.

Herausgeberin
Programmzeitung Verlags AG
Viaduktstrasse 8, 4051 Basel
T 061 560 00 60
info@programmzeitung.ch
www.programmzeitung.ch

Abonnemente (11 Ausgaben pro Jahr)
Jahresabo: CHF 92.–
Ausbildungsabo: CHF 46.–
(mit Ausweiskopie)
Förderabo: CHF 200.–*
Abo ins Ausland (DE und FR) plus CHF 12.–
abo@programmzeitung.ch

Verlagsleitung Roland Strub
verlag@programmzeitung.ch

Redaktionsleitung Sabine Knosala (skn)
redaktion@programmzeitung.ch

Kulturszene Stephanie Werder
kulturszene@programmzeitung.ch

Inserate Claudia Schweizer
inserate@programmzeitung.ch

Agenda Dragan Markovic
agenda@programmzeitung.ch

Abo Eva Reutlinger
abo@programmzeitung.ch

Gestaltung Sabine Messerli
grafik@programmzeitung.ch

Buchhaltung Mariana Erzinger
buchhaltung@programmzeitung.ch

Korrektur Katharina Dillier

Verkaufsstellen
Ausgewählte Kioske, Buchhandlungen
und Kulturhäuser im Raum Basel

Redaktionsschluss Dezember 2022
Veranstalter-Beiträge «Kulturszene»: Di 1.11.
Redaktionelle Beiträge: Mo 7.11.
Agenda: Mo 7.11.
Inserate: Fr 18.11.
Erscheinungstermin: Fr 25.11.

Druck AVD GOLDACH AG
Die Programmzeitung wird auf
100% Recyclingpapier gedruckt.
Umweltzertifikate: EU-Ecolab, Blauer Engel und FSC.

*Beträge von mindestens CHF 100.– über
den Abopreis hinaus sind als Spende vom
steuerbaren Einkommen abziehbar.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung; für Fehlinformationen ist sie nicht verantwortlich. Textkürzungen und Bildveränderungen behält sie sich vor. Die AutorInnen verantworten den Inhalt ihrer Beiträge selbst. Abos verlängern sich nach Ablauf eines Jahres automatisch.

Die Programmzeitung Verlags AG ist unabhängig und wird von 75 AktionärInnen getragen. Sie finanziert sich ausschliesslich aus Aboerträgen und Werbeeinnahmen, erhält keine Subventionen und ist als gemeinnützige Institution anerkannt.

Kunsträume



8A Daria Alyoshkina – Das Leben ist eine zerbrechliche Pflanze Ukrainische Vytynankis (Scherenschnitte). (Mi.–Fr. 15–18 Uhr, Sa & So 11–17 Uhr). (Vern.: 19.11., 11:00; bis 10.12.). Foto: Daria Alyoshkina → www.hepoc.ch

Ausstellungsraum Klingental Laura Mietrup & Robin Michel – Basement Hum (bis 13.11.) **Please Hold – Regionale 23** (Vern.: 26.11., 17:00; bis 1.12.23) → www.ausstellungsraum.ch

Bahnhof SBB Einreisedatum – Augmented Reality Installation Im Westflügel (bis 10.11.). Veranstalter: Verein Backpackschool, www.backpackschool.org

balagan ARTS diese haut hält mich Ausstellung und Performances. Elsbeth Gyger, Patricia Huijnen, Regula Hurter, Nadine Seeger, Odilia Senn, Regina Simon, Simone Thiele. (Vern.: 12.11., 18:00; bis 26.11.) → www.balagan-arts.ch

BelleVue, Ort für Fotografie Not Dark Yet – Eine Fotoausstellung von Jürg Ramseier (Sa & So 11–17 Uhr) (Vern.: 12.11., 17:00; bis 11.12.) → www.bellevue-fotografie.ch

Brasilea Entre duas pátrias – Zwischen zwei Heimaten (bis 23.12.) → www.brasilea.com

Cargo-Bar Protoplast – «motodrom orgol phanic» (bis 13.11.) → www.cargobar.ch

DOCK Kunstraum, Archiv und Ausleihe «*gel-[archive]» – Gastspiel von Janis Polar (bis 6.12.) → www.dock-basel.ch

Druckereihalle (Ackermannshof) «ikonophilia – Ikonen-Meister und ihre Schüler» Meisterwerke aus privaten Schweizer Sammlungen und Ikonen aus Schweizer Ikonenmalschulen (Vern.: 27.11., 17:00; bis 2.12.) → www.druckereihalle.ch



Eleven Ten Studio Everything is art Artists: Aleksandra Cegielska, David Buckingham, Adrien Schryve, Dominik Schwarz (Mi.–Sa. 13–18 Uhr) (bis 26.11.). Foto: zVg → www.eleventenstudio.com

FABRIKculture Regionale: Im Zweifel Zickzack

(Sa. & So. 11:00–17:00). KünstlerInnen: Meng Zhang, Anaïs Dunn, Nao Kikuchi, Ilja Zaharov, Jan Hostettler, Marisabel Arias, Gaby Fust, Victor Barcelo, Linda Wunderlin, Jisook Min, Anna Bläser, Katherine Newton & James Newton, Marianne Büttiker, Julia Leuenberger, Raphael Reichert, Leah Studinger (Vern.: 27.11., 11:00; bis 8.12.23) → www.fabrikculture.net

Galerie Carzaniga Informal Highlights | Expressionismus in der Schweiz | Ludwig Stocker | Im Garten: Acrylglasobjekte von Susi Kramer (bis 14.1.23) → www.carzaniga.ch

Galerie Daepfen Christophe Lambert: The Light is near (Vern.: 5.11., 16:00; bis 14.1.23) → www.gallery-daeppen.com

Galerie Eulenspiegel Ibrahima Thiam und Bruno Geda – Fotografien und Objekte und Skulpturen (bis 19.11.) **Röne Bringold – Fotografien** 24.11.22–7.1.23 (Vern.: 24.11., 17:00; bis 7.1.23) → www.galerieeulenspiegel.ch

Galerie Henze & Ketterer & Triebold «Wirrwarr» – Besondere Werke aus unseren Beständen im Dialog (bis 12.11.) → www.henze-ketterer-triebold.ch

Galerie Katapult Eunjin Kim – Alchemie der Zeit Wegen Umbauarbeiten an der St. Johannis-Vorstadt 33 (bis 5.11.) → www.galeriekatapult.ch

Galerie Lilian Andrée Matthias Holländer – Fotografie (bis 6.11.) → www.galerie-lilianandree.ch

Galerie Marianne Grob Thomas Muff – Only Sky (bis 17.12.) → www.galeriemariannegrob.com

Galerie Mollwo Outdoor Skulpturenausstellung im Umkreis der Galerie. Dauerausstellung **Franziska Schemel – Auf dem Weg...** Bildobjekte (Vern.: 13.11., 14:00; bis 15.1.23) → www.mollwo.ch

Galerie Monika Wertheimer Seb Michel – Texture #20 Offen: Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 14–18 Uhr, oder nach Vereinbarung (Vern.: 5.11., 17:00; bis 3.12.) → www.galeriewertheimer.ch

Gemeindehaus Reinach Kunst in Reinach Die regionale Kunstausstellung. www.kunstinreinach.ch (4.–6.11.) → www.reinach-bl.ch

Goetheanum Sonne, Mond und Bäume – Naturstim-mungen Ausstellung zu 100 Jahren Schulungsskizzen für Maler (mit neun Originalen von Rudolf Steiner). Veranstalter: Sektion für Bildende Künste, Dornach, sbk.goetheanum.org (bis 10.11.) → www.goetheanum-buehne.ch

Haus Salmegg Panta Rhei(n) – Kunst am/ im Fluss (bis 12.2.23) → www.haus-salmegg.de

Haus ZwischenZeit Wege des Wassers – Von den Bergen bis Basel Fotografie-Ausstellung von Daniel Bolsinger (Vern.: 18.11., 18:00; bis 30.11.) → www.zwischenzeit.ch

Hebel 121 T-Shirts | Multiples | Accrochage Verkauf von handbedruckten T-Shirts und Multiples & Accrochage mit speziellen Arbeiten im Back Space. Jeden Samstag 16–18 Uhr und nach Vereinbarung (Vern.: 5.11., 16:00; bis 24.12.) → www.hebel121.ch

Kloster Dornach Lumen und Lux Fotografien und Videoprojektion von Peter Diem: täglich von 7–22 Uhr zugänglich (bis 2.2.23) → www.klosterdornach.ch

Kloster Schönthal Thomas Scheibitz – «if seven was five» Skulpturen. Ausstellung in der Kirche (bis 6.11.) → www.schoenthal.ch

Kulturforum Laufen (Alts Schlachthaus) Rudolf Tschudin: Falten – Knicke – Schrammen Eisenplastiken (bis 6.11.) **Désirée Moser, Joëlle Häner, Magda Lutz: junge Talente** (Vern.: 25.11., 19:00; bis 11.12.) → www.kfl.ch

Kunst Raum Riehen Georg Freuler – Augenblick und Wahrhaftigkeit (bis 6.11.) **Regionale 23 – Deep Moments** (Vern.: 26.11., 11:00; bis 20.1.23) → www.kunstraumriehen.ch

Künstlerhaus Claire Ochsner «Fabelwesen» (bis 13.11.) **«Himmelwärts»** (Mi.–So, 11–18.30 Uhr) (Vern.: 19.11., 15:00; bis 12.3.23) → www.claire-ochsner.ch

Lyceum Club, Andlauerhof Ruth Zährnder – Ahninnen (Sa. 11–17 und So. 14–17 Uhr) (bis 13.11.) → www.lyceumclubbs.ch

Maison 44 ...und immer wieder Troja – Achill und der Trojanische Krieg Andreas Frick und Gert Handschin (Installation), Suzanne Daewyler (Zeichnung), Marianne Flury (Zeichnung), Franz Goldschmidt (Objekte). In Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Anton Bierl (Universität Basel) (bis 6.11.) **Ausstellung: Zeichnung, Arbeiten auf Papier, Malerei, Installation** Karin Käppeli v. Bülow (Farbstiftzeichnung), Maria Rolly (in memoriam, Malerei), Krassimira Drenska (Zeichnung), Dadi Wirz (Installation), Susanna Heimann (Zeichnung), Gabriela Stellino (Arbeiten auf Papier) (Vern.: 13.11., 11:00; bis 27.11.) → www.maison44.ch

Markthalle Basel Vorurteils-Orakel Eine interaktive Installation zum Thema Vorurteile (1.11.–5.11.) **Kunst am Sonntag: Kaja Eng & Tina Friebe** Teppichkunst & Malerei. (Offen 17.30–20.30 Uhr) (Vern.: 6.11., 17:00; bis 15.11.) **Kunst am Sonntag: Jan Pulfer & Simeon Dimitrov** Malerei & Illustration (Offen 17.30–20.30 Uhr) (Vern.: 20.11., 17:00; bis 29.11.) → www.altemarkthalle.ch

Messe Basel, Halle 2 Van Gogh Alive – The Experience www.vangoghbasel.ch (bis 19.2.23) → www.mch-group.com/basel

Numas Igra, Atelier & Showroom Agnes Skipper – The Day I became a Butterfly (bis 6.11.) → www.numasigra.com

Offene Kirche Elisabethen Joshua Bösch: Jubiläumsausstellung Ikonenausstellung (Vern.: 2.11., 18:30; bis 12.11.) → www.offenekirche.ch

OpenArt-Galerie Following Light – Fotos von Jason Protheroe Eintritt frei (Vern.: 4.11., 18:00; bis 10.11.) → www.openart-galerie.ch

Schloss Pratteln Isabelle Fankhauser & Christine Seiler Keramik & Fotografie (Sa. & So. 14–17) (bis 6.11.)

SGBK Ausstellungsraum (Museum Design Collection) E. Schneider & A. Hofer – Menschliches Zeichnungen und Malerei (bis 5.11.) **Katharina Kunz-Holderer – Tuschmalerei** (Vern.: 12.11., 14:00; bis 26.11.) → www.sgbk.ch

Skulpturengarten Claire Ochsner Skulpturengarten Claire Ochsner Mit Galerie und Ateliers. Dauerausstellung (Fr. 16–18) → www.claire-ochsner.ch

SozialArt Rolf Gautschi (1932–2016) Sonderausstellung (Vern.: 13.11., 14:00; bis 31.12.) → www.sozialart.ch

space25 Lokale Kunst: Philipp Gasser, Rut Himmelsbach, Alex Silber (Vern.: 11.11., 17:00; bis 13.1.23) → www.space25.ch/

Spalenberg 45 Sibylle Brodmann – The Soul of Wildlife PopUp-Ausstellung. Di.–Fr. 11–18.30 Uhr, Sa 11–17 Uhr. (Vern.: 16.11., 17:00; bis 26.11.) → www.augen-blicke.photo

UPK Basel, Universitäre Psychiatrische Kliniken Weltraum an Erde Kunstausstellung. Mit den Künstlerinnen der BSB Kreativwerkstatt: Michelle Buser, Nathalie Cerri, Vera Gasser, Katrin Huber, Priska Schrag, Anna Speranza, Christina Wilhelm und Tanja Zimmerli (bis 25.1.23) → www.upkbs.ch

Wilde Gallery Mounir Fatmi – The Point of No Return (bis 4.11.) → www.wildegallery.ch

Zentrale Pratteln Kalligraphie/Kakophonie Alfredo Pauletto, Oliver Jauslin, Erica Schnell-Stettler, Ursina Stratenwerth, Max Kämpf. Veranstalter: ARK Basel. www.ark-basel.ch (Vern.: 3.11., 17:00; bis 26.11.) → www.zentrale-pratteln.ch

Zwinglihaus Daniel Grobet: «Licht in Balance» – Streben nach Gleichgewicht Mit Kerzen bewegliche Eisenplastiken. (Vern.: 26.11., 10:00; bis 8.1.23), www.grobet.ch → www.zwinglihaus.ch

Museen

Raum Basel

Antikenmuseum Basel und Sammlung Ludwig Ägypten. 3000 Jahre Hochkultur am Nil Dauerausstellung **Ave Caesar! Römer, Gallier und Germanen am Rhein** (bis 30.4.23) → www.antikenmuseumbasel.ch

Architekturmuseum/S AM Make do with now: Neue Wege in der Japanischen Architektur In Kooperation mit Countdown 2030 (Vern.: 11.11., 19:00; bis 12.3.23) → www.sam-basel.org

Augusta Raurica DAS römische Erlebnismuseum vor den Toren Basels: Römerhaus, Tierpark, Ruinen, Silberschatz Dauerausstellung **Unter der Lupe** Einer römischen Lebensgeschichte auf der Spur (bis Dezember 22) → www.augusta-raurica.ch

Basler Papiermühle Papier, Schrift und Druck Dauerausstellung → www.papiermuseum.ch

Birsfelder Museum Hanni Döbelin & Marianne Freivogel «Menschen und Blumen» & «Landschaften und Vögel». Malerei (Vern.: 11.11., 19:00; bis 11.12.) → www.birsfeldermuseum.ch

Cartoonmuseum Cosey. Vers l'inconnu (Vern.: 11.11., 18:30; bis 26.2.23) → www.cartoonmuseum.ch

Dichter- & Stadtmuseum Überraschend neu! Dauerausstellung **Show yourself** Vom gemalten Selbstporträt zum Selfie. Selbstporträts von Otto Plattner und Jörg Shimon Schuldhess versus digitale Selfies (bis 8.1.23) → www.distl.ch

Dreiländermuseum Dreiländerausstellung Interaktive Dauerausstellung **Trinationale Metropolregion Oberrhein (TMO) – Drei Länder. Ein Lebensraum. Grenzenlose Vielfalt.** (12.11.–26.2.23) **Der Rhein – Le Rhin** Sonderausstellung (Vern.: 11.11., 17:30; bis 2.7.23) → www.dreilaendermuseum.eu

Fondation Beyeler Jubiläumsausstellung – Special Guest Duane Hanson Sammlungsausstellung anlässlich des 25-jährigen Bestehens der Fondation Beyeler. (bis 8.1.23) **Doris Salcedo – Palimpsest** (bis 17.9.23) → www.fondationbeyeler.ch

Forum Würth Arlesheim Tomi Ungerer – Sammlung Würth (bis 20.11.) → www.forum-wuerth.ch/arlesheim

HEK (Haus der elektronischen Künste) Earthbound – Im Dialog mit der Natur (bis 13.11.) **Regionale 23** (Vern.: 26.11., 19:00; bis 1.1.23) → www.hek.ch

Historisches Museum Basel – Barfüsserkirche Zeitsprünge – Basler Geschichte in Kürze Dauerausstellung **Schöner trinken – Barockes Silber aus einer Basler Sammlung Barfüsserkirche** (bis 29.1.23) → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Haus zum Kirchgarten Das prachtvolle Haus zum Kirchgarten Dauerausstellung **Kabinettsausstellung: Historischer und moderner Christbaumschmuck** (27.11.–1.1.23) **Kabinettsausstellung: Wildsau & Kopfsalat** Strassburger Fayencen des 18. Jahrhunderts (bis 31.12.23) → www.hmb.ch

Historisches Museum Basel – Musikmuseum tierisch! – Der Klang der Tiere Sonderausstellung. (bis 25.6.23) → www.hmb.ch

Jüdisches Museum CHAI - Oder wenn Grabsteine vom Leben erzählen Installation von Fabio Luks. Bis auf Weiteres **Jüdisch. Für Anfänger und Fortgeschrittene** Dauerausstellung → www.juedisches-museum.ch

Kunsthalle Basel Die Schönsten Schweizer Bücher (bis 6.11.) **Daniel Turner – Three Sites** (bis 8.1.23) **Regionale 23 – We are so many here** (26.11.–22.1.23) **Ketuta Alexi-Meskhisvili – Verkleidung** Rückwand-Projekt (bis 6.8.23) → www.kunsthallebasel.ch

Kunsthalle Palazzo Regionale 23: «Mnemosyne» (Vern.: 26.11., 13:00; bis 8.1.23) → www.palazzo.ch

Kunsthaus Baselland Maudé Léonard-Contant – Digs (bis 13.11.) **Kelly Tissot – Spurious Crops** (bis 13.11.) **Werner von Mutzenbecher** (bis 13.11.) **Claudia & Julia Müller – Jahresausstellungsprojekt Kunsthaus Baselland 2022** (bis 31.12.) **Regionale 23 – Homes.** Die Mehrzahl von **Zuhause** (27.11.–8.1.23) → www.kunsthausbaselland.ch

Kunstmuseum Basel | Gegenwart Fun Feminism (bis 19.3.23) **Vivian Suter – soft and fluffy is my soul – my tommy juices don't worry – are sweet like a liquorice roll** (bis 1.10.23) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Hauptbau Ich hätte gerne einen typischen Chagall (bis 22.1.23) **Galop charivarique – Karikaturen von Daumier aus der Sammlung Curt und Elsa Glaser** (bis 5.2.23) **The Acid Lab – Säure in der Druckgrafik von Albrecht Dürer bis William Kentridge** (12.11.–14.5.23) → www.kunstmuseumbasel.ch

Kunstmuseum Basel | Neubau Der Sammler Curt Glaser – Vom Verfechter der Moderne zum Verfolgten (bis 12.2.23) **Zerrissene Moderne – Die Basler Ankäufe «entarteter Kunst»** (bis 19.2.23) → www.kunstmuseumbasel.ch

LEbrickGO Museum Lego Dauerausstellung → www.lebrickgo.ch

MUKS – Museum Kultur & Spiel Riehen Spiel Dauerausstellung **Wettstein** Dauerausstellung **Dorf** Die Reise in Riehens Vergangenheit. Dauerausstellung **Visionen von gestern** (bis auf Weiteres) **Räuber** Bau-Mit-Projekt «Wo die wilden Räuber wohnen». Sonderausstellung (bis auf Weiteres) → www.muks.ch

Museum der Kulturen Basel Frohe Festtage! Weihnachts- und Neujahrskarten Entwicklung über die vergangenen rund 180 Jahre (Vern.: 17.11.22, 18:30; bis 8.1.23) **Basler Fasnacht** Dauerausstellung (Do–Sa 13–17, So 11–17) (bis auf Weiteres) **Erleuchtet – Die Welt der Buddha** (bis 22.1.23) **Stückwerk – Geflickte Krüge, Patchwork, Kraftfiguren** (bis 22.1.23) **tierisch! Keine Kultur ohne Tiere** (bis 14.5.23) **Memory – Momente des Erinnerns und Vergessens** (bis 5.7.24) → www.mkb.ch

Museum Kleines Klingental Klostersgeschichte und Münsterskulpturen Dauerausstellung **Bäume in Basel. Das Grün im urbanen Wandel** (bis 12.3.23) → www.mkk.ch

Museum Tinguely Neue Sammlungspräsentation Jean Tinguely Stillstand gibt es nicht. Dauerausstellung **«le Définitif – c'est le Provisoire»** Sammlungspräsentation (bis auf Weiteres) **Territories of Waste – Über die Wiederkehr des Verdrängten** (8.1.23) **Lavanthy-Clarke: Kino vor dem Kino** (bis 29.1.23) → www.tinguely.ch

Museum.BL Seidenband – Kapital, Kunst & Krise Dauerausstellung **Wildes Baselbiet!** Tieren und Pflanzen auf der Spur. Dauerausstellung **Bewahre! Was Menschen sammeln** Dauerausstellung **La, la, la. Eine Ausstellung zum Mitsingen** (bis 8.1.23) **Am Rhein. Eine Spurensuche zwischen Augst und Birsfelden** Entlang des Baselbieter Rheinufers (Vern.: 4.11., 18:00; bis 5.2.23) → www.museum.bl.ch

Naturhistorisches Museum Dino & Saurier – Lebendige Bilder vergangener Tage Dauerausstellung **Schauplatz Natur – Vögel, Säugetiere und Mineralien der Schweiz** Dauerausstellung **Mammut & Säbelzahn-tiger – In einem Land vor unserer Zeit** Dauerausstellung **Quagga & Dodo – Bedroht und ausgestorben** Dauerausstellung **Wildlife Photographer of the Year** Die besten Naturfotografien des Jahres 2022 (Vern.: 10.11., 18:30; bis 16.4.23) → www.nmbs.ch

Pharmaziemuseum der Universität Basel Geschichte der Pharmazie Dauerausstellung → www.pharmaziemuseum.ch

RappazMuseum Klaus J. Schoen – Harmonie der Stille (bis 27.11.) → www.rappazmuseum.ch

Spielzeug Welten Museum Basel Die Sammlung Puppen, Kaufmannsläden, Puppenhäuser und Karussells. Weltgrösste Teddybärensammlung. Dauerausstellung **himmlisch, irdisch, tierisch – Tiere am Weihnachtsbaum** Weihnachtsausstellung (12.11.22–19.2.23) → www.spielzeug-welten-museum-basel.ch

Vitra Design Museum Hello, Robot. Design zwischen Mensch und Maschine (bis 5.3.23) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Gallery The ECAL Manual of Style: How to best teach design today? (bis 16.4.23) → www.design-museum.de

Vitra Design Museum | Schaudepot Die Sammlung des Vitra Design Museums 1800 bis heute Dauerausstellung **Colour Rush! – Eine Installation von Sabine Marcelis** (bis 14.5.23) → www.design-museum.de

Schweiz

Aargauer Kunsthaus Sammlungspräsentation: Schätze aus der Sammlung des Aargauer Kunsthauses (bis auf Weiteres) **Eine Frau ist eine Frau ist eine Frau** Eine Geschichte der Künstlerinnen in der Sammlung (bis 15.1.23) → www.aargauerkunsthaus.ch

Bündner Kunstmuseum Venedigsche Sterne: Kunst und Stickerei (bis 20.11.) **Sockelgeschichten** (bis 11.12.) **Grafik des Expressionismus** (bis 11.12.) → www.buendner-kunstmuseum.ch

Fotomuseum Winterthur Jean Painlevé – Les pieds dans l'eau (bis 12.2.23) → www.fotomuseum.ch

Fotostiftung Schweiz Peter Knapp – Mon Temps (bis 12.2.23) → www.fotostiftung.ch

Fri-Art Kunsthalle Monika Emmanuelle Kazi – La cour des grands (bis 27.11.) **Nora Kapfer** (bis 27.11.) → www.fri-art.ch

Kunst Museum Winterthur Dezemberausstellung: Fokus (26.11.–8.1.23) **Christoph Rütimann – Handlauf KMW** (bis 19.3.23) → www.kmw.ch

Kunst Museum Winterthur | Reinhart am Stadtgarten Kunst und Krieg – Von Goya bis Richter (bis 12.2.23) **Checkmate – Spiel der Könige: Herrscherminiaturen des Frühbarock** (bis 12.2.23) **Di passagio – Italienische Miniaturbildnisse des Klassizismus** (bis 12.2.23) → www.kmw.ch

Kunsthalle Zürich (Löwenbräu-Areal) Julia Scher – Maximum Security Society (bis 15.1.23) **DYOR** (bis 15.1.23) → www.kunsthallezurich.ch

Kunsthaus Zug Richard Gerstl: Inspiration – Vermächtnis (bis 4.12.) → www.kunsthausezug.ch

Kunsthaus Zürich Niki de Saint Phalle – Die Retrospektive (bis 8.1.23) **Aristide Maillol – Die Suche nach Harmonie** (bis 22.1.23) → www.kunsthaus.ch

Kunstmuseum Bern Gurlitt. Eine Bilanz (bis 15.1.23) → www.kunstmuseumbern.ch

Kunstmuseum Luzern Shara Hughes – Moving Focus (bis 20.11.) **Durch Raum und Zeit – Künstlerische Universen aus der Sammlung** (bis 27.11.) → www.kunstmuseumluzern.ch

Kunstmuseum Olten Philipp Schaefer: Dissected Nature (bis 6.11.) **Monica Ursina Jäger: Liquid Territories** (bis 6.11.) **Schatzkammer #4** (bis 6.11.) → www.kunstmuseumolten.ch

Kunstmuseum Solothurn Kunstverein Solothurn: Freispiel (20.11.–31.12.) **Kunstverein Solothurn: 38. Kantonale Jahresausstellung** (20.11.–31.12.) **Dieter Roth – Quadrat, Zirkel, Spirale** (bis 8.1.23) **Bricolage** (bis 26.2.23) → www.kunstmuseum-so.ch

Landesmuseum Zürich Anne Frank und die Schweiz (bis 6.11.) **Barock – Zeitalter der Kontraste** (bis 15.1.23) **Prunkvolle Schlitten** (bis 2.4.23) → www.landmuseum.ch

Migros Museum für Gegenwartskunst Renée Green – Inevitable Distances (bis 8.1.23) → www.migrosmuseum.ch

Museum Franz Gertsch Your Life. Fotografie aus der KWS-Sammlung (bis 27.11.) **Kaleidoskop. 20 Jahre Museum Franz Gertsch** (bis 5.3.23) → www.museum-franzgertsch.ch

Museum für Kommunikation Von Höhenfeuern, Smartphones und Cyborgs Dauerausstellung → www.mfk.ch

Museum Strauhof Climate Fiction (bis 8.1.23) **Carl Seelig – Drei Briefwechsel** (bis 8.1.23) → www.strauhof.ch

Musée cantonal des Beaux-Arts René Auberjonois & Louis Soutter – Les candeurs premières (bis 8.1.23) **Lubaina Himid – So Many Dreams** (4.11.–5.2.23) **Sarah Margnetti – Manor Kunstpreis Waadt 2022** (bis 23.4.23) → www.mcba.ch/

Schweizerisches Agrarmuseum Burgrain «Wer ist Landwirtschaft?» Dauerausstellung → www.museumburgrain.ch

Schweizerische Nationalbibliothek Aufgeschrieben. Stift, Taste, Spracherkennung (bis 13.1.23) → www.nb.admin.ch/ausstellungen

Zentrum Paul Klee Isamu Noguchi (bis 8.1.23) **Paul Klee – Vom Rausch der Technik** (bis 21.5.23) → www.zpk.org

Bars & Cafés

8-Bar Rheingasse 8, T 061 681 97 65, www.8-bar.eu

Ängel oder Aff Andreasplatz 15, T 061 501 78 87, www.aengeloderaff.ch

Angel's Share Cocktail Bar Feldbergstrasse 51

Astro Fries Feldbergstrasse 72, T 061 631 20 20, www.astrofries.ch

Bäckerei Kult Riehentorstrasse 18, T 061 692 11 80, www.baeckereikult.ch

Bäckerei Kult Elsässerstrasse 43, www.baeckereikult.ch

Baltazar Bar Steinenbachgässlein 34, T 061 283 18 18, www.baltazarbar.ch

Banca St. Alban-Graben 1, T 061 411 51 51, www.banca-basel.ch

Baragraph Kohlenberg 10, T 061 261 88 64, www.baragraph.ch

Bistro Kunstmuseum St. Alban-Graben 16, T 061 271 55 22, www.bistrokunstmuseumbasel.ch

Blaupause Bar Utengasse 28, www.blaupause.bar

Café Charlotte Rosentalstrasse 21, www.cafecharlotte.ch

Café Con Letras Rheingasse 69, T 076 383 92 22, www.cafeconletras.ch

Campari Bar Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

Carambolage Erlenstrasse 34, T 078 825 67 80, www.crmbg.ch

Cargo Bar St. Johanns-Rheinweg 46, T 061 321 00 72, www.cargobar.ch

Chez Grisoni Klosterberg 15, www.chezgrisoni.ch

Chez Jeannot Museumsbistro Paul Sacher-Anlage 1, T 061 688 94 58, www.tinguely.ch

Consum Rheingasse 19, T 061 690 91 30, www.consumbasel.ch

Conto 4056 – Bar Bistro Gasstrasse 1, am Voltaplatz, T 061 261 40 56, www.conto4056.com

Da Graziella Feldbergstrasse 74, T 061 692 49 40, www.dagraziella.com

Das Viertel Dach Münchensteinerstrasse 81, www.dasviertel.ch

Damatti Kirchgasse 1, T 061 534 17 89, www.damatti.it

Del Mundo Güterstrasse 158, T 061 361 16 91, www.delmundo.ch

Didi Offensiv Fussballkulturbar, Erasmusplatz 12, www.didioffensiv.ch

Don Pincho Tapas Bar, St. Johanns-Vorstadt 58, T 061 322 10 60, www.donpincho.com

Eccetera Mittlere Strasse 26, T 076 375 80 75, www.caffeeccetera.ch

Elisabethen Elisabethenstrasse 14, T 061 271 12 25

Finkmüller Coffee Güterstrasse 104, T 061 271 35 64, www.finkmueller.ch

Finkmüller Coffee Klybeck Klybeckstrasse 64/70, T 061 689 15 21, www.finkmueller.ch

Flore Klybeckstrasse 5, M 078 719 96 66, www.florebasel.weebly.com

Florida Café Restaurant Voltastrasse 71, T 061 322 19 18

Frühling Klybeckstrasse 69, T 061 689 16 23, www.cafe-fruehling.ch

Grenzwert Ochsenengasse 14, www.grenzwert.ch

Haltestelle Gempenstrasse 5, T 061 361 20 26

Hinz & Kunz Steinentorberg 20, Markthalle, www.hinzundkunz.bar

Hortus Baselink Baufeld A2, Hegenheimerweg, Allschwil, www.vulcanelli.ch

Huguenin Grand Café Barfüsserplatz 6, T 061 272 05 50, www.cafe-huguenin.ch

ifavoriti caffè by grieder Falknerstrasse 24, T 061 554 45 98, www.ifavoriti.ch



Schliessi, Wildschutzweg 30, Foto: www.restaurant-schliessi.ch

Il Giardino Urbano Vogesenplatz 1, www.ilgiardinourbano.ch

Invino Weinbar & Weinhandlung Bäumleingasse 9, T 061 271 66 33, www.invino-basel.ch

Jêle Café Mülhauserstr. 129, M 076 401 79 91, www.jelecafe.ch

Joys Riehentorstr. 17, T 061 689 19 36, www.joys-basel.ch

KaBar Klybeckstrasse 1b, T 061 681 47 17, www.kaserne-basel.ch

Kafka am Strand Café im Literaturhaus Basel, Barfüssergasse 3, T 061 228 75 15

Kantine Theaterstrasse 4, T 061 515 59 47, www.kantine-basel.ch

Kleiner Wassermann St. Johanns-Park 1, T 061 641 60 60, www.kleinerwassermann.ch

Kultur Kaffi Bâle Blotzheimerstrasse 34, www.kukab.ch

L'Atelier Elisabethenstrasse 15, T 061 202 76 26, www.latelierbasel.ch

Les Gareçons Bad. Bahnhof, Schwarzwaldallee 200, T 061 681 84 88, www.lesgarecons.ch

Lido Basel Lysbüchelstrasse 330, T 077 494 52 77, www.lidobasel.ch

Nomad Bar Brunnegässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Ono deli cafe bar Leonhardsgraben 2, T 061 322 70 70, www.ono-lifestyle.ch

Pot Still Bar Kohlenberg 11, www.potstill.bar

Renée Bar Klingental 18, www.renee.ch

Rio Bar Barfüsserplatz 12, T 061 261 34 72

Rosario's Lo Spuntino Leonhardsberg 3, T 061 261 03 76

Rosenkranz Café Bar St. Johanns-Ring 102, T 061 501 84 11, www.caferosenkranz.ch

Rouine Feldbergstrasse 71, www.rouine.ch

Sandoase Westquaistrasse 75, T 061 481 75 75, www.sandoase.ch

Schall und Rauch Rheingasse 25, T 061 554 48 81, www.schallundrauchbar.ch

Smilla Café Grimselstrasse 1/Ecke Neuweilerstrasse, T 061 302 31 31, www.smilla.cafe

SMUK Café Bar Feldbergstrasse 121, T 061 683 80 80, www.smuk.bar

Soho Steinenvorstadt 54, T 061 535 55 01, www.sohobasel.ch

Stadthaus-Café Stadthausgasse 13, T 061 272 23 23, www.stadthauscafe.ch

Spatz Birschweglein 7, T 061 311 40 52

Spurlos Café Münchensteinerstrasse 274A, M 076 803 50 53, www.cafespurlos.ch

Tellplatz 3 Café/Bar, Tellplatz 3, T 061 500 59 02, www.tellplatz3.ch

The Lab Spitalstrasse 32, www.thelab.bar

Ueli Brau Bar Rheingasse 43, T 061 683 34 00, www.uelibraubar.ch

Volta Bräu Voltastrasse 30, T 061 690 91 29, www.voltabraeu.ch

Walther Bistrobar/Buvette Kaserne Rheinseite, www.waltherbasel.ch

Werk 8 Dornacherstrasse 192, T 061 551 08 80, www.werkacht.ch

Wild Wines enotéka Klybeckstrasse 50, www.enoteka.ch

XOXO Café Bar Barfüsserplatz, T 058 432 44 95, www.xoxocafe.ch

Zum Bierjohann Elsässerstrasse 17, T 061 554 46 44, www.bierjohann.ch

Zum Kuss Caffè Kultur Bar Elisabethenstrasse 59, T 061 271 60 30, www.zumkuss.ch

Restaurants

1777 – Kulinarische Werkstatt Schmiedenhof 10, T 061 261 77 77, www.1777.ch

Ackermannshof St. Johannis-Vorstadt 19/21, T 061 551 22 44, www.ackermannshof.ch

Acqua Binningerstrasse 14, T 061 564 66 66 www.acquabasilea.ch

Alchemist Schifflande 1, T 061 561 88 68 www.alchemistbasel.ch

Alter Zoll Elsässerstrasse 127, T 061 322 46 26 www.alterzoll.ch

Anatolia Leonhardsberg 1, T 061 271 11 19 www.restaurant-anatolia.ch

Antichi Sapori Sattelgasse 3, T 061 261 32 61 www.antichi-sapori.ch

Apulia Schützengraben 62, T 061 261 99 80 www.apuliabs.ch

Aroma Trattoria Auf der Lyss 14, T 061 333 11 50 www.a-roma.ch

Bahnhof St. Johann Thai Restaurant, Hüningerstr. 2, T 061 534 08 72, www.stjohann-thairestaurant.ch

Bajwa Palace Elisabethenstrasse 41, T 061 272 59 63 www.indien-bajwa-palace.com

Besenstiel Klosterberg 2, T 061 273 97 00 www.besenstiel.ch

Bistrot Crescenda Bundesstr. 5, T 061 271 84 84 www.crescenda.ch

Bodega zum Strauss Barfüsserplatz 16, T 061 261 22 72

Boo Thai-Restaurant Klybeck Klybeckstrasse 86, T 061 681 41 08, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Messeplatz Riehenring 77, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Boo Thai-Restaurant Aeschen Aeschenvorstadt 55, T 061 666 67 77, www.boobasel.com

Café Barfi Pizzeria Leonhardsberg 4, T 061 261 70 38

Chanthaburi Feldbergstrasse 57, T 061 683 22 23, www.chanthaburi.ch

¡Che, que lomo! Horburgstrasse 74, T 061 543 22 01, www.chequelomo.ch

Cibo Mediterraneo Weidengasse 19, T 061 311 74 73, www.cibobasel.ch

Couronne d'or Rue principale 10, F-Leymen, T 0033 389 68 58 04, www.couronne-leymen.ch

Cucaracha Steinenvorstadt 67, T 061 272 60 60

Dio Mio Theaterstrasse 10, T 061 283 90 00, www.diomio.ch

Chez Donati St. Johannis-Vorstadt 48, T 061 322 09 19

Da Gianni Müllhauserstrasse 123, T 061 773 11 11

Die Station Aeschenplatz 3, T 061 274 05 03, www.diestation.ch

Die Sauerei Klingental 20, T 061 681 62 48, www.die-sauerei.ch

Don Camillo Cantina Werkraum Warteck pp, Burgweg 7, T 061 693 05 07, www.cantina-doncamillo.ch

Du Coeur Solothurnerstrasse 8, www.soupandchill.com

Fischerstube Rheingasse 45, T 061 692 92 00, www.restaurant-fischerstube.ch

Gabri's Pasta Rheingasse 47, T 061 544 52 80, www.gabrispasta.ch

Goldenes Fass Hammerstrasse 108, T 061 693 34 00, www.goldenes-fass.ch

Grünpfahl Grünpfahlgasse 4, T 061 261 45 75, www.gruenpfahl.ch

Hirscheneck Lindenbergrasse 23, T 061 692 73 33, www.hirscheneck.ch

Il Gatto Nero Oetlingerstrasse 63, T 061 681 50 56, www.reh4.ch/il-gatto-nero

Indian Summer Bachlettenstrasse 19, T 061 525 83 91

Indian Tandoori Palace Petersgraben 21, T 061 261 42 62, www.indiantandooripalace.ch

Isaak Münsterplatz 16, T 061 261 47 12, www.zum-isaak.ch

Klara Clarastr. 13, www.klarabasel.ch

Kloster Dornach Amthausstrasse 7, Dornach, T 061 705 10 80, www.klosterdornach.ch

Krafft Rheingasse 12, T 061 690 91 30, www.krafftbasel.ch

Kulturbeiz 113 Burgweg 15, T 061 311 30 00, www.kulturbeiz113.ch

Kuni & Gunde Schneidergasse 2, www.kuni-gunde.ch

Kunsthalle Steinenberg 7, T 061 272 42 33, www.restaurant-kunsthalle.ch

L'Esprit Laufenstrasse 44, T 061 331 57 70, www.lesprit.ch

LA St. Johannis-Vorstadt 13, T 061 534 96 69, www.restaurant-la.com

La Fourchette Klybeckstrasse 122, T 061 691 28 28, www.lafourchettebasel.com

La Manufacture Hochstrasse 56, T 061 554 52 50, www.lamanufacture-restaurant.com

Landhof Pratteln Hertnerstrasse 19, T 061 511 07 03 www.landhof-pratteln.ch

Lauch Klingentalstrasse 1, www.lauch-basel.ch

Lazai Elsässerstrasse 215, T 061 551 26 26, www.lazai.ch

Le Bua Feldbergstrasse 56, T 061 793 99 55, www.lebua.ch

LORA Centralbahnstrasse 10, T 078 889 00 10, www.lorabasel.ch

Löwenzorn Gemsberg 2, T 061 261 42 13, www.loewenzorn-basel.ch

Lily's Rebegasse 1, T 061 683 11 11, www.lilys.ch

Little Italy Binningerstrasse 9, T 061 271 07 07, www.osterialittleitaly.ch

Miaka Izakaya Sempacherstrasse 7, T 061 311 13 13, www.miaka.ch

Mandir Schützenmattstrasse 2, T 061 261 99 93, www.mandir.ch

Markthalle Basel Steinentorweg 20, www.altemarkthalle.ch

Marmaris Spalenring 118, T 061 301 38 74, www.restaurant-marmaris.ch

Matt & Elly Erlenmattstr. 93, T 061 692 70 70 www.matt-elly.com

Mitte Küche Gerbergasse 30, M 078 719 22 78, www.mitte.ch

Nomad Eatery Brunnengässlein 8, T 061 690 91 60, www.nomad.ch

Noohn Henric Petri-Strasse 12, T 061 281 14 14, www.noohn.ch

O – Postmodern Pizza Kohleberg 3 www.o-basel.ch

Papiermühle St. Alban-Tal 35, T 061 272 48 48, www.papiermuehle.ch

PARK Lange Erlen Erlenparkweg 55, T 061 681 40 22, www.parterre.net/de/gastronomie/restaurant-park

Parterre One Klybeckstrasse 1, T 061 695 89 98, www.parterre-one.ch

Perron Bar & Restaurant Vogesenplatz 1, T 061 303 11 11, www.perron-basel.ch

Pinar Herbergsgasse 1, T 061 261 02 39, www.restaurant-pinar.ch

Platanen Hof Klybeckstrasse 241, T 061 631 00 90, www.platanenhof-basel.ch

Predigerhof Predigerhofstrasse 172, Reinach (Bruderholz), www.prediger-hof.ch

Rhyschänzli Lichtstrasse 9, T 061 272 23 23, www.rhyschaenzli.ch

Roots Mühlhauserstrasse 17, T 061 322 10 56, www.roots-basel.ch

Roter Bären Ochsenegasse 17, T 061 261 02 61, www.roterbaeren.ch

Rostiger Anker Hafenstrasse 25A, T 061 631 08 03, www.rostigeranker.ch

Rubino Luftgässlein 1, T 061 333 77 70, www.rubino-basel.ch

Schliessi Wildschützweg 30, in den Langen Erlen T 061 601 24 20, www.restaurant-schliessi.ch

Schützen Bahnhofstrasse 19, Rheinfelden, T 061 836 22 22, www.hotelschuetzen.ch

Silo by Talent Signalstrasse 37, T 061 555 06 06, www.silobasel.com

Tapas del Mar Schnabelgasse 2, T 061 261 99 34, www.tapasdelmar.com

Turbinenhaus Gärtnerstrasse 46, T 061 554 99 36, www.turbinenhaus-basel.ch

Spoon Malzgasse 1, T 061 274 13 13, www.spoon-basel.ch

Strada Anatolian Box Grenzacherstrasse 97, www.strada4058.com

Taverne Johann St. Johannisring 34, T 061 501 27 77, www.tavernejohann.ch

Teufelhof Basel Leonhardsgraben 49, T 061 261 10 10, www.teufelhof.com

Tibits Stänzlergasse 4, T 061 205 39 98, www.tibits.ch

Tibits Gundeli Meret Oppenheim-Platz 1, T 061 531 40 40, www.tibits.ch

Ufer 7 Untere Rheingasse 11, T 061 551 00 77, www.ufer7.ch

Union Klybeckstrasse 95, T 061 683 77 70, www.rhyschaenzli.ch

Union Diner Stänzlergasse 3, T 061 331 91 91, www.uniondiner.ch

Union Diner MOH Meret Oppenheim-Strasse 1, T 061 271 02 66, www.uniondiner.ch

Valentino Güterstrasse 183, T 061 506 85 22, www.ristorante-valentino.ch

Viertel-Kreis Gundeldingerstrasse 505, T 061 331 17 01, www.viertel-kreis.ch

Vito Güterstrasse 138, M 079 646 22 11, www.vito.ch

Vito Aeschengraben 14, M 076 220 55 68, www.vito.ch

Vito Klybeckstrasse 90, M 076 243 72 22, www.vito.ch

Volkshaus Basel Rebegasse 12–14, T 061 690 93 10, www.volkshaus-basel.ch

Wiesengarten Weilstrasse 51, Riehen, T 061 641 26 42, www.wiesengartenmusetti.ch

Za Zaa Petersgraben 15, T 061 501 80 44, www.zazaa.ch

Zum Goldenen Sternen St. Alban-Rheinweg 70, T 061 272 16 66, www.sternen-basel.ch

Zum Rebhaus Riehentorstrasse 11, T 061 683 43 00 www.rebhaus.ch

Zum schmale Wurf Rheingasse 10, T 061 683 33 25, www.schmalewurf.ch

Zum Wilde Maa Oetlingerstrasse 165, T 061 363 19 19, www.zumwildemaa.ch

Zum Tell Spalenvorstadt 38, T 061 262 02 80, www.zumtellbasel.ch

Zur Mägd St. Johannis-Vorstadt 29, T 061 281 50 10, www.zurmaegd.ch

BuchBasel

Internationales
Literaturfestival

18.–20. November
2022

Mit:

Donna Leon
Tsitsi Dangarembga
Sibylle Berg
Helene Hegemann
Laurie Penny
Juri Andruchowyttsch
Pankaj Mishra
uvm.